

# ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Vorbericht des Kreises Kleve  
im Jahr 2016*

# INHALTSVERZEICHNIS

→ Ergebnisse der überörtlichen Prüfung des Kreises Kleve	3
Managementübersicht	3
Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI)	5
→ Ausgangslage des Kreises Kleve	6
Strukturelle Situation	6
→ Überörtliche Prüfung	8
Grundlagen	8
Prüfbericht	8
→ Prüfungsmethodik	10
Kennzahlenvergleich	10
GPA-Kennzahlenset	10
→ Prüfungsablauf	12

## → Ergebnisse der überörtlichen Prüfung des Kreises Kleve

### Managementübersicht

Die überörtliche Prüfung der Kreise/der StädteRegion beinhaltete das Prüfgebiet Finanzen, einen Vergleich des Einsatzes der Finanzressourcen sowie eine aufgabenbezogene Personalanalyse.

In der Finanzprüfung untersucht die GPA NRW, inwieweit aus der Haushaltssituation ein Konsolidierungsbedarf erwächst. Dabei haben wir den Fokus auch darauf gerichtet, welche hauswirtschaftlichen Risiken erkennbar und welche Konsolidierungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Vergleichsjahr dieser überörtlichen Prüfung ist – soweit nicht anders angegeben – das Jahr 2014. Das in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2009 ausgewiesenen Eigenkapital hat der Kreis Kleve bis 2014 um rd. 87 Mio. Euro reduziert. Somit hat er 42 Prozent des ursprünglich bilanzierten Eigenkapitals bereits verbraucht. Ursächlich hierfür ist die Neubewertung der RWE-Aktien des Kreises. Alleine diese führte zu einer Korrektur um 82 Mio. Euro. Ein positives Jahresergebnis hat der Kreis allerdings lediglich 2013 ausgewiesen. In den vier anderen Betrachtungsjahren konnte er zumindest fiktiv ausgeglichene Haushalte ausweisen, in dem er seine Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen hat. Insoweit hat er die kreisangehörigen Kommunen über eine nicht auskömmliche Kreisumlage entlastet.

Sowohl der Umlagebedarf als auch das Umlagevolumen liegen im 1. Quartil. Das bedeutet, bei mehr als 75 Prozent der anderen Kreise/der StädteRegion sind diese höher als beim Kreis Kleve.

Im Jahr 2015 war die finanzielle Situation der Kommunen des Kreises Kleve vergleichsweise gut. Keine der 16 Kommunen ist verpflichtet ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen oder nimmt am Stärkungspakt Stadtfinanzen teil. Damit ist die Haushaltssituation erheblich besser als bei den meisten der übrigen Kreise/der StädteRegion.

Der Kreis Kleve hat einwohnerbezogen 2014 über die höchste Ausgleichsrücklage aller Kreise/der StädteRegion verfügt. In der Planung 2015 bis 2020 weist der Kreis Kleve auch weiterhin ausgeglichene Haushalte aus. Dies erreicht er zum Teil jedoch nur über die weitere Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage. Über diese wird er weiterhin verfügen. Der Wert der RWE-Aktien hat sich weiter verringert. Auch hierdurch kann sich die Eigenkapitalausstattung des Kreises weiter reduzieren.

Die wesentlichen Ertragspositionen des Haushalts sind vorsichtig geplant. Auf allgemeine Risiken, wie sie z. B. in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegen, vermag der Kreis keinen Einfluss zu nehmen. Besonderen Handlungsbedarf sehen wir für den Kreis nicht.

Die Jahresabschlussanalyse beim Kreis Kleve zeigt eine nicht einheitliche Vermögens-, Finanz- und Schuldenlage. Die Selbstfinanzierungskraft des Kreises war nicht durchgängig in allen Betrachtungsjahren gegeben. So zählt der Kreis Kleve zur Minderheit der Kreise/der StädteRegi-

on, die 2014 Kredite zur Liquiditätssicherung bilanziert haben. Ebenso zu denen, deren Bestände an Krediten zur Liquiditätssicherung sowie investiven Krediten im Zeitraum 2010 bis 2014 gestiegen sind. Gleichzeitig konnte der Kreis seine Investitionstätigkeit zu einem großen Teil nur über die Aufnahme neuer Investitionskredite finanzieren.

Das Vermögen je Einwohner ist 2014 im Vergleich hingegen weiterhin hoch. Allerdings unterliegt das Anlagevermögen einem steten Werteverzehr. Dieser ist noch unkritisch, da sich insbesondere der Zustand der Straßen als gut zeigt. Demgegenüber verweisen hohe Abschreibungsgrade bei den Kreisimmobilien auf perspektivischen Investitionsbedarf.

Über ausfinanzierte Versorgungsleistungen verfügt der Kreis Kleve nicht. Allerdings hält er weiterhin 1,9 Mio. RWE-Aktien und hat vier Sparkassenbriefe bilanziert. Aus diesen könnte er Stand 2014 annähernd 60 Prozent der Pensionsverpflichtungen gegenfinanzieren.

Die GPA NRW vergleicht in dieser Kreisprüfung erstmals alle von den Kreisen/der StädteRegion eingesetzten Finanzressourcen. Der Vergleich zeigt, in welchen Produktbereichen und Produktgruppen der Kreis Kleve mehr oder weniger Finanzressourcen einsetzt als andere Kreise/die StädteRegion. Ziel ist es, erste Anhaltspunkte für mögliche Konsolidierungsfelder zu identifizieren. Aussagen zur Wirtschaftlichkeit einzelner Produkte und Leistungen können aus den Ergebnissen nicht abgeleitet werden. Hierzu sind tiefergehende Analysen mit entsprechenden Kennzahlen notwendig. Vor diesem Hintergrund verbietet sich auch eine Wertung der vorgefundenen Ergebnisse in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit der in den einzelnen Produkten und Leistungen eingesetzten Ressourcen.

Neben dem finanziellen Ressourceneinsatz vergleicht die GPA NRW in dieser Prüfung auch den Personaleinsatz. Grundlage dieses Vergleichs sind einheitlich definierte Aufgabenblöcke. Diesen wurden alle vorhandenen Stellen im jeweiligen Kreis/in der StädteRegion zugeordnet. Ziel dieser Aufgabenbezogenen Personalanalyse ist es, einen Überblick über alle Aufgaben und das komplette dafür eingesetzte Personal zu erhalten und interkommunal zu vergleichen. Eine Bewertung der Unterschiede bei der Stellenausstattung und bei den individuellen Qualitätsstandards erfolgt dabei nicht und wäre bei dem angewandten Abstraktionsgrad auch unzulässig. Der Vergleich ist daher auch nicht geeignet, um hieraus einen konkreten Stellenbedarf oder Stellenpotenziale abzuleiten. Er kann auch ein Stellenbemessungsverfahren oder eine Organisationsuntersuchung in den einzelnen Aufgabenblöcken nicht ersetzen. Allerdings ist den Kreisen/der StädteRegion mit der Aufgabenbezogenen Personalanalyse ein Werkzeug an die Hand gegeben, den eigenen Personaleinsatz kritisch zu hinterfragen.

## Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI)

Im KIWI bewertet die GPA NRW Handlungsfelder, die in der Prüfung analysiert wurden.

In dieser Prüfrunde bei den Kreisen/der StädteRegion ermittelt die GPA NRW eine KIWI-Bewertung im Prüfgebiet Finanzen. Hier bewerten wir die Haushaltssituation. Die KIWI-Bewertung spiegelt hier den Konsolidierungsbedarf wider. Sie zeigt damit auch, wie groß der Handlungsbedarf ist, bestehende Verbesserungsmöglichkeiten umzusetzen.

### KIWI-Merkmale

Index	1	2	3	4	5
Haushalts-situation	Erheblicher Handlungsbedarf		Handlungsbedarf		Kein Handlungsbedarf

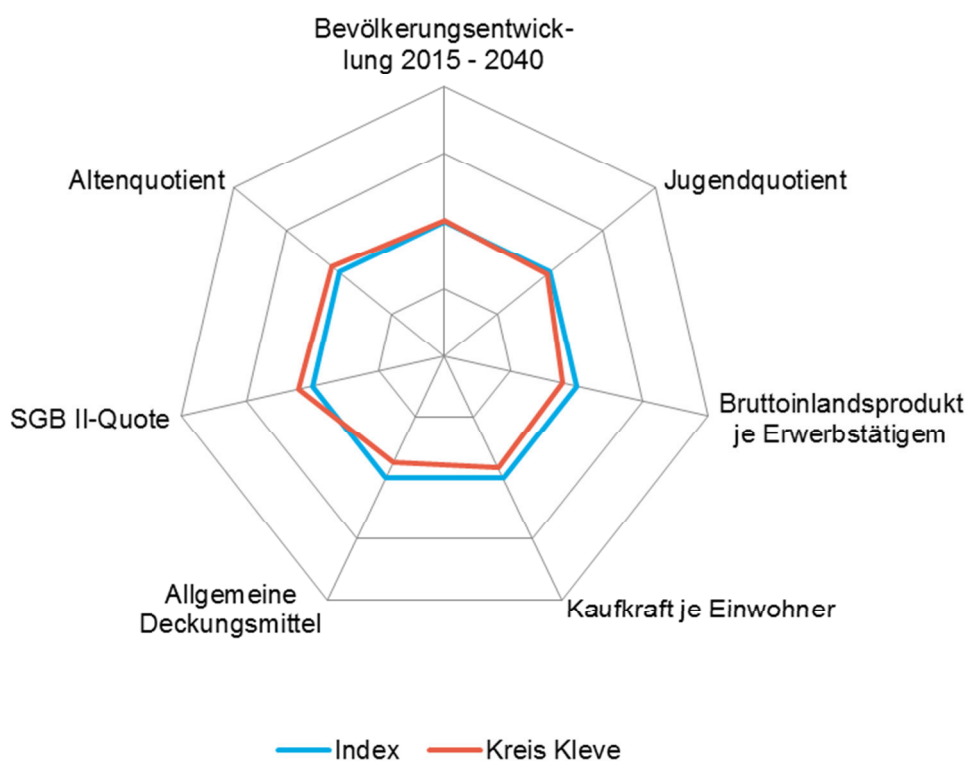
### KIWI

Die GPA NRW bewertet die Haushaltssituation des Kreises Kleve mit dem Index 4.

## → Ausgangslage des Kreises Kleve

### Strukturelle Situation

Das folgende Netzdiagramm zeigt die strukturellen Rahmenbedingungen des Kreises Kleve. Diese prägen die Ausgangslage des Kreises. Die Strukturmerkmale wurden aus allgemein zugänglichen Datenquellen ermittelt<sup>1</sup>. Das Diagramm enthält als Indexlinie den Mittelwert der Kreise und der StädteRegion in NRW. Eine Ausnahme bildet das Merkmal Bevölkerungsentwicklung. Hier ist der Indexwert der heutigen Bevölkerungsstand des abgebildeten Kreises/der StädteRegion.



Ein über die Indexlinie hinausgehender Wert zeigt eine eher entlastende Wirkung an, ein darunter liegender Wert weist auf eine eher belastende Situation hin.

Die Strukturmerkmale des Kreises Kleve wirken tendenziell sehr unterschiedlich. Bevölkerungsentwicklung sowie Altenquotient und SGB II-Quote wirken eher entlastend. Demgegenüber zeigen Jugendquotient und die drei Finanz-Strukturmerkmale eine tendenziell belastende Ausprägung.

So erzielt der Kreis Kleve bei den Allgemeinen Deckungsmitteln im Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2015 lediglich den viertniedrigsten Wert. Bei der Kaufkraft je Einwohner positionieren sich nur zwei Kreise schwächer als Kleve. Das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem ist im Durch-

<sup>1</sup> IT.NRW, Bertelsmann-Stiftung, Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

schnitt der Jahre 2011 bis 2014 das drittniedrigste aller 31 Kreise/der StädteRegion im Vergleich.

Gleichwohl ist die Anzahl der Bezieher staatlicher Transferleistungen auf dem Gebiet des Kreises deutlich unterdurchschnittlich. Dies zeigt die SGB II-Quote an. Die vergleichsweise niedrige Quote wirkt sich zwar unmittelbar belastend auf den Kreishaushalt und damit auch auf die Haushaltssituation der kreisangehörigen Kommunen aus. Sie ist allerdings nicht ursächlich für die zuvor genannten Positionierungen.

Der Kreis Kleve ist ein ländlich und landwirtschaftlich geprägter Kreis, mit kleinen und mittleren kreisangehörigen Kommunen. Die Randlage des Kreises führt zwar zu grenzübergreifendem Verkehr und Wirtschaftsbeziehungen. Die insbesondere über die BAB 57 und BAB 3 verkehrstechnisch gut angebundenen Rhein- und Ruhr-Regionen haben jedoch auch zur Folge, dass viele Arbeitgeber außerhalb des Kreisgebietes liegen.

Die Einwohnerzahl hat sich von rund 305.000 im Jahr 2014 auf rund 310.000 zum Ende 2015 leicht erhöht. Gegen den allgemeinen Trend wird der Kreis nach der Prognose von IT.NRW bis 2040 etwas Einwohner gewinnen und wachsen.

Innerhalb der kommenden Jahrzehnte dürfte sich ebenso die Altersstruktur der Bevölkerung deutlich verändern. In Relation zur erwerbstätigen, mittleren Generation (20 bis 65 Jahre) lebten 2015 im Kreis Kleve unterdurchschnittlich viele junge Menschen unter 20 Jahren<sup>2</sup>. Zwar ist der Anteil der Menschen über 64 Jahren<sup>3</sup> noch leicht unterdurchschnittlich. Dieses Verhältnis wird sich bis 2040 – wie in der ganz überwiegenden Zahl der Kommunen – voraussichtlich in Richtung der Altersgruppe über 64 Jahren verschieben.

Die Ausführungen zur demografischen Entwicklung beziehen sich nur auf die bislang veröffentlichten Prognosen. Diese berücksichtigen noch nicht die aktuelle Entwicklung der Flüchtlingszahlen. Es kann derzeit auch nicht abgeschätzt werden, wie viele Flüchtlinge dauerhaft im Kreis Kleve verbleiben. Der Kreis muss sich darauf einstellen, dass sich die zum Prüfungszeitpunkt noch anhaltende Zuweisung von Flüchtlingen durch das Land NRW auch auf die dargestellten strukturellen Rahmenbedingungen auswirkt.

<sup>2</sup> Jugendquotient: unter 20-jährige je 100 Personen der Altersgruppe 20 bis 64

<sup>3</sup> Altenquotient: ab 65-jährige je 100 Personen der Altersgruppe 20 bis 64

## → Überörtliche Prüfung

### Grundlagen

Zu den Aufgaben der GPA NRW gehört es zu prüfen, ob die Kommunen des Landes NRW rechtmäßig, sachgerecht und wirtschaftlich handeln. Die finanzwirtschaftliche Analyse steht dabei im Vordergrund. Grund dafür ist die äußerst schwierige Finanzlage der Kommunen und der gesetzliche Anspruch, den kommunalen Haushalt stets auszugleichen. Schwerpunkt der Prüfung sind Vergleiche von Kennzahlen. Die Prüfung stützt sich auf § 53 Absatz 2 der Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in Verbindung mit § 105 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) bzw. auf § 3 Abs. 1 Städtereion Aachen Gesetz in Verbindung mit den vorher genannten Vorschriften.

Bei der Auswahl der Prüfungsschwerpunkte lässt sich die GPA NRW von ihren Zielen leiten, einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten, die strategische und operative Steuerung zu unterstützen und auf Risiken hinzuweisen. Dabei sind wir bestrebt, einerseits die ganze Bandbreite der kommunalen Aufgaben und andererseits deren finanzielle Bedeutung zu berücksichtigen. Die Auswahl stimmt die GPA NRW vor der Prüfung mit kommunalen Praktikern ab.

In der aktuellen überörtlichen Prüfung vergleicht die GPA NRW die Kreise und die StädteRegion Aachen miteinander.

Der Prüfbericht richtet sich an die für die Gesamtsteuerung Verantwortlichen der Kommunen in Kreistag/Städtereionstag und Verwaltung. Er zielt darauf ab, insbesondere Transparenz herzustellen und damit diesen Personenkreis in Haushaltskonsolidierungsprozessen zu unterstützen.

### Prüfbericht

Der Prüfungsbericht besteht aus dem Vorbericht und den Teilberichten:

- Der Vorbericht informiert über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung für den Kreis Kleve. Zudem enthält er Informationen über die strukturellen Rahmenbedingungen des Kreises, zum Prüfungsablauf sowie zur Prüfungsmethodik.
- Die Teilberichte beinhalten die ausführlichen Ergebnisse der Prüfgebiete Finanzen und der aufgabenbezogenen Personalanalyse.
- Die Daten der Kreise und der StädteRegion aus der aufgabenbezogenen Personalanalyse und dem finanzwirtschaftlichen Ressourcenvergleich stellt die GPA NRW als Dateianhang zur Verfügung.

Das GPA-Kennzahlenset für den Kreis Kleve stellen wir im Anhang zum Vorbericht zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Prüfung der Informationstechnik übersenden wir in einem gesonderten Bericht.



Die Berichte der überörtlichen Prüfungen sind auf der Internetseite der GPA NRW veröffentlicht.

Grundsätzlich verwendet die GPA NRW im Prüfbericht geschlechtsneutrale Begriffe. Gerade in der Kennzahldefinition ist dies jedoch nicht immer möglich. Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

Die in dem Bericht genannten Rechtsgrundlagen wurden in der Fassung angewendet, die zum Zeitpunkt des geprüften Sachverhaltes galten.

Ergebnisse von Analysen bezeichnet die GPA NRW im Prüfbericht als **Feststellung**. Damit kann sowohl eine positive als auch eine negative Wertung verbunden sein. Feststellungen, die eine Korrektur oder eine weitergehende Überprüfung oder Begründung durch die Kommune erforderlich machen, sind Beanstandungen im Sinne des § 105 Abs. 6 GO NRW. Hierzu muss die Kommune eine gesonderte Stellungnahme abgeben. Dies wird im Prüfbericht mit einem Zusatz gekennzeichnet. Beim Kreis Kleve hat die GPA NRW keine Feststellung getroffen, die eine Stellungnahme erforderlich macht.

Bei der Prüfung erkannte Verbesserungspotenziale weist die GPA NRW im Prüfbericht als **Empfehlung** aus.

## → Prüfungsmethodik

### Kennzahlenvergleich

Der Kennzahlenvergleich ist die prägende Prüfungsmethodik der GPA NRW.

Unterhalb der Produktbereichsebene gibt es keine landeseinheitliche Festlegung, so dass die Produktgruppen häufig unterschiedliche Produkte und die Produkte unterschiedliche Leistungen enthalten. Um einen landesweiten Vergleich zu ermöglichen, haben wir Aufgabenblöcke mit den dazu gehörenden Grunddaten einheitlich definiert.

Der Kreis/die StädteRegion soll seine Kennzahlenwerte gut einordnen können. Deshalb stellen wir mit Hilfe statistischer Größen die Extremwerte sowie den Mittelwert und für die Verteilung der Kennzahlenwerte auch drei Quartile dar. Quartile werden auch Viertelwerte genannt. Sie teilen eine nach Größe geordnete statistische Reihe in vier Viertel. Das erste Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 25 Prozent darunter und 75 Prozent darüber liegen. Das zweite Quartil (entspricht dem Median) liegt in der Mitte der statistischen Reihe, d.h. 50 Prozent der Werte liegen unterhalb und 50 Prozent oberhalb dieses Wertes. Das dritte Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 75 Prozent darunter und 25 Prozent darüber liegen.

Ebenfalls nennen wir die Anzahl der Werte, die in den Vergleich eingeflossen sind. In den aktuellen interkommunalen Vergleich hat die GPA NRW grundsätzlich alle 30 Kreise und die StädteRegion Aachen einbezogen.

In der Finanzprüfung erfassen und analysieren wir die wichtigsten materiellen und formellen Rahmenbedingungen der Haushaltswirtschaft. Der haushaltsbezogene Handlungsbedarf wird transparent gemacht. Die Prüfung setzt dabei auf den Ergebnissen der örtlichen Prüfung auf.

In der Aufgabenbezogenen Personalanalyse nimmt die GPA NRW alle Aufgaben einer Kreisverwaltung in den Blick. Dabei ordnen wir das Personal in der Kreisverwaltung vorab definierten Aufgabenblöcken zu. Ziel ist es, alle Aufgaben und das dafür vorgehaltene Personal zu vergleichen. Zu jedem Aufgabenblock bilden wir weitere Daten (z.B. Fallzahlen, Flächendaten etc.) und Informationen zur Aufgabenerledigung (Fremdvergabe, Delegation an kreisangehörige Kommune usw.) ab. Sie dienen dazu, den Personalbestand je Aufgabenblock besser einordnen zu können. Das Ergebnis des Vergleichs soll Transparenz über den Personaleinsatz herstellen und jedem Kreis/der StädteRegion eine Standortbestimmung ermöglichen.

### GPA-Kennzahlenset

Steuerungsrelevante Kennzahlen der von der GPA NRW betrachteten kommunalen Handlungsfelder stellen wir im GPA-Kennzahlenset dar. Die Übersicht enthält Kennzahlen aus der aktuellen Prüfung (Finanzen und Gesamtabschluss und Beteiligungen) und aus Handlungsfeldern, die in vorangegangenen Prüfungen betrachtet wurden.

Die Fortschreibung der örtlichen Kennzahlen sowie der interkommunalen Vergleichswerte ermöglicht den Kreisen/der StädteRegion eine aktuelle Standortbestimmung. Zusammen mit den aus früheren Prüfungen bekannten Analysen, Handlungsempfehlungen sowie Hinweisen auf

mögliche Konsolidierungsmöglichkeiten können die Kreise/die StädteRegion sie für ihre interne Steuerung nutzen.

## → Prüfungsablauf

Die Prüfung beim Kreis Kleve hat die GPA NRW im Zeitraum September 2015 bis Dezember 2016 durchgeführt.

Zunächst hat die GPA NRW die erforderlichen Daten und Informationen zusammengestellt und mit dem Kreis Kleve hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Richtigkeit abgestimmt. Auf dieser Basis haben wir die Daten analysiert.

Im Prüfgebiet Aufgabenbezogene Personalanalyse führen wir einen interkommunalen Vergleich für das Jahr 2014 durch. Für das Prüfgebiet Finanzen haben wir auf die festgestellten Jahresabschlüsse 2010 bis 2014 zurückgegriffen; darüber hinaus lag uns der aufgestellte Jahresabschluss 2015 vor. Basis der interkommunalen Vergleiche war in der Regel das Jahr 2014. Neben den Daten früherer Jahre haben wir in diesem Prüfgebiet ebenfalls Aktuelles berücksichtigt, um Aussagen für die Zukunft machen zu können. Hierzu lag uns die im Doppelhaushalt 2016/2017 enthaltene mittelfristige Ergebnisplanung bis einschließlich 2020 vor.

Geprüft haben:

Leitung der Prüfung	Thorsten Mindel
Finanzen	Martin Bamberger
Personalanalyse	Hans-Peter Heis
	Robert Pawelczyk
	Heiko Pereira Wolf
	Thomas Riemann

Das Prüfungsergebnis haben die Prüfer mit den beteiligten Beschäftigten in den betroffenen Organisationseinheiten erörtert.

Das Abschlussgespräch mit dem Landrat wurde am 06.09.2016 im Rahmen einer Vorstandskonferenz geführt.

Herne, den 10.07.2017

gez.

Thomas Nauber

Abteilungsleitung

gez.

Thorsten Mindel

Projektleitung

## ➔ Kontakt

---

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

---

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

---

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

**t** 0 23 23/14 80-0

**f** 0 23 23/14 80-333

**e** [info@gpa.nrw.de](mailto:info@gpa.nrw.de)

**i** [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)

# ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Finanzen des Kreises Kleve  
im Jahr 2016*

# INHALTSVERZEICHNIS

→ Inhalte, Ziele und Methodik	3
→ Haushaltssituation	5
Haushaltsausgleich	5
Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	7
Strukturelle Haushaltssituation	9
Gesamtbetrachtung der Haushaltssituation	19
→ Haushaltswirtschaftliche Risiken	24
Risikoszenario	24
→ Haushaltskonsolidierung	26
Kommunaler Steuerungstrend	26
Darstellung des Einsatzes der Finanzressourcen	28
→ Haushalts- und Jahresabschlussanalyse	29
Vermögenslage	29
Schulden- und Finanzlage	37
Ertragslage	45
→ Gebäudeportfolio	49

## → Inhalte, Ziele und Methodik

Die Finanzprüfung der GPA NRW beantwortet folgende Fragen sowohl unter wirtschaftlichen als auch unter rechtlichen Gesichtspunkten:

- Wie ist die Haushaltssituation des Kreises/der StädteRegion? Inwieweit besteht ein nachhaltiger Konsolidierungsbedarf?
- Welche haushaltswirtschaftlichen Risiken sind erkennbar?
- Wie wirkt die Haushaltskonsolidierung des Kreises?
- Ist die Haushaltswirtschaft des Kreises/der StädteRegion nachhaltig ausgerichtet?

Eine nachhaltige Haushaltswirtschaft

- vermeidet insbesondere den Verzehr von Eigenkapital,
- begegnet einem grundlegenden Konsolidierungsbedarf mit geeigneten Maßnahmen und
- setzt sich mit den haushaltswirtschaftlichen Risiken systematisch auseinander.

Durch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft können die Kreise/die StädteRegion Handlungsspielräume langfristig erhalten oder wiedererlangen.

In der Finanzprüfung analysiert die GPA NRW Jahres- und Gesamtabschlüsse sowie Haushaltspläne:

### Stand: Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Gesamtabschlüsse

Haushaltsjahr	Haushaltsplan (HPI)	Jahresabschluss (JA)	Gesamtabschluss (GA)	in dieser Prüfung berücksichtigt
2010	bekannt gemacht	festgestellt	aufgestellt	HPI / JA / GA
2011		festgestellt	noch offen	HPI / JA
2012	bekannt gemacht	festgestellt	noch offen	HPI / JA
2013		festgestellt	noch offen	HPI / JA
2014	bekannt gemacht	festgestellt	noch offen	HPI / JA
2015		aufgestellt	noch offen	HPI
2016	bekannt gemacht			HPI
2017				HPI

Der Kreis hat zum 01. Januar 2009 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt.

Das Vergleichsjahr in der letzten überörtlichen Prüfung war 2009. Deshalb beginnt die Zeitreihe dieser Prüfung mit dem Jahr 2010.



Die im Doppelhaushalt 2016/2017 enthaltene mittelfristige Ergebnisplanung bis einschließlich 2020 hat die GPA NRW ebenfalls berücksichtigt.

Die GPA NRW bezieht ergänzend die örtlichen Prüfberichte der Jahresabschlüsse ein. Um Doppelarbeiten zu vermeiden, setzen unsere Analysen auf den Ergebnissen der örtlichen Prüfung auf.

Die Rechtmäßigkeitsprüfung beschränkt sich auf wesentliche und erfahrungsgemäß fehleranfällige Positionen.

Die Prüfung der GPA NRW stützt sich auf Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset NRW sowie zur vertiefenden Analyse auf weitere Kennzahlen. Die GPA NRW prüft sowohl durch Zeitreihenvergleiche als auch durch geeignete interkommunale Vergleiche. In die Analysen beziehen wir zudem die strukturellen Rahmenbedingungen ein, die sich direkt auf die Haushaltssituation auswirken und sich in der Prüfung identifizieren lassen. Grundlage dieses Berichtes ist die Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.

## → Haushaltssituation

Die Haushaltssituation bestimmt den Handlungsspielraum des Kreises/der StädteRegion zur Gestaltung seines Leistungsangebots. Sie zeigt, ob und in welcher Intensität ein Handlungsbedarf zu einer nachhaltig ausgerichteten Haushaltskonsolidierung besteht. Die GPA NRW beurteilt die Haushaltssituation anhand der folgenden Fragen:

- Erreicht der Kreis/die StädteRegion den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich?
- Wie ist dabei die Haushaltssituation seiner kreisangehörigen Städte und Gemeinden?
- Wie stellt sich die strukturelle Haushaltssituation des Kreises/der StädteRegion dar?

### Haushaltsausgleich

Nachfolgend stellt die GPA NRW die haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Kreises dar. Dazu analysieren wir die rechtliche Haushaltssituation, die Jahresergebnisse und die Entwicklung der Rücklagen.

### Rechtliche Haushaltssituation

#### Haushaltsstatus

Haushaltsstatus	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
ausgeglichener Haushalt				X				
fiktiv ausgeglichener Haushalt	X	X	X		X	X	X	X
Verringerung allg. Rücklage								
HSK genehmigt								
HSK nicht genehmigt								

### Jahresergebnisse und Rücklagen

#### Jahresergebnisse, allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresergebnis	-458	-503	-6.531	1.992	-977
Höhe der Ausgleichsrücklage	49.411	48.909	42.378	44.370	43.393
Höhe der allgemeinen Rücklage	160.326	160.326	160.326	160.313	78.137
Veränderung der allgemeinen Rücklage gem. § 43 Abs. 3 GemHVO (Verrechnungssaldo)	0	0	0	-13*	-82.177**

	2010	2011	2012	2013	2014
Verringerung der allgemeinen Rücklage des Vorjahres in Prozent	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung***	keine Verringerung***
Fehl Betragsquote in Prozent	0,2	0,2	3,1	pos. Ergebnis	0,5

Die GPA NRW nimmt den Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses vorweg. Wir haben die jeweiligen Jahresergebnisse direkt mit der Ausgleichsrücklage bzw. der allgemeinen Rücklage verrechnet.

\* Der Kreis hat Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

\*\* Der Wert der RWE-Aktien hat sich verringert. Im Jahresabschluss 2014 hat der Kreis erstmals eine Wertveränderung gebucht und diese mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

\*\*\* Veränderungen der allgemeinen Rücklage durch erfolgsneutrale Buchungen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO bleiben unberücksichtigt

Im Zeitraum 2010 bis 2014 konnte der Kreis Kleve nur 2013 ein positives Jahresergebnis ausweisen. Den Überschuss hat er der Ausgleichsrücklage zugeführt. Die Jahresfehlbeträge haben die Ausgleichsrücklage hingegen verringert.

Zum Jahresabschluss 2014 hat der Kreis seine RWE-Aktien neu bewertet. Infolgedessen musste er die allgemeine Rücklage um 82 Mio. Euro reduzieren. Seit dem Eröffnungsbilanzstichtag 01. Januar 2009 summiert sich der Eigenkapitalverzehr des Kreises Kleve nunmehr auf 87 Mio. Euro. D. h. 42 Prozent seines ursprünglich bilanzierten Eigenkapitals hat der Kreis bis Ende 2014 bereits verbraucht.

#### Jahresergebnisse, allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage in Tausend Euro (Plan)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Jahresergebnis	-9.227	-6.721	-2.627	0	-0	0
Höhe der Ausgleichsrücklage	34.166	27.445	24.818	24.818	24.818	24.818
Höhe der allgemeinen Rücklage	78.137	78.137	78.137	78.137	78.137	78.137
Veränderung der allgemeinen Rücklage gem. § 43 Abs. 3 GemHVO (Verrechnungssaldo)	0	0	0	0	0	0
Verringerung der allgemeinen Rücklage des Vorjahres in Prozent	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung
Fehl Betragsquote in Prozent	7,6	6,0	2,5	pos. Ergebnis	pos. Ergebnis	pos. Ergebnis

In den Jahren 2015 bis 2017 plant der Kreis weitere Fehlbeiträge und damit, dass sich das Eigenkapital um weitere 19 Mio. Euro verringern wird. Da der Kreis weiterhin über eine Ausgleichsrücklage verfügen wird, wird sich der rechtliche Haushaltsstatus des Kreises nicht ändern.

Bei der künftigen Entwicklung der allgemeinen Rücklage ist zu berücksichtigen, dass sich die wirtschaftliche Situation der RWE-AG weiter verschlechtert hat. Der Wert der Aktie hat weiter verringert. Würde der Kreis sein Aktienpaket zum 31. Dezember 2015 neu bewerten, hätte er eine Wertminderung von 27 Mio. Euro zu buchen. Die allgemeine Rücklage würde sich um ein

Drittel auf ca. 50 Mio. Euro verringern. Insofern stellen die RWE-Aktien weiterhin ein wesentliches Risiko für den Kreis dar.

→ **Feststellung**

Das Eigenkapital des Kreises wird sich weiter verringern. Dennoch wird er in den nächsten Jahren über eine Ausgleichsrücklage verfügen. Über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage kann er weiterhin ausgeglichene Haushalte ausweisen. Diese Situation ist bei den umlagefinanzierten Kreisen/der StädteRegion derzeit üblich. Verglichen mit den anderen Kreisen/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen ist sie jedoch komfortabel. 2014 weist der Kreis Kleve die höchste Ausgleichsrücklage je Einwohner aus.

Der anhaltende Wertverlust der RWE-Aktien stellt für den Kreis ein wesentliches Risiko dar.

### Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Die größte Ertragsposition des Kreishaushaltes ist die allgemeine Kreisumlage. Diese erheben die Kreise von ihren kreisangehörigen Kommunen. Für sie ist die allgemeine Kreisumlage meistens die größte Aufwandsposition. Die Haushaltswirtschaft der Kreise/der StädteRegion ist daher eng mit der seiner kreisangehörigen Kommunen verbunden. Es besteht ein gegenseitiges Abhängigkeitsverhältnis.

Die Kreisumlage bemisst sich nach dem Finanzbedarf des Kreises. Die Kreise haben nach § 9 Kreisordnung NRW (KrO NRW) einerseits „ihr Vermögen und ihre Einkünfte so zu verwalten, dass die Kreisfinanzen gesund bleiben“ (Satz 1); andererseits haben sie, „auf die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Gemeinden und der Abgabepflichtigen [...] Rücksicht zu nehmen“ (Satz 2). Deshalb kann die Haushaltssituation des Kreises nicht losgelöst von der Haushaltssituation in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden betrachtet werden. Die Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden bezieht die GPA NRW daher in die Bewertung der Haushaltssituation des Kreises/der StädteRegion ein.

Als Indikatoren für die Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zieht die GPA NRW folgende Kennzahlen heran:

- Umlagegrundlagen je Einwohner und
- Jahresergebnisse der kreisangehörigen Kommunen je Einwohner

### Umlagegrundlagen

Die Kreisumlage wird unter anderem auf Basis der Steuerkraft und der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Kommunen ermittelt. Diese Umlagegrundlagen sind ein Indikator für die allgemeine Finanzkraft im Kreisgebiet.

#### Umlagegrundlagen je Einwohner in Euro

	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl
2014	1.184	1.028	1.866	1.232	1.130	1.211	1.282	31

	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl
2015*	1.183	1.040	2.176	1.272	1.160	1.236	1.331	31
2016*	1.230	1.088	2.110	1.321	1.203	1.291	1.379	31

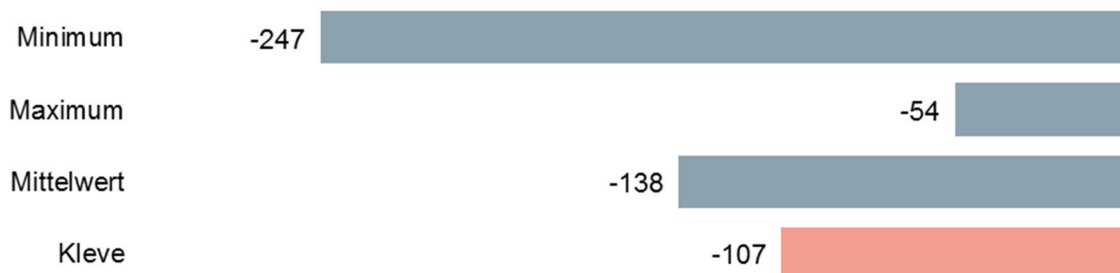
\* Dem Vergleich liegen die Einwohnerzahlen zum 31. Dezember 2014 zu Grunde.

Die Umlagegrundlagen sind infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise Ende des letzten Jahrzehnts gesunken. Seit 2012 sind sie wieder angestiegen und übertreffen sogar bereits das Niveau vor der Krise. Allerdings ist die allgemeine Finanzkraft seiner kreisangehörigen Kommunen in allen Vergleichsjahren unterdurchschnittlich.

### Jahresergebnisse der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Um die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation im Kreisgebiet beurteilen zu können, vergleicht die GPA NRW die Jahresergebnisse der kreisangehörigen Kommunen interkommunal.

#### Jahresergebnisse kreisangehörige Kommunen je Einwohner in Euro 2015



Die meisten kreisangehörigen Kommunen in Nordrhein-Westfalen planen für 2015 mit unausgeglichenen Haushalten. Die Planung der Kommunen im Kreis Kleve nimmt sich dabei nicht aus. Lediglich die Stadt Goch plant mit einem Überschuss.

Äußerst positiv ist jedoch: Keine der 16 Kreisangehörigen Kommune im Kreis Kleve nimmt am Stärkungspakt Stadtfinanzen teil oder ist verpflichtet ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Damit ist die Haushaltssituation der kreisangehörigen Kommunen im Kreis Kleve erheblich besser als bei der Mehrzahl der übrigen Kreise/der StädteRegion.

#### → Feststellung

Die allgemeine Finanzkraft der kreisangehörigen Kommunen im Kreis Kleve ist unterdurchschnittlich. Gleichwohl ist die Haushaltssituation deutlich besser als in vielen anderen Kreisen/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen. Die GPA NRW sieht keinen besonderen Handlungsbedarf, der sich aus der Haushaltssituation der kreisangehörigen Kommunen ergibt.

## Strukturelle Haushaltssituation

Die Kreise/die StädteRegion sind verpflichtet, dauerhaft einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Soweit ihre sonstigen Erträge ihre Aufwendungen nicht decken, haben sie eine Umlage von ihren kreisangehörigen Gemeinden zu erheben. Ist ein Haushalt defizitär, muss der Kreis geeignete Maßnahmen für den Haushaltsausgleich finden und umsetzen. Hierzu gehören insbesondere eigene Konsolidierungsmaßnahmen. Hierüber kann der Kreis die Höhe des Umlagebedarfs beeinflussen. Der Umlagebedarf beschreibt den Teil der Aufwendungen, der nicht durch sonstige Erträge gedeckt werden kann. Ein hoher Umlagebedarf verstärkt den Konsolidierungsdruck des Kreises.

Die GPA NRW schätzt den Handlungsbedarf des Kreises anhand seiner strukturellen Haushaltssituation ein. Diese leiten wir zum einen von den Ist-Ergebnissen ab. Zum anderen beziehen wir in die Analyse ein, wie der Kreis wesentliche haushaltswirtschaftliche Rahmenbedingungen im Planungszeitraum bis 2020 plant.

## Strukturelle Ist-Situation

Der Kreis Kleve erzielte 2014 ein negatives Jahresergebnis. Im interkommunalen Vergleich ordnet er sich damit wie folgt ein.

### Jahresergebnisse je Einwohner in Euro 2014

Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
-3,20	-26,02	23,18	-0,21	-4,90	-0,09	7,13	30

Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis gibt allerdings nur bedingt einen Hinweis auf die strukturelle Haushaltssituation des Kreises. Die Jahresergebnisse werden oft durch die schwankenden Erträge bei den Schlüsselzuweisungen beeinflusst. Zudem überdecken häufig Sondereffekte die strukturelle Haushaltssituation. Deutlich wird sie erst über das strukturelle Ergebnis.

Die GPA NRW berechnet das strukturelle Jahresergebnis wie folgt: Vom Jahresergebnis 2014 ziehen wir die Schlüsselzuweisungen ab. Diesen Wert ersetzen wir durch den Durchschnittswert der Jahre 2010 bis 2014. Zusätzlich bereinigen wir folgende Sondereffekte:

- Der Bund hat im Jahr 2014 verschiedene Verfahren beendet, die aus unterschiedlichen Rechtsauffassungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen aus den Anfängen des SGB II herrührten. Der Kreis Kleve hat eine Erstattung von rund einer Mio. Euro erhalten.
- Der Kreis konnte in 2014 einen Abrechnungsbetrag für das Vorjahr von zirka 765.000 Euro frühzeitig geltend machen. Die Systematik der Abrechnung der Grundsicherungsleistungen hat sich zu Gunsten des Kreises verschoben. Basis der Erstattung sind nicht mehr die Aufwendungen der Vorvorjahre sondern die laufenden Aufwendungen.

### Strukturelles Ergebnis in Tausend Euro 2014

Kreis Kleve	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-977</b>
./. Schlüsselzuweisungen	31.527
./. Sondereffekte	1.765
./. Sonderumlage	0
<b>= bereinigtes Jahresergebnis</b>	<b>-34.269</b>
+ Durchschnittswert Schlüsselzuweisungen	32.605
<b>= strukturelles Ergebnis</b>	<b>-1.664</b>

Dem Kreis ist es durch die Umlageerhebung grundsätzlich möglich, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Daher kann die strukturelle Haushaltssituation nicht allein auf Basis des strukturellen Ergebnisses beurteilt werden. Die GPA NRW betrachtet daher auch das Umlagevolumen und den Umlagebedarf.

Das Umlagevolumen entspricht der tatsächlich erhobenen Kreisumlage. Der Umlagebedarf umfasst die Aufwendungen, die nicht durch sonstige Erträge gedeckt sind. Für einen ausgeglichenen Haushalt müsste der Kreis diesen Betrag als Umlage von den kreisangehörigen Kommunen erheben.

### Umlagebedarf je Einwohner in Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
ordentliche Aufwendungen	309.587	310.901	323.996	341.476	357.831
+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.722	1.436	11.360	1.326	1.268
+ außerordentliche Aufwendungen	1	181	119	34	247
<b>= Summe Aufwendungen</b>	<b>311.310</b>	<b>312.518</b>	<b>335.476</b>	<b>342.837</b>	<b>359.345</b>
ordentliche Erträge	301.726	302.962	322.637	338.912	354.308
./. allgemeine Kreisumlage	101.641	96.744	101.025	104.221	115.568
+ Finanzerträge	9.050	8.934	6.004	5.914	3.977
+ Außerordentliche Erträge	76	119	304	3	83
<b>= Summe Erträge (ohne allg. Kreisumlage)</b>	<b>209.211</b>	<b>215.270</b>	<b>227.920</b>	<b>240.608</b>	<b>242.800</b>
Summe Aufwendungen	311.310	312.518	335.476	342.837	359.345
./. Summe Erträge (ohne allg. Kreisumlage)	209.211	215.270	227.920	240.608	242.800
<b>= Umlagebedarf</b>	<b>102.099</b>	<b>97.247</b>	<b>107.556</b>	<b>102.229</b>	<b>116.545</b>
<b>= Umlagebedarf je Einwohner</b>	<b>332</b>	<b>323</b>	<b>356</b>	<b>338</b>	<b>382</b>

### Umlagebedarf je Einwohner in Euro 2014

Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
382	321	682	487	439	484	551	30

### Umlagevolumen je Einwohner in Euro 2014

Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
379	307	659	487	436	491	551	30

#### → Feststellung

Bei mehr als 75 Prozent der anderen Kreise/der StädteRegion sind sowohl Umlagevolumen als auch Umlagebedarf je Einwohner höher als beim Kreis Kleve.

Inwieweit die kreisangehörigen Kommunen zu den Jahresergebnissen beitragen, lässt sich durch einen Vergleich des Umlagevolumens und Umlagebedarfs je Einwohner beurteilen.

### Umlagevolumen/Umlagebedarf in Euro je Einwohner

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Umlagevolumen	330	321	335	344	379	377	390
Umlagebedarf	332	323	356	338	382	407	406
Differenz	-1	-2	-22	7	-3	-30	-16
Verhältnis Umlagevolumen/-bedarf in Prozent	100	99	94	102	99	93	96

Ist-Werte bis 2014, ab 2015 Plan-Daten

Der Umlagebedarf des Kreises Kleve ist im Zeitraum 2010 bis 2016 um 21 Prozent gestiegen. Das Umlagevolumen hingegen nur um 18 Prozent. In allen Jahren dieses Zeitraums plant der Kreis Kleve mit negativen Jahresergebnissen. D. h. der Kreis verzichtet regelmäßig auf das Erheben einer auskömmlichen Kreisumlage. Insofern kommt der Kreis seinen kreisangehörigen Kommunen entgegen. Er trägt damit u. a. Rechnung, dass die Umlagegrundlagen und damit die allgemeine Finanzkraft seiner kreisangehörigen Kommunen nur um 16 Prozent zugenommen haben.

#### → Feststellung

Der Kreis Kleve hat im Betrachtungszeitraum mit Ausnahme des Jahres 2013 keine auskömmliche Kreisumlage erhoben. Stattdessen hat er seine Ausgleichsrücklage anteilig in Anspruch genommen. In den Jahren 2010 bis 2012 sowie 2014 hätten die kreisangehörigen Kommunen ansonsten insgesamt acht Mio. Euro mehr an den Kreis zahlen müssen.

Die Kreise/die StädteRegion beteiligen ihre kreisangehörigen Kommunen unterschiedlich an den SGB II-Leistungen. Einige beteiligen sie an diesen Kosten direkt. Insbesondere Optionskreise machen von dieser Möglichkeit Gebrauch. Die übrigen Kreise/die StädteRegion finanzie-



ren die SGB II-Leistungen über die allgemeine Kreisumlage. Hierdurch ergibt sich bei diesen Kreisen/der StädteRegion ein höherer Umlagebedarf als bei Kreisen, die die Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen direkt als Erträge im Haushalt buchen.

Um diesen buchungstechnischen Effekt auszublenden, ermittelt und vergleicht die GPA NRW einen Umlagebedarf, der eine direkte Beteiligung an den SGB II-Kosten nicht berücksichtigt. Für den Kreis Kleve ergibt sich der SGB II-bereinigte Umlagebedarf aus folgender Berechnung.

#### SGB II-bereinigter Umlagebedarf in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
= Umlagebedarf	102.099	97.247	107.556	102.229	116.545
+ Erträge aus der direkten Beteiligung der Kommunen an den Aufwendungen nach SGB II	8.791	9.915	9.891	10.678	12.184
<b>= SGB II-bereinigter Umlagebedarf</b>	<b>110.890</b>	<b>107.162</b>	<b>117.447</b>	<b>112.907</b>	<b>128.729</b>
<b>SGB II-bereinigter Umlagebedarf je Einwohner in Euro</b>	<b>360</b>	<b>356</b>	<b>389</b>	<b>373</b>	<b>422</b>

#### SGB II-bereinigter Umlagebedarf je Einwohner 2014

Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
422	352	682	501	456	499	566	30

#### → Feststellung

Der SGB II-bereinigte Umlagebedarf des Kreis Kleve ist niedrig. Weniger als 25 Prozent 25 Prozent der Kreise/der StädteRegion weisen einen geringeren SGB II-bereinigten Umlagebedarf je Einwohner aus.

Der Kreis Kleve beteiligt seine kreisangehörigen Kommunen zudem an den Kosten des öffentlichen Personennahverkehrs. Für die dem Kreis entstandenen Mehrbelastungen erhebt er eine differenzierte Kreisumlage.

Darüber hinaus rechnet der Kreis die ihm durch sein Jugendamt entstandenen Kosten ab. Die Jugendamtsumlage erhebt der Kreis von den kreisangehörigen Kommunen, die kein eigenes Jugendamt eingerichtet haben. Seit 2016 erhebt der Kreis eine weitere differenzierte Kreisumlage. Er beteiligt seine Kommunen an den Kosten der Förderzentren Grunewald, Astrid-Lindgren-Schule und Franziskussschule.

#### → Feststellung

Der Kreis Kleve beteiligt seine kreisangehörigen Kommunen in verschiedenen Bereichen an Kosten bzw. Mehrbelastungen. Unabhängig hiervon, ist der Umlagebedarf des Kreises Kleve vergleichsweise niedrig. Die GPA NRW sieht insofern keinen besonderen Handlungsbedarf für den Kreis.

Die GPA NRW ermittelt darüber hinaus den strukturellen Umlagebedarf. Hierüber nivellieren wir Sondereffekte und gleichen Schwankungen bei den Schlüsselzuweisungen aus. Wir wenden die gleiche Systematik an, die wir auch dem strukturellen Ergebnis zu Grunde legen.

#### Struktureller Umlagebedarf Tausend Euro 2014

<b>Umlagebedarf</b>	<b>116.545</b>
+ Schlüsselzuweisung	31.527
+ Sondereffekte	1.765
+ Sonderumlage	0
= bereinigter Umlagebedarf	149.838
./. Mittelwert Schlüsselzuweisungen	32.605
<b>= struktureller Umlagebedarf</b>	<b>117.233</b>

#### → Feststellung

Unter der Annahme unveränderter Rahmenbedingungen beträgt der strukturelle Umlagebedarf des Kreises Kleve 117 Mio. Euro.

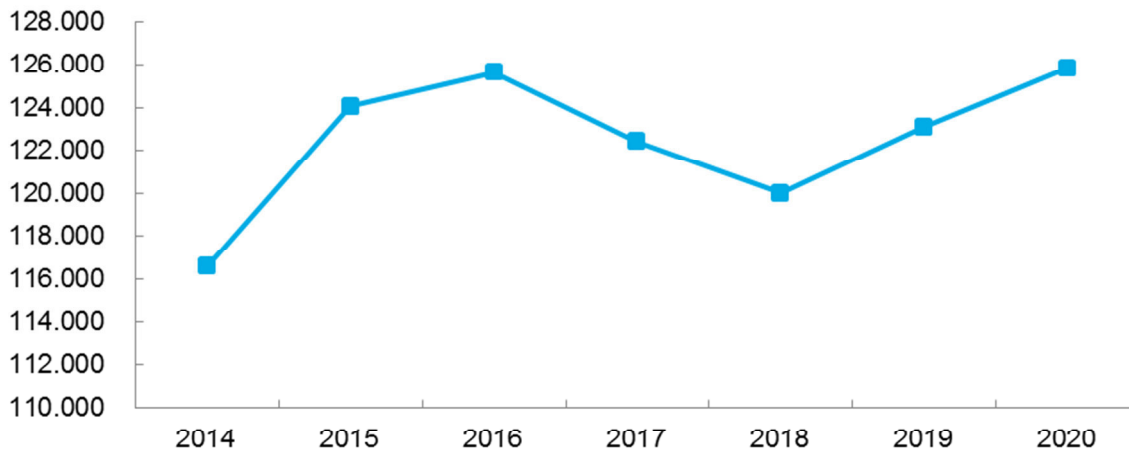
#### Haushaltsplanung

Die GPA NRW schätzt zudem den Handlungsbedarf ein, der sich für den Kreis aus seiner Haushaltsplanung ergibt. Dazu stellen wir folgende Fragen:

- Welche haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Parameter legt der Kreis seiner Planung zu Grunde?
- Mit welchen zusätzlichen, über die allgemeinen haushaltswirtschaftlichen Planungsrisiken hinausgehenden, Risiken sind diese Annahmen gegebenenfalls verbunden?
- Inwieweit tragen eigene Konsolidierungsmaßnahmen des Kreises zur Verbesserung des Ergebnisses bei?
- Inwieweit ergeben sich nach dem strukturellen Umlagebedarf und der weiteren Haushaltsplanung Konsolidierungsbedarfe?

In seiner Haushaltsplanung erwartet der Kreis Kleve folgende Entwicklung des Umlagebedarfs:

### Umlagebedarf in Tausend Euro



2014 Ist-Wert, ab 2015 Plan-Werte

Der Kreis Kleve plant, dass sein Umlagebedarf bis 2020 gegenüber dem Jahr 2014 um neun Mio. Euro steigen wird. Steigende Umlagebedarfe planen auch die anderen Kreise/die Städte-Region in Nordrhein-Westfalen. Sie gehen allerdings davon aus, dass ihr Umlagebedarf kontinuierlich steigen wird. Der Kreis Kleve hingegen erwartet, dass sein Umlagebedarf in den Jahren 2017 und 2018 sinken sowie im Jahr 2019 noch unter dem Niveau des Jahres 2016 liegen wird.

Zwar geht der Kreis Kleve in seiner Planung davon aus, dass seine Aufwendungen stetig steigen werden. In den Jahren 2017 und 2018 rechnet er jedoch mit einem Anstieg der Erträge, der höher ist als der der Aufwendungen. 2017 und 2018 rechnet der Kreis insbesondere mit einem nennenswerten Anstieg der Schlüsselzuweisungen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie sich einzelne, wesentliche Positionen in der Ergebnisrechnung des Kreises verändern.

### Vergleich Ergebnis 2014 und Planergebnis 2020 - wesentliche Veränderungen in Tausend Euro

	2014	2020	Differenz	Jährliche Änderung in Prozent
<b>Erträge</b>				
Schlüsselzuweisungen	31.527	50.719	19.192	8,2
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (ohne Schlüsselzuweisungen und allgemeine Kreisumlage)	61.443	76.358	14.916	3,7
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113.408	140.884	27.475	3,7
Sonstige ordentliche Erträge	8.895	5.439	-3.457	-7,9
Finanzerträge	3.977	2.022	-1.955	-10,7

	2014	2020	Differenz	Jährliche Änderung in Prozent
<b>Aufwendungen</b>				
Personalaufwendungen	34.520	39.791	5.271	2,4
Versorgungsaufwendungen	7.178	8.582	1.405	3,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.972	17.579	3.607	3,9
Transferaufwendungen	279.743	338.928	59.185	3,3
Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.441	9.742	-3.698	-5,2
Zinsen und Sonstige Finanzaufwendungen	1.268	1.072	-195	-2,7

### Schlüsselzuweisungen

Als Planungsgrundlage hat der Kreis die Festsetzungen aus den Gemeindefinanzierungsgesetzen (GFG) 2015 und 2016 herangezogen.

Für 2017 geht er davon aus, dass die Schlüsselzuweisungen um 13,7 Prozent steigen werden. Diese Steigerungsrate ist erheblich höher als die Steigerungsraten, die das Land in seinen Orientierungsdaten nennt. Die Orientierungsdaten 2016 bis 2019 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen sahen eine Steigerungsrate von 5,5 Prozent vor. Die inzwischen veröffentlichten Orientierungsdaten 2017 bis 2020 geben für die Schlüsselzuweisungen nur noch eine Steigerungsrate von 1,7 Prozent an.

Der Kreis hat die Parameter, die der Berechnung der Schlüsselzuweisungen zu Grunde liegen, eigenständig eingeschätzt. Zum einen geht er davon aus, dass die Steuerkraft seiner kreisangehörigen Gemeinden weiter steigt. Er ist zugleich jedoch von einem dauerhaft deutlich niedrigeren Steueraufkommen der Stadt Straelen ausgegangen, da ein bedeutendes Unternehmen seinen Firmensitz verlagert hat.

Zwischenzeitlich liegt die „Arbeitskreis-Rechnung GFG“ der Landesregierung und der kommunalen Spitzenverbände für 2017 vor. Sofern der für den Kreis hierin genannte Betrag tatsächlich festgesetzt würde, würde der Kreis 2017 geringfügig weniger Schlüsselzuweisungen als 2016 erhalten. Gegenüber dem Ansatz für 2017 entstünde eine Differenz von 6,5 Mio. Euro.

Die Veränderungen bei den Schlüsselzuweisungen stehen in einer Wechselwirkung zur Kreis- und Landschaftsumlage. Die Schlüsselzuweisungen werden in die Umlagegrundlagen eingerechnet. Steigen diese, steigen bei unverändertem Hebesatz auch die Umlagen. Im Saldo ist davon auszugehen, dass sich die ungeplante Ergebnisbelastung auf ca. drei Mio. Euro verringert.

Die Planung der Schlüsselzuweisung ist risikobehaftet. Ein über allgemeine Planungsrisiken hinausgehendes zusätzliches Risiko sieht die GPA NRW in der Planung des Kreises allerdings nicht.

### Zuwendungen und allgemeine Umlagen - ohne Schlüsselzuweisungen und allgemeine Kreisumlage

Dem mit 15 Mio. Euro bedeutsamen Anstieg dieser Erträge liegen folgende Sachverhalte zu Grunde:

- Die Unterdeckung des Jugendhilfebereiches deckt der Kreis über die Jugendamtsumlage. Im Gleichklang zum Finanzbedarf des Jugendhilfeeats plant der Kreis bis 2020 mit einem Anstieg der Umlage von sieben Mio. Euro.
- 2016 erhebt der Kreis erstmals eine differenzierte Kreisumlage zur Finanzierung seiner Förderschulen. Das Umlagevolumen beträgt ca. drei Mio. Euro.
- Die differenzierte Umlage Mehrbelastung ÖPNV plant der Kreis nur bis zum Jahr 2019. Dementsprechend reduzieren sich im Folgejahr die Erträge um drei Mio. Euro.
- Der Kreis Kleve partizipiert an der sog. „Übergangsmilliarde“, die der Bund den Gemeinden und Gemeindeverbänden in den Jahren 2015 bis 2017 zur Verfügung stellt. Diese Zuweisung soll die Aufwendungen der Eingliederungshilfe kompensieren. Der Kreis plant in den Jahren 2016 und 2017 mit jeweils 1,5 Mio. Euro.
- Ab dem Jahr 2018 geht der Kreis davon aus, dass die zukünftig beabsichtigte Entlastung durch den Bund unabhängig von der Entwicklung der Aufwendungen der Eingliederungshilfe erfolgen wird. Im Vorgriff auf die zusätzlich zu erwartende Entlastung veranschlagt der Kreis eine Zuweisung des Bundes von 4,7 Mio. Euro jährlich.
- Ab dem Jahr 2016 bucht der Kreis erstmalig den Ersatz von Aufwendungen der Kommunen nach dem Ausführungsgesetz-SGB II NRW bei den „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“. In den Jahren zuvor hatte er diese Erträge bei der Position „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ gebucht. Infolge der geänderten Buchungssystematik verschieben sich Erträge von etwa 13 Mio. Euro.
- Der Kreis Kleve hat seine Buchungssystematik auch für andere Positionen geändert. Er trägt damit finanzstatistischen Anforderungen Rechnung:
  - Seit 2016 bucht er Erstattungen des Bundes an den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr in der Berichtszeile „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ sondern in der Berichtszeile „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“. Der Kreis plant, dass diese Erträge korrespondierend zu den Aufwendungen von 15 Mio. Euro (2014) auf 25 Mio. Euro (2020) steigen werden.
  - Die Personal- und Sachkostenerstattungen vom Land NRW weist der Kreis ab dem Haushaltsjahr 2016 nicht mehr in der Berichtszeile „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“, sondern in der „Berichtszeile Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ aus. Bis 2020 kalkuliert der Kreis damit, dass Aufwendungen und Erstattungen um eine Mio. Euro steigen werden.
- Bis einschließlich 2015 hat der Kreis Kleve die Mittel der Schulpauschale vollständig zur Finanzierung des Neubaus des Berufskollegs in Geldern eingesetzt. Ab 2016 setzt er die Schulpauschale in Teilen wieder für konsumtive (Schul-) Zwecke ein. Hier durch steigen die „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“ um eine Mio. Euro.
- Des Weiteren geht der Kreis davon aus, dass die Zuwendungen des Landes für die Kindertagesstätten um zwei Mio. Euro steigen werden. Den höheren Zuwendungen stehen steigende Aufwendungen gegenüber.

## **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Der Kreis geht davon aus, dass die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen im Planungszeitraum steigen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Kreis seine Buchungssystematik geändert hat, siehe oben.

Darüber hinaus plant der Kreis bei folgenden Einzelpositionen mit deutlichen Ertragssteigerungen:

- Im Jahr 2020 veranschlagt der Kreis gegenüber 2014 um 13 Mio. Euro höhere Erträge aus der Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II. Den Anstieg hat der Kreis an der von ihm kalkulierten Aufwandssteigerung orientiert.
- Auch die Erstattungen des Bundes für die Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung lehnt der Kreis an die Entwicklung der Aufwendungen an. Die Bundesbeteiligung an diesen Aufwendungen beträgt seit 2014 100 Prozent des Nettoaufwandes des laufenden Jahres. Der Kreis erwartet 2020 Erträge, die um zehn Mio. Euro höher sind als 2014.

## **Sonstige ordentliche Erträge**

Die Differenz zwischen dem Ist-Ergebnis 2014 und dem Ansatz für 2020 basiert im Wesentlichen darauf, dass der Kreis 2014 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gebucht hat. Während er 2014 bei dieser Position 3,8 Mio. Euro (Erträge aus der Auflösung verschiedener Rückstellungen) ausweist, veranschlagt er 2020 500.000 Euro für die Auflösung der Pensionsrückstellungen.

## **Finanzerträge**

Der Kreis trägt in seiner Haushaltsplanung Rechnung, dass die RWE AG 2016 erstmals seit 60 Jahren keine Dividende ausschütten wird. Während der Kreis 2014 noch Erträge von zwei Mio. Euro erzielen konnte, plant er weder für 2016 noch für 2017 mit Gewinnanteilen aus den RWE-Aktien. Ab 2018 rechnet der Kreis wieder mit Erträgen, in Höhe von 1,5 Mio. Euro jährlich.

Auf Grund einer Darlehensvereinbarung erhält der Kreis von der EEL GmbH noch bis einschließlich 2016 jährliche Zinszahlungen. Gegenüber 2014 verringern sich diese Finanzerträge bis 2020 insofern um 800.000 Euro.

Die Zinserträge aus den Sparkassenkapitalbriefen und anderen Geldanlagen hat der Kreis der aktuellen Marktsituation angepasst. Ausgehend vom Ist 2014 plant der Kreis damit, dass sich diese Finanzerträge bis 2020 um ca. 600.000 Euro verringern werden.

## **Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen**

Der Kreis berücksichtigt bei der Planung seiner Personalaufwendungen bekannte Tarif- und Besoldungssteigerungen. Auch für die Folgejahre rechnet er Steigerungen ein, die sich an aktuellen Abschlüssen orientieren. Besoldungssteigerungen kalkuliert der Kreis auch bei den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen ein.

Bekannte Veränderungen im Stellenplan berücksichtigt der Kreis ebenfalls. Dienstalters- und Stufensteigerungen sowie mögliche Beförderungen und Höhergruppierungen rechnet der Kreis pauschal ein.

Insofern sind die Planungsparameter, die der Kreis einbezieht, nachvollziehbar und plausibel. Dennoch besteht ein allgemeines Planungsrisiko.

### **Transferaufwendungen**

Der Kreis plant, dass die Transferaufwendungen in den Produktbereichen Soziale Leistungen sowie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe um knapp 50 Mio. Euro steigen. Insbesondere für folgende Positionen plant der Kreis steigende Aufwendungen:

- Arbeitslosengeld II nach den §§ 19 ff. SGB II
- Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende
- Leistungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Zuschüsse zu den Betriebskosten der Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger
- Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Diesen Aufwendungen stehen Erträge aus Kostenerstattungen gegenüber. Die geplante Entwicklung der jeweiligen Ertrags- und Aufwandspositionen korrespondiert miteinander.

Steigende Transferaufwendungen kalkuliert der Kreis auch im Zusammenhang mit der Hilfe zur Pflege und dem Pflegegeld. Hierbei berücksichtigt er Änderungen durch die Einführung des Alten- und Pflegegesetzes NRW<sup>1</sup> sowie noch zu erwartende Investitionskostenanpassungen. Er kalkuliert sowohl mit steigenden Fallzahlen als auch steigenden Pflegesätzen.

Des Weiteren plant der Kreis damit, dass er steigende Umlagen an den Landschaftsverband Rheinland zu leisten hat. Er rechnet bis 2020 gegenüber 2014 mit zehn Mio. Euro höheren Aufwendungen. Die Entwicklung der Umlagen ist von Faktoren abhängig, die der Kreis nicht beeinflussen kann, insbesondere vom Umlagebedarf des Verbandes sowie den Umlagegrundlagen. Es besteht insofern ein allgemeines Planungsrisiko.

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Auf der Basis der Verkehrsverträge hat der Kreis Ausgleichszahlungen für Verkehrsleistungen an die Verkehrsunternehmen zu zahlen. Zusätzlich zu den mit den Verkehrsunternehmen vertraglich vereinbarten Abschlagszahlungen berücksichtigt der Kreis in seiner Planung kommunal veranlasste Änderungen im ÖPNV-Angebot. Den zurzeit noch gültigen Nahverkehrsplan des Kreises Kleve hat der Kreistag im Jahr 1997 beschlossen. Zum 30. November 2019 laufen alle Verkehrsverträge aus. Zum 01. Dezember 2019 hat der Kreis Kleve daher alle in den Verkehrsverträgen des Kreises enthaltenen ÖPNV-Linien neu zu vergeben. Insofern hat der Kreis in der

<sup>1</sup> Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen - APG NRW) vom 2. Oktober 2014 (Artikel 1 des Gesetzes vom 2. Oktober 2014 (GV. NRW. S. 625))

mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2020 zunächst keinen Haushaltsansatz veranschlagt. 2014 hatte der Kreis Aufwendungen von 3,4 Mio. Euro gebucht.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben sich bis einschließlich 2019 an den Lasten der Deutschen Einheit zu beteiligen. Seinen Finanzierungsanteil veranschlagt der Kreis jedoch nur bis zum Jahr 2017. Gegenüber dem Ist-Ergebnis 2014 reduzieren sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bis 2020 daher um weitere 1,4 Mio. Euro. Da die Einheitslasten zeitversetzt, jeweils für das vorletzte Kalenderjahr abgerechnet werden, wird die letzte Abrechnung im Jahr 2021 erfolgen. Insofern muss der Kreis auch in den Jahren 2018 bis 2021 mit Aufwendungen rechnen. In den Haushalt 2018 wird er entsprechende Aufwendungen einplanen.

### Zinsen und Sonstige Finanzaufwendungen

Die Kreditverbindlichkeiten des Kreises sind in den letzten Jahren gestiegen. Voraussichtlich werden sie auch noch bis einschließlich 2017 weiter steigen. Gleichwohl plant der Kreis, dass seine Zinsaufwendungen ab 2016 sukzessive sinken werden. Seine Kalkulation stützt der Kreis auf die zu günstigen Kommunalkonditionen abgeschlossenen Darlehensvereinbarungen sowohl für Neuaufnahmen als auch für Anschlussfinanzierungen bei Umschuldungen.

### Plan-Ist-Vergleich

Die Haushaltspläne 2010 bis 2014 sahen vor, die Ausgleichsrücklage um insgesamt 33 Mio. Euro zu reduzieren. In allen Jahren waren die Jahresergebnisse jedoch jeweils besser als ursprünglich vom Kreis geplant. Der Kreis konnte Ergebnisse ausweisen, die in Summe 27 Mio. Euro besser sind als geplant. Von Jahr zu Jahr haben unterschiedliche Effekte hierzu beigetragen. Die GPA NRW siehe keine Anhaltspunkte dafür, dass der Kreis systematisch zu vorsichtig plant.

#### → Feststellung

In seiner aktuellen Haushaltsplanung geht der Kreis davon aus, dass sein Umlagebedarf steigen wird. Die Haushaltsplanung des Kreises ist plausibel und nachvollziehbar. Sie enthält keine zusätzlichen über allgemeine Planungsrisiken hinausgehenden Risiken.

## Gesamtbetrachtung der Haushaltssituation

### Kennzahlen im interkommunalen Vergleich

Das NKF-Kennzahlenset NRW sowie einwohnerbezogene Kennzahlen geben einen Überblick über die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage des Kreises/der StädteRegion.

#### NKF-Kennzahlenset NRW in Prozent im interkommunalen Vergleich 2014

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Kleve
<b>Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation</b>				
Aufwandsdeckungsgrad	94,6	102,0	99,5	99,0
Eigenkapitalquote 1	1,9	37,1	16,2	29,0
Eigenkapitalquote 2	22,0	56,6	38,4	46,7



Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Kleve
Fehlbetragsquote	0,1	13,5	3,0	0,5
<b>Vermögenslage</b>				
Infrastrukturquote	0,0	46,9	23,8	27,4
Abschreibungsintensität	1,1	25,2	2,6	25,2**
Drittfinanzierungsquote	2,9	130,7	52,3	2,9**
Investitionsquote	19,3	356,2	108,2	19,3**
<b>Finanzlage</b>				
Anlagendeckungsgrad 2	81,3	123,6	99,8	90,9
Liquidität 2. Grades	13,2	1.040	212,7	64,1
Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren)	10,1	101,8	32,6	101,8
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	1,4	17,0	4,8	5,3
Zinslastquote	0,0	1,2	0,4	0,4
<b>Ertragslage</b>				
Allgemeine Umlagequote	34,0	66,7	50,0	40,1
Zuwendungsquote	1,2	26,4	17,7	18,8
Personalintensität	9,5	19,7	14,4	9,6
Sach- und Dienstleistungsintensität	3,5	19,3	8,7	3,9
Transferaufwandsquote	44,7	78,2	60,8	78,2

\* Die Kennzahl wird erheblich durch Extremwerte beeinflusst. Der (arithmetische) Mittelwert verliert daher an Aussagekraft. Die GPA NRW gibt daher als Vergleichswert den Median an.

\*\* Die Kennzahlen Abschreibungsintensität, Drittfinanzierungsquote und Investitionsquote weichen beim Kreis Kleve 2014 erheblich von den Vorjahren ab. Die GPA NRW verweist auf die Ausführungen im Kapitel Vermögenslage.

#### Einwohnerbezogene Kennzahlen in Euro 2014

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Kleve
Jahresergebnis je Einwohner	-26,02	23,18	-0,21	-3,20
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner	-23,98	49,84	19,27	6,26
Allgemeine Deckungsmittel je Einwohner	453,24	694,02	594,47	505,34
Umlagevolumen je Einwohner in Euro	307,21	658,69	487,05	378,96
Umlagebedarf je Einwohner in Euro	320,52	681,70	487,07	382,16

#### Kennzahlen aus Gesamtab schlüssen 2013<sup>2</sup>

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Kleve
Gesamteigenkapitalquote 1 in Prozent	2,7	37,8	13,9*	./.**

<sup>2</sup> Da für 2014 nicht genügend Vergleichszahlen vorliegen, sind die Werte aus dem Jahr 2013 dargestellt.

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Kleve
Gesamteigenkapitalquote 2 in Prozent	26,0	52,8	39,3	./.**
Gesamtjahresergebnis je Einwohner in Euro	-44,04	15,45	-9,23	./.**
Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner in Euro	22,29	642,22	185,76*	./.**

\* Die Kennzahl wird erheblich durch Extremwerte beeinflusst. Der (arithmetische) Mittelwert verliert daher an Aussagekraft. Die GPA NRW gibt daher als Vergleichswert den Median an.

\*\* Der Kreis Kleve hat noch keinen Gesamtabchluss 2013 aufgestellt.

Die Haushaltssituation stellt sich insgesamt wie folgt dar:

- Im Zeitraum 2010 bis 2014 konnte der Kreis Kleve in keinem Jahr seine ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge decken. Dennoch konnte der Kreis Kleve bisher in allen Jahren seit der Umstellung auf das NKF wenigstens fiktiv ausgeglichene Haushalte vorlegen. Soweit positive Finanzergebnisse nicht zum Haushaltsausgleich reichten, hat der Kreis seine Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen.
- Der Kreis Kleve hat im Betrachtungszeitraum mit Ausnahme des Jahres 2013 keine auskömmliche Kreisumlage erhoben. In den Jahren 2010 bis 2012 sowie 2014 hätten seine kreisangehörigen Kommunen ansonsten insgesamt acht Mio. Euro mehr an den Kreis zahlen müssen.
- Der Kreis plant, dass sich sein Eigenkapital weiter verringert. Dennoch wird er in den nächsten Jahren weiterhin über eine Ausgleichsrücklage verfügen. Über deren Inanspruchnahme kann er zudem weiterhin ausgeglichene Haushalte ausweisen. Verglichen mit den anderen Kreisen/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen ist diese Situation komfortabel. 2014 weist der Kreis Kleve die höchste Ausgleichsrücklage je Einwohner aus.
- Im Zeitraum 2010 bis 2014 hat sich das Eigenkapital des Kreises um 88 Mio. Euro verringert. Gegenüber der Eröffnungsbilanz hat es sich um 42 Prozent reduziert. Dennoch gehört der Kreis Kleve 2014 zu den 25 Prozent der Kreise/der StädteRegion, die sowohl die höchsten Eigenkapitalquoten als auch das höchste Eigenkapital je Einwohner ausweisen.
- Der anhaltende Wertverlust der RWE-Aktien stellt für den Kreis und seine Eigenkapitalausstattung ein wesentliches Risiko dar.
- Bezogen auf das Jahr 2014 weist der Kreis Kleve ein strukturelles Ergebnis von minus 1,7 Mio. Euro aus. Unter der Annahme unveränderter Rahmenbedingungen beträgt der strukturelle Umlagebedarf des Kreises 117 Mio. Euro.
- Der Kreis Kleve beteiligt seine kreisangehörigen Kommunen in verschiedenen Bereichen an Kosten bzw. Mehrbelastungen. Aber auch unabhängig von den Effekten hieraus, ist der Umlagebedarf des Kreises Kleve niedrig. Weniger als 25 Prozent der Kreise/der StädteRegion weisen einen geringeren Umlagebedarf je Einwohner aus als der Kreis.

- In seiner aktuellen Haushaltsplanung geht der Kreis davon aus, dass sein Umlagebedarf steigen wird. Die Haushaltsplanung des Kreises ist plausibel und nachvollziehbar. Sie enthält keine zusätzlichen über allgemeine Planungsrisiken hinausgehenden Risiken.
- Die Haushaltssituation der kreisangehörigen Kommunen im Kreis Kleve ist deutlich besser als bei vielen anderen Kreisen/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen. Die GPA NRW sieht daher keinen besonderen Handlungsbedarf hieraus für den Kreis.
- In den Jahren 2010 bis 2014 konnte der Kreis dem Werteverzehr seines Anlagevermögens nur in sehr geringem Umfang durch Investitionen begegnen. Im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2014 betrug die Investitionsquote 26 Prozent. Folglich ist der Wert des Anlagevermögens gesunken. Insbesondere durch den Wertverfall der RWE-Aktien hat es sich massiv reduziert.
- Seine Investitionstätigkeit konnte der Kreis Kleve zu einem großen Teil nur über die Aufnahme neuer Investitionskredite finanzieren. Dies wirkt sich jedoch auf Grund des derzeit günstigen Zinsniveaus nicht nachteilig auf die Ergebnisrechnung und den Umlagebedarf aus.
- Der laufende Werteverzehr des Anlagevermögens belastet beim Kreis Kleve die Ergebnisrechnung stärker als bei anderen Kreisen/der StädteRegion. Insbesondere das Straßenvermögen hat eine hohe Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage des Kreises. Der Vermögenswert ist, obgleich er an Wert verliert, im Vergleich 2014 noch immer hoch. Dies liegt u. a. am guten Zustand der Straßen. Insofern sieht die GPA NRW keine Risiken für die künftige Haushaltswirtschaft des Kreises, die sich aus seiner derzeitigen Investitionstätigkeit ergeben könnten. Der Grad der Abnutzung einiger Gebäudearten deutet hingegen perspektivisch auf einen höheren Investitionsbedarf hin.
- Auch das Finanzanlagevermögen hat für den Kreis Kleve eine hohe Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage. RWE-Aktien und Sparkassenbriefe hält der Kreis zum einen zur Liquiditätsvorsorge. Zum anderen profitiert er von den Finanzerträgen. Zu seinen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestehen Finanzbeziehungen. Diese belasten insbesondere über Betriebskostenzuschüsse die Ergebnisrechnung des Kreishaushalts. Der erste Gesamtabschluss des Kreises Kleve für das Jahr 2010 zeigt jedoch auf: Das positive Gesamtjahresergebnis aus Konzernsicht wurde in erster Linie durch die verselbständigten Aufgabenbereiche erwirtschaftet.
- Im Zeitraum 2010 bis 2014 verfügte der Kreis Kleve nicht über eine stabile Liquiditätslage. Er war weder in der Lage über die laufenden Einzahlungen die laufenden Auszahlungen noch die ordentlichen Tilgungsleistungen zu finanzieren.
- Der Kreis hat im Jahr 2010 seine liquiden Mittel in voller Höhe zur Finanzierung seiner Investitionstätigkeit eingesetzt. Dementsprechend war der Kreis darauf angewiesen, sowohl Kredite zur Liquiditätssicherung als auch Investitionskredite aufzunehmen.
- Der Kreis Kleve gehört zur Minderheit der Kreise/der StädteRegion,
  - die 2014 Kredite zur Liquiditätssicherung bilanziert haben.

- deren Bestände an Krediten zur Liquiditätssicherung sowie investiven Krediten im Zeitraum 2010 bis 2014 gestiegen sind.
- Die in der Bilanz des Kreises ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind bezogen auf den Einwohner vergleichsweise hoch. 75 Prozent der Kreise/der StädteRegion weisen niedrigere Verbindlichkeiten je Einwohner aus. Auch die Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner des Kreises sind hoch. Der Kreis gehört zu den 25 Prozent der Kreise/der StädteRegion mit den höchsten Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner. Hohe Verbindlichkeiten hat neben dem Kreis auch die Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH bilanziert.
- Ab dem Jahr 2016 plant der Kreis mit einer stabilen Liquiditätslage. Investitionen wird der Kreis jedoch weiterhin zu einem großen Teil nur über neue Kredite finanzieren können.

→ **KIWI-Bewertung**

Die GPA NRW bewertet die Haushaltssituation des Kreises Kleve mit dem Index 4.

## → Haushaltswirtschaftliche Risiken

Haushaltswirtschaftlichen Risiken zu erkennen und mit ihnen umzugehen sind wesentliche Bestandteile der Haushaltssteuerung. Die GPA NRW empfiehlt Kommunen, sich mit den haushaltswirtschaftlichen Risiken systematisch auseinanderzusetzen. Auch jeder Kreis/jede Städte-Region sollte seine Risiken individuell identifizieren und bewerten. Darauf aufbauend sollte er entscheiden,

- ob und wie er einzelne Risiken minimiert und
- inwieweit er insgesamt eine Risikovorsorge trifft.

Dies geschieht zum Beispiel, indem er (weitere) Konsolidierungsmaßnahmen vorbereitet.

Der Kreis Kleve hat wesentliche Aspekte, für die die GPA NRW wirbt, bereits aufgegriffen und entsprechende Steuerungsinstrumentarien in seine Haushaltssteuerung integriert:

- Beispielsweise hat der Kreis ein Berichtswesen eingeführt, über das er die Ausführung des laufenden Haushalts überwacht. In den zentralen Finanzcontrolling-Berichten stellt der Kreis den Finanzstatus aller Produkte sowie eine Prognose für das Jahresergebnis dar. Die Verwaltungsführung sowie die jeweiligen Produktverantwortlichen erhalten so viermal im Jahr Informationen, um bei Bedarf und Möglichkeiten gegensteuern zu können.
- Darüber hinaus hat der Kreis seine rechtlichen Verpflichtungen im Blick. Er ist in der Lage finanzielle Auswirkungen und Risiken frühzeitig einzuschätzen, die sich aus den rechtlichen Verpflichtungen ergeben könnten.

Dem Kreis ist eine solide Haushaltswirtschaft wichtig. In dem niedrigen Umlagebedarf sieht er das Ergebnis/die Bestätigung konsequenter Konsolidierung. Seit Anfang der 1990er-Jahre betreibt der Kreis insbesondere eine restriktive Personalpolitik. Auch der hohe Bestand der Ausgleichsrücklage ist das Resultat der langjährigen soliden Haushaltswirtschaft des Kreises. Über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist er weiterhin in der Lage, ungeplante Ergebnisverschlechterungen zu kompensieren.

### Risikoszenario

Planungswerte unterliegen naturgemäß Risiken. Die GPA NRW legt beispielhaft ein Risikoszenario vor, um – im Sinne eines Stresstests – zu zeigen, wie sich zukünftige Jahresergebnisse entwickeln könnten, wenn

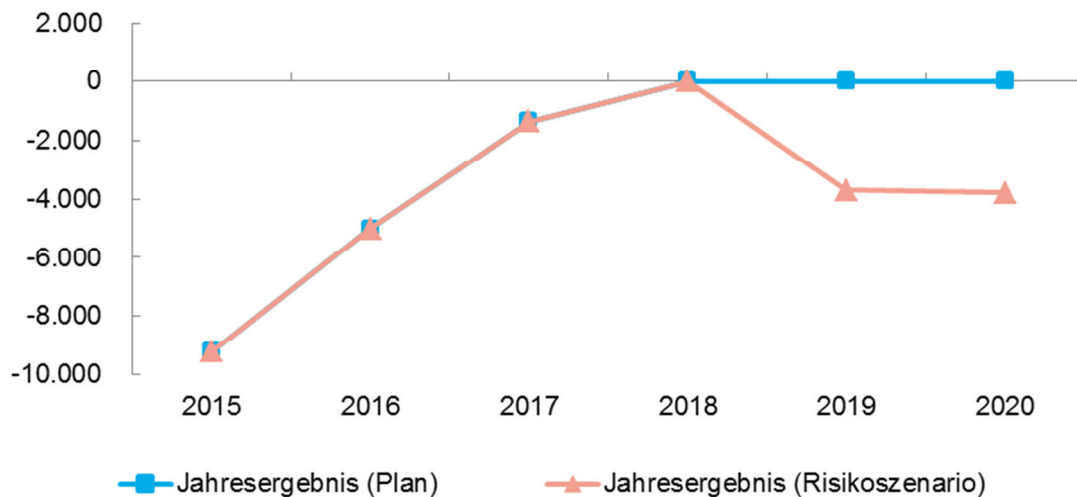
- Risiken tatsächlich eintreten und
- die Ist-Ergebnisse schlechter ausfielen als zurzeit absehbar.

Die GPA NRW hat die Kreisumlage als risikofällige Haushaltsposition ausgewählt. Auf die allgemeine Kreisumlage setzen wir einen pauschalen Risikoabschlag von drei Prozent an. Ein Risikoszenario könnte sich beispielsweise wie folgt darstellen:

- Konjunkturbedingt sinken die Steuererträge der kreisangehörigen Kommunen des Kreises Kleve.
- Dies wirkt sich u. a. auf die Umlagegrundlagen aus. Die GPA NRW hat ausgewertet, wie sich die Umlagegrundlagen in den letzten 15 Jahren landesweit entwickelt haben. Die Auswertung zeigt, dass ein konjunkturbedingter Rückgang von drei Prozent nicht ungewöhnlich ist. Zum Teil sanken die Umlagegrundlagen wesentlich stärker.
- Die Haushaltssituation der kreisangehörigen Kommunen verschlechtert sich durch den Rückgang der Steuererträge unmittelbar, die des Kreises mit entsprechender Verzögerung. Hierdurch wächst der Konsolidierungsbedarf sowohl beim Kreis, als auch bei den kreisangehörigen Kommunen.
- Der Kreis vermindert in diesem Szenario sein bisher veranschlagtes Umlagevolumen, etwa um auf die kreisangehörigen Kommunen im Rahmen seiner Möglichkeiten Rücksicht zu nehmen und diese bei ihren Konsolidierungsmöglichkeiten zu unterstützen. Den geplanten Hebesatz lässt er unverändert. Da sich die Steuerkraft auf die Umlagegrundlagen auswirkt, verringert sich die allgemeine Kreisumlage. Sie ist insoweit risikofähig.

Den Risikoabschlag wendet die GPA NRW auf den Planwert des Kreises im zweiten Jahr des mittelfristigen Planungszeitraums an. Die Auswirkung auf die geplanten Jahresergebnisse bis 2019 stellt sich wie folgt dar.

#### Haushaltsplanung und Risikoszenario 2015 bis 2020 in Tausend Euro



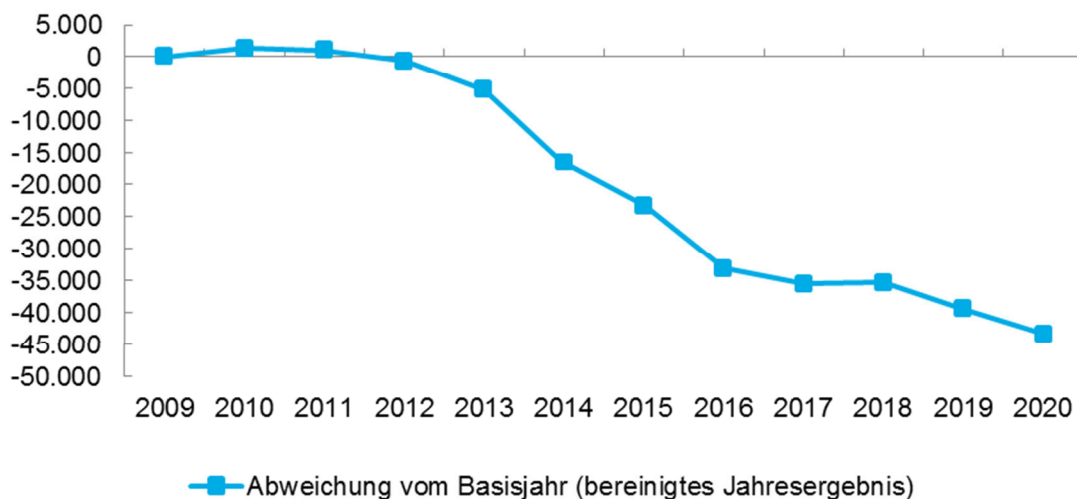
Bereits ein Rückgang von drei Prozent bei der Kreisumlage kann erhebliche Auswirkungen für künftige Haushaltsjahre haben. Zudem können sich Verschlechterungen auch bei vielen anderen Haushaltspositionen ergeben. Vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren zu erwartenden Belastungen der Kreishaushalte ist es deshalb erforderlich, sich auf solche Situationen vorzubereiten und ausreichend Vorsorge zu treffen. In Betracht kommt neben eigenen Konsolidierungsanstrengungen auch der vom Gesetz (§ 56c KrO) vorgesehene Weg, ausreichend Bestände in der Ausgleichsrücklage vorzuhalten.

## → Haushaltskonsolidierung

### Kommunaler Steuerungstrend

Die Jahresergebnisse des Kreises Kleve geben im Zeitverlauf nur bedingt einen Hinweis auf Erfolge eigener Konsolidierungsmaßnahmen. Sie werden durch schwankende Schlüsselzuweisungen und Sondereffekte beeinflusst. Zudem können Kreise/die StädteRegion durch die Erhebung der allgemeinen Kreisumlage stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreichen. Die Steuerungsleistung des Kreises/der StädteRegion, die wir als kommunalen Steuerungstrend bezeichnen, wird dadurch überlagert. Um diesen Steuerungstrend wieder offenzulegen, bereinigt die GPA NRW die Jahresergebnisse um die Schlüsselzuweisungen und die allgemeine Kreisumlage. Sondereffekte, die sich aus der Ertragsanalyse ergeben haben, bereinigt die GPA NRW ebenfalls.

#### Kommunaler Steuerungstrend in Tausend Euro



Basisjahr 2009; Ist-Werte 2009 bis 2014, ab 2015 Plan-Werte

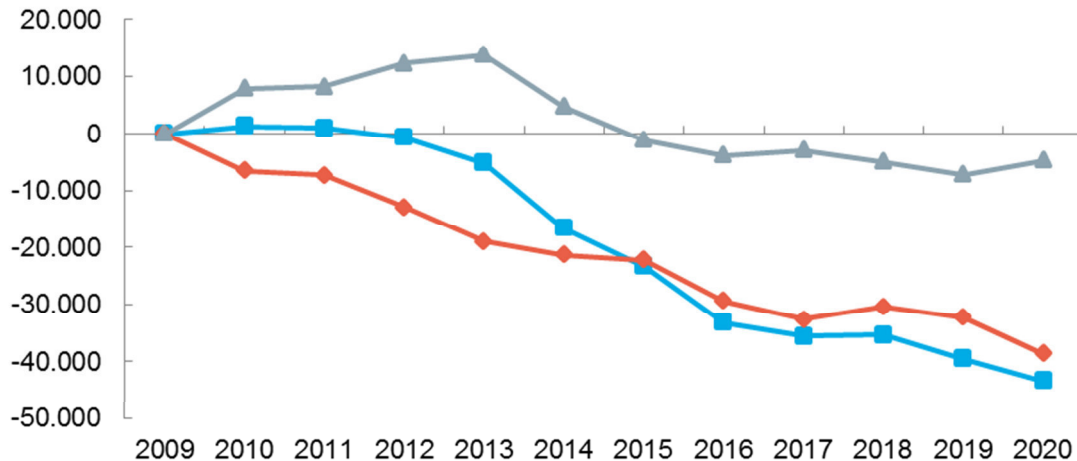
Die bereinigten Jahresergebnisse des Kreises verschlechtern sich stetig. Dies gilt ab dem Jahr 2012 sowohl für die Ist-Jahre als auch für die geplanten Jahre.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Teilergebnisse der folgenden drei Produktbereiche den größten Anteil an der Höhe des bereinigten Jahresergebnisses haben:

- Soziale Leistungen,
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfen sowie
- Allgemeine Finanzwirtschaft (nach der Bereinigung der allgemeinen Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen).

Die GPA NRW teilt deshalb die bereinigten Jahresergebnisse auf. Die folgende Grafik zeigt, wie sich die vorgenannten drei Produktbereiche im Vergleich zu den übrigen 13 Produktbereichen entwickelt haben:

### Kommunaler Steuerungstrend in Tausend Euro



- Abweichung vom Basisjahr (bereinigtes Jahresergebnis)
- ◆ Abweichung vom Basisjahr (Teilergebnisse der Produktbereiche Soziale Leistungen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfen sowie allgemeine Finanzwirtschaft)
- ▲ Abweichung vom Basisjahr (Teilergebnisse der übrigen Produktbereiche)

Die Teilergebnisse der drei Produktbereiche haben maßgeblich Einfluss auf den kommunalen Steuerungstrend. Während sich die Summe dieser Teilergebnisse im Zeitraum 2009 bis 2020 jährlich um durchschnittlich vier Prozent verschlechtert, verschlechtert sich die Summe der Teilergebnisse der übrigen 13 Produktbereiche jährlich nur um ein Prozent.

Die Teilergebnisse der drei Produktbereiche werden in hohem Maße durch Aufwendungen bestimmt, die im Zusammenhang mit der Finanzierung sozialer Leistungen stehen und vom Kreis nur eingeschränkt beeinflusst werden können.

Der Trend der übrigen 13 Produktbereiche macht hingegen Folgendes deutlich: Dem Kreis ist es in den Jahren 2009 bis 2014 gelungen, die Höhe der Fehlbeträge dieser Produktbereiche konstant zu halten. Dies bedeutet, dass er Aufwandssteigerungen kompensieren konnte. Diese basieren insbesondere auf Besoldungs- und Tarifabschlüssen sowie der allgemeinen Preissteigerung.

In den Jahren bis 2020 plant der Kreis, dass auch die Fehlbeträge der übrigen Produktbereiche steigen werden. Er geht insofern davon aus, künftige Aufwandssteigerungen nicht mehr selbst kompensieren zu können.



## Darstellung des Einsatzes der Finanzressourcen

Für die Haushaltskonsolidierung ist es notwendig, mögliche Konsolidierungsfelder zu erkennen und einzugrenzen. Hierbei können interkommunale Vergleiche eine erste Orientierung bieten. Die GPA NRW hat deshalb die Jahresergebnisse der einzelnen Produktbereiche und Produktgruppen des Kreises Kleve denen der anderen Kreise/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen gegenübergestellt. Grundlage dafür waren die Ergebnisrechnungsstatistiken 2013 und 2014. Die Ergebnisse stellen wir im Teilbericht „Einsatz der Finanzressourcen“ dar.

## → Haushalts- und Jahresabschlussanalyse

### Vermögenslage

Aus der Vermögensstruktur des Kreises/der StädteRegion können sich Belastungen für die Ertragslage und die Liquidität zukünftiger Haushaltsjahre ergeben. Die GPA NRW untersucht daher die Entwicklung der Vermögenswerte, die Vermögensstruktur und wesentliche Einzelpositionen des Anlagevermögens.

#### Vermögen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Immaterielle Vermögensgegenstände	118	115	131	115	94
Sachanlagen	252.539	249.906	244.486	239.486	247.473
Finanzanlagen	213.766	206.158	207.152	208.171	126.965
<b>Anlagevermögen</b>	<b>466.423</b>	<b>456.179</b>	<b>451.769</b>	<b>447.771</b>	<b>374.531</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>15.853</b>	<b>28.590</b>	<b>33.478</b>	<b>17.159</b>	<b>21.339</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	17.420	20.006	21.902	23.457	23.372
<b>Bilanzsumme</b>	<b>499.696</b>	<b>504.774</b>	<b>507.149</b>	<b>488.388</b>	<b>419.243</b>
Anlagenintensität in Prozent	93,3	90,4	89,1	91,7	89,3

Im kommunalen Bereich dominiert meist das Anlagevermögen die Aktivseite der Bilanz. Auch beim Kreis Kleve ist der überwiegende Teil des Vermögens langfristig gebunden. Das Verhältnis des Anlage- zum Gesamtvermögen (Anlageintensität) ist in Kleve in den betrachteten Jahren sogar höher als bei 75 Prozent der Vergleichskreise.

Auch insgesamt ist der Wert des Vermögens je Einwohner im Vergleich mit den anderen Kreisen/der StädteRegion Ende 2014 überdurchschnittlich hoch. Und das, obwohl

- sich das Vermögen des Kreises im Eckjahresvergleich 2010/2014 um 86 Mio. Euro verringert hat,
- das Umlaufvermögen je Einwohner vergleichsweise niedrig ist: Nur vier Kreise haben weniger Umlaufvermögen je Einwohner bilanziert. Im Vergleich zu den anderen Kreisen/der StädteRegion sind vor allem die liquiden Mittel niedrig.

Insbesondere der Wert der Finanzanlagen aber auch der Wert des Sachanlagevermögens waren in der Schlussbilanz 2010 höher. Hintergrund:

- In 2010 ist die Wandelanleihe auf die RWE-Stammaktien mit der WestLB ausgelaufen. Im Rahmen der Abwicklung des Geschäftes hat der Kreis sowohl die Inhaberschuldverschreibung als auch die Anleihe ausgebucht. Die Bilanzsumme hat sich hierdurch um 114 Mio. Euro verringert.
- Im Jahresabschluss 2014 hat der Kreis seine RWE-Aktien neu bewertet. Infolgedessen hat er eine außerplanmäßige Abschreibung von 82 Mio. Euro gebucht.

- Der Kreis ist dem Werteverzehr seines Vermögens nicht in gleichen Umfang durch Investitionen begegnet.

### Investitionsquote in Prozent

	2010	2011	2012	2013	2014	insgesamt
<b>Bruttoinvestitionen in Tausend Euro</b>	<b>29.227</b>	<b>5.830</b>	<b>5.085</b>	<b>6.832</b>	<b>17.577</b>	<b>64.552</b>
Abgänge (Anlagevermögen) in Tausend Euro	116.253	8.449	1.634	2.767	841	129.946
+ Abschreibungen (Anlagevermögen) in Tausend Euro	7.944	8.085	8.177	8.350	90.053	122.609
<b>= Werteverzehr des Anlagevermögens in Tausend Euro</b>	<b>124.197</b>	<b>16.534</b>	<b>9.811</b>	<b>11.118</b>	<b>90.895</b>	<b>252.554</b>
<b>Investitionsquote</b>	<b>23,5</b>	<b>35,3</b>	<b>51,8</b>	<b>61,5</b>	<b>19,3</b>	<b>25,6</b>

### → Feststellung

In den Jahren 2010 bis 2014 konnte der Kreis dem Werteverzehr seines Anlagevermögens nur in sehr geringem Umfang durch Investitionen begegnen. Im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2014 betrug die Investitionsquote 26 Prozent. Folglich ist der Wert des Anlagevermögens gesunken.

Die Investitionen von insgesamt 46 Mio. Euro in den Jahren 2010 bis 2014 setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Schulen: 12 Mio. Euro
- Straßen: 10 Mio. Euro
- Sonstige unbebaute Grundstücke: 8 Mio. Euro<sup>3</sup>
- Beteiligungen: 4 Mio. Euro<sup>4</sup>
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 4 Mio. Euro

Die Investitionstätigkeit des Kreises hat die GPA NRW zudem differenziert nach einzelnen Vermögenspositionen betrachtet. Die Ergebnisse dieser Betrachtung stellen wir im nächsten Abschnitt zusammen mit anderen Aspekten einzelner Vermögenspositionen dar.

Soweit Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen nicht ausreichen, hat der Kreis seine Investitionen insbesondere aus folgenden Mitteln finanziert:

- Verkauf von Anlagevermögen: In den Jahren 2010 und 2011 hat der Kreis Wertpapiere des Anlagevermögens („14A-Fonds“) veräußert. Die Einzahlungen hat der Kreis eingesetzt, um neben investiven auch laufende Auszahlungen zu finanzieren.

<sup>3</sup> Der Kreis hat Baugrundstücke für den Neubau des Berufskollegs in Geldern sowie eine Fläche auf dem Flughafengelände in Weeze erworben.

<sup>4</sup> 2012 bis 2014: Zur Begleichung der bestehenden Zinsforderungen gegenüber der EEL GmbH hat der Kreis jeweils Geschäftsanteile an der Flughafen Niederrhein GmbH von der EEL GmbH in Höhe von 1,4 Mio. Euro übernommen.

- Bestand liquider Mittel sowie
- Investitionskredite: im Zeitraum 2010 bis 2014 insgesamt 16,6 Mio. Euro.

In diesem Zeitraum sind die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen gestiegen. Dies wirkt sich jedoch auf Grund des derzeit günstigen Zinsniveaus nicht unmittelbar nachteilig auf die Ergebnisrechnung und den Umlagebedarf aus.

→ **Feststellung**

Zur Finanzierung seiner Investitionstätigkeit hat der Kreis neue Kredite aufgenommen.

Über die Kennzahlen Abschreibungsintensität und Drittfinanzierungsquote wird deutlich, in welchem Umfang das Vermögen die Ergebnisrechnung des Kreises belastet.

**Abschreibungsintensität in Prozent**

	2010	2011	2012	2013	2014
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Tausend Euro	38	42	48	49	44
Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke etc. in Tausend Euro	18	16	15	15	16
+ Abschreibungen auf bebaute Grundstücke in Tausend Euro	2.375	2.506	2.538	2.564	2.586
+ Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen in Tausend Euro	4.438	4.467	4.550	4.728	4.520
+ Abschreibungen auf weitere Sachanlagen in Tausend Euro	1.075	1.054	993	994	765
<b>= Abschreibungen auf Sachanlagen gesamt in Tausend Euro</b>	<b>7.944</b>	<b>8.085</b>	<b>8.144</b>	<b>8.350</b>	<b>7.932</b>
+ Abschreibungen auf Beteiligungen in Tausend Euro	0	0	25	0	0
+ Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Tausend Euro	0	0	0	0	82.122
+ Abschreibungen auf Ausleihungen in Tausend Euro	0	0	8	0	0
<b>= Abschreibungen auf Finanzanlagen gesamt in Tausend Euro:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>82.122</b>
<b>Abschreibungen auf Anlagevermögen gesamt in Tausend Euro:</b>	<b>7.944</b>	<b>8.085</b>	<b>8.177</b>	<b>8.350</b>	<b>90.053</b>
Ordentlicher Aufwand in Tausend Euro	309.587	310.901	323.996	341.476	357.831
<b>Abschreibungsintensität</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>25,2</b>

Ist der Werteverzehr höher als die Summe der Bruttoinvestitionen sinkt der Wert des Anlagevermögens. Jedoch kann von dieser Entwicklung nicht allgemein abgeleitet werden, dass gleichzeitig die Abschreibungsaufwendungen sinken. D. h. auch wenn der Vermögenswert sinkt, ist damit nicht zwingend verbunden, dass die Ergebnisrechnung entlastet wird. Zum Beispiel sind beim Kreis Kleve die Abschreibungen auf Gebäude und auf das Infrastrukturvermögen gestiegen während die jeweiligen Vermögenswerte gesunken sind.

### Abschreibungsintensität in Prozent

Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
25,2	1,1	25,2	3,3	2,0	2,6	3,1	30

Die Abschreibungen des Jahres 2014 enthalten die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen. Alle anderen Kreise/die StädteRegion haben die Wertveränderungen infolge der Neubewertung von RWE-Aktien bereits in den Jahren 2012 oder 2013 gebucht. Die Abschreibungsintensität ohne die außerplanmäßigen Abschreibungen beträgt 2014 beim Kreis Kleve 2,2 Prozent. Die Ergebnisbelastung durch den Abschreibungsaufwand ist insofern im Zeitverlauf konstant.

Mit Ausnahme des Jahres 2014 positioniert sich der Kreis Kleve sowohl bei der Abschreibungsintensität als auch bei den Abschreibungsaufwendungen je Einwohner unterhalb des Mittelwertes. Würde der Sondereffekt „Neubewertung der RWE-Aktien“ bereinigt, würde sich der Kreis Kleve auch in 2014 so einordnen.

Um einschätzen zu können, inwieweit die Abschreibungen den Umlagebedarf beeinflussen, bezieht GPA NRW die Drittfinanzierungsquote ein.

### Drittfinanzierungsquote in Prozent

	2010	2011	2012	2013	2014
Abschreibungen auf Anlagevermögen	7.944	8.085	8.177	8.350	90.053
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.288	2.437	2.550	2.597	2.622
<b>Netto-Ergebnisbelastung</b>	<b>5.656</b>	<b>5.648</b>	<b>5.627</b>	<b>5.753</b>	<b>87.432</b>
<b>Drittfinanzierungsquote</b>	<b>28,8</b>	<b>30,1</b>	<b>31,2</b>	<b>31,1</b>	<b>2,9</b>

Die Drittfinanzierungsquote des Kreises Kleve ist von 29 Prozent im Jahr 2010 auf 31 Prozent im Jahr 2013 gestiegen. Die Drittfinanzierungsquote, bereinigt um den Sondereffekt „Neubewertung der RWE-Aktien“, beträgt 33 Prozent. Wenngleich die Drittfinanzierungsquote steigt und die Netto-Ergebnisbelastung sinkt: Im interkommunalen Vergleich ist die Drittfinanzierungsquote des Kreises Kleve niedrig und die Netto-Ergebnisbelastung hoch.

Der Kreis sollte neue Investitionen soweit es geht über Drittmittel finanzieren. Die Ergebnisrechnung würde hierdurch entlastet.

#### → Feststellung

Der Kreis Kleve konnte im Zeitraum 2010 bis 2014 den Werteverzehr des Anlagevermögens nicht durch Investitionen ausgleichen. Insbesondere durch den Werteverfall der RWE-Aktien hat sich das Anlagevermögen des Kreises massiv reduziert.

Der laufende Werteverzehr des Anlagevermögens belastet beim Kreis Kleve die Ergebnisrechnung stärker als bei anderen Kreisen/der StädteRegion.

Seine Investitionstätigkeit konnte der Kreis Kleve zu einem großen Teil nur über die Aufnahme neuer Investitionskredite finanzieren. Dies wirkt sich jedoch auf Grund des derzeit günstigen Zinsniveaus nicht unmittelbar nachteilig auf die Ergebnisrechnung und den Umlagebedarf aus.

## Sachanlagen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.817	11.968	11.960	11.967	19.121
Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.624	1.685	1.644	1.653	1.605
Schulen	65.851	67.437	66.548	65.498	64.250
sonstige Bauten (incl. Bauten auf fremdem Grund und Boden)	35.962	36.442	35.667	34.918	34.782
Infrastrukturvermögen	125.822	125.024	121.796	117.855	114.786
davon Straßenvermögen	125.749	124.952	121.726	117.787	114.720
Sonstige Sachanlagen	11.462	7.350	6.871	7.595	12.927
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>252.539</b>	<b>249.906</b>	<b>244.486</b>	<b>239.486</b>	<b>247.473</b>

Der Wert der Sachanlagen ist bis 2013 stetig gesunken: jährlich um vier Mio. Euro, insgesamt um 13 Mio. Euro. Kontinuierlich verliert insbesondere das Straßenvermögen an Wert.

2014 ist der Wert des Sachanlagevermögens wieder gestiegen: Hintergrund: Der Kreis baut das Berufskolleg Geldern neu. Solange der Neubau noch nicht fertiggestellt ist, bilanziert er die bisherigen Investitionen bei der Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“. Diese ist in der Tabelle in der Zeile „sonstige Sachanlagen“ enthalten.

Der Wert des Sachanlagevermögens ist im Vergleich 2014 mit den anderen Kreisen/der StädteRegion überdurchschnittlich hoch. Zwar ist der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme eher durchschnittlich. Jedoch ist das Sachanlagevermögen je Einwohner höher als bei der Mehrzahl der anderen Kreise/der StädteRegion.

## Infrastrukturvermögen

Der Kreis Kleve verfügt über ein vergleichsweise hohes Infrastrukturvermögen je Einwohner. Beim Kreis Kleve besteht das Infrastrukturvermögen zum weit überwiegenden Teil aus dem Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslösungsanlagen. Die hohe Bedeutung des Straßenvermögens für die Vermögens- und Ertragslage des Kreises wird durch folgende Aspekte deutlich:

- Die Abschreibungen auf das Straßenvermögen haben beim Kreis Kleve einen Anteil von mehr als 50 Prozent am gesamten Abschreibungsaufwand des Kreises.
- Im interkommunalen Vergleich ist dieser Anteil hoch: Bei mehr als 75 Prozent der anderen Kreise/der StädteRegion ist er kleiner.

Ein Grund für diese Positionierung ist: Mit 40 Jahren hat der Kreis Kleve eher mittlere Nutzungsdauern festgelegt. Je kürzer die Gesamtnutzungsdauer ist, desto höher sind die jährlichen Abschreibungen.

Nicht zuletzt im Rahmen der Verpflichtung zur dauerhaften Aufgabenerfüllung ist es wichtig, dass der Kreis angemessen in sein Anlagevermögen investiert. Ein nicht gesteuerter Werteverzehr könnte für die Zukunft ein erhebliches Risiko für den Haushalt darstellen: Notwendige In-

vestitionen werden zwangsläufig anstehen. Inwieweit sich aus dem Alter der Straßen und Wege tatsächlich ein Risiko für den städtischen Haushalt entwickelt, ist neben anderen Aspekten von ihrem Zustand abhängig.

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 waren die Straßen des Kreises rechnerisch lediglich zu 43 Prozent abgenutzt. Im guten Zustand der Straßen sieht die GPA NRW einen Grund für den überdurchschnittlichen hohen Vermögenswert je Einwohner.

Dennoch: Im Vergleich zur letzten Prüfung ist der Abnutzungsgrad gestiegen. Und der Wert des Straßenvermögens hat in den vier Betrachtungsjahren an Wert verloren. Den Werteverzehr konnte der Kreis nur zu 47 Prozent über neue Investitionen kompensieren.

Hingegen ist der Abschreibungsaufwand gestiegen. Dies liegt an der Bewertungssystematik, die der Kreis gewählt hat. Bei der Bewertung hat er Straßenabschnitte in Zustandsklassen eingeteilt, denen er jeweils eine einheitliche Restnutzungsdauer zugeordnet hat. In Folge dessen gibt es bestimmte Stichtage, an denen Straßenabschnitte vollständig abgeschrieben sein werden. Ab dem Jahr 2025 werden sich beim Kreis Kleve die Abschreibungsaufwendungen alle vier Jahre in kleinen Sprüngen verringern. Bis dahin führen neue Investitionen zu höheren Abschreibungen. Neue Investitionen werden auch dazu führen, dass der Kreis sein Vermögen langfristig erhalten kann. Zumindest dann, wenn er weiterhin in dem Umfang investiert, der den durchschnittlichen Investitionen der Jahre 2010 bis 2020 entspricht. Langfristig werden sich die Abschreibungsaufwendungen auf dem heutigen Niveau verstetigen.

#### → **Feststellung**

Das Straßenvermögen hat eine hohe Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage des Kreises. Der Vermögenswert ist, obgleich er derzeit an Wert verliert, im Vergleich 2014 noch immer hoch. Dies liegt u. a. am guten Zustand der Straßen. Insofern sieht die GPA NRW keine Risiken für die künftige Haushaltswirtschaft des Kreises, die sich aus seiner derzeitigen Investitionstätigkeit ergeben könnten.

## **Gebäudevermögen**

Analog zum Straßenvermögen hat die GPA NRW das Gebäudevermögen des Kreises betrachtet:

- Im interkommunalen Vergleich ist der Anteil des Gebäudevermögens an der Bilanzsumme leicht unterdurchschnittlich. Der Vermögenswert je Einwohner ist beim Kreis Kleve hingegen überdurchschnittlich.
- Der Kreis hat weniger Gebäudefläche sowohl je Einwohner als auch je km<sup>2</sup> Kreisfläche als die Mehrzahl der Kreise/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen. Die GPA NRW verweist auf die im Abschnitt Gebäudeportfolio dargestellten Ergebnisse.
- Die Abschreibung der Gebäude belastet die Ergebnisrechnung des Kreises weder weniger noch stärker als bei den anderen Kreisen/der StädteRegion. Hierzu tragen u. a. die mit 80 Jahren eher langen Nutzungsdauern bei.

Der Wert des Gebäudevermögens hat sich in den betrachteten Jahren um drei Mio. Euro verringert. Zu berücksichtigen sind jedoch auch noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnah-

men.<sup>5</sup> Für die Gebäude beträgt die durchschnittliche Investitionsquote in den Jahren 2010 bis 2014 108 Prozent. Investiert hat der Kreis insbesondere in seine Schullandschaft (Investitionsquote: 141 Prozent).

In geringerem Umfang hat der Kreis in Geschäftsgebäude (Investitionsquote: 37 Prozent) und Kindergärten (Investitionsquote: 55 Prozent) investiert.

Entgegen der ausgewogenen Altersstruktur beim Straßenvermögen deuten die Anlagenabnutzungsgrade, zumindest einiger Gebäudearten, auf eine Überalterung hin:

### Anlagenabnutzungsgrad in Prozent

Gebäudeart	Anlagenabnutzungsgrad
(Schul-)Werkstätten	23,7
Schulen (ohne Wohngebäude für Hausmeister)	45,8
Schwimmbhallen	54,3
Turnhallen	71,0
Feuerwehrgerätehäuser	333,3
Geschäftsgebäude	50,1
Kindergärten	58,8

#### → Feststellung

Der Grad der Abnutzung einiger Gebäudearten deutet perspektivisch auf einen höheren Investitionsbedarf hin.

## Finanzanlagen

### Finanzanlagen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Anteile an verbundenen Unternehmen	35.097	35.238	35.383	35.534	35.690
Beteiligungen	178	180	1.547	2.952	4.345
Sondervermögen	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
Wertpapiere des Anlagevermögens	139.751	131.965	131.965	131.972	49.850
Ausleihungen	37.590	37.626	37.106	36.562	35.929
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>213.766</b>	<b>206.158</b>	<b>207.152</b>	<b>208.171</b>	<b>126.965</b>
Finanzanlagen je Einwohner in Euro	694	685	686	688	416

Der Wert des Finanzanlagevermögens hat sich im Zeitraum 2010 bis 2014 um 87 Mio. Euro verringert. Zum einen hat der Kreis seine RWE-Aktien neu bewertet. Zum anderen hat er Wertpapiere des Anlagevermögens veräußert.

<sup>5</sup> Diese hat der Kreis bei der Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ aktiviert.



Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme sowie der Wert der Finanzanlagen je Einwohner sind beim Kreis Kleve im interkommunalen Vergleich dennoch hoch. Hierzu tragen insbesondere die Wertpapiere des Anlagevermögens sowie die Ausleihungen bei. Hingegen ist der Wert der verselbstständigen Aufgabenbereiche<sup>6</sup> vergleichsweise niedrig.

Größte Einzelposition des Finanzanlagevermögens sind beim Kreis Kleve noch immer die RWE-Aktien. In den vergangenen Jahren konnte der Kreis hieraus beträchtliche Dividendenerträge erzielen. Nach dem die RWE AG bereits in den Vorjahren weniger Dividenden ausgeschüttet hat, zahlt sie 2016 erstmals seit ca. 60 Jahren keine Dividende. Lediglich je dividendenberechtigte Vorzugsaktien schüttet der Konzern noch 13 Cent aus.

Bei den „sonstigen Ausleihungen“ weist der Kreis vier Sparkassenkapitalbriefe aus. Diese haben einen Wert von insgesamt 20 Mio. Euro.

Zu den verselbstständigten Aufgabenbereichen bestehen Beziehungen, die finanzielle Auswirkungen auf den Kernhaushalt haben:

- Der Kreis Kleve hat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) die Abwicklung sämtlicher Bauunterhaltungsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbaubereich übertragen. Insofern zahlt er ihr zur Erledigung ihrer Aufgaben jährlich Betriebskostenzuschüsse.
- Die KKB-GmbH hat darüber hinaus den Neubau der Hochschule Rhein-Waal abgewickelt. Diese Maßnahme hat der Kreis für den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) vorfinanziert.
- Zudem erhalten die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH, der Rettungsdienst des Kreises Kleve (eigenbetriebsähnliche Einrichtung des Kreises), die Musikschule des Kreises Kleve e.V. sowie das Niederrheinische Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e.V. vom Kreis jährlich Betriebskostenzuschüsse.

Würde der Kreis die Aufgaben, die von Dritten erledigt werden, selbst wahrnehmen, würde sich auch dies auf seine Ergebnisrechnung auswirken. Die GPA NRW hat nicht geprüft, welche Organisationsform wirtschaftlicher ist.

Der Entwurf des ersten Gesamtabschlusses des Kreises Kleve für das Jahr 2010 zeigt zudem auf: Das positive Gesamtjahresergebnis aus Konzernsicht wurde in erster Linie durch die verselbstständigten Aufgabenbereiche erwirtschaftet.

Die GPA NRW verweist im Übrigen auf die Ergebnisse der Gesamtabschlussprüfung.

#### → **Feststellung**

Auch das Finanzanlagevermögen hat für den Kreis Kleve eine hohe Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage. RWE-Aktien und Sparkassenbriefe hält der Kreis zum einen zur Liquiditätsvorsorge. Zum anderen profitiert er von den Finanzerträgen. Zu seinen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestehen Finanzbeziehungen. Diese belasten insbesondere über Betriebskostenzuschüsse die Ergebnisrechnung des Kreishaushalts.

<sup>6</sup> Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

## Schulden- und Finanzlage

### Finanzrechnung

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit der Kreis/der StädteRegion im „laufenden Geschäft“ liquide Mittel erwirtschaften kann. Diese Mittel können Kredite oder Vermögensveräußerungen für Investitionen und Darlehenstilgungen ersetzen. Ein negativer Saldo erhöht durch die erforderlichen Liquiditätskredite die Schulden.

#### Salden der Finanzrechnung in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.511	-7.984	-10.079	11.609	1.910
+ Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.900	5.902	-504	198	-10.639
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-14.389	-2.082	-10.582	11.808	-8.729
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.918	-1.968	-186	-1.884	9.805
<b>= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln</b>	<b>-16.307</b>	<b>-4.051</b>	<b>-10.768</b>	<b>9.924</b>	<b>1.076</b>

#### Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner in Euro 2014

Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
6,26	-23,98	49,84	19,27	9,31	18,02	35,30	30

Im Zeitraum 2010 bis 2014 weist der Kreis mit Ausnahme der Jahre 2011 und 2012 positive Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit aus. In den Jahren 2010 und 2013 war es dem Kreis zudem möglich, auch die ordentliche Tilgung aus dem laufenden Geschäft heraus zu leisten. Insgesamt können die Überschüsse dieser Jahre die Fehlbeträge der anderen Jahre jedoch nicht ausgleichen. Insgesamt verfügt der Kreis Kleve im Zeitraum 2010 bis 2014 nicht über eine ausreichende Selbstfinanzierungskraft und damit über keine stabile Liquiditätslage. Im interkommunalen Vergleich positioniert sich der Kreis Kleve nur 2013 über dem Mittelwert.

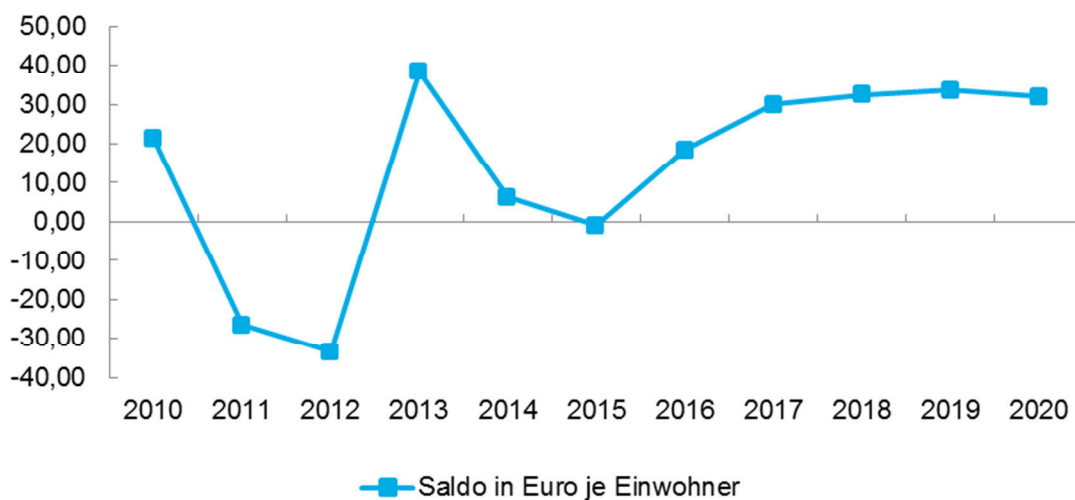
Die Salden aus Investitionstätigkeit des Kreises Kleve waren in den Jahren 2011 und 2013 positiv. Im Jahr 2011 hat der Kreis Wertpapiere des Anlagevermögens veräußert. Die hieraus erzielten liquiden Mittel hat er zur Finanzierung der laufenden Auszahlungen eingesetzt.

Der hohe negative Saldo aus Investitionstätigkeit im Jahr 2010 hat die Abwicklung Wandelanleihegeschäfts zum Hintergrund. Der Barausgleich, den der Kreis an die WestLB zu zahlen hatte, führte dazu, dass der Kreis seine vorhandenen liquiden Mittel vollständig verbraucht hat. Darüber hinaus war er 2010 erstmals angewiesen, Kredite zur Liquiditätssicherung aufzunehmen.

**Salden der Finanzrechnung in Tausend Euro (PLAN)**

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-281	5.616	9.118	9.865	10.217	9.744
+ Saldo aus Investitionstätigkeit	-21.272	-9.168	-5.075	-3.948	-2.004	-1.560
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-21.553	-3.552	4.043	5.917	8.212	8.184
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	18.886	488	-3.197	-3.092	-2.737	-2.720
<b>= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln</b>	<b>-2.667</b>	<b>-3.064</b>	<b>845</b>	<b>2.825</b>	<b>5.475</b>	<b>5.464</b>

**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner in Euro**



Istwerte bis 2014, Planjahre ab 2015

Ab dem Jahr 2016 plant der Kreis mit einer ausreichenden Selbstfinanzierungskraft. Neben positiven Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit plant der Kreis, auch die ordentlichen Tilgungsleistungen über die laufenden Einzahlungen decken zu können.

Die für den Zeitraum bis 2020 geplanten Salden aus Investitionstätigkeit sind in allen Jahren negativ.

Der Finanzierungsbedarf der Jahre 2015 und 2016 summiert sich auf insgesamt 30 Mio. Euro. Da dem Kreis Kleve eigene Finanzmittel nur noch in geringem Umfang zur Verfügung stehen, plant er in diesen beiden Jahren mit einer Kreditaufnahme von 25 Mio. Euro.

Die weitere Planung bis zum Jahr 2020 sieht vor, dass ab dem Jahr 2017 nicht nur keine Kreditaufnahme mehr erforderlich ist, sondern auch die Kreditverbindlichkeiten sukzessive verringert werden sollen.

→ **Feststellung**

Im Zeitraum 2010 bis 2014 verfügte der Kreis Kleve nicht über eine stabile Liquiditätslage. Er war weder in der Lage über die laufenden Einzahlungen die laufenden Auszahlungen noch

die ordentlichen Tilgungsleistungen zu finanzieren. Der Kreis hat im Jahr 2010 seine liquiden Mittel in voller Höhe zur Finanzierung seiner Investitionstätigkeit eingesetzt. Dementsprechend war der Kreis darauf angewiesen, sowohl Kredite zur Liquiditätssicherung als auch Investitionskredite aufzunehmen.

Ab dem Jahr 2016 plant der Kreis mit einer stabilen Liquiditätslage. Investitionen wird der Kreis jedoch weiterhin zu einem großen Teil nur über neue Kredite finanzieren können.

## Schulden

Die Verbindlichkeiten gehören wie die Rückstellungen und Sonderposten für den Gebührenaussgleich wirtschaftlich zu den Schulden. Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Schulden im Kernhaushalt:

### Schuldenübersicht Kernhaushalt in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Anleihen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	37.970	36.055	35.923	34.096	43.960
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	6.158	8.036	22.454	8.467	10.614
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.341	1.289	1.234	1.177	1.118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.012	1.704	1.858	2.186	2.405
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.863	2.007	2.126	2.272	1.494
Sonstige Verbindlichkeiten	4.989	15.495	17.386	7.008	4.200
Erhaltene Anzahlungen	5.205	1.833	2.674	4.612	10.702
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>60.538</b>	<b>66.418</b>	<b>83.655</b>	<b>59.818</b>	<b>74.493</b>
Rückstellungen	137.582	136.668	129.437	132.003	134.109
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0	0	0	0	0
<b>Schulden gesamt</b>	<b>198.120</b>	<b>203.087</b>	<b>213.093</b>	<b>191.821</b>	<b>208.603</b>

Die Schulden des Kreises Kleve sind im Zeitraum 2010 bis 2014 um zehn Mio. Euro gestiegen. Dabei haben sich die Höhe der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten gegenläufig entwickelt. Während sich die Rückstellungen sich um drei Mio. Euro reduziert haben, sind die Verbindlichkeiten um 14 Mio. Euro gestiegen.

Der Kreis Kleve ist der einzige Kreis/StädteRegion, dessen Rückstellungen im Betrachtungszeitraum gesunken sind.

## Verbindlichkeiten

Der Kreis Kleve gehört

- zu den elf Kreisen/der StädteRegion, die 2014 Kredite zur Liquiditätssicherung bilanziert haben.

- zu den sieben Kreisen/der StädteRegion, deren Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung im Zeitraum 2010 bis 2014 gestiegen ist. Sieben Kreise konnten hingegen ihre Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten verringern.
- zu den acht Kreisen/der StädteRegion, bei denen die investiven Kredite im Zeitraum 2010 bis 2014 gestiegen sind. 22 Kreise konnten hingegen ihre investiven Kredite reduzieren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben im Vergleich der Eckjahre 2010/2014 in etwa die gleiche Höhe. Insbesondere in den Jahren 2011 und 2012 hat der Kreis jedoch erheblich höhere Verbindlichkeiten ausgewiesen, da er die KKB GmbH mit dem Neubau der Hochschule Rhein-Waal beauftragt hat. Nach Übergabe der Hochschule an den BLB NRW hatte der Kreis Kleve der KKB GmbH Kosten für Architektenleistungen sowie Bau- und Finanzierungskosten zu erstatten. Den in diesem Zusammenhang passivierten sonstigen Verbindlichkeiten hatte der Kreis einen sonstigen Vermögensgegenstand in gleicher Höhe auf der Aktivseite gegenüber gestellt. Beide Bilanzpositionen hat der Kreis im Jahr 2013 wertneutral aufgelöst, nach dem er die Maßnahme mit dem BLB NRW abgerechnet hat.

Die sogenannten erhaltenen Anzahlungen sind im Vergleich der Jahre 2010 und 2014 um fünf Mio. Euro gestiegen. Auf dieser Bilanzposition weist der Kreis Beträge aus, die er insbesondere aus der Schulpauschale erhalten, aber noch nicht verbraucht hat. Künftige Auszahlungen für Maßnahmen, für die der Kreis Anzahlungen in Vorjahren erhalten hat, hat er ggf. über Kredite zu finanzieren. Dies wird zumindest dann der Fall sein, wenn ihm keine angesparten Mittel oder Überschüsse aus dem laufenden Geschäft zur Verfügung stehen.

Die in der Bilanz des Kreises ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind bezogen auf den Einwohner vergleichsweise hoch. 75 Prozent der Kreise/der StädteRegion weisen niedrigere Verbindlichkeiten je Einwohner aus. Die GPA NRW trägt den unterschiedlichen Ausgliederungsgraden Rechnung. Wir haben daher auch die im Gesamtabschluss ausgewiesenen Verbindlichkeiten miteinander verglichen. Dieser Vergleich zeigt auf: Die Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner des Kreises Kleve sind hoch. Der Kreis gehört zu den 25 Prozent der Kreise/der StädteRegion mit den höchsten Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner.

#### Kennzahlen zur Finanzlage in Prozent

	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagendeckungsgrad 2	91,2	92,0	91,2	92,3	90,9
Liquidität 2. Grades	39,8	39,7	28,5	39,6	64,1
Dynamischer Verschuldungsgrad (in Jahren)	29,0	neg. Ergebnis	neg. Ergebnis	15,6	101,8
Kurzfristige Verbindlichkeitenquote	4,6	6,1	9,5	5,4	5,3
Zinslastquote	0,6	0,5	3,5	0,4	0,4

Der Kreis Kleve kann sein Anlagenvermögen nicht vollständig aus langfristigem Kapital finanzieren. Im interkommunalen Vergleich ist der Anlagendeckungsgrad 2 des Kreises niedrig: mehr als 75 Prozent der Kreise/der StädteRegion weisen eine höhere Kennzahl aus.

Ebenfalls niedrig ist die Liquidität des Kreises. Die Werte der Kennzahl Liquidität 2. Grades sind beim Kreis Kleve in allen Jahren des Betrachtungszeitraums kleiner als 100 Prozent. D. h. zu den jeweiligen Schlussbilanzstichtagen war der Kreis nicht in der Lage seine kurzfristigen Verbindlichkeiten aus kurzfristig verfügbaren Finanzmitteln zu decken.

Auffällig ist zudem, dass der Kreis in 2012 im Vergleich zu den Vor- und Folgejahren eine hohe kurzfristige Verbindlichkeitenquote und eine hohe Zinslastquote ausweist.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung waren im Jahr 2012 um 14 Mio. Euro höher als in Vor- und Folgejahren. Sie sind in den Jahren 2010 bis 2012 gestiegen. 2013 konnte der Kreis erstmals wieder seinen Kreditbestand senken.

Im Jahr 2012 ist der Kreis Kleve dem Sparkassenzweckverband der Städte Emmerich am Rhein und Rees beigetreten. Der Kreis hat in diesem Zusammenhang eine Einlage von 10 Mio. Euro an die Stadtsparkasse Emmerich-Rees gezahlt. Diese Zahlung hat er als Finanzaufwand gebucht und fließt somit in die Berechnung der Zinslastquote ein.

Die Zinslastquote des Kreises ist im interkommunalen Vergleich mit Ausnahme des Jahres 2012 unauffällig. D. h. die Ergebnisrechnung des Kreises wird trotz der höheren Verbindlichkeiten nicht durch höheren Zinsaufwand belastet. Der Kreis profitiert dabei vom günstigen Zinsniveau.

→ **Feststellung**

Die Kennzahlen zur Finanzlage zeigen die fehlende Selbstfinanzierungskraft des Kreises auf. Infolge seiner instabilen Liquiditätslage sind die Kreditverbindlichkeiten des Kreises gestiegen. Damit gehört der Kreis zur Minderheit der Kreise/der StädteRegion, deren Schuldenlage sich im Zeitraum 2010 bis 2014 verschlechtert hat.

**Rückstellungen**

Die Rückstellungen stellen einen erheblichen Anteil an der Bilanzsumme dar.

**Rückstellungen in Tausend Euro**

	2010	2011	2012	2013	2014
Pensionsrückstellungen	112.478	114.217	113.709	115.487	120.091
Rückstellungen Deponien und Altlasten	0	0	0	0	0
Instandhaltungsrückstellungen	5.805	4.344	4.020	2.417	1.914
sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	19.299	18.107	11.709	14.099	12.104
<b>Summe der Rückstellungen</b>	<b>137.582</b>	<b>136.668</b>	<b>129.437</b>	<b>132.003</b>	<b>134.109</b>

Die künftigen Versorgungslasten für aktive Beamte und Versorgungsempfänger des Kreises werden in den Pensionsrückstellungen abgebildet. Diese stellen durchweg einen relevanten Teil der Bilanzsumme dar. Beim Kreis Kleve machen sie 29 Prozent der Bilanzsumme aus.

### Rückstellungsquote Pensionen in Prozent 2014

Minimum	Maximum	Mittelwert	Kleve
19,3	54,3	33,9	28,6

Die Pensionsrückstellungen sind zudem die größte Einzelposition bei den Schulden des Kreises. Sie sind im Zeitraum 2010 bis 2014 um acht Mio. Euro gestiegen.

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung haben einen deutlich geringen Anteil an den Schulden des Kreises Kleve. Der darin dokumentierte Instandhaltungsbedarf bezieht sich sowohl auf das Infrastruktur- als auch auf das Gebäudevermögen. Da der Kreis einen Großteil der als unterlassen bewerteten Maßnahmen inzwischen nachgeholt hat, hat er die Rückstellungen im Zeitverlauf 2010 bis 2014 deutlich reduziert.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Eckjahrevergleich 2010/2014 verringert. Hieran haben zwei Rückstellungspositionen den wertmäßig größten Anteil:

- Rückstellung für Risiken aus der Bauherrenschaft zur Errichtung der Hochschule Rhein-Waal: Diese Rückstellung hatte der Kreis erstmalig im Jahresabschluss 2009 mit fünf Mio. Euro ausgewiesen und im Jahresabschluss 2010 auf 6,1 Mio. Euro erhöht. Im Jahr 2012 hat der Kreis die Baumaßnahme abgeschlossen. In Anspruch genommen hat er die Rückstellung mit ca. 500.000 Euro. Da keine weiteren Risiken bestanden, hat der Kreis die verbleibende Rückstellung, 5,6 Mio. Euro, im Jahresabschluss 2012 ertragswirksam aufgelöst.
- Rückstellungen wegen Altersteilzeit der Beschäftigten: Diese Rückstellung löst der Kreis sukzessive auf. Der Bestand hat sich von 4,9 Mio. Euro Anfang 2010 auf 170.000 Euro im Jahresabschluss 2014 ebenfalls erheblich verringert.

Neun der zwölf Mio. Euro, die der Kreis Kleve 2014 bei den sonstigen Rückstellungen ausweist, haben Verpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Beamten und Beschäftigten zum Hintergrund:

- Verpflichtung gegenüber dem Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) aus Pensions- und Beihilferückstellungen,
- Rückstellungen wegen der Beteiligung der Gemeinde an Versorgungslasten (§ 107 b BeamVG),
- Versorgungskosten Niederrheinisches Studieninstitut (Duisburg),
- Rückstellungen wegen Urlaubsansprüchen und
- Rückstellungen wegen Überstunden und Arbeitszeitguthaben der Beschäftigten.

Für die Versorgungsverpflichtungen haben die Kreise/die StädteRegion in künftigen Haushaltsjahren Auszahlungen zu leisten. Hierzu wird die entsprechende Liquidität benötigt. Sofern den gebildeten Rückstellungen keine adäquaten Deckungspositionen gegenüber stehen, sind die Auszahlungen aus den laufenden Einzahlungen zu finanzieren. Ohne Liquiditätsvorsorge kann dies künftig zur Folge haben, dass die laufenden Einzahlungen dafür nicht mehr ausreichen. Die Versorgungsauszahlungen müssten dann zumindest zum Teil kreditfinanziert werden.

Im Sinne einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft kann es daher sinnvoll sein, dass der Kreis rechtzeitig einen Kapitalstock aufbaut. Voraussetzung dafür sind Liquiditätsüberschüsse. Sofern diese nicht zur Tilgung von Verbindlichkeiten eingesetzt werden, sollten diese zumindest teilweise für spätere Pensionszahlungen angelegt werden.

#### Auszahlungen zur Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Auszahlungen zur Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen	0	0	0	0	0
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	3.985	2.105	2.610	2.975	3.930
<b>Verhältnis Auszahlungen Liquiditätsvorsorge zu Zuführungen für Pensionsrückstellungen in Prozent</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Erstmals im Jahr 2013 hat der Kreis Kleve jedoch einen Anteil am kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds bilanziert. Der Kreis hat eine Abfindungszahlung erhalten, weil eine Beamtin von einer anderen Stadt zum Kreis gewechselt ist. Gemäß der Satzung der Rheinischen Versorgungskasse hat der Kreis die Abfindungszahlung zu 70 Prozent diesem Fonds gutgeschrieben.

Bereits vor Einführung des NKF hat der Kreis Mittel in einem Fonds angelegt. Diese Praxis hat er jedoch nicht fortgeführt. In den Jahren 2010 und 2011 hat er die Fonds veräußert. Die Einzahlungen hieraus von insgesamt zehn Mio. Euro hat er eingesetzt, um laufende und investive Auszahlungen zu finanzieren.

#### → Feststellung

In den Jahren 2010 bis 2014 war der Kreis Kleve nicht in der Lage Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen zu tätigen. Darüber hinaus hat er Fonds-Anteile veräußert, die er nach dem Versorgungsfondsgesetz erworben hatte.

#### Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Pensionsrückstellungen	112.478	114.217	113.709	115.487	120.091
+ Erstattungsverpflichtungen nach VLVG*	874	948	1.173	1.276	1.358
./. Ausgleichsansprüche nach VLVG	678	622	711	750	767
<b>= Saldo der Pensionsverpflichtungen</b>	<b>112.674</b>	<b>114.542</b>	<b>114.171</b>	<b>116.013</b>	<b>120.682</b>
Wert der Finanzanlagen zur Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen	7.783	0	0	7	7
<b>Anteil mit Finanzanlagen gegenfinanzierte Pensionsverpflichtungen in Prozent (Ausfinanzierte Versorgungsleistungen)</b>	<b>6,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\* Gesetz zur Verteilung der Versorgungslasten (Versorgungslastenverteilungsgesetz – VLVG) vom 18. November 2008, GV. NRW. S. 706



Werden die Verpflichtungen gegenüber dem Niederrheinischen Studieninstitut sowie dem KRZN hinzugerechnet, steigt der Saldo der Pensionsverpflichtungen im Jahr 2014 auf 126 Mio. Euro.

#### Ausfinanzierte Versorgungsleistungen in Prozent 2014

Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
0,0	0,0	90,7	11,4	1,2	6,7	15,2	30

Der Kreis hält Ende 2014 noch 1,9 Mio. RWE-Aktien mit einem Wert von 49,8 Mio. Euro. Darüber hinaus hat der Kreis insgesamt vier Sparkassenbriefe bei den Sparkassen Kleve, Krefeld und Emmerich-Rees mit 20,2 Mio. Euro bilanziert. Würden diese Geldanlagen als Liquiditätsvorsorge für die Versorgungsverpflichtungen gewertet, würde der Anteil der mit Finanzanlagen gegenfinanzierten Pensionsverpflichtungen 2014 58 Prozent betragen.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital ist ein Gradmesser für die wirtschaftliche Situation eines Kreises/der Städte-Region.

#### Entwicklung des Eigenkapitals in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapital	209.737	209.235	202.704	204.683	121.530
Sonderposten für Zuwendungen/Beiträge	72.816	77.158	76.823	75.784	74.286
Bilanzsumme	499.696	504.774	507.149	488.388	419.243
<b>Eigenkapitalquoten in Prozent</b>					
Eigenkapitalquote 1	42,0	41,5	40,0	41,9	29,0
Eigenkapitalquote 2	56,5	56,7	55,1	57,4	46,7

Im Eckjahresvergleich ist das Eigenkapital um 80 Mio. Euro gesunken. Wesentlicher Grund dafür ist der Sondereffekt im Jahr 2014. Der Kreis hat Aufwendungen aus Wertveränderungen von Finanzanlagen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. (vgl. dazu die Ausführungen im Kapitel Finanzanlagen). Dementsprechend sind auch die Eigenkapitalquoten gesunken.

#### Eigenkapitalquoten 1 und 2 in Prozent 2014

Kennzahl	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Eigenkapitalquote 1	29,0	1,9	37,1	16,2	9,2	15,0	22,3	30
Eigenkapitalquote 2	46,7	22,0	56,6	38,4	31,1	39,2	43,9	30

### Gesamteigenkapitalquoten in Prozent 2010

Kennzahl	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Gesamt-EK-Quote 1	34,1	-9,2	46,5	17,7	10,4	14,9	20,8	30
Gesamt-EK-Quote 2	45,1	20,3	63,3	40,1	32,1	39,6	46,4	30

#### ➔ Feststellung

Im Zeitraum 2010 bis 2014 hat sich das Eigenkapital des Kreises um 88 Mio. Euro verringert. Gegenüber der Eröffnungsbilanz hat es sich um 42 Prozent reduziert. Gleichwohl gehört der Kreis Kleve 2014 zu den 25 Prozent der Kreise/der StädteRegion, die sowohl die höchsten Eigenkapitalquoten als auch das höchste Eigenkapital je Einwohner ausweisen. Zudem ist der Kreis Kleve der Kreis, der je Einwohner die höchste Ausgleichsrücklage ausweist.

### Ertragslage

Von erheblicher Bedeutung für die Ergebnisse der Jahre 2009 bis 2012 war die Baumaßnahme Hochschule Rhein-Waal:

- Für die Risiken, die der Kreis im Zusammenhang mit der Bauherrenschaft gesehen hat, hat er eine Rückstellung gebildet. Die aufwandswirksamen Zuführungsbeträge haben seine Jahresergebnisse 2009 und 2010 belastet.
- Darüber hinaus haben u. a. Honorarrechnungen für Planungs- und Beratungsleistungen sowie
- Betriebskostenzuschüsse für die Dienstleistungen der KKB GmbH, die im Zusammenhang mit dem Neubau standen, die Ergebnisse des Kreises belastet.
- Auch andere Sachverhalte/Buchungen standen im Zusammenhang mit der Errichtung der Hochschule. Die GPA NRW hat diese im Einzelnen nicht betrachtet.
- Nach dem die Hochschule fertiggestellt war, hat der Kreis die Rückstellung aufgelöst. Im Jahresabschluss 2012 weist er in diesem Kontext einen Ertrag von sechs Mio. Euro aus.

Das Jahresergebnis 2012 war jedoch das schlechteste des Kreises seit der Umstellung auf das NKF. Es war maßgeblich vom negativen Finanzergebnis geprägt. Besonderheiten, die sich aus der Analyse der Ertragsarten ergeben, stellt die GPA NRW für die Erträge und Aufwendungen getrennt dar.

## Erträge

### Erträge in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Steuern und ähnliche Abgaben	7.087	4.554	6.355	7.444	7.014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	168.117	166.113	185.488	194.816	208.539
Sonstige Transfererträge	3.451	3.870	4.350	4.690	4.673
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.949	11.464	10.779	11.069	10.981
Privatrechtliche Leistungsentgelte	949	1.027	954	2.948	757
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	97.562	97.115	98.235	104.406	113.408
Sonstige ordentliche Erträge	12.541	18.715	16.436	13.517	8.895
Aktivierete Eigenleistungen	71	105	40	22	41
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>301.726</b>	<b>302.962</b>	<b>322.637</b>	<b>338.912</b>	<b>354.308</b>
Finanzerträge	9.050	8.934	6.004	5.914	3.977

Die Erträge des Kreises sind im Zeitraum 2010 bis 2014 insgesamt um 48 Mio. Euro gestiegen. Während die ordentlichen Erträge um 53 Mio. Euro gestiegen sind, sind die Finanzerträge hingegen um fünf Mio. Euro gesunken. Letztere Entwicklung geht im Wesentlichen darauf zurück, dass die RWE AG in den letzten Jahren immer geringere Dividenden gezahlt hat.

Die Ertragspositionen „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ und „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“

- haben zusammen einen Anteil von 86 Prozent an den ordentlichen Erträgen des Kreises,
- sind mit 40 Mio. Euro bzw. neun Mio. Euro auch die beiden Ertragspositionen, die im Zeitraum 2010 bis 2014 am kräftigsten gestiegen sind.

Der Kreis hat nicht nur eine höhere Kreisumlage erhoben. Er hat auch höhere Erträge aus Schlüsselzuweisungen sowie Zuwendungen und Kostenerstattungen buchen können.

Die Ertragsseite wurde zudem von folgenden Sachverhalten/Einmaleffekten beeinflusst:

- In den Jahren 2010 und 2011 hat der Kreis Kleve die Pensionsrücklage aufgelöst. Diese Rücklage aus kameraler Zeit hatte er als passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. Die Erträge aus der Auflösung haben die Ergebnisse der beiden Jahre einmalig um insgesamt neun Mio. Euro verbessert.
- Der Landschaftsverband Rheinland hat im Haushaltsjahr 2007 eine zu hohe Landschaftsumlage erhoben. Den zu Unrecht erhobenen Teil hat er in 2011 erstattet. Der Kreis Kleve hat eine einmalige Nachzahlung von 586.000 Euro erhalten.
- Die Übergabe der Hochschule Rhein-Waal an das Land NRW hat sich verzögert. Daher hat der Kreis Kleve den Campus Hochschule Rhein-Waal im Jahr 2013 vorübergehend

an die Hochschule Rhein-Waal zur vorläufigen Nutzung vermietet. Hieraus hat der Kreis einmalige Mieterträge von 2,3 Mio. Euro erzielt.

- 2014 hat der Kreis weitere einmalige Mehrerträge von insgesamt rund 1,8 Mio. Euro erzielen können:
  - Der Bund hat im Jahr 2014 verschiedene Verfahren beendet, die aus unterschiedlichen Rechtsauffassungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen aus den Anfängen des SGB II herrührten. Der Kreis Kleve hat am Ende eine Erstattung von rund einer Mio. Euro erhalten.
  - Darüber hinaus konnte der Kreis in 2014 einen Abrechnungsbetrag für das Vorjahr von zirka 765.000 Euro frühzeitiger geltend machen. Die Systematik der Abrechnung der Grundsicherungsleistungen hat sich zu Gunsten des Kreises verschoben. Basis der Erstattung sind nicht mehr die Aufwendungen der Vorvorjahre sondern die laufenden Aufwendungen.

Diese Sachverhalte hat die GPA NRW beim kommunalen Steuerungstrend bereinigt.

## Aufwendungen

### Aufwendungen in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Personalaufwendungen	34.467	31.796	33.492	33.138	34.520
Versorgungsaufwendungen	5.581	5.800	6.294	6.226	7.178
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.243	15.353	13.841	15.090	13.972
Bilanzielle Abschreibungen	8.684	8.859	9.852	9.225	8.978
Transferaufwendungen	231.426	233.768	243.998	259.047	279.743
Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.186	15.325	16.519	18.751	13.441
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>309.587</b>	<b>310.901</b>	<b>323.996</b>	<b>341.476</b>	<b>357.831</b>
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.722	1.436	11.360	1.326	1.268

Die ordentlichen Aufwendungen sind im Zeitraum 2010 bis 2014 um 48 Mio. Euro gestiegen. An dieser Entwicklung haben die Transferaufwendungen den mit erheblichem Abstand größten Anteil. Dass die Aufwandsseite des Kreises maßgeblich von diesen Aufwendungen geprägt ist, zeigen folgende Punkte.

- Die Transferaufwendungen haben nicht nur den größten Anteil an den Aufwendungen des Kreises insgesamt. Sie ist zudem im Zeitverlauf am stärksten gestiegen: um 48 Mio. Euro im Zeitraum 2010 bis 2014.
- Auch im interkommunalen Vergleich wird deutlich, dass die Ergebnisse des Kreises Kleve stark vom Transferaufwand geprägt werden. Die Transferaufwandsquote ist bei 75 Prozent der anderen Kreise/der StädteRegion geringer. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass Kleve Optionskreis ist. Die Nicht-Optionskreise buchen den Aufwand der im Zu-

sammenhang mit der Gewährung der SGB II-Leistungen steht, üblicherweise bei den „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“.

Den Transferaufwendungen stehen Zuweisungen sowie Kostenerstattungen gegenüber. Auch diese sind gestiegen, allerdings in geringerem Umfang.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen haben sich, wie auch die anderen Aufwandspositionen, im Vergleich der Jahre 2010 und 2014 nur geringfügig verändert. Auffällig ist jedoch der hohe Aufwand im Jahr 2012. Der Kreis Kleve ist im Jahr 2012 dem Sparkassenzweckverband der Städte Emmerich am Rhein und Rees beigetreten. Die Kapitaleinlage des Kreises von 10 Mio. Euro stellte in 2012 einen einmaligen Aufwand dar. Diesen Sachverhalt hat die GPA NRW beim kommunalen Steuerungstrend bereinigt.

Des Weiteren hat ein weiterer Sondereffekt die Aufwandsseite des Kreises geprägt. In 2013 hat das Land NRW die Einheitslastenabrechnung neugeregelt. Für die Jahre 2007 bis 2012 hatte der Kreis Kleve insgesamt knapp drei Mio. Euro nachzuzahlen. Da er eine hierfür gebildete Rückstellung in Anspruch genommen hat, hat sich der Einmaleffekt im Jahr 2013 auf ca. 2,3 Mio. Euro begrenzt. Auch diesen Sachverhalt hat die GPA NRW beim kommunalen Steuerungstrend bereinigt.

## → Gebäudeportfolio

Die Kreise sowie die StädteRegion verfügen aufgrund ihres vielfältigen Aufgabenspektrums in der Regel über ein erhebliches Gebäudeportfolio. Es ist durch eine hohe Kapitalbindung gekennzeichnet und verursacht zudem erhebliche Folgekosten. Die GPA NRW hinterfragt den Umfang und die Notwendigkeit des Gebäudebestandes des Kreises für die Aufgabenerledigung. Neben den kreiseigenen (bilanzierten) Objekten berücksichtigen wir auch angemietete Objekte.

Der interkommunale Vergleich zeigt, bei welchen Gebäudearten der Kreis Kleve über größere Flächenressourcen verfügt als die Vergleichskreise. Hohe Kennzahlenwerte sowie Gebäudearten, die andere Kreise/der StädteRegion überwiegend nicht vorhalten, bieten Anlass für eine kritische Betrachtung.

### Flächenverbrauch absolut nach Nutzungsarten in m<sup>2</sup> BGF 2014

Nutzungsart	BGF absolut in m <sup>2</sup>	BGF in m <sup>2</sup> je 1.000 Einwohner	Anteil an der Gesamtfläche in Prozent
Schulen	77.569	254,4	57,8
Jugend	3.393	11,1	2,5
Sport und Freizeit	366	1,2	0,3
Verwaltung	28.246	92,6	21,1
Feuerwehr/Rettungsdienst	6.946	22,8	5,2
Kultur	7.889	25,9	5,9
Soziales	0	0,0	0,0
sonstige Nutzungen	9.730	31,9	7,3
<b>Gesamtsumme</b>	<b>134.138</b>	<b>439,9</b>	<b>100</b>

Die Positionierung im interkommunalen Vergleich kann wesentlich von der Kreisfläche und der Anzahl der kreisangehörigen Städte und Gemeinden beeinflusst werden.

### Strukturdatenvergleich

Strukturmerkmal	Minimum	Maximum	Mittelwert	Kleve
Einwohner	134.759	613.092	339.331	304.963
Fläche	407	1.960	980	1.233
Anzahl kreisangehörige Kommunen	7	24	12	16

### Interkommunaler Vergleich der Flächen nach Nutzungsarten in m<sup>2</sup> BGF je 1.000 Einwohner 2014

Nutzungsart	Minimum	Maximum	Mittelwert	Kleve
Schulen	65	425	286	254

Nutzungsart	Minimum	Maximum	Mittelwert	Kleve
Jugend	0	45	7	11
Sport und Freizeit	0	41	2	1
Verwaltung	66	197	121	93
Feuerwehr/Rettungsdienst	0	35	15	23
Kultur	0	49	13	26
Soziales	0	54	3	0
sonstige Nutzungen	0	312	62	32
<b>Gesamtfläche</b>	<b>173</b>	<b>881</b>	<b>511</b>	<b>440</b>

In der Gesamtbetrachtung liegt der Kreis unter dem Mittelwert der 30 Kreise und der StädteRegion in NRW. Wie bei den anderen Kreisen/der StädteRegion auch haben in Kleve die Nutzungsarten Schulen und Verwaltung den größten Anteil an der Gesamtfläche. Etwa Dreiviertel der Gesamtfläche hat die GPA NRW diesen beiden Nutzungsarten zugeordnet. Der Kreis Kleve hält bei folgenden drei Nutzungsarten überdurchschnittliche Flächen vor:

- Feuerwehr/Rettungsdienst
- Jugend und
- Kultur

### Feuerwehr/Rettungsdienst

Der Rettungsdienst des Kreises Kleve verfügt über eine Leitstelle sowie über fünf Rettungswachen mit zwei Nebenstellen. Die Leitstelle ist im Kreishaus Kleve untergebracht. Die Fläche der Leitstelle hat die GPA NRW nicht gesondert erfasst. Sie ist in der Fläche enthalten, die wir der Nutzungsart Verwaltung zugeordnet haben.

Von den insgesamt 6.900 m<sup>2</sup> BGF, die die GPA NRW der Nutzungsart Feuerwehr/Rettungsdienst zugeordnet hat, entfallen 3.800 m<sup>2</sup> auf das Kreisfeuerwehrgerätehaus Goch. Das Kreisfeuerwehrgerätehaus dient dem Kreis zum einen um Pflichtaufgaben nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz<sup>7</sup> zu erfüllen. Zum anderen erbringt der Kreis im wirtschaftlichen Interesse seiner 16 kreisangehörigen Kommunen Zusatzleistungen. Diese umfassen die komplette Schlauchpflege, eine Atemschutzwerkstatt sowie ein Ausbildungszentrum zur theoretischen und praktischen Ausbildung für rund 2.600 Feuerwehrleute. Des Weiteren hält der Kreis in Goch für den überörtlichen Hilfebedarf Großfahrzeuge und Abrollcontainer einsatzbereit vor.

Die drei Rettungswachen Rees, Geldern und Goch hat der Kreis im Jahr 2015 in Betrieb genommen. Die bisherigen Standorte hat er hierdurch ersetzt. Damit hat der Kreis wesentliche Vorhaben des Bedarfsplans für den Rettungsdienst umgesetzt. Der aktuelle Bedarfsplan des Kreises Kleve ist seit Januar 2011 in Kraft. Bedarfspläne sind nach § 12 Abs. 5 Rettungsgesetz NRW kontinuierlich zu überprüfen und bei Bedarf, spätestens alle fünf Jahre, zu ändern. Aktuell überarbeitet der Kreis den Bedarfsplan.

<sup>7</sup> Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) vom 17. Dezember 2015, GV. NRW. S. 886

## Jugend

Von den insgesamt 3.400 m<sup>2</sup> hier erfassten Gebäudeflächen entfallen 1.600 m<sup>2</sup> auf die Jugendfreizeitstätte Fingerhutshof. Bei dieser Nutzungsart ist der Fingerhutshof gleichzeitig das Gebäude mit geringster Restnutzungsdauer. Ausgehend vom 31. Dezember 2014, Stichtag der Betrachtung, wird das Gebäude in neun Jahren vollständig abgeschrieben sein.

Viele Kreise besitzen ebenfalls Schullandheime, Jugendhäuser oder Zeltplätze. Vier Kreise sind sogar mit entsprechenden Gebäuden auf einer Nordseeinsel vertreten. Ursprünglich dienten diese Einrichtungen als Kinderkurheime zur Wiederherstellung und Kräftigung der Gesundheit. Nach dem zweiten Weltkrieg kam eine weitere Funktion hinzu: Kindern aus sozial schwachen Verhältnissen einen Urlaub zu ermöglichen. Diesen ursprünglichen Zwecken erfüllen die Jugend- und Gästehäuser nicht mehr. Für Seminarfahrten oder Jugendfreizeiten hält der Kreis neben dem Fingerhutshof noch den Jugendzeltplatz Eyller See (600 m<sup>2</sup>) vor.

Des Weiteren hat die GPA NRW die folgenden Gebäude der Nutzungsart Jugend zugeordnet:

- Wisseler Mühle (300 m<sup>2</sup>): Gästehaus für Vereine und Jugendgruppen, Schulklassen und Jugendabteilungen der Sportvereine
- Kindergruppenheim Geldern (300 m<sup>2</sup>)
- Sonnenschein Kindergartens in Rees (600 m<sup>2</sup>)

Diese Gebäude stehen nicht im Aufgaben- bzw. Zuständigkeitsbereich der Abteilung Jugend und werden vom Kreis nicht betrieben.

Das Gästehaus Wisseler Mühle wird vom Mühle Wissel e. V. betrieben. Mit laufenden Aufwendungen für die Bewirtschaftung ist der Kreis daher nicht belastet. In den vergangenen Jahren hat er jedoch Mittel für die Sanierung der Mühle bereitgestellt. Da die Mühle unter Denkmalschutz steht, hat der Kreis ein Interesse an ihrem Erhalt.

Das Kinderheim Geldern hat der Kreis im Jahr 2015 veräußert. Bis dahin war er lediglich Eigentümer. Das Kindergruppenheim wurde vom Mieter der Liegenschaft in eigener Verantwortung betrieben.

Träger des Sonnenschein Kindergartens in Rees ist der Sonnenschein-Kindergarten e.V. Der Verein trägt alle mit dem Objekt verbundenen Kosten. Über die Mieterträge kann der Kreis Kleve alle Aufwendungen decken, die bei ihm als Eigentümer des Gebäudes anfallen.

## Kultur

6.200 m<sup>2</sup> der insgesamt 7.900 m<sup>2</sup> BGF, die die GPA NRW der Nutzungsart Kultur zugeordnet hat, befinden sich im Niederrheinischen Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte in Kevelaer. Das Gebäude steht zwar nicht im Eigentum des Kreises. Die Stadt Kevelaer hat das Grundstück samt Gebäude dem Trägerverein überlassen. Der Kreis hat sich jedoch verpflichtet, die Kosten der inneren Instandhaltung zu tragen. Darüber hinaus zahlt er 80 Prozent des jährlichen Betriebskostenzuschuss für Personal- und Sachkosten.



Für seine Musikschule hält der Kreis Gebäude an vier eigenen Standorten vor. Die GPA NRW hat unter der Nutzungsart Kultur jedoch nur die insgesamt ca. 1.700 m<sup>2</sup> der folgenden drei Gebäude erfasst:

- Musikschule Rees-Haldern
- Musikschule Geldern
- Tonhalle Geldern

Die Flächen am Standort Kleve sind in der Fläche des Berufskollegs Kleve in der Nutzungsart Schulen enthalten.

→ **Feststellung**

Der Kreis Kleve hat insgesamt weniger Gebäudefläche sowohl je Einwohner als auch je km<sup>2</sup> Kreisfläche als die Mehrzahl der Kreise/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen.

Überdurchschnittliche Flächen bei den Nutzungsarten Kultur und Jugend relativieren sich dadurch, dass der Kreis nur einen Teil der Aufwendungen trägt, die sich aus der Unterhaltung und Bewirtschaftung dieser Gebäude ergeben.

## → Kontakt

---

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

---

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

---

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

**t** 0 23 23/14 80-0

**f** 0 23 23/14 80-333

**e** [info@gpa.nrw.de](mailto:info@gpa.nrw.de)

**i** [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)

# ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Einsatz der Finanzressourcen  
des Kreises Kleve im  
Jahr 2016*

# INHALTSVERZEICHNIS

→ Inhalte, Ziele und Methodik	3
→ Einsatz der Finanzressourcen	6
Interkommunaler Vergleich 2013	7
→ Erläuterungen zum Vergleich	12
Buchungssystematik	12
Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen	14

## → Inhalte, Ziele und Methodik

Für die Haushaltskonsolidierung ist es notwendig, mögliche Konsolidierungsfelder zu erkennen und einzugrenzen. Interkommunale Vergleiche bieten eine erste Orientierung. Die GPA NRW hat die Jahresergebnisse aller Produktbereiche und Produktgruppen des Kreises Kleve denen der anderen Kreise/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen gegenübergestellt. Der Vergleich zeigt, in welchen Bereichen der Kreis Kleve mehr Finanzressourcen einsetzt als andere. Er gibt insoweit erste Anhaltspunkte für Konsolidierungsfelder.

### Datenbasis

Der Vergleich basiert auf den Ergebnisrechnungsstatistiken der Kreise/der StädteRegion. Die finanzstatistischen Daten eignen sich hierfür besonders:

- Die Kreise/die StädteRegion sind gesetzlich verpflichtet, die Daten jährlich an den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) zu melden. Sie müssen die Daten somit ohnehin erfassen.
- Zudem erleichtern die umfangreichen finanzstatistischen Zuordnungs- und Buchungsvorschriften den interkommunalen Vergleich. Die Produktbereiche und Produktgruppen zur Finanzstatistik sind landesweit einheitlich für alle Kreise/die StädteRegion vorgegeben.

### Datenqualität

Um die Validität der Daten sicherzustellen, ist die GPA NRW wie folgt vorgegangen:

- Die von den Kreisen/der StädteRegion zur Verfügung gestellten Daten haben wir an IT.NRW weitergeleitet. IT.NRW hat die Daten auf Plausibilität überprüft. Bei Bedarf hat IT.NRW die Ergebnisrechnungsstatistik geändert. Die GPA NRW hat die berichtigten Daten übernommen und an die Kreise/die StädteRegion weitergeleitet.
- Die GPA NRW hat die für die Statistik gemeldeten Daten mit den Jahresabschlüssen der Kreise/der StädteRegion verglichen. Bei wesentlichen Abweichungen haben die Kreise/die StädteRegion die Ergebnisrechnungsstatistik berichtigt.
- Wir haben die Vergleichsergebnisse mit den Kreisen/der StädteRegion besprochen. Soweit dadurch fehlerhafte Daten oder Zuordnungen aufgefallen sind, wurden diese ebenfalls berichtigt.

Die Qualität der Ergebnisrechnungsstatistiken ist durch diesen Prozess gestiegen. Insofern können die Kreise/die StädteRegion auch künftige Statistiken für Vergleiche nutzen. Die finanzstatistischen Daten können bei IT.NRW abgerufen werden.

## Kennzahl

Die GPA NRW bildet die Kennzahl „Ergebnis je Einwohner“ für alle Produktbereiche und Produktgruppen. Diese Kennzahl zeigt, wie die einzelnen Produktbereiche und Produktgruppen den Kreishaushalt im Vergleich zu den anderen Kreisen belasten. Dadurch werden Ausgaben- und Aufgabenschwerpunkte sichtbar.

Aus dem interkommunalen Vergleich der Kennzahl „Ergebnis je Einwohner“ allein leiten sich keine Aussagen zur Wirtschaftlichkeit einzelner Produkte und Leistungen ab. Hierzu sind tiefergehende Analysen mit entsprechenden Kennzahlen notwendig. Solche Analysen haben wir bereits in den vorangegangenen Prüfungen zu einer Reihe von Handlungsfeldern der Kreise/der StädteRegion durchgeführt. Die wesentlichen Kennzahlen einschließlich aktueller Vergleichswerte können dem Anhang „GPA-Kennzahlenset“ zum Prüfbericht entnommen werden.

Der Vergleich des Ressourceneinsatzes und das GPA-Kennzahlenset haben insoweit unterschiedliche Ziele. Sie ergänzen sich und können zusammen für die Haushaltskonsolidierung genutzt werden.

## Vergleichsbasis

Die GPA NRW hat bei jeder Produktgruppe alle 30 Kreise und die StädteRegion in den Vergleich einbezogen. Dies gilt auch dann, wenn ein Kreis/die StädteRegion für die jeweilige Produktgruppe keine Erträge oder Aufwendungen gemeldet hat. Der Kreis/die StädteRegion fließt in diesen Fällen mit einem Ergebnis von 0 Euro in die Berechnung der interkommunalen Vergleichswerte ein.

Durch diese Berechnungsmethodik ist sichergestellt, dass die interkommunalen Vergleichswerte Unterschiede in der jeweiligen Haushaltsbelastung und in der Aufgabenwahrnehmung widerspiegeln. Ursachen für solche Unterschiede können sein:

- Politische Prioritätensetzungen, Standards oder Prozesse variieren.
- Möglicherweise sind Aufgaben enthalten, die einige Kreise/die StädteRegion wahrnehmen und andere nicht.
- Die strukturellen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise Einwohnerzahl, Kreisfläche und Sozialstruktur, können sich unterscheiden.
- Zum Teil haben Kreise/die StädteRegion Aufgaben ausgegliedert.

Ist durch diese Berechnungsmethodik ein großer Teil der Kreise/der StädteRegion mit einem Wert von 0 Euro in den Vergleich eingeflossen, haben wir einen zusätzlichen Vergleich ohne diese Kreise/die StädteRegion erstellt. Die Ergebnisse dieser Berechnungen stellen wir für die jeweilige Produktgruppe im Abschnitt „Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen“ dar.

## Vergleichsjahr

Der Vergleich basiert auf den Daten des Jahres 2013. Die GPA NRW hat hierfür Daten von allen 30 Kreisen und der StädteRegion erhalten.

Für das Jahr 2014 konnten zu Beginn der Prüfung die meisten Kreise die Ergebnisrechnungstatistik noch nicht zur Verfügung stellen. Wir haben diese Daten im Laufe der Prüfung von 27 Kreisen und der StädteRegion erhalten und an IT.NRW zur Plausibilisierung gegeben. Die Berichtspflicht gegenüber IT.NRW ist damit jeweils erfüllt. Eine weitere Validierung und Aufbereitung der Daten für den interkommunalen Vergleich war im Zuge der Prüfung jedoch nicht mehr möglich. Wir stellen deshalb keinen Vergleich für 2014 dar.

Die Statistikmeldung 2014 des Kreises Kleve liegt uns vor. Der Kreis hat damit seine Berichtspflicht gegenüber IT.NRW für 2013 und 2014 erfüllt.

## Erläuterungen zum Vergleich

Die Erläuterungen sollen die Kreise/die StädteRegion bei der Analyse der Daten unterstützen. Sie beziehen sich auf wesentliche Unterschiede in der Buchungssystematik. Soweit die Erläuterungen einzelne Produktbereiche und Produktgruppen betreffen, enthält die tabellarische Übersicht einen entsprechenden Hinweis in der letzten Spalte.

## → Einsatz der Finanzressourcen

Die folgende Tabelle enthält die Ergebnisse des Kreises Kleve sowie die interkommunalen Vergleichswerte für das Jahr 2013.



## Interkommunaler Vergleich 2013

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich/Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis <sup>1</sup>
<b>Innere Verwaltung</b>	<b>-35,39</b>	<b>-175,12</b>	<b>-5,23</b>	<b>-58,79</b>	<b>-65,62</b>	<b>-52,66</b>	<b>-43,19</b>	<b>31</b>	
Verwaltungssteuerung und Service	-35,39	-175,12	-5,23	-58,79	-65,62	-52,66	-43,19	31	1
<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>-2,10</b>	<b>-26,61</b>	<b>4,83</b>	<b>-7,26</b>	<b>-11,69</b>	<b>-6,16</b>	<b>-1,92</b>	<b>31</b>	
Statistik und Wahlen	-0,03	-1,00	0,24	-0,23	-0,33	-0,17	-0,06	31	
Ordnungsangelegenheiten	1,55	-19,06	6,96	-2,40	-5,57	-1,43	2,09	31	1
Brandschutz	-3,05	-9,41	0,00	-3,43	-4,98	-2,87	-1,64	31	1
Rettungsdienst	0,00	-7,76	9,21	-0,04	-0,51	0,00	0,54	31	1;2
Abwehr von Großschadensereignissen, Katastrophenschutz	-0,57	-4,70	0,00	-1,16	-1,39	-0,77	-0,48	31	1
<b>Schulträgeraufgaben</b>	<b>-38,78</b>	<b>-65,55</b>	<b>-12,30</b>	<b>-35,18</b>	<b>-40,34</b>	<b>-35,15</b>	<b>-31,35</b>	<b>31</b>	
Grundschulen	0,00	-1,60	0,00	-0,05	0,00	0,00	0,00	31	1
Realschulen	0,00	-0,58	0,00	-0,04	0,00	0,00	0,00	31	1
Gymnasien	0,00	-4,15	0,00	-0,37	0,00	0,00	0,00	31	1
Gesamtschulen	0,00	-5,65	0,00	-0,31	0,00	0,00	0,00	31	1
Förderschulen	-8,62	-12,87	0,00	-6,06	-7,75	-6,18	-4,20	31	
Berufskollegs	-18,55	-40,33	0,00	-15,43	-19,77	-15,50	-9,67	31	1

<sup>1</sup> Hinweise zur Produktgruppe im Abschnitt „Erläuterungen zum Vergleich“: 1 = Allgemeine Erläuterungen; 2 = Erläuterungen zum Ergebnis des Kreises Kleve

Produktbereich/Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis <sup>1</sup>
Schülerbeförderung	-8,98	-14,94	0,00	-7,15	-9,26	-7,15	-5,39	31	
Fördermaßnahmen für Schüler	-0,54	-4,04	0,00	-0,71	-1,08	-0,70	0,00	31	
Sonstige schulische Aufgaben	-2,11	-56,45	-0,26	-5,07	-4,39	-2,92	-1,66	31	1
<b>Kultur und Wissenschaft</b>	<b>-6,60</b>	<b>-12,76</b>	<b>0,00</b>	<b>-4,28</b>	<b>-5,29</b>	<b>-2,81</b>	<b>-1,67</b>	<b>31</b>	
Wissenschaft und Forschung	0,00	-0,12	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	1
Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-2,21	-6,21	0,00	-1,27	-2,04	-1,23	0,00	31	1
Theater	0,00	-8,76	0,00	-0,40	0,00	0,00	0,00	31	1
Musikpflege (ohne Musikschulen)	0,00	-4,08	0,00	-0,25	0,00	0,00	0,00	31	1
Musikschulen	-4,26	-7,18	0,00	-0,82	-0,49	0,00	0,00	31	1;2
Volkshochschulen	0,00	-3,31	0,00	-0,39	-0,10	0,00	0,00	31	1
Büchereien	0,00	-0,85	0,00	-0,08	0,00	0,00	0,00	31	1
Sonstige Volksbildung	-0,02	-2,74	0,00	-0,09	0,00	0,00	0,00	31	1;2
Heimat- und sonstige Kulturpflege	-0,11	-6,12	0,00	-0,97	-1,30	-0,70	-0,31	31	1
<b>Soziale Leistungen</b>	<b>-165,90</b>	<b>-318,17</b>	<b>-142,98</b>	<b>-217,28</b>	<b>-247,09</b>	<b>-214,07</b>	<b>-178,95</b>	<b>31</b>	<b>1</b>
Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch <sup>2</sup>	-63,91	-126,18	-47,64	-75,98	-85,36	-72,29	-62,99	31	
Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch	-63,00	-169,19	-34,94	-102,12	-122,75	-101,13	-81,22	31	1
Leistungen für Asylbewerber	0,00	-0,08	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	31	
Soziale Einrichtungen	0,00	-2,05	0,00	-0,39	-0,55	0,00	0,00	31	

<sup>2</sup> Die GPA NRW hat die folgenden Produktgruppen mit der Produktgruppe Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch zusammengefasst: Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen. Hintergrund: Bis zum Haushaltsjahr 2013 waren alle SGB-XII-Leistungen unter dieser Produktgruppe nachzuweisen. Entsprechend der Zuordnungsvorschriften sollte erst ab 2014 eine Aufteilung erfolgen. Einige Kreise haben aber bereits für die Statistik 2013 differenziert gemeldet.

Produktbereich/Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis <sup>1</sup>
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	0,00	-1,14	0,00	-0,17	-0,20	0,00	0,00	31	
Leistungen für Schwerbehinderte nach dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch	-1,72	-6,97	4,36	-1,94	-2,94	-2,08	-1,12	31	
Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	-31,66	-83,39	0,00	-29,90	-34,02	-31,33	-25,39	31	
Unterhaltsvorschussleistungen	-2,67	-7,11	0,00	-2,18	-3,09	-1,63	-0,49	31	
Betreuungsleistungen	-0,96	-5,74	0,00	-1,09	-1,38	-0,99	-0,61	31	
Leistungen für Heimkehrer und politische Häftlinge	0,00	-0,19	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	
Sonstige soziale Leistungen	-1,98	-24,33	2,99	-3,50	-3,61	-1,60	-0,68	31	
<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>-68,00</b>	<b>-201,13</b>	<b>0,00</b>	<b>-84,41</b>	<b>-107,87</b>	<b>-85,10</b>	<b>-45,91</b>	<b>31</b>	<b>1</b>
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	-2,15	-11,39	6,60	-3,07	-5,50	-2,32	-0,87	31	
Jugendarbeit	-4,33	-14,06	0,00	-3,18	-4,21	-2,85	-0,73	31	
Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	-24,68	-114,11	0,00	-41,66	-55,57	-42,90	-22,03	31	
Tageseinrichtungen für Kinder	-34,28	-106,62	0,00	-35,10	-47,23	-34,51	-15,74	31	
Einrichtungen der Jugendarbeit	-0,69	-3,11	0,32	-0,42	-0,07	0,00	0,00	31	2
Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien	-1,17	-7,06	0,24	-0,59	-0,43	0,00	0,00	31	2
Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	-0,70	-1,09	0,19	-0,38	-0,60	-0,38	-0,02	31	
<b>Gesundheitsdienste</b>	<b>-7,36</b>	<b>-21,67</b>	<b>-6,91</b>	<b>-13,57</b>	<b>-15,79</b>	<b>-13,81</b>	<b>-11,13</b>	<b>31</b>	
Gesundheitseinrichtungen	0,00	-12,21	0,00	-2,30	-4,09	-1,21	0,00	31	
Gesundheitsschutz und -pflege	-7,36	-18,05	-1,60	-11,26	-13,75	-11,57	-8,11	31	
<b>Sportförderung</b>	<b>-0,19</b>	<b>-2,85</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,80</b>	<b>-0,94</b>	<b>-0,51</b>	<b>-0,29</b>	<b>31</b>	

Produktbereich/Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis <sup>1</sup>
Förderung des Sports	-0,19	-2,85	0,00	-0,64	-0,74	-0,47	-0,29	31	
Sportstätten und Bäder	0,00	-1,87	0,00	-0,16	0,00	0,00	0,00	31	1
<b>Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen</b>	<b>-8,29</b>	<b>-22,34</b>	<b>-4,38</b>	<b>-12,46</b>	<b>-14,63</b>	<b>-12,61</b>	<b>-10,33</b>	<b>31</b>	
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	-8,29	-22,34	-4,38	-12,46	-14,63	-12,61	-10,33	31	
<b>Bauen und Wohnen</b>	<b>0,27</b>	<b>-5,64</b>	<b>1,28</b>	<b>-2,56</b>	<b>-3,77</b>	<b>-2,39</b>	<b>-1,56</b>	<b>31</b>	
Bau- und Grundstücksordnung	0,68	-4,61	2,29	-1,47	-2,31	-1,56	-0,65	31	1
Wohnungsbauförderung	-0,40	-2,11	-0,40	-1,02	-1,11	-0,95	-0,81	31	
Denkmalschutz- und -pflege	-0,01	-0,40	0,00	-0,07	-0,10	-0,01	0,00	31	1
<b>Ver- und Entsorgung</b>	<b>-3,41</b>	<b>-9,70</b>	<b>11,09</b>	<b>-0,61</b>	<b>-2,25</b>	<b>-0,38</b>	<b>1,07</b>	<b>31</b>	
Elektrizitätsversorgung	0,00	0,00	7,30	0,42	0,00	0,00	0,01	31	1
Gasversorgung	0,00	0,00	5,26	0,18	0,00	0,00	0,00	31	1
Wasserversorgung	0,00	-2,92	1,63	-0,05	0,00	0,00	0,00	31	1
Abfallwirtschaft	-3,41	-9,70	3,53	-1,16	-2,25	-0,69	0,36	31	1;2
<b>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>	<b>-23,64</b>	<b>-55,58</b>	<b>-4,15</b>	<b>-24,67</b>	<b>-30,74</b>	<b>-22,37</b>	<b>-16,81</b>	<b>31</b>	
Kreisstraßen	-14,48	-43,80	-3,76	-16,64	-19,30	-16,08	-11,26	31	
Parkeinrichtungen	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	31	1
ÖPNV	-11,74	-46,96	0,41	-7,95	-12,50	-2,20	-0,18	31	1
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	2,59	-3,09	2,59	-0,09	0,00	0,00	0,00	31	1;2
Häfen	0,00	0,00	0,11	0,00	0,00	0,00	0,00	31	1
<b>Natur- und Landschaftspflege</b>	<b>-5,98</b>	<b>-15,13</b>	<b>-0,28</b>	<b>-6,65</b>	<b>-8,50</b>	<b>-6,70</b>	<b>-4,17</b>	<b>31</b>	
Öffentliches Grün, Landschaftsbau	-0,63	-2,66	0,00	-0,24	-0,02	0,00	0,00	31	2
Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen	0,00	-10,91	0,00	-3,24	-4,47	-3,41	-1,26	31	

Produktbereich/Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis <sup>1</sup>
Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00	-0,19	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	1;2
Naturschutz und Landschaftspflege	-4,95	-5,07	0,00	-3,14	-4,28	-3,10	-2,34	31	
Land- und Forstwirtschaft	-0,40	-0,99	1,56	-0,03	0,00	0,00	0,00	31	2
<b>Umweltschutz</b>	<b>-1,33</b>	<b>-6,72</b>	<b>0,00</b>	<b>-2,36</b>	<b>-3,01</b>	<b>-1,78</b>	<b>-0,93</b>	<b>31</b>	<b>1</b>
Umweltschutzmaßnahmen	-0,82	-6,27	0,00	-1,47	-1,91	-0,82	-0,42	31	1
Immissionsschutz	-0,51	-3,57	0,00	-0,89	-1,15	-0,79	-0,37	31	1
<b>Wirtschaft und Tourismus</b>	<b>-3,11</b>	<b>-23,47</b>	<b>16,26</b>	<b>0,81</b>	<b>-3,12</b>	<b>-0,32</b>	<b>7,02</b>	<b>31</b>	
Wirtschaftsförderung	-3,11	-9,30	0,00	-2,30	-3,02	-1,79	-1,33	31	
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	0,00	-21,66	20,33	3,79	0,00	1,48	8,76	31	1;2
Tourismus	0,00	-3,44	0,00	-0,69	-1,05	-0,16	0,00	31	
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	<b>376,34</b>	<b>344,23</b>	<b>615,39</b>	<b>461,43</b>	<b>415,91</b>	<b>462,12</b>	<b>497,28</b>	<b>31</b>	
Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	363,80	350,56	599,12	463,13	420,26	459,71	504,39	31	1
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	12,54	-14,40	40,55	-1,70	-6,51	-3,57	0,24	31	2

## → Erläuterungen zum Vergleich

### Buchungssystematik

Die Kreise/die StädteRegion können zum Teil Erträge und Aufwendungen den finanzstatistischen Produktgruppen nach dem Spezialisierungs- und Schwerpunktprinzip zuordnen. Für bestimmte Aufwands- und Ertragsarten ergeben sich dadurch in der Praxis unterschiedliche Buchungsweisen. Dies wirkt sich auf die Vergleichsergebnisse in den einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen aus. Unterschiede haben wir besonders in der zentralen oder dezentralen Buchung von einigen Ertrags- und Aufwandsarten festgestellt. Zudem haben wir einige weitere oftmals abweichende Buchungsweisen festgestellt. Wir haben hierzu die Auswirkungen auf die Vergleichsergebnisse untersucht und gegebenenfalls zusätzliche Berechnungen durchgeführt.

### Zentrale und dezentrale Buchung

Die GPA NRW hat abgefragt, ob die Kreise wesentliche Aufwands- und Ertragsarten

- zentral in einer Produktgruppe buchen (zentral),
- den verursachenden Produktgruppen zuordnen (dezentral) oder
- zunächst zentral buchen und anschließend über interne Leistungsbeziehungen auf die verursachenden Produktgruppen verteilen (zentral mit interner Leistungsverrechnung - ILV).

Die dritte Variante führt grundsätzlich zum gleichen Ergebnis wie die dezentrale Buchung.

### Buchung ausgewählter Ertrags- und Aufwandsgrößen

	zentral (Anzahl Kreise)	dezentral oder zentral mit ILV (Anzahl Kreise)	Kleve
Aufwendungen und Erträge aus der Bewirtschaftung von Gebäuden (Gebäudemanagement), die nicht für zentrale Verwaltungs- und Bürogebäude anfallen	4	27	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Bilanzielle Abschreibungen	0	31	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Erträge aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten	0	31	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Gewährung von Beihilfeleistungen für Aktive	10	21	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Gewährung von Beihilfeleistungen für Versorgungsempfänger*	14	16	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Aktive	5	26	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	14	17	zentral

	zentral (Anzahl Kreise)	dezentral oder zentral mit ILV (Anzahl Kreise)	Kleve
Zinsaufwendungen	27	4	zentral
Informationstechnik (zentrale Dienstleistungen)	5	26	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Bauhof (zentrale Dienstleistungen)**	17	6	zentral

\* Ein Kreis (Kreis Herford) weist 2013 keinen Beihilfeaufwand für Versorgungsempfänger aus.

\*\* Im Vergleich befinden sich acht Kreise, die keine Bauhofleistungen im Kernhaushalt abbilden.

Insgesamt wirken sich die unterschiedlichen Buchungsweisen jedoch nicht wesentlich auf die Vergleichsergebnisse aus. Folgende Ertrags- und Aufwandsarten hat der weit überwiegende Teil der Kreise/der StädteRegion gleich gebucht:

- Bilanzielle Abschreibungen,
- Erträge aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten,
- Aufwendungen und Erträge aus der Bewirtschaftung von Gebäuden,
- Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Aktive,
- Zinsaufwendungen und
- Informationstechnik (zentrale Dienstleistungen).

Die interkommunalen Vergleichswerte bieten insoweit ohne zusätzliche Berechnungen zu diesen Ertrags- und Aufwandsarten eine gute Orientierung.

Uneinheitlich buchen die Kreise/die StädteRegion hingegen die Aufwandsarten

- Gewährung von Beihilfeleistungen,
- Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
- und die Erträge und Aufwendungen des Bauhofs.

Beihilfeleistungen und Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger: Die Kreise/die StädteRegion buchen diese Aufwendungen entweder zentral in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service oder verteilen sie dezentral auf verschiedene Produktgruppen. Die Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service ist demnach besonders von den unterschiedlichen Buchungsweisen betroffen. Die GPA NRW hat deshalb in einer Nebenrechnung zu dieser Produktgruppe die genannten Aufwandsarten bereinigt (siehe Hinweise zur Produktgruppe). Die Auswirkungen sind jedoch nur gering. Der Mittelwert verringert sich lediglich von rund 59 auf rund 53 Euro. Die Auswirkungen auf die dezentralen Produktgruppen sind noch geringer. Die Abweichung verteilt sich auf die übrigen 70 Produktgruppen. Bereinigungen sind entsprechend nicht notwendig.

Dienstleistungen des Bauhofs: Die Kreise/die StädteRegion buchen hier sehr unterschiedlich. Betroffen sind die Produktgruppen Verwaltungssteuerung und Service sowie Kreisstraßen. Es

war nicht mit vertretbarem Aufwand möglich, die Buchungsvarianten zu vereinheitlichen. Das ist bei der Analyse und Interpretation der Vergleichsergebnisse entsprechend zu berücksichtigen.

Der Kreis Kleve veranschlagt die abgefragten Erträge und Aufwendungen überwiegend dezentral bzw. zentral mit anschließender Verrechnung über die Konten „Interne Leistungsbeziehungen“. Dies entspricht der Vorgehensweise der überwiegenden Anzahl der Kreise. Die Zinsaufwendungen, die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und die zentralen Dienstleistungen des Bauhofs veranschlagt der Kreis Kleve hingegen zentral ohne weitere Verrechnung. Die meisten Kreise haben diese Vorgehensweise ebenfalls gewählt. Für den Vergleich sind daher keine Besonderheiten zu erwarten. D. h. die Vergleichsergebnisse sind zur Standortbestimmung des Kreises geeignet.

### Weitere grundsätzliche Unterschiede in der Buchungspraxis

Unterschiede haben sich zudem besonders bei folgenden Ertrags- und Aufwandsarten ergeben:

- Jugendamtsumlage nach § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO),
- sonstige differenzierte Kreisumlagen nach § 56 Abs. 4 und 6 KrO,
- Erträge aus einer direkten Kostenbeteiligung nach SGB II,
- Erträge aus Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und aus Beteiligungen sowie
- Wertveränderungen bei Finanzanlagen.

Soweit sich die unterschiedlichen Buchungsweisen wesentlich auf die Vergleichsergebnisse auswirken, haben wir zur Vereinheitlichung zusätzliche Berechnungen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Berechnungen und Erläuterungen hierzu stellen wir im folgenden Abschnitt dar.

## Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen

### Produktbereich Innere Verwaltung

In der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service werden viele Erträge und Aufwendungen für Leistungen gebucht, die für andere Verwaltungseinheiten erbracht werden. Die Kreise bilden diese Leistungen unterschiedlich ab. Dies führt zu einer hohen Spannweite bei den Ergebnissen dieser Produktgruppe. Der interkommunale Vergleich wird erschwert. Die GPA NRW hat daher in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service Bereinigungen vorgenommen:

- Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und die Gewährung von Beihilfen werden zum Teil zentral in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service und teilweise dezentral in anderen Produktgruppen gebucht (vgl. die Ausführungen im Kapitel Buchungssystematik). Die GPA NRW hat deshalb diese Aufwandspositionen bei den Kreisen herausgerechnet, die diese Aufwendungen zentral ohne weitere Verrechnung buchen.



- Die meisten Kreise buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Fünf Kreise<sup>3</sup> buchen diese Erträge auch in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service. Die GPA NRW hat deshalb die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet.
- Wertveränderungen von Finanzanlagen werden mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, also ergebnisneutral gebucht. In der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service sind dennoch ergebniswirksame Buchungen von fünf Kreisen<sup>4</sup> enthalten. Dies entspricht den finanzstatistischen Zuordnungsvorschriften. Für den interkommunalen Vergleich hat die GPA NRW diese herausgerechnet.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Verwaltungssteuerung und Service	-35,39	-175,12	-5,23	-58,79	-65,62	-52,66	-43,19	31
./.. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und Gewährung von Beihilfen	0,00							15
./.. Erträge aus Gewinnanteilen	0,00							5
./.. Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,08							5
<b>Verwaltungssteuerung und Service - bereinigt</b>	<b>-35,47</b>	<b>-110,54</b>	<b>-10,72</b>	<b>-52,38</b>	<b>-60,43</b>	<b>-49,02</b>	<b>-42,11</b>	<b>31</b>

## Produktbereich Sicherheit und Ordnung

### Produktgruppen Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz sowie Abwehr von Großschadensereignissen, Katastrophenschutz

Drei Kreise<sup>5</sup> weisen kein Ergebnis für die Abwehr von Großschadensereignissen und den Katastrophenschutz aus. Dies liegt daran, dass diese die Aufgabenwahrnehmung in der Produktgruppe Ordnungsangelegenheiten bzw. Brandschutz abbilden. Der Fehlbetrag dieser Kreise ist dort entsprechend größer.

### Produktgruppe Rettungsdienst

Der Rettungsdienst der Kreise wird über Benutzungsgebühren nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) finanziert. Die Gebührenkalkulati-

<sup>3</sup> Kreis Euskirchen, Kreis Borken, Kreis Paderborn, StädteRegion Aachen, Kreis Warendorf

<sup>4</sup> Kreis Coesfeld, Kreis Düren, Kreis Kleve, Kreis Paderborn, Kreis Steinfurt

<sup>5</sup> Kreis Borken, Kreis Höxter, Kreis Viersen

on als Kostenprognose mit Soll-Ergebnissen kann von den tatsächlichen Ist-Ergebnissen abweichen. Es kann zu einer Kostenüberdeckung oder Kostenunterdeckung kommen. Nach § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW sollen Kostenunterdeckungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes innerhalb von vier Jahren ausgeglichen werden. Kostenüberdeckungen sind innerhalb von vier Jahren auszugleichen. Aus diesem Grund bildet das Ergebnis der Produktgruppe Rettungsdienst des Jahres 2013 nur einen Ausschnitt aus einer mehrjährigen Entwicklung.

Die Aufgabe des Rettungsdienstes ist in den Kreisen unterschiedlich organisiert. Der Kreis bucht selbst kein Ergebnis, da er die Aufgabe ausgegliedert hat. Sie wird von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Rettungsdienst des Kreises Kleve wahrgenommen.

## **Produktbereich Schulträgeraufgaben**

### **Produktgruppe Grundschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Förderschulen, Berufskollegs und Schülerbeförderung**

Ein Kreis (Kreis Lippe) hat seine Schulen in einen Eigenbetrieb ausgegliedert. Bei diesen Produktgruppen stellt der Kreis Lippe mit 0 Euro jeweils das Maximum dar. Die Mittelwerte und die weiteren Vergleichswerte werden durch diesen Sondereffekt jedoch nur geringfügig beeinflusst.

#### **Produktgruppe Grundschulen**

Nur ein Kreis weist für diese Produktgruppe ein Ergebnis aus. Nach dem Schwerpunktprinzip hat der Kreis Recklinghausen Erträge und Aufwendungen der unteren Schulaufsicht vollständig dieser Produktgruppe zugeordnet.

#### **Produktgruppe Realschulen**

Zwei Kreise (Kreis Olpe, Kreis Wesel) und die StädteRegion Aachen weisen bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis aus. Der Kreis Wesel ist am Realschulverband Xanten beteiligt. Der Kreis Olpe und die StädteRegion Aachen haben eine Abendrealschule.

#### **Produktgruppe Gymnasien**

Acht Kreise<sup>6</sup> haben bei der Produktgruppe Gymnasien Erträge und Aufwendungen gebucht. Diese Kreise sind zum Beispiel Träger eines Kreisgymnasiums oder sie bieten den Schulabschluss Abitur über zusätzliche Bildungsangebote, z. B. in Form eines Abendgymnasiums an. Andere dieser Kreise leisten Zuschüsse an Schulträger von Gymnasien oder sie sind lediglich Eigentümer des Gebäudes „Gymnasium“, welches von einem anderen Schulträger betrieben wird.

#### **Produktgruppe Gesamtschulen**

Zwei Kreise (Kreis Gütersloh, Ennepe-Ruhr-Kreis) sind Träger von Gesamtschulen. Beide Kreise rechnen die Mehrbelastungen hieraus direkt mit den kreisangehörigen Kommunen ab.

<sup>6</sup> Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Viersen, Kreis Olpe, Kreis Gütersloh, Kreis Paderborn, StädteRegion, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Heinsberg

## Produktgruppe Berufskollegs

Ein Kreis (Rheinisch-Bergischer Kreis) verfügt über keine eigenen Berufskollegs. Die im Kreisgebiet vorhandenen drei Berufskollegs werden von einem Berufsschulzweckverband geführt, an dem der Kreis nicht beteiligt ist. Der Kreis Lippe und der Rheinisch-Bergische Kreis stellen somit beide das Maximum in der Produktgruppe Berufskollegs dar.

## Produktgruppe Sonstige schulische Aufgaben

Der Ressourceneinsatz für die sonstigen schulischen Aufgaben hat eine hohe Spannweite. In dieser Produktgruppe werden u.a. Serviceeinrichtungen für Schulen dargestellt. Dazu gehören die Medienzentren der Kreise<sup>7</sup>. Es gibt keine gesetzliche Regelung für die konkrete Ausgestaltung der Medienbereitstellung. Deshalb gibt es große Unterschiede bei den Dienstleistungen der Kreise sowie des räumlichen und personellen Ressourceneinsatzes. Zu den Serviceeinrichtungen für Schulen gehören auch Schullandheime. Fünf Kreise<sup>8</sup> unterhalten entsprechende Einrichtungen.

Zu beachten ist zudem, dass der Kreis Lippe bei der Produktgruppe sonstige schulische Aufgaben mit Abstand den höchsten Fehlbetrag ausweist. Hintergrund ist auch hier, dass der Kreis Lippe die Schulen in einen Eigenbetrieb ausgegliedert hat. An den Eigenbetrieb leistet der Kreis einen Betriebskostenzuschuss. Diesen bucht er bei den sonstigen schulischen Aufgaben. Der interkommunale Vergleich wird durch diesen Sachverhalt wesentlich beeinflusst. Die GPA NRW stellt deshalb in der Nebenrechnung den Vergleich ohne das Ergebnis des Kreises Lippe dar.

Darüber hinaus haben wir bei dieser Produktgruppe die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Hintergrund: Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen ihre Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Ein Kreis (Kreis Warendorf) bucht diese Erträge jedoch auch in der Produktgruppe sonstige schulische Aufgaben.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Sonstige schulische Aufgaben (ohne Erträge aus Gewinnanteilen und ohne das Ergebnis des Kreises Lippe)	-2,11	-10,83	-0,26	-3,39	-4,11	-2,91	-1,75	30

## Produktbereich Kultur und Wissenschaft

### Produktgruppe Wissenschaft und Forschung

In dieser Produktgruppe weisen nur zwei Kreise (Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Siegen-Wittgenstein) ein Ergebnis aus.

<sup>7</sup> Der Kreis Kleve unterhält ein eigenes Medienzentrum in Goch.

<sup>8</sup> Hochsauerlandkreis, Kreis Lippe, Märkischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis

## Produktgruppe Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Ein Kreis (Kreis Paderborn) bucht diese Erträge auch in der Produktgruppe Museen, Sammlungen, Ausstellungen. Die GPA NRW hat deshalb diese Produktgruppe bereinigt. Dazu haben wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Im Übrigen weisen nur 22 Kreise in der Produktgruppe ein Ergebnis aus.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Museen, Sammlungen, Ausstellungen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	-2,21	-7,61	0,00	-1,85	-2,19	-1,58	-1,18	22

## Produktgruppe Theater

In der Produktgruppe Theater weisen nur drei Kreise<sup>9</sup> ein Ergebnis aus.

## Produktgruppe Musikpflege

In der Produktgruppe Musikpflege buchen nur sechs Kreise<sup>10</sup> ihre Erträge und Aufwendungen.

## Produktgruppe Musikschulen

Fünf Kreise<sup>11</sup> betreiben eine eigene Musikschule. Der Kreis Kleve sowie zwei weitere Kreise<sup>12</sup> haben eine Musikschule als eingetragenen Verein organisiert. In den folgenden Vergleich haben wir nur diese acht Kreise einbezogen.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Musikschulen	-4,26	-7,18	-0,99	-3,17	./.	./.	./.	8

## Produktgruppe Volkshochschulen

Kreiseigene Volkshochschulen betreiben sieben Kreise<sup>13</sup>. Zudem ist im Vergleich ein weiterer Kreis (Kreis Düren) enthalten, der der Produktgruppe ebenfalls Aufwendungen zugeordnet hat.

<sup>9</sup> Kreis Herford, Kreis Lippe, Kreis Paderborn

<sup>10</sup> Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Unna, Märkischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Hochsauerlandkreis, Kreis Herford

<sup>11</sup> Kreis Heinsberg, Hochsauerlandkreis, Kreis Paderborn, Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Viersen

<sup>12</sup> Kreis Gütersloh, Kreis Warendorf

### Produktgruppe Büchereien

Lediglich vier Kreise<sup>14</sup> weisen in der Produktgruppe Büchereien ein Ergebnis aus.

### Produktgruppe Sonstige Volksbildung

Neben dem Kreis Kleve weist nur noch der Kreis Lippe in der Produktgruppe Sonstige Volksbildung ein Ergebnis aus. In den folgenden Vergleich haben wir nur die beiden Kreise einbezogen:

#### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Sonstige Volksbildung	-0,02	-2,74	-0,02	./.	./.	./.	./.	2

Der Kreis Kleve zahlt Zuschüsse an Volksbildungseinrichtungen.

### Produktgruppe Heimat- und Kulturpflege

Nur vier Kreise<sup>15</sup> weisen in der Produktgruppe Heimat- und Kulturpflege kein Ergebnis aus. In den folgenden Vergleich haben wir nur die 27 Kreise einbezogen, die bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen:

#### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Heimat- und Kulturpflege	-0,11	-6,12	-0,11	-1,12	-1,45	-0,80	-0,40	27

### Produktbereich Soziale Leistungen

Die Kreise/die StädteRegion beteiligen ihre kreisangehörigen Kommunen unterschiedlich an den SGB II-Leistungen. Der Kreis Kleve sowie neun weitere Kreise<sup>16</sup> beteiligen sie an diesen Kosten direkt. Sie buchen die Erträge aus der Kostenbeteiligung SGB II in der Produktgruppe Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch. Die anderen Kreise/die StädteRegion refinanzieren die Kosten über die allgemeine Kreisumlage. Diese buchen sie in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen. Bei den zehn Kreisen verbessern die von den kreisangehörigen Kommunen geleisteten Zuweisungen das Ergebnis in der Produktgruppe Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II. In der folgenden

<sup>13</sup> Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg, Hochsauerlandkreis, Oberbergischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Viersen

<sup>14</sup> Kreis Euskirchen, Kreis Soest, Kreis Paderborn, Rhein-Sieg-Kreis

<sup>15</sup> Kreis Lippe, Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Mettmann

<sup>16</sup> Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Recklinghausen, Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Steinfurt, Kreis Wesel

Nebenrechnung hat die GPA NRW die Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung herausgerechnet.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich/-gruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Soziale Leistungen (ohne Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung)	-201,18	-321,26	-173,39	-230,52	-253,88	-224,08	-200,93
Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (ohne Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung)	-98,28	-177,64	-65,35	-115,36	-137,59	-112,86	-91,01

Die Anzahl der Hilfe-Empfänger beeinflusst wesentlich die Ergebnisse im Produktbereich Soziale Leistungen. Kreise mit einer hohen Anzahl an Hilfe-Empfängern haben in der Regel einwohnerbezogen einen höheren Zuschussbedarf. Die GPA NRW verweist daher auf die SGB-II-Quote als prägendes Strukturmerkmal. Die Quote zeigt eine sehr hohe Korrelation (statistischer Zusammenhang) zum Ergebnis je Einwohner.

### Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Die Ergebnisse der Produktgruppen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe weisen eine hohe Spannweite auf. Ein Grund dafür ist die unterschiedliche Anzahl von Kommunen mit einem eigenen Jugendamt. In 23 Kreisen sowie in der StädteRegion haben einige kreisangehörige Kommunen ein eigenes Jugendamt. Bei drei Kreisen<sup>17</sup> hat keine kreisangehörige Kommune ein eigenes Jugendamt. D.h. diese Kreise übernehmen die Aufgaben des Jugendamtes komplett für ihre Städte und Gemeinden. Für die durch die Aufgabe des Jugendamtes verursachten Aufwendungen erheben die Kreise und die StädteRegion eine Jugendamtsumlage. Diese weisen sie entsprechend den Zuordnungsvorschriften im Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft aus. Bei vier<sup>18</sup> Kreisen verfügen hingegen alle Kommunen über ein eigenes Jugendamt. Diese Kreise erheben keine Jugendamtsumlage.

Beim Kreis Kleve verfügen elf der 16 kreisangehörigen Kommunen über kein eigenes Jugendamt. Der Kreis hat in 2013 eine Jugendamtsumlage von 75 Euro je Einwohner erhoben. In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW die Erträge aus der Jugendamtsumlage dem Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zugeordnet. In die Jugendamtsumlage werden auch die Unterhaltsvorschussleistungen eingerechnet werden. Diese Leistungen sind nach dem finanzstatistischen Produktrahmen in einer eigenen Produktgruppe zu veranschlagen. Diese ist allerdings dem Produktbereich Soziale Leistungen zugeordnet. In die Nebenrechnung wir haben dementsprechend auch das Ergebnis dieser Produktgruppe einbezogen.

<sup>17</sup> Kreis Euskirchen, Kreis Höxter, Kreis Olpe

<sup>18</sup> Kreis Mettmann, Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-68,00	-201,13	0,00	-84,40	-107,87	-85,10	-45,91
+ Unterhaltsvorschussleistungen	-2,67						
+ Jugendamtsumlage je Einwohner	75,07						
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Jugendamtsumlage und Ergebnis Unterhaltsvorschussleistungen hinzugerechnet)	4,39	-35,82	15,72	-0,71	-4,58	-0,89	3,85

### Produktgruppe Einrichtungen der Jugendarbeit

Der Kreis Kleve gehört zu den elf Kreisen, die für die Produktgruppe Einrichtungen der Jugendarbeit ein Ergebnis ausweisen.

### Ergebnis je Einwohner 2013 in Euro

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Einrichtungen der Jugendarbeit	-0,69	-3,11	0,32	-1,20	-2,17	-1,22	-0,07	11

Der Kreis Kleve betreibt die Freizeitstätten Fingerhutshof und Eyller See.

### Produktgruppe Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien

Bei der Produktgruppe Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien ist der Kreis Kleve einer von elf Kreisen, der ein Ergebnis ausweist.

### Ergebnis je Einwohner 2013 in Euro

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien	-1,17	-7,06	0,24	-1,67	-1,89	-0,73	-0,43	11

Der Kreis Kleve zahlt Zuschüsse an die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendlichen.

## Produktbereich Sportförderung

Nur vier Kreise<sup>19</sup> haben Erträge und Aufwendungen für Sportstätten und Bäder.

### Sportstätten der Kreise

Kreis	Sportstätte
Hochsauerlandkreis	Bobbahn
Kreis Siegen-Wittgenstein	Kunstturnleistungszentrum
Kreis Minden-Lübbecke	Schwimmhalle, zwei Sporthallen (außerschulische Nutzung)

## Produktbereich Bauen und Wohnen

### Produktgruppe Denkmalschutz und -pflege

Die Kreise/die StädteRegion nehmen die Aufgabe der oberen Denkmalbehörde wahr. In der Produktgruppe Denkmalschutz und -pflege weisen jedoch nur 16 Kreise, u. a. der Kreis Kleve, und die StädteRegion Aachen ein Ergebnis aus. Dies liegt daran, dass die anderen Kreise diese Aufgabe der Produktgruppe Bau- und Grundstücksordnung zuweisen. Bei ihnen ließen sich die Erträge und Aufwendungen, die der Denkmalschutz- und -pflege zuzuordnen wären, nicht ohne vertretbaren Aufwand nachträglich ermitteln.

In den folgenden Vergleich haben wir nur die StädteRegion Aachen und die 16 Kreise einbezogen, die bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen:

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Denkmalschutz- und -pflege	-0,01	-0,40	0,00	-0,12	-0,14	-0,10	-0,01	17

## Produktbereich Ver- und Entsorgung

Sechs Kreise<sup>20</sup> und die StädteRegion weisen in den Produktgruppen

- Elektrizitätsversorgung,
- Gasversorgung und
- Wasserversorgung

<sup>19</sup> Hochsauerlandkreis, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Minden-Lübbecke, Rhein-Kreis-Neuss

<sup>20</sup> Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Olpe, Kreis Minden-Lübbecke, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Soest



Erträge aus Gewinnanteilen aus. Die meisten anderen Kreise buchen diese Erträge in der Produktgruppe allgemeine Einrichtungen. Die unterschiedliche Buchungsweise führt in den Produktgruppen zum Teil zu deutlichen Unterschieden. Daher hat die GPA NRW die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Elektrizitätsversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	0,02	0,52	0,20	./.	./.	./.	3
Gasversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0
Wasserversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	-2,92	-0,29	./.	./.	./.	./.	2

Nachdem wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet haben, weisen nur noch

- der Kreis Olpe, der Hochsauerlandkreis sowie der Oberbergische Kreis ein Ergebnis bei der Produktgruppe Elektrizitätsversorgung aus. Enthalten sind noch Erträge aus Konzessionsabgaben bzw. Bürgschaftsprovisionen, die diese Kreise dieser Produktgruppe zurechnen;
- der Kreis Recklinghausen und der Rhein-Sieg-Kreis ein Ergebnis bei der Produktgruppe Wasserversorgung aus.

### Produktgruppe Abfallwirtschaft

In der Produktgruppe Abfallwirtschaft führen unterschiedliche Buchungsweisen ebenfalls zu Ergebnisunterschieden. Drei Kreise<sup>21</sup> weisen Erträge aus Gewinnanteilen aus. Für die Nebenrechnung hat die GPA NRW diese Erträge herausgerechnet. Darüber hinaus haben wir bei dieser Produktgruppe Aufwendungen aus Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage herausgerechnet. Hintergrund: Wertveränderungen von Sach- und Finanzanlagen werden mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, also ergebnisneutral gebucht. In der Statistik sind dennoch ergebniswirksame Buchungen enthalten. Neben dem Kreis Unna weist auch der Kreis Kleve solche Aufwendungen in der Produktgruppe Abfallwirtschaft aus. Er hat 2013 Wertveränderungen von 130 Euro gebucht. Auf den Einwohner bezogen ergibt sich ein Betrag von 0 Null Euro.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Abfallwirtschaft	-3,41	-9,70	3,53	-1,20	-2,40	-0,69	0,39	30

<sup>21</sup> Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
./. Erträge aus Gewinnanteilen	./.							4
./. Wertveränderungen bei Sach- und Finanzanlagen	0,00							2
<b>Abfallwirtschaft - bereinigt</b>	<b>-3,41</b>	<b>-9,70</b>	<b>29,68</b>	<b>-0,36</b>	<b>-2,55</b>	<b>-0,69</b>	<b>-0,05</b>	<b>29</b>

Die Abfallwirtschaft ist in den Kreisen unterschiedlich organisiert. Einige Kreise haben die Abfallentsorgung ausgegliedert. So auch der Kreis Kleve. Er hat diese Aufgaben auf die Kreis-Klewer-Abfallwirtschafts-GmbH (KKA) übertragen. Insofern sind beim Kreis Kleve sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen, die er der Produktgruppe Abfallwirtschaft zugeordnet hat, vergleichsweise niedrig. Dem negativen Ergebnis liegen Aufwendungen zu Grunde, die der Kreis nicht über Gebühren refinanzieren konnte. Das sind insbesondere Aufwendungen der Tierkörperbeseitigung.

## Produktbereich Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### Produktgruppen Parkeinrichtungen, ÖPNV und Häfen

Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Vier Kreise<sup>22</sup> buchen diese Erträge auch in Produktgruppen des Produktbereichs Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV. Zudem haben vier Kreise<sup>23</sup> Erträge aus einer sonstigen differenzierten Kreisumlage in der Produktgruppe ÖPNV gebucht. Die anderen Kreise, so auch der Kreis Kleve, haben Erträge aus sonstigen differenzierten Kreisumlagen in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen gebucht.

Die unterschiedliche Buchungsweise führt in den Produktgruppen zum Teil zu deutlichen Unterschieden. Daher hat die GPA NRW diese Produktgruppe bereinigt. Dazu haben wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Die Ergebnisse der Produktgruppe ÖPNV stellen wir zusätzlich ohne Erträge aus der differenzierten Kreisumlage dar.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Parkeinrichtungen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0

<sup>22</sup> Kreis Euskirchen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft, StädteRegion Aachen

<sup>23</sup> Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen, Kreis Mettmann

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
ÖPNV (ohne Erträge aus Gewinnanteilen und Erträge aus der differenzierten Kreisumlage)	-11,74	-50,34	0,41	-11,44	-16,26	-6,10	-0,26	30
Häfen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0

### Produktgruppe sonstiger Personen- und Güterverkehr

In dieser Produktgruppe weisen neben dem Kreis Kleve nur noch vier weitere Kreise<sup>24</sup> ein Ergebnis aus. In den folgenden Vergleich haben wir nur diese fünf Kreise einbezogen:

#### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	2,59	-3,09	2,59	-0,54	./.	./.	./.	5

Der Kreis Kleve hat dieser Produktgruppe ausschließlich Zinserträge zugeordnet. Diese hat er aus einer Darlehensvereinbarung mit der Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch GmbH erhalten.

### Produktbereich Natur- und Landschaftspflege

#### Öffentliches Grün, Landschaftsbau

Der Kreis Kleve gehört zu den neun Kreisen<sup>25</sup>, die bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen. In den folgenden Vergleich haben wir nur diese neun Kreise einbezogen:

#### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Öffentliches Grün, Landschaftsbau	-0,63	-2,66	0,00	-0,83	-1,30	-0,63	-0,10	9

Der Kreis zahlt Zuschüsse für das Naherholungsgebiet Oermtter Berg sowie an den Zweckverband Schwalm-Nette (Naturpark).

<sup>24</sup> Kreis Paderborn, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Soest, Hochsauerlandkreis

<sup>25</sup> Kreis Heinsberg, Kreis Lippe, Rheinisch-Bergischer-Kreis, Kreis Wesel, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Borken, Kreis Mettmann, Kreis Steinfurt

Der interkommunale Vergleich der Produktgruppen im Produktbereich Natur- und Landschaftspflege wird durch unterschiedliche Buchungsweisen erschwert. Zum Beispiel ordnet ein anderer Kreis eine vergleichbare Umlage der Produktgruppe Naturschutz und Landschaftspflege zu.

### Produktgruppe Friedhofs- und Bestattungswesen

Lediglich die Kreise Kleve und Düren unterhalten Friedhöfe. Hierbei handelt es sich jeweils um Kriegsgräberstätten. Die übrigen 28 Kreise und die StädteRegion haben der Produktgruppe Friedhofs- und Bestattungswesen keine Aufwendungen und Erträge zugeordnet.

#### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00	-0,19	0,00	./.	./.	./.	./.	2

Der Kreis Kleve unterhält den Ehrenfriedhof Donsbrüggen. Neben den Aufwendungen hat der Kreis erhaltene Kostenerstattungen gebucht. Das Ergebnis von -900 Euro beträgt auf den Einwohner bezogen 0 Euro.

### Land- und Forstwirtschaft

Der Kreis Kleve gehört zu den neun Kreisen<sup>26</sup>, die bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen. In den folgenden Vergleich haben wir nur diese neun Kreise einbezogen:

#### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft	-0,40	-0,99	1,56	-0,10	-0,49	-0,28	-0,04	9

Der Kreis zahlt Zuschüsse zur Förderung der züchterischen Leistungen an die Kreiszüchterzentrale.

### Produktbereich Umweltschutz

#### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Umweltschutzmaßnahmen	-0,82	-6,27	-0,04	-1,76	-2,02	-1,03	-0,66	26

<sup>26</sup> Kreis Heinsberg, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Wesel, Kreis Paderborn, Kreis Olpe, Kreis Recklinghausen, Oberbergischer Kreis, Rhein-Kreis-Neuss

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Immissionsschutz	-0,51	-3,57	-0,28	-1,15	-1,30	-0,88	-0,76	24

Die Kreise bilden die Aufgabenwahrnehmung im Umweltschutz sehr unterschiedlich ab. Obwohl sie in beiden Bereichen tätig sind, buchen sie Erträge und Aufwendungen oft nur bei einer der beiden Produktgruppen.

Der interkommunale Vergleich der beiden Produktgruppen wird durch die unterschiedliche Buchungsweise erschwert. Es ist daher sinnvoll, bei der Analyse des Ressourceneinsatzes auf die Produktbereichsebene abzustellen.

Ein Kreis (Rhein-Erft-Kreis) hat Erträge aus einer sonstigen differenzierten Kreisumlage in der Produktgruppe Umweltschutzmaßnahmen gebucht. Die anderen Kreise weisen Erträge aus sonstigen differenzierten Kreisumlagen in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen aus. Der Vergleich wird durch die unterschiedliche Buchungspraxis jedoch nicht nennenswert verzerrt. In der folgenden Nebenrechnung stellt die GPA NRW die Ergebnisse des Produktbereichs Umweltschutz ohne die Erträge aus der differenzierten Kreisumlage dar:

#### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Umweltschutz (ohne Erträge aus der differenzierten Kreisumlage)	-1,33	-6,72	0,00	-2,40	-3,01	-1,78	-0,93

## Produktbereich Wirtschaft und Tourismus

### Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Die Ergebnisse der allgemeinen Einrichtungen und Unternehmen haben eine große Spannweite. Dies liegt wesentlich an den unterschiedlichen Ausgliederungsgraden der Kreise sowie der unterschiedlichen Buchung der Erträge aus Gewinnanteilen. Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen diese Erträge in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Elf Kreise<sup>27</sup> und die StädteRegion Aachen buchen diese Erträge auch in anderen Produktgruppen. Dies führt in den Produktgruppen teilweise zu deutlichen Unterschieden. In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW alle Gewinnanteile der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen zugeordnet.

<sup>27</sup> Oberbergischer Kreis, Kreis Euskirchen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Borken, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn, Rhein-Sieg-Kreis, Städteregion Aachen, Kreis Soest, Kreis Warendorf, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreis Olpe

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (zzgl. Erträge aus Gewinnanteilen <sup>28</sup> )	./.	-21,66	33,17	6,93	2,26	6,67	12,55	27

Der Kreis Kleve hat bei dieser Produktgruppe kein Ergebnis ausgewiesen. Er betreibt keine eigenen Einrichtungen, die hier darzustellen wären.

### Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft

#### Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Die Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen enthält unter anderem die Erträge aus der Kreisumlage. Die Kreise haben damit die Möglichkeit, die Fehlbeiträge bei den anderen Produktbereichen auszugleichen. Der Produktbereich eignet sich jedoch nicht dafür, auf Grundlage eines interkommunalen Vergleichs der Ergebnisse Aufgaben- und Ausgabenschwerpunkte zu erkennen. Die Vergleichsergebnisse haben wir lediglich informativ in die tabellarische Übersicht aufgenommen.

#### Produktgruppe Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Bei dieser Produktgruppe hat der Kreis Kleve neben Zinserträgen und -aufwendungen sonstige Finanzerträge gebucht. Bei den sonstigen Finanzerträgen handelt es sich um den Bruttoausweis der Dividendenzahlung für die im Besitz des Kreises Kleve befindlichen RWE-Aktien. Die darauf zu entrichtende Kapitalertragsteuer so-wie die daraus folgende Kapitalertragsteuer-Erstattung sind für die Statistik in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service auszuweisen. IT.NRW hat diese Ertrags- und Aufwandspositionen daher der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service zugeordnet.

<sup>28</sup> Nur die Erträge, die der Kreis/die StädteRegion anderen Produktgruppen zugeordnet hat.

## → Kontakt

---

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

---

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

---

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

**t** 0 23 23/14 80-0

**f** 0 23 23/14 80-333

**e** [info@gpa.nrw.de](mailto:info@gpa.nrw.de)

**i** [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)

# ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Aufgabenbezogene Personalanalyse des Kreises Kleve im Jahr 2016*



# INHALTSVERZEICHNIS

→ Inhalte, Ziele und Methodik	3
→ Altersstruktur des Kreises Kleve	7
Altersstruktur des Kreises Kleve insgesamt	7
Altersstruktur des Kreises Kleve in ausgewählten Aufgabenblöcken	8
→ Besoldungs-/Entgeltniveau des Kreises Kleve	13
→ Ergebnisse Aufgabenblöcke der Personalanalyse	14

## → Inhalte, Ziele und Methodik

In der aufgabenbezogenen Personalanalyse stellt die GPA NRW alle Aufgaben einer Kreisverwaltung dar und ordnet das Personal diesen Aufgaben zu. Diese Aufgaben haben wir insgesamt 130 Aufgabenblöcken zugeordnet und vorab definiert. Den Aufgabenkatalog haben wir mit der Geschäftsstelle des Landkreistages und verschiedenen Kreisen im Vorfeld der Prüfung besprochen. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Prüfungen der GPA NRW betrachten wir die Handlungsfelder auf einer höheren Aggregationsebene, machen also keine detaillierte Analyse einzelner Aufgaben oder Produkte. Deshalb bilden wir keine Benchmarks und weisen auch keine Potenziale aus.

Ziel ist es, einen Überblick über alle Aufgaben und das dafür eingesetzte Personal zu erhalten und zwischen den Kreisen/der StädteRegion zu vergleichen. Dieser Vergleich stellt Transparenz über den Personaleinsatz her und zeigt Unterschiede auf. Der Kreis/die StädteRegion kann so seine/ihre eigene Position erkennen. Der Vergleich ist nicht geeignet, um daraus einen konkreten Stellenbedarf abzuleiten. Er kann auch ein Stellenbemessungsverfahren in den einzelnen Aufgabenblöcken nicht ersetzen.

Zu jedem Aufgabenblock erfragen wir weitere Daten (z.B. Fallzahlen, Flächendaten etc.) und Informationen zur Aufgabenerledigung (Fremdvergabe, Delegation an kreisangehörige Kommune usw.). Sie dienen den Kreisen/der StädteRegion dazu, den Personalbestand eines Aufgabenblocks besser einordnen zu können. Die Aussagen dazu, wie viel Personal in den jeweiligen Aufgabenblöcken eingesetzt wird, müssen mit den Zusatzinformationen in einem Zusammenhang gesehen und genutzt werden. Unterschiede in Bezug auf die erbrachten Standards oder die von den Kreisen/der StädteRegion gewählten individuellen Qualitätsanforderungen bleiben in diesem interkommunalen Vergleich ohne eine Bewertung.

Darüber hinaus bilden wir die Altersstruktur des Personals der Kreise/der StädteRegion ab.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels erfolgt zusätzlich eine Altersstrukturanalyse auch auf Ebene von ausgewählten Aufgabenblöcken. Ebenfalls vergleichen wir das Besoldungs-/Entgeltniveau individuell und mit den anderen Kreisen/der StädteRegion.

### Grunddaten Personal

Als Ausgangsbasis stellten die Kreise/die StädteRegion ihre Personalliste mit Stand zum 30. Juni 2014 zur Verfügung.

Für die Personalzuordnung zu den Aufgabenblöcken gelten folgende Grundsätze:

- Entscheidend für die Personalzuordnung ist die jeweilige Definition des Aufgabenblocks und nicht die individuelle Organisation des Kreises/der StädteRegion.
- Folgendes Personal der Personalliste bleibt unberücksichtigt:
  - Personal in Mutterschutz, Elternzeit oder Beurlaubung,
  - Praktikanten und Auszubildende,

- Personal in der Freistellungsphase der Altersteilzeit,
- Personal mit Erwerbsunfähigkeitsrente/Zeitrente,
- kurzfristig Beschäftigte (Beschäftigung bis zu sechs Monaten).
- Langzeiterkrankte sind in den Grunddaten des jeweiligen Aufgabenblocks enthalten. Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion jedoch nicht darauf hin. Dies kann im Einzelfall zu Verzerrungen bei den Kennzahlen führen.
- Unterjährige personelle Veränderungen berücksichtigen wir nicht. Wichtige Veränderungen nach dem Stichtag erläutern wir in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion.
- Honorarkräfte<sup>1</sup> gelten nicht als Personal, sondern stellen Sachaufwand dar. Über den Einsatz von Honorarkräften informieren wir in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion.
- Eingesetztes Personal von anderen Behörden erfassen wir zusätzlich und berücksichtigen es bei der Kennzahlenbildung.
- Abgeordnetes Personal ordnen wir grundsätzlich einem Aufgabenblock zu. Dies richtet sich nach der Aufgabe, die das abgeordnete Personal beim aufnehmenden Dienstherren/Arbeitgeber erledigt. Im Einzelfall verzerrt dies die Kennzahlen. Wir weisen dann in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion darauf hin. Im Aufgabenblock 29 berücksichtigen wir das abgeordnete Personal, das keinem anderen Aufgabenblock im Aufgabenkatalog zugeordnet werden konnte.

Die Personalzuordnung zu den Aufgabenblöcken erfolgte im Dialog zwischen Prüfern und den Kreisen/der StädteRegion.

In einigen Aufgabenblöcken ist eingesetztes Personal **drittfinanziert**. Die Grunddaten des Aufgabenblocks beinhalten Informationen zu Umfang und Art der Drittfinanzierung. Sie entsprechen den eigenen Angaben der Kreise/der StädteRegion, die wir ohne weitere Prüfung übernommen haben. Drittfinanzierte Stellenanteile bereinigen wir nicht.

### Grunddaten Mengendaten und weitere Informationen zu den Aufgabenblöcken

Die Mengendaten (z.B. Fallzahlen, Flächendaten) sollen helfen, den jeweiligen Personalbestand einzuordnen. Sie beziehen sich auf das **Vergleichsjahr 2014**. Wird ausnahmsweise ein anderes Vergleichsjahr (z.B. Schuljahr) abgebildet, erfolgt hierzu ein gesonderter Hinweis.

Für Einwohnerdaten legen wir die Statistiken zum 31. Dezember 2014 von IT.NRW auf Basis des Zensus 2011 zugrunde.

<sup>1</sup> Mit Ausnahme von Fleischbeschauern.

„Keine Angabe“ in den Datentabellen bedeutet, dass der Kreis/die StädteRegion die Daten nicht zur Verfügung stellt. Kommt eine Aufgabe bei dem Kreis/der StädteRegion nicht vor oder trifft eine Interviewfrage nicht zu, erfolgt der Hinweis „entfällt“.

Wenn eine Menge (z. B. Fallzahl X oder Fläche Y) den quantitativen Personaleinsatz überwiegend beeinflusst, bezeichnen wir sie als **aufwandsprägendes Merkmal**. Hieraus bilden wir zusammen mit den Vollzeit-Stellen eine Kennzahl. Mehrere Mengen können auch zu einem aufwandsprägenden Merkmal aufaddiert werden. Eine Gewichtung der einzelnen Daten erfolgt dabei nicht. Eine Kennzahl haben wir für 60 Aufgabenblöcke gebildet.

Die Aufgaben sind in den Kreisen/der StädteRegion unterschiedlich organisiert. Diese Unterschiede erfassen wir durch standardisierte Interviewfragen. Sie dienen unter anderem dazu, differenzierte Vergleiche der Kennzahlen und des Personalbestandes durchzuführen. Hierzu dient z.B. die Frage: „Sind Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte delegiert?“ Ein Vergleich der Kreise/der StädteRegion, die diese Frage mit „ja“ beantwortet haben, liefert zusätzliche Informationen für die Einordnung des Personalbestandes. Dabei ist uns bewusst, dass der Grad der Delegation/Vergabe variiert.

### Interkommunale Vergleichswerte

Ist bei Kreisen/der StädteRegion einem Aufgabenblock kein Personal zugeordnet, lautet der Wert „0,00 Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014“. Die interkommunalen Vergleichswerte hierzu werden mit den Werten aus allen 31 Kreisen/StädteRegion berechnet, also auch mit den Nullwerten. Hier steht die Frage im Vordergrund: In welchem Umfang setzen die Kreise/die StädteRegion **eigenes** Personal in den Aufgabenblöcken ein? Ob und wie die Kreise/die StädteRegion die im Aufgabenblock beschriebenen Aufgaben erledigen, ergibt sich aus den Interviewfragen zu jedem Aufgabenblock.

Eine Kennzahl ermitteln wir nur dort, wo dem Aufgabenblock Stellen-Anteile zugeordnet sind. Dadurch kann die Anzahl der Werte im interkommunalen Vergleich weniger als 31 betragen.

Bei den anderen Daten fließen in die interkommunalen Vergleichswerte nur die von den Kreisen/der StädteRegion benannten Mengenangaben oder Antworten ein. Fehlende Daten führen hier nicht zu Nullwerten. Die Anzahl der Werte kann kleiner als 31 sein.

Die Daten aller Kreise und der StädteRegion stellen wir zusammen mit dem Prüfbericht in einer Datei zur Verfügung. Diese Datei macht die Angaben der Kreises/der StädteRegion transparent. Die Kreise/die StädteRegion können damit eigene weitere Vergleiche durchführen und/oder untereinander Kontakt aufnehmen.

### Aufbau des Prüfberichtes zur aufgabenbezogenen Personalanalyse

Zunächst stellen wir die Altersstruktur und anschließend das Besoldungs-/Entgeltniveau dar. Danach folgen die Prüfungsergebnisse zu den 130 Aufgabenblöcken der Personalanalyse. Durch das gewählte pdf-Format können die einzelnen Aufgabenblöcke über die Schaltfläche „Lesezeichen“ im Navigationsfenster direkt ausgewählt werden.

Die Ausführungen zu den einzelnen Aufgabenblöcken umfassen neben der Aufgabenbeschreibung auch kreisübergreifende Aussagen und individuelle Ausführungen zum Kreis/zur Städte-Region. Die individuellen Ausführungen beinhalten z. B. Hinweise auf Veränderungen im Personalbestand nach dem Stichtag oder Besonderheiten des einzelnen Kreises/der StädteRegion. Sie sind bewusst kurz gehalten. Haben wir zu einem Aufgabenblock keine erwähnenswerten kreisübergreifenden oder individuellen Ausführungen treffen können, kennzeichnen wir dies mit „/“.

## ➔ Altersstruktur des Kreises Kleve

### **Altersstruktur des Kreises Kleve insgesamt**

Für die Analyse der Altersstruktur verwenden wir die Altersangaben der Personalliste zum 30. Juni 2014.

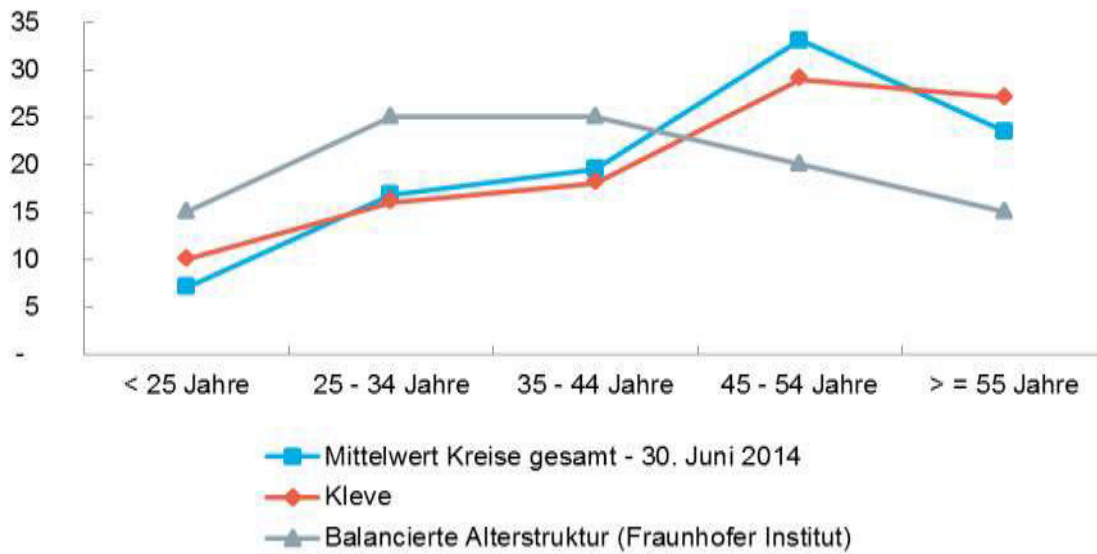
Wir bilden dabei folgende Altersgruppen:

- jünger als 25 Jahre,
- zwischen 25 und 34 Jahre,
- zwischen 35 und 44 Jahre,
- zwischen 45 und 54 Jahre,
- 55 Jahre und älter.

Einen wünschenswerten Altersmix stellt nach Erkenntnissen des Fraunhofer Instituts<sup>2</sup> die sogenannte balancierte Altersstruktur dar. Bei ihr ist die Mehrheit der Belegschaft jünger als der Mittelwert. Eine alterszentrierte Altersstruktur liegt vor, wenn sich mehr als die Hälfte der Beschäftigten in den Altersgruppen über 45 Jahre befindet. Dies ist bei allen 31 Kreisen/StädteRegion der Fall. Die Spannweite des Anteils beträgt 50 bis 64 Prozent, der Mittelwert ist 57 Prozent. Die folgende Grafik bildet zur Orientierung neben den Altersstrukturen der Kreise/der StädteRegion auch die balancierte Altersstruktur ab:

<sup>2</sup> Hartmut Buck, Bernd Dworschak und Alexander Schletz, Fraunhofer IAO 2005: Analyse der betrieblichen Altersstruktur

**Altersstruktur zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**



**Altersstruktur zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**

	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	balancierte Altersstruktur	Anzahl Werte
Jünger als 25 Jahre	10	4	10	7	6	7	8	15	31
Zwischen 25 und 34 Jahre	16	11	22	17	16	17	19	25	31
Zwischen 35 und 44 Jahre	18	15	25	19	19	20	20	25	31
Zwischen 45 und 54 Jahre	29	28	40	33	31	33	35	20	31
55 Jahre und älter	27	11	28	23	22	24	25	15	31

**Altersstruktur des Kreises Kleve in ausgewählten Aufgabenblöcken**

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels stellen wir eine differenziertere Altersstruktur in ausgewählten Aufgabenblöcken dar. Wir beschränken uns dabei auf Aufgabenblöcke, deren Altersfluktuationen erfahrungsgemäß überwiegend nicht durch eigene Ausbildung, sondern durch externe Bewerbungen kompensiert wird. Die Altersstruktur bilden wir auf Ebene der finanzstatistischen Produktbereiche ab. Für folgende Produktbereiche haben wir eine differenzierte Altersstruktur erstellt:

Nr. Produktbereich	Produktbereich	Nr. Aufgabenblock	Aufgabenblock
07	Gesundheitsdienste	102	Gesundheitsförderung, -planung und -koordination
		103	Kinder- und Jugendärztliche Dienste
		104	Gutachten
		105	Sozialpsychiatrischer Dienst
		106	Infektionsschutz und Umwelthygiene
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	108	Kreisentwicklung
		109	Träger öffentlicher Belange - Koordinierungsstelle
		110	Erhebung von Geobasisdaten
		111	Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten
		112	Grundstückwertermittlung, -neuordnung
13 + 14	Naturschutz- und Landschaftspflege + Umweltschutz	123	Naturschutz und Landschaftspflege
		124	Land- und Forstwirtschaft
		125	Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung
		126	Bodenschutz
		127	Klimaschutz
		128	Immissionsschutz

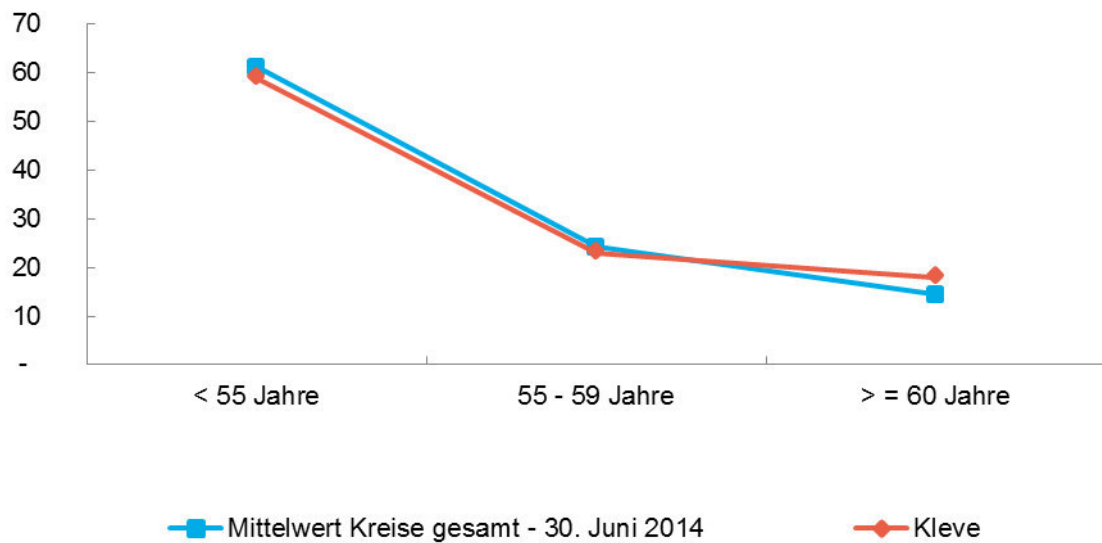
Von besonderem Interesse sind bei dieser Betrachtung die Altersgruppen älter als 55 Jahre. Deren Altersfluktuation wäre durch entsprechende externe Bewerber zu kompensieren. Aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels kann dies eine besondere Herausforderung darstellen.

Wir bilden hier deshalb folgende Altersgruppen:

- jünger als 55 Jahre,
- zwischen 55 und 59 Jahre,
- 60 Jahre und älter.



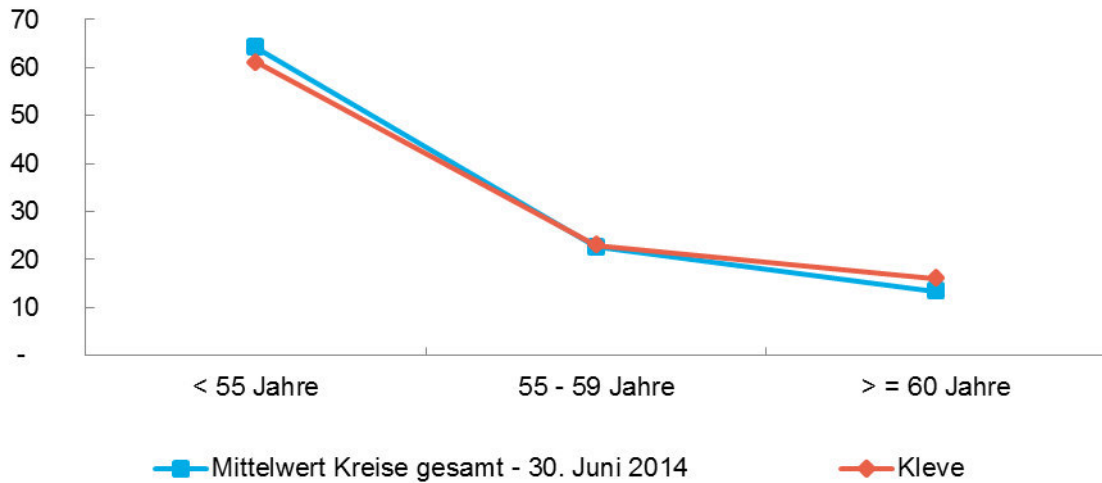
**Altersstruktur Produktbereich Gesundheitsdienste zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**



**Altersstruktur Produktbereich Gesundheitsdienste zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**

	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Jünger als 55 Jahre	59	46	76	61	55	62	68	31
Zwischen 55 und 59 Jahre	23	14	44	24	22	23	27	31
60 Jahre und älter	18	2	30	14	10	13	19	31

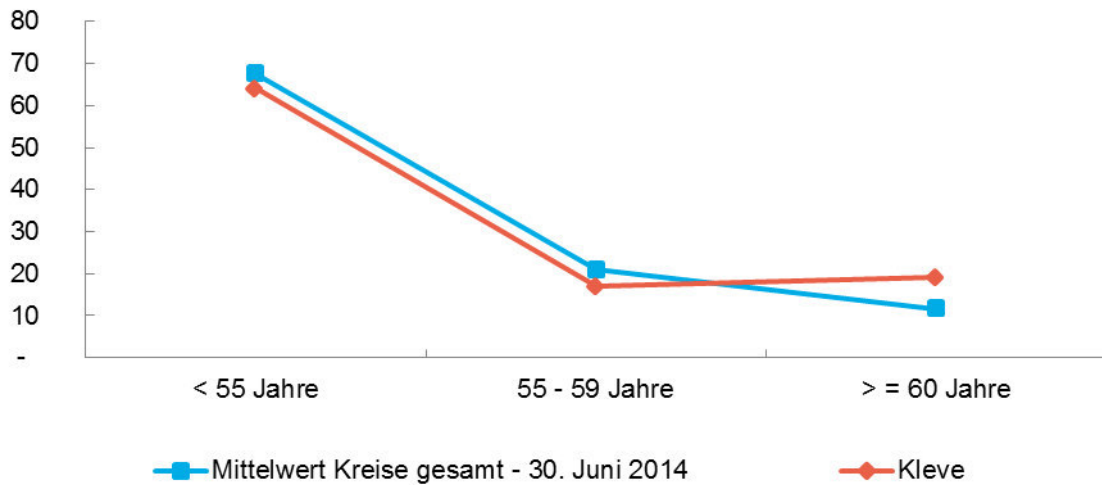
**Altersstruktur Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**



**Altersstruktur Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen - Anteil der Altersgruppe in Prozent**

	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Jünger als 55 Jahre	61	45	83	64	60	64	72	31
Zwischen 55 und 59 Jahre	23	6	43	23	19	23	26	31
60 Jahre und älter	16	3	26	13	10	12	16	31

**Altersstruktur Produktbereich Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**



**Altersstruktur Produktbereich Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**

	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Jünger als 55 Jahre	64	52	86	68	62	67	72	31
Zwischen 55 und 59 Jahre	17	6	36	21	17	21	26	31
60 Jahre und älter	19	3	23	12	10	11	13	31

## → Besoldungs-/Entgeltniveau des Kreises Kleve

Das dargestellte Besoldungs- und Entgeltniveau basiert auf der Personalliste des Kreises/der StädteRegion zum 30.Juni 2014.

Die Besoldungs- und Entgeltgruppen<sup>3</sup> bilden wir in folgender Form ab:

- mittlerer Dienst (mD): Entgeltgruppen 1 bis 8  
Besoldungsgruppen A 6 bis A 9 mD
- gehobener Dienst (gD): Entgeltgruppen 9 bis 12, S 9 bis S 18 UE  
Besoldungsgruppen A 9 bis A 13 gD
- höherer Dienst (hD): Entgeltgruppen 13 bis 15 UE  
Besoldungsgruppen A 13 bis A 16; B-Besoldung

### Anteil der Besoldungs-/Entgeltgruppen in der Personalliste zum 30. Juni 2014 in Prozent

	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Mittlerer Dienst	59	36	59	45	41	46	49	31
Gehobener Dienst	35	35	57	48	45	48	51	31
Höherer Dienst	6	4	11	7	6	7	8	31

<sup>3</sup> Durch das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz (DRModG NRW) vom 14.06.2016 reduzieren sich die Laufbahngruppen auf die Laufbahngruppe 1 und die Laufbahngruppe 2.

## ➔ Ergebnisse Aufgabenblöcke der Personalanalyse

Die einzelnen Aufgabenblöcke können über die Schaltfläche „Lesezeichen“ im Navigationsfenster direkt ausgewählt werden.

## → Kontakt

---

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

---

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

---

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

**t** 0 23 23/14 80-0

**f** 0 23 23/14 80-333

**e** [info@gpa.nrw.de](mailto:info@gpa.nrw.de)

**i** [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)

## → Administrative Betreuung des Kreistags/Städteregionstags und seiner Ausschüsse Aufgabenblock 1

### Aufgabe

- Allgemeine Angelegenheiten des Kreistags/Städteregionstags und der Ausschüsse
- Begleitung sowie Vor- und Nachbereitung von Kreistags-/Städteregionstags- und Ausschuss-Sitzungen
- Administrative Betreuung der Kreistags-/Städteregionstags-Mitglieder und Fraktionen und der sachkundigen Bürger

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bürgeranfragen und Anfragen aus dem Kreistag/Städteregionstag bearbeiten,
- Stellungnahmen der Fachbereiche geschäftsführend bearbeiten,
- Einladungen, Vorlagen und Niederschriften für Kreistag/Städteregionstag und Kreisausschuss/Städteregionsausschuss sammeln (Vorlagen werden von den Facheinheiten erarbeitet),
- Termine für den Kreistag/Städteregionstag verwalten,
- die Hauptsatzung, die Bekanntmachungssatzung, die Geschäftsordnung für den Kreistag/Städteregionstag und seiner Ausschüsse sowie die Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse fortentwickeln,
- das Gremieninformationssystem betreuen,
- Sitzungen organisatorisch vor- und nachbereiten,
- Sitzungsdienst einschließlich Protokollführung, soweit nicht den Facheinheiten zugeordnet,
- die Ausführung der Beschlüsse des Kreistags/Städteregionstags und des Kreisausschusses/Städteregionsausschusses überwachen sowie
- die Beiräte und Arbeitsgruppen betreuen: Abrechnen von Verdienstaufschlag und Aufwandsentschädigungen, Auslagenersatz und Sitzungsgeldern etc., Geschäftsführungskosten der Fraktionen.

## Kreisübergreifende Ausführungen

- Zehn Kreise/StädteRegion betreuen den Kreistag/Städtereionstag und seine Ausschüsse zentral.
- Fünf Kreise/StädteRegion stellen den Fraktionen Personal zur Verfügung.
- Alle Kreise/StädteRegion haben ein Sitzungsdienstprogramm. Fast alle Kreise/StädteRegion können Sitzungsunterlagen papierlos zur Verfügung stellen. Dieses Angebot wird noch unterschiedlich intensiv genutzt. Bei vielen Kreisen/StädteRegion steigt sich der Anteil der digitalen Nutzung seit 2014.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Administrative Betreuung des Kreistags/Städteregionstags und seiner Ausschüsse Aufgabenblock 1

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	1,68	0,50	7,81	2,23	1,11	1,90	2,82	31
Hierin enthaltene Vollzeit-Stellen Fraktionspersonal	0,00							
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit zentraler<sup>1</sup> Aufgabenerledigung</a>	./.	0,55	7,81	2,88	1,15	2,87	3,60	10
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit dezentraler<sup>2</sup> Aufgabenerledigung</a>	1,68	0,50	5,00	1,92	1,14	1,86	2,34	21
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Kreistags-/Städteregionstags-Mitglieder	58	42	80	62	54	60	66	31
Anzahl der im Kreistag/Städteregionstag vorhandenen Fraktionen	6	4	7	6	5	6	6	30
Anzahl der Kreistags-/Städteregionstags-Sitzungen	5	4	9	5	5	5	6	31
Anzahl der Ausschüsse	8	5	21	11	10	11	13	31

<sup>1</sup> zentral: Alle Aufgaben inklusive Terminierung, Sitzungsdienst und Protokoll werden wahrgenommen, die Facheinheiten sind lediglich inhaltlich beteiligt

<sup>2</sup> dezentral: Die Facheinheiten übernehmen organisatorische Aufgaben, häufig Sitzungsdienst und Protokolle

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Ausschusssitzungen	25	13	71	38	31	38	43	31

### Interviewfragen Administrative Betreuung des Kreistags/Städteregionstags und seiner Ausschüsse Aufgabenblock 1

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Erfolgt die Betreuung des Kreistags/ Städteregionstags und seiner Ausschüsse zentral?	nein	10	21	0	31
Wenn nein: Welche Ausschüsse sind nicht dort (z.B. nicht im Kreistagsbüro, sondern im Fachdezernat) angesiedelt?	i. d. R. Fachausschüsse				
Können Einladungen, Sitzungsunterlagen, Protokolle etc. papierlos den Kreistags-/Städteregionstags Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden?	ja	30	1	0	31
Wenn ja: In welchem Umfang nutzen die Kreistags-/Städteregionstags-Mitglieder das Angebot?	13 Personen				
Können Einladungen, Sitzungsunterlagen, Protokolle etc. papierlos den sachkundigen Bürgern zur Verfügung gestellt werden?	ja	29	2	0	31
Wenn ja: In welchem Umfang nutzen die sachkundigen Bürger das Angebot?	16 Personen				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# ➔ Steuerung und Leitung des Kreises/der Städte-Region

## Aufgabenblock 2

### Aufgabe

Steuerung und Leitung des Kreises/der StädteRegion

### Aufgabenbeschreibung

- Funktion des Landrats/des Städteregionsrats und der Organisationsebene direkt unterhalb des Landrats/des Städteregionsrats (z.B. Dezernenten),
- Vorzimmerarbeiten sowie
- den Landrat/den Städteregionsrat persönlich-administrativ unterstützen (z.B. auch durch persönlichen Referenten).

### Kreisübergreifende Ausführungen

23 Kreise/StädteRegion setzen einen persönlichen Referenten für den Landrat/Städteregionsrat ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

## Kennzahl/Grunddaten Steuerung und Leitung des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 2

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	10,68	7,67	19,85	12,32	10,38	11,74	13,63	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	10,68	7,67	19,85	12,38	10,64	11,80	13,63	31
<b>Mengendaten</b>								
Vollzeit-Stellen Vorzimmer-tätigkeiten (in Grunddaten Personal enthalten)	1,50	1,07	10,60	4,37	3,04	4,50	5,22	29
Anzahl kreisangehöriger Kommunen	16	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl der Dezernate bzw. Organisationseinheiten der Organisationsebene direkt unterhalb des Landrats/des Städteregionsrats	6	3	8	5	4	5	6	30
Anzahl Gremientätigkeiten	49	13	127	50	33	45	62	30
Anzahl der Sitzungen Landrat/ Städteregionsrat und Dezernenten	19	1	72	33	20	31	45	31
Anzahl der Organisationseinheiten, die als Stab angebunden sind	0	0	8	3	1	2	5	31

**Interviewfragen Steuerung und Leitung des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 2**

Frage	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Ist die Funktion eines persönlichen Referenten bzw. einer persönlichen Referentin eingerichtet?	nein	23	8	0	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Kommunikation des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 3

### Aufgabe

- Kommunikation im Sinne einer zielgruppenorientierten Medienarbeit
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- interne Informationen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Medienarbeit über die vorhandenen Informationskanäle: Internet (auch Social-Media-Seiten des Kreises/der StädteRegion), Printmedien, Rundfunk, Fernsehen, persönliche Kontakte (Termine, Veranstaltungen etc.),
- klassische Flyer und Broschüren, Podcasts, Newsletter-Angebote und Video-Informationen erstellen und gestalten,
- Presse für den Landrat/Städteregionsrat und die Organisationsebene direkt unterhalb des Landrats/des Städteregionsrats (z.B. Dezernenten) auswerten (soweit vorhanden auch Pressespiegel),
- Pressekonferenzen umsetzen, vor- und nachbereiten,
- negative Berichterstattung verhindern,
- Presseanfragen bearbeiten,
- Interviews durchführen oder vermitteln,
- Statements abgeben,
- die Verwaltung publizistisch beraten,
- die Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Imagepflege und des visuellen Erscheinungsbildes des Kreises/der StädteRegion planen und koordinieren,
- Werbeschriften, Prospekte etc. gestalten,
- die Bevölkerung informieren,
- Beteiligung im Krisenstab bei Großschadenslagen (Beauftragter für Bürgerinformation und Medienarbeit),



- begleitende Pressearbeit für Veranstaltungen/Events (z.B. Tag der offenen Tür, Messen, Feste...),
- Kreis-/StädteRegions-Werbung gestalten und koordinieren,
- Bild- und Nachrichtendokumentation,
- die Internetseite des Kreises/der StädteRegion, das Intranet sowie weitere Informationskanäle für Mitarbeiter zentral gestalten und pflegen,
- schriftliche Grußwörter des Landrates/Städteregionsrates verfassen sowie
- die amtlichen Bekanntmachungen (Amtsblätter) herausgeben.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

In der Regel sind Presse- und Öffentlichkeitsarbeit organisatorisch zusammengefasst. Alle Kreise/StädteRegion geben die Pressemitteilungen und Fachbeiträge zentral heraus.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kommunikation des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 3

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Pressevorgänge	0,26	0,13	0,63	0,32	0,19	0,26	0,42	22
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,03	1,00	9,10	3,76	2,36	3,32	4,91	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der herausgegebenen Bekanntmachungen*	120	0	738	166	62	99	197	27
Anzahl schriftlicher Pressemitteilungen*	190	85	1.520	441	268	431	560	31
Anzahl der abgedruckten/berücksichtigten Pressemitteilungen	188	60	1.520	435	299	422	510	22
Anzahl der Presseanfragen*	849	157	1.100	688	504	789	848	26
Anzahl Interviewtermine/Statements	keine Angabe	7	582	94	28	45	88	19
Anzahl Pressetermine	19	5	295	94	47	69	127	26
Anzahl sonstiger Termine (Teilnahme an Sitzungen, Arbeitskreisen, etc.)	172	10	300	84	25	40	108	20
Anzahl eigener Veranstaltungen der zentralen Stelle für Pressearbeit	12	0	66	10	0	6	10	25

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Kommunikation des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 3

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Betreuung einer Internetseite (www.jugendforum-courage.de)				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	8	22	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Gibt es eine zentrale E-Mail-Adresse?	ja	31	0	0	31
Wenn ja, in welcher Organisationseinheit wird die Bearbeitung/Pflege wahrgenommen?	zentrale Dienste				
Wird die Presse-/Öffentlichkeitsarbeit ggf. gemeinsam mit bzw. für die kreisangehörigen Kommunen übernommen?	nein	3	28	0	31
Besteht eine Bild-/Film-Datenbank?	ja	22	9	0	31
Wird ein Pressespiegel erstellt?	ja	20	11	0	31
Wenn ja, für welche Zielgruppe?	Landrat, allgemeine Vertreterin, Koordinator für Verwaltungssteuerung				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Beauftragungswesen Aufgabenblock 4

### Aufgabe

- Pflichtige Beauftragungen
- freiwillige Beauftragungen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- pflichtig vorgeschriebene Beauftragungen betreuen, z.B. Gleichstellung, Datenschutz, Schwerbehinderung, Korruptionsprävention sowie
- Beauftragungen verwalten zu kommunalpolitisch definierten, gesellschaftspolitischen, lokalen bzw. regionalen Fragestellungen, z.B. Seniorenbeauftragte, Integrationsbeauftragte, Behindertenbeauftragte, Klimaschutzbeauftragte (sofern diese Beauftragungen Mitarbeiter des Kreises/der StädteRegion durchführen).

Für die Beauftragungen Gleichstellung, Datenschutz, Korruptionsprävention und Schwerbehinderung sind die Arbeitszeitanteile des Beauftragten erfasst. Arbeitszeitanteile eventuell vorgehaltener Sekretariate/Unterstützungskräfte sind ebenfalls mit einbezogen.

Alle anderen Beauftragungen werden nicht separat ausgewiesen. Ihre Arbeitszeitanteile verbleiben in den fachbezogenen Aufgabenblöcken.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Acht Kreise/StädteRegion übernehmen Aufgaben für Dritte. Hierzu zählt zum Beispiel der Datenschutz für kreisangehörige Kommunen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

#### Kennzahl/Grunddaten Beauftragungswesen Aufgabenblock 4

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,71	0,55	4,68	2,00	1,25	1,99	2,49	2,00
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Aufgabenerledigung für Dritte</a>	./.	1,83	4,68	2,81	2,00	2,37	3,61	2,81
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Aufgabenerledigung für Dritte</a>	0,71	0,55	3,28	1,72	1,00	1,60	2,44	23

#### Interviewfragen Beauftragungswesen Aufgabenblock 4

Fragen	Kreis Heinsberg	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	8	23	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Personalratstätigkeiten Aufgabenblock 5

### Aufgabe

Personalratstätigkeiten in Freistellung

### Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) für die Gesamtverwaltung durchführen sowie
- Unterstützungsarbeiten durch Verwaltungskräfte.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In 29 Kreisen/StädteRegion unterstützt Verwaltungspersonal den Personalrat.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Personalratstätigkeiten Aufgabenblock 5

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Beschäftigte	0,24	0,16	0,43	0,28	0,24	0,27	0,32	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,50	1,68	6,98	3,37	2,30	3,50	3,99	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der betreuten Beschäftigten Kernverwaltung zum Stichtag 30.06.2014*	1.027	620	2.146	1.193	1.016	1.145	1.360	31
Anzahl der Sitzungen	25	25	63	37	28	32	51	31
Zahl der Personalratsmitglieder	11	11	15	12	11	13	13	31
Arbeitszeitanteil für unterstützende Verwaltungskraft	0,5	0,00	1,00	0,67	0,50	0,73	1,00	31
Anzahl mitbestimmungspflichtiger und mitwirkungspflichtiger Personalangelegenheiten	416	146	1.364	591	397	482	747	27

\*aufwandsprägendes Merkmal

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# ➔ Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft des Kreises Aufgabenblock 6

## Aufgabe

Örtliche Rechnungsprüfung des Kreises

## Aufgabenbeschreibung

- Pflichtaufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung für den Kreis (§ 53 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen) sowie
- Aufgaben, die der Kreistag der örtlichen Rechnungsprüfung übertragen hat.

## Kreisübergreifende Ausführungen

In allen Kreisen/StädteRegion hat der Kreistag/Städteregionstag der örtlichen Rechnungsprüfung Aufgaben übertragen. Die Ausgestaltung ist unterschiedlich.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten örtliche Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft des Kreises Aufgabenblock 6

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	1,99	1,99	7,37	5,20	4,44	5,22	6,20	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Vergabe/Delegation</a>	1,99	1,99	7,37	5,13	4,34	5,11	6,04	20
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Vergabe/Delegation</a>	./.	3,50	6,95	5,32	4,52	5,70	6,28	11
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der geprüften Vergaben nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und sonstige (Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI), Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF))	39	18	397	104	54	72	126	31
Anzahl der geprüften Vergaben nach Verdingungsordnungen für Leistungen (VOL)	121	25	293	126	71	110	160	31
Anzahl der geprüften Jahresabschlüsse gem. § 103 Abs. 1 Ziffer 1 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)	2	0	2	1	1	1	1	31
Anzahl der geprüften Gesamtabschlüsse gem. § 103 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW	0	0	2	1	0	1	1	28
Anzahl durchgeführte Prüfungsaufträge gem. § 103	0	0	7	1	0	0	1	31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Abs. 3 GO NRW (Sonderprüfungen vom Landrat)								
Anzahl durchgeführte Prüfungen gem. § 103 Abs. 2 GO NRW (ohne Betätigungsprüfung)	5	0	1.562	152	4	9	25	27
Höhe der Aufwendungen für die Beauftragung von Dritten in Euro	0	0	69.565	10.832	0	0	14.975	30
Anzahl der erteilten Testate / Zertifikate	4	0	17	6	3	4	7	29

### Interviewfragen örtliche Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft des Kreises Aufgabenblock 6

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	11	20	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: an wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Örtliche Prüfung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Aufgabenblock 7

### Aufgabe

Örtliche Prüfungen für Gemeinden und Gemeindeverbände gemäß Vereinbarung

### Aufgabenbeschreibung

Dauerhafte und einmalige Übertragungen (Einzelaufträge) für die örtliche Rechnungsprüfung in kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbänden (z.B. Zweckverbände, Wasserverbände) gemäß § 102 Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

### Kreisübergreifende Ausführungen

21 Kreise/StädteRegion setzen eigenes Personal ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Örtliche Prüfung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Aufgabenblock 7

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,60	0,00	7,37	1,42	0,00	0,80	1,72	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	0,60	0,00	9,37	1,53	0,00	0,85	1,82	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	0,60	0,12	9,37	2,26	0,85	1,62	2,78	21
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	13.722							
<i>Bemerkungen zum Kreis Kleve</i>	./.							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Kommunen und Gemeindeverbände mit Beauftragung gem. oder analog § 102 Abs. 2 GO	12	0	15	5	1	4	6	22
Anzahl der geprüften Vergaben nach Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) für Dritte	0	0	315	50	0	12	56	21
Anzahl der geprüften Vergaben nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und sonstige (Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI), Verdin-	0	0	267	64	0	46	95	21



Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
gungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) für Dritte								
Anzahl der geprüften Jahresabschlüsse gem. oder analog § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GO für Dritte	1	0	34	6	1	3	9	22
Anzahl der geprüften Gesamtabchlüsse gem. oder analog § 103 Abs. 1 Ziffer 3 GO für Dritte	0	0	4	1	0	0	1	22
Erträge für die Aufgabenwahrnehmung für Dritte in Euro	13.722	2.000	520.370	145.415	30.127	95.000	240.822	21

### Interviewfragen Örtliche Prüfung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Aufgabenblock 7

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	22	7	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	22	7	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: an wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Zentrale Vergabe Aufgabenblock 8

### Aufgabe

Zentrale Vergabe

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Einkäufe zentral organisieren und durchführen (z. B. Ausschreibungen nach Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)),
- Einkäufe strategisch koordinieren und betreuen: Dienstanweisungen oder Verfügungen/Informationen für die Mitarbeiter gestalten (z.B. interne Vergabeordnung, Vorgaben für Produktqualitäten) etc.,
- allgemeine Angelegenheiten des Vergabewesens bearbeiten,
- Beziehungen zwischen Bedarfs- und Vergabestellen regeln sowie
- als zentrale Vergabestelle für Submissionen etc. nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) handeln.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis setzt in 2014 kein eigenes Personal ein. 15 der Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte. Die interne Wertgrenze für freihändige Vergaben liegt in 14 Kreisen bei 100.000 Euro.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Zentrale Vergabe Aufgabenblock 8

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit Stellen je 10 Vergabevorgänge	keine Angabe	0,01	0,53	0,17	0,07	0,14	0,24	26
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,12	0,00	6,07	2,23	1,39	1,95	3,21	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	2,12	0,05	6,07	2,30	1,50	2,00	3,21	30
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Vergabevorgänge insgesamt*	keine Angabe	44	2.149	325	82	103	266	26
Anzahl der Vergabeverfahren oberhalb der EU-Schwellenwerte	2	0	31	6	2	3	7	27
Anzahl der Beschwerden im Rahmen von Vergabeverfahren	0	0	14	1	0	0	0	27
Anzahl der Nachprüfungsanträge im Rahmen von Vergabeverfahren	0	0	4	0	0	0	0	27
interne Wertgrenze für freihändige Vergaben (in Euro)	2.500	2.500	100.000	56.379	10.000	50.000	100.000	29

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Zentrale Vergabe Aufgabenblock 8

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	15	14	2	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Sonstige zentrale Serviceleistungen Aufgabenblock 9

### Aufgabe

- Telefonzentrale
- Empfang/Infotheke Kreishaus
- zentrale Postbearbeitung
- Verwaltungsbücherei
- Botendienste
- Kurierfahrten
- zentrale Beschaffung

### Aufgabenbeschreibung

Serviceleistungen, die der Kreis in zentralen Serviceeinheiten (Querschnittseinheiten) bereitstellt.

Arbeitszeitanteile für die Erledigung der Aufgaben in Fachämtern sind in diesem Aufgabenblock nicht berücksichtigt, sondern dem jeweiligen Aufgabenblock zugerechnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

15 Kreise erledigen Aufgaben auch für Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Sonstige zentrale Serviceleistungen Aufgabenblock 9

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einwohner	2,62	1,60	8,08	3,43	2,47	3,24	4,25	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	8,00	4,54	24,29	11,12	7,43	10,52	13,43	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner*	304.963	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Zahl der Nebenstellen für zentralen Bürgerservice an Standorten außerhalb des Kreishauses	1	0	2	0	0	0	1	31
Anzahl der Infotheken / Telefonzentralen insgesamt	1	1	5	2	1	2	2	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Sonstige zentrale Serviceleistungen Aufgabenblock 9

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				



Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# ➔ Kantine

## Aufgabenblock 10

### Aufgabe

Betrieb einer Kantine

### Aufgabenbeschreibung

Bedienstete sowie Besucher der Kreisverwaltung/Städteregionsverwaltung und von Veranstaltungen des Kreises/der StädteRegion mit Speisen und Getränken versorgen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Fünf Kreise haben keine Kantine. 21 Kreise/StädteRegion vergeben oder delegieren die Aufgabe an Dritte. Fünf Kreise betreiben ihre Kantine in Eigenregie.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kantine Aufgabenblock 10

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,04	0,00	7,12	0,86	0,00	0,00	0,31	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,04	0,03	7,12	2,04	0,10	0,54	3,77	13
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Kantinen in Eigenregie</a>	./.	3,60	7,12	4,73	3,77	4,08	5,09	5
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Die Kantine wird durch eine kreiseigene GmbH betrieben. Die Einrichtung rehabilitiert, betreut und beschäftigt Menschen mit Behinderungen.

## ➔ Fuhrparkmanagement Aufgabenblock 11

### Aufgabe

- Verwaltung der Dienstfahrzeuge
- Fahrzeugpflege
- persönlicher Fahrdienst

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- den Bedarf an Dienstfahrzeugen feststellen,
- Dienstfahrzeuge für die Verwaltung beschaffen und zuteilen,
- Dienst-Pkws verwalten,
- die Betriebsfähigkeit von Dienstfahrzeugen (TÜV etc.) sicherstellen,
- Fahrzeuge reinigen und warten sowie
- persönliche Fahrdienste für die Verwaltungsleitung (z.B. Fahrer des Landrates).

Erfasst sind hier die Aufgaben, die zentral organisiert sind.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis besitzt keine Dienstfahrzeuge und nutzt Carsharing. Sieben Kreise verwalten die Dienstfahrzeuge zentral.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Fuhrparkmanagement Aufgabenblock 11

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,30	0,00	4,01	1,93	1,22	2,09	2,68	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	1,30	0,15	4,01	1,99	1,30	2,09	2,70	30
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der verwalteten Fahrzeuge	16	7	132	26	13	19	30	30
Anzahl der Fahrzeugnutzungen 2014	2.915	862	15.110	5.479	2.614	3.556	6.321	22

### Interviewfragen Fuhrparkmanagement Aufgabenblock 11

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden die Dienstfahrzeuge nur zentral vorgehalten und verwaltet?	nein	7	24	0	31
Wenn nein, welche Organisationseinheiten verwalten eigene Dienst-Pkw?	Feuerwehr, Rettungsdienst				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## ➔ Druckerei Aufgabenblock 12

### Aufgabe

Druckerei/Printdienstleistungen

### Aufgabenbeschreibung

- Papiergebundene Druckerzeugnisse (z.B. Kopien, Broschüren, Flyer, Visitenkarten etc.) erzeugen sowie
- alle Aufgaben, die sich in diesem Zusammenhang ergeben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

15 Kreise/StädteRegion erledigen Layout-Arbeiten in der eigenen Druckerei.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

## Kennzahl/Grunddaten Druckerei Aufgabenblock 12

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	1,65	0,70	4,05	1,94	1,18	1,88	2,43	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Layout-Arbeiten in der Druckerei</a>	1,65	0,70	4,05	2,35	1,81	2,00	2,96	15
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Layout-Arbeiten in der Druckerei</a>	./.	0,75	3,30	1,55	1,00	1,20	2,01	16
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	<i>keine Angabe</i>							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	<i>keine Angabe</i>							
<i>Bemerkungen zum Kreis Kleve</i>	<i>keine Angaben zur Drittfinanzierung</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Druckaufträge / Anforderungen	1.876	516	38.000	4.472	1.051	1.849	3.096	21
Anzahl der Schwarz-Weiß-Vervielfältigungen	1.019.472	535.446	5.230.000	2.104.642	1.130.385	2.206.874	2.676.330	27
Anzahl der Farb-Vervielfältigungen	163.230	0	1.468.340	533.056	169.877	488.588	797.937	27
Anzahl erstellter Broschüren	keine Angabe	0	110.000	24.451	2.166	12.150	29.839	18
Anzahl erstellter Visitenkarten	5.200	0	100.000	19.426	5.325	15.743	23.695	22

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl erstellter Flyer	keine Angabe	0	166.000	48.693	12.850	40.805	59.008	17

### Interviewfragen Druckerei Aufgabenblock 12

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	15	16	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	22	9	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Erstellung von Druck-Erzeugnissen				
Wenn ja, für wen?	Rettungsdienst Kreis Kleve, Kreispolizeibehörde, Musikschule des Kreises Kleve e.V., Jugendzahnpflege des Kreises Kleve e.V.				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Personalmanagement Aufgabenblock 13

### Aufgabe

- Personalangelegenheiten
- Bezüge- und Entgeltabrechnung
- Beihilfe

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- personalwirtschaftliche Grundsatzfragen klären und bearbeiten,
- personenbezogene administrative Aufgaben durchführen:
  - Personal einstellen und Auswahlverfahren durchführen,
  - Mitarbeiter ver- und umsetzen,
  - Beförderungen, Kündigungen und Disziplinarverfahren bearbeiten,
  - Personalakten führen,
  - Anträge auf Nebentätigkeiten prüfen etc.
- Personal entwickeln,
- Personal ausbilden,
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Berichte und Vorschläge des betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Dienstes federführend auswerten, Maßnahmen der Arbeitssicherheit prüfen und durchführen etc.)
- Konfliktmanagement,
- Löhne, Bezüge und Besoldung berechnen und zahlbarmachen,
- Reisekosten, Umzugskosten und Trennungsschädigungen festsetzen und anweisen,
- Gehaltsvorschüsse auszahlen,
- Kindergeldangelegenheiten bearbeiten sowie
- Beihilfen berechnen und festsetzen.

## Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte in unterschiedlicher Ausprägung. 14 Kreise/StädteRegion wickeln alle Fortbildungen zentral ab.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Personalmanagement Aufgabenblock 13

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Beschäftigte <b>alle Kreise</b>	1,03	0,57	2,33	1,13	0,98	1,07	1,22	31
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Beschäftigte <b>nur Kreise mit Vergabe/Delegation</b>	1,03	0,57	1,51	1,05	0,92	1,03	1,15	20
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Beschäftigte <b>nur Kreise ohne Vergabe/Delegation</b>	./.	0,98	2,33	1,28	1,03	1,10	1,28	11
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	10,73	5,95	36,94	15,11	10,60	14,76	18,08	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>alle Kreise</b>	10,73	5,95	36,94	15,16	10,60	14,76	18,08	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise mit Vergabe/Delegation</b>	10,73	5,95	36,94	15,07	10,43	14,57	17,96	20
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise ohne Vergabe/Delegation</b>	./.	8,89	26,66	15,34	12,57	14,76	17,39	11
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	keine Angabe							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	keine Angabe							
Bemerkungen zum Kreis Kleve	keine Angaben zur Drittfinanzierung							
<b>Mengendaten</b>								

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der betreuten Beschäftigten zum Stichtag 30.06.2014 (Kernverwaltung und Dritte)*	1.040	637	6.450	1.452	1.046	1.332	1.501	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Personalmanagement Aufgabenblock 13

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	20	11	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	ja				
Wenn ja, an wen?	Arbeitsmedizinischer Dienst				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	externer Dienstleister	30	1	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	ja				
Wenn ja, für wen?	Abrechnungen/Zahlbarmachung Entgelte				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	EUREGIO, Museum Kevelaer, Museum Schloss Moyland, Wirtschaftsförderung (ist ausgegliedert), Jugendzahnpflege, Fraktionen	2	29	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	nein				
Wickelt das Personalmanagement alle Fortbildungen für die Mitarbeiter ab?	entfällt	14	17	0	31
Wenn nein, welche Fortbildungen werden nicht zentral abgewickelt?	ja				



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Verwaltungsorganisation Aufgabenblock 14

### Aufgabe

- Regelung und Organisation des allgemeinen Verwaltungsbetriebes
- Verwaltungsoptimierung
- Verwaltungssteuerung
- Stellenwirtschaft

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- den laufenden allgemeinen Dienstbetrieb regeln und überwachen, z.B.
  - allgemeine und besondere Geschäfts- und Dienstanweisungen erlassen,
  - Dienstvereinbarungen erarbeiten,
  - Regelungen zu Arbeitszeit, Sprechzeiten, Aktenordnung und Aktenplan schaffen.
- Mitgliedschaften zu kommunalen Spitzenverbänden und kommunalen Institutionen organisieren,
- Aufgaben planen und Aufgabenkritik federführend betreuen,
- Fachämter beraten,
- Arbeitsabläufe gestalten,
- Organisations- und Arbeitsuntersuchungen durchführen,
- Gutachten und Prüfungsberichte auswerten,
- bei Raumprogrammen für zweckmäßige Organisation und gute Arbeitsbedingungen mitwirken,
- allgemeine Regelungen des Vordruckwesens treffen (Vordrucke und Stempel in organisatorischer Hinsicht entwerfen),
- Organisationspläne erstellen und fortschreiben (Aufgaben-, Verwaltungs-, Dezernatsgliederung, Arbeitsverteilung),
- das Vorschlagswesen betreuen,
- Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung durchführen,

- innerdienstliche Mitteilungen verfassen,
- bei Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung unterstützen (z.B. bei der Verwaltungssteuerung, der kommunalen Entwicklungsplanung, der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit),
- speziell zugewiesene Einzelaufgaben aus verschiedenen Aufgabengebieten mit strategischer Bedeutung bearbeiten,
- den Stellenplan, Stellenneubildungen, Stellenumwandlungen und Stellenbeschreibungen verwalten sowie
- Stellen bewerten.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

Drei Kreise haben in 2014 Organisationsuntersuchungen extern vergeben.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Verwaltungsorganisation Aufgabenblock 14

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Soll-Stellen (laut Stellenplan 2014)	0,42	0,04	0,89	0,48	0,36	0,49	0,59	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,49	0,30	11,53	4,58	3,04	4,30	5,67	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Soll-Stellen laut Stellenplan 2014*	594	468	2.218	943	760	888	1.032	31
Anzahl der durchgeführten Organisationsmaßnahmen (zuzüglich Stellenbewertungsverfahren)	keine Angabe	3	183	59	24	38	96	26
Anzahl der von den durchgeführten Organisationsmaßnahmen betroffenen Stellen	keine Angabe	24	882	259	48	120	316	18
Anzahl der erhobenen Geschäftsprozesse	keine Angabe	0	214	44	5	17	53	24
Anzahl der Stellen mit vorhandenem Anforderungsprofil, das nicht älter als vier Jahre ist	keine Angabe	0	765	288	114	236	452	19
Anzahl der vorhandenen Stellenbeschreibungen / -bewertungen, die nicht älter als vier Jahre sind	61	33	830	280	159	215	342	25

\*aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen Verwaltungsorganisation Aufgabenblock 14**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	11	20	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben im Wege der Projektorganisation bearbeitet (z.B. Durchführung von aufgabenkritischen Verfahren)?	nein	24	7	0	31
Wenn ja, welche?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Haushaltsplanung, Ausführung des Haushaltsplans und Erstellung des Jahresabschlusses Aufgabenblock 15

### Aufgabe

- Aufstellen des Haushaltsplans und eventueller Nachträge, Haushaltssicherungskonzepte
- Erstellung der langfristigen Finanz- und Investitionsplanung
- Kalkulation Zuweisungen nach Gemeindefinanzierungsgesetz, Kreisumlage, Jugendamtsumlage und ggf. Sonderumlagen
- Ausführen des Haushaltsplans
- sonstige Kämmereiaufgaben
- Erstellung des Jahresabschlusses
- Zins- und Schuldenmanagement
- Controlling und Berichtswesen
- Finanzinstrumente

### Aufgabenbeschreibung

- Den Haushaltsplan sowie eventuelle Nachträge und Haushaltssicherungskonzepte aufstellen,
- die langfristige Finanz- und Investitionsplanung erstellen,
- die Zuweisungen nach Gemeindefinanzierungsgesetz, die Kreisumlage, Jugendamtsumlage und ggf. Sonderumlagen kalkulieren,
- den Haushaltsplanvollzug überwachen und steuern,
- Richtlinien für den Haushaltsvollzug erarbeiten,
- Anträge auf Haushaltsüberschreitung bearbeiten,
- Rücklagen bewirtschaften,
- Prüfberichte auswerten,
- Angelegenheiten des Finanzausgleichs, der Kreisumlage und sonstiger Umlagen betreuen,
- Angelegenheiten zu Steuern, Gebühren und Beiträgen bearbeiten,

- Finanzstatistiken erstellen,
- Zuschussanträge Dritter bearbeiten,
- die Umsetzung zur Haushaltskonsolidierung evaluieren und steuern,
- den Haushaltsplanvollzug überwachen und steuern,
- Konzessions- und Versicherungsverträge bearbeiten (außer Grundstücks- und Gebäudeversicherungen),
- Bürgschaften, Schenkungen und Stiftungsangelegenheiten betreuen,
- vorbereitende Jahresabschlussbuchungen durchführen,
- den Jahresabschluss erstellen und Sitzungen zur Prüfung des Jahresabschlusses vorbereiten,
- die Vorlage für die Entlastungserteilung erarbeiten,
- die Jahresabschlussprüfung durch die örtliche Rechnungsprüfung begleiten,
- Prüfungshinweise auswerten und einarbeiten,
- die Inventur koordinieren und das Vermögen bewerten,
- finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen festlegen und über die Einhaltung berichten,
- Kredite aufnehmen und umschulden, kreditähnliche Rechtsgeschäfte durchführen,
- Schulden verwalten, Zinssicherungsgeschäfte überwachen und durchführen,
- den Markt beobachten, Konditionen vergleichen, Varianten berechnen, über Risiken berichten,
- die elektronischen Daten und Datenbanken pflegen,
- Darlehen und Schuldendiensthilfen aus Mitteln des Kreises gewähren,
- Arbeitnehmerdarlehen verwalten,
- Finanzanlagen verwalten sowie
- Fachämter in Fragen der Bewirtschaftung beraten.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

Acht Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Haushaltsplanung, Ausführung des Haushaltsplans und Erstellung des Jahresabschlusses Aufgabenblock 15

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,77	1,77	9,81	5,35	4,00	4,85	7,27	31
<b>Mengendaten</b>								
Haushaltsvolumen (Gesamtaufwendungen gemäß Haushaltsplan) 2014	348.920.445	174.470.500	950.320.023	392.199.144	295.862.454	386.738.788	439.604.339	31
Haushaltsvolumen (Gesamtaufwendungen gemäß Haushaltsplan) 2015	356.938.584	178.036.000	993.494.523	409.211.858	313.023.564	408.618.024	464.897.145	31
Auszahlungen aus Investitionsvolumen gemäß Haushaltsplan 2014	19.341.794	4.269.821	45.496.140	16.268.923	10.610.970	13.327.550	19.876.180	31
Auszahlungen aus Investitionsvolumen gemäß Haushaltsplan 2015	25.898.394	5.600.819	47.776.700	16.485.281	10.446.403	14.642.375	20.196.109	31
Summe der Gesamterträge gemäß Jahresrechnung 2014	358.368.593	175.624.953	996.616.737	406.472.076	321.007.310	405.866.972	452.534.100	30
Summe der Gesamtaufwendungen gemäß Jahresrechnung 2014	359.345.395	177.284.406	982.407.779	406.445.144	321.009.443	406.622.224	453.420.930	30
Summe der Gesamteinzahlungen gemäß Jahresrechnung 2014	379.235.020	174.632.511	1.661.390.488	489.898.997	309.729.093	425.044.908	563.586.829	30
Summe der Gesamtauszahlungen gemäß Jahresrechnung 2014	378.159.411	173.393.794	1.646.737.448	490.233.274	315.450.493	425.452.403	564.306.795	30

**Interviewfragen Haushaltsplanung, Ausführung des Haushaltsplans und Erstellung des Jahresabschlusses Aufgabenblock 15**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ ja“	Anzahl „ nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	8	23	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Finanzbuchhaltung Aufgabenblock 16

### Aufgabe

- Geschäftsbuchführung
- Anlagenbuchhaltung

### Aufgabenbeschreibung

- Vorkontierung von zahlungsbegründenden Unterlagen prüfen,
- die rechnerische Richtigkeit plausibilisieren,
- Aufwendungen, Erträge und investive Rechnungen buchen (ohne Buchungen aus Schnittstellenverfahren),
- Betriebe gewerblicher Art (BgA) betreuen sowie
- den Anlagenspiegel erstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise haben eine dezentrale Finanzbuchhaltung.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Finanzbuchhaltung Aufgabenblock 16

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	1,90	1,81	8,66	4,72	3,64	4,98	5,71	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit zentraler Finanzbuchhaltung</a>	1,90	1,81	8,66	4,58	3,29	4,49	5,35	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit dezentraler Finanzbuchhaltung</a>	./.	5,15	6,01	5,65	5,53	5,71	5,83	4

### Interviewfragen Finanzbuchhaltung Aufgabenblock 16

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	13	18	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Kosten- und Leistungsrechnung Aufgabenblock 17

### Aufgabe

Kosten- und Leistungsrechnung

### Aufgabenbeschreibung

- Rahmenrichtlinien für die Gebühren- und Entgeltkalkulation erstellen und betreuen sowie
- die Kosten- und Leistungsrechnung, interne Leistungsverrechnung und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchführen.

Das Personal, das der Kreis hierfür im Sinne des § 18 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zentral bereitstellt, ist berücksichtigt - auch für Eigenbetriebe usw.

### Kreisübergreifende Ausführungen

20 Kreise/StädteRegion setzen eigenes Personal für die zentrale Kosten- und Leistungsrechnung ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Kosten- und Leistungsrechnung Aufgabenblock 17**

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	1,79	0,26	0,00	0,18	0,39	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,01	1,79	0,40	0,19	0,33	0,42	20



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Diese Aufgabe wird vom Kreis Kleve nicht erledigt.

## ➔ Zahlungsabwicklung Aufgabenblock 18

### Aufgabe

- Zahlungsabwicklung im engeren Sinn
- Bearbeitung fremder Kassengeschäfte

### Aufgabenbeschreibung

Aufgaben der Zahlungsabwicklung gemäß § 30 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW):

- Einzahlungen annehmen,
- Auszahlungen leisten,
- Finanzmittel verwalten sowie
- das Mahnwesen durchführen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

15 Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Zahlungsabwicklung Aufgabenblock 18

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einzahlungen	2,09	1,33	6,81	3,24	2,23	2,97	4,13	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,80	2,77	10,81	5,79	4,16	5,45	7,06	31
Weitere Vollzeitstellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	3,80	2,77	10,81	5,83	4,16	5,45	7,25	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der angenommenen Einzahlungen gesamt auf allen Konten*	181.820	98.174	363.534	193.796	155.968	180.284	223.508	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Zahlungsabwicklung Aufgabenblock 18

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Vollstreckung Aufgabenblock 19

### Aufgabe

Vollstreckung im Innen- und Außendienst

### Aufgabenbeschreibung

- Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen im Innen- und Außendienst vollstrecken,
- in das bewegliche und unbewegliche Vermögen vollstrecken (einschließlich Insolvenzen, Versteigerungen usw.),
- Forderungen des Kreises verwalten, durchsetzen und steuern,
- Niederschlagungen, Zahlungserleichterungen (Stundung, Raten) und Erlasse von Forderungen bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Acht Kreise haben einen eigenen Außendienst.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Vollstreckung Aufgabenblock 19

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 abgewickelte Vollstreckungsforderungen	keine Angabe	0,31	1,02	0,66	0,52	0,59	0,76	23
Vollzeit-Stellen je 1.000 abgewickelte Vollstreckungsforderungen <i>nur Kreise mit eigenem Außendienst</i>	./.	0,44	1,02	0,78	0,70	0,82	0,90	8
Vollzeit-Stellen je 1.000 abgewickelte Vollstreckungsforderungen <i>nur Kreise ohne eigenen Außendienst</i>	keine Angabe	0,31	1,02	0,59	0,48	0,58	0,70	15
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	5,10	1,85	18,05	7,05	4,01	6,75	9,03	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>alle Kreise</i>	5,10	1,85	18,05	7,18	4,27	6,86	9,03	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Außendienst</i>	./.	4,20	18,05	9,54	6,56	8,05	10,97	8
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise ohne eigenen Außendienst</i>	5,10	1,85	15,67	6,36	3,73	5,10	8,24	23
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der abgewickelten eigenen Vollstreckungsforderungen*	keine Angabe	5.993	30.124	12.048	7.588	10.206	15.653	23
Anzahl der abgewickelten Vollstreckungsforderungen für Dritte*	keine Angabe	0	1.738	167	0	0	20	26

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Vollstreckung Aufgabenblock 19

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet ist und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Werden alle Vollstreckungsaufgaben des Kreises - auch aus anderen Organisationseinheiten wie Soziales (z. B. SGB II, Hilfe zur Pflege) oder Jugend (z. B. UVG) wahrgenommen?	nein	8	23	0	31
Gibt es einen eigenen Außendienst für die Kreisforderungen?	nein	8	23	0	31
Wenn ja, in welchem Umfang sind Vollzeit-Stellen für diesen Außendienst eingeflossen?	entfällt				



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Erstellen des Gesamtabschlusses und Beteiligungsmanagement

### Aufgabenblock 20

#### Aufgabe

- Erstellen des Gesamtabschlusses
- Beteiligungsmanagement

#### Aufgabenbeschreibung

- Den Konsolidierungskreis festlegen,
- den örtlichen Positionenplan aufstellen,
- die Bilanzstichtage vereinheitlichen,
- Ausweis, Ansatz und Bewertung vereinheitlichen sowie stille Lasten/ Reserven aufdecken,
- den Summenabschluss erstellen,
- Kapitalkonsolidierung (Vollkonsolidierung, Equity-Methode),
- Schuldenkonsolidierung,
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung,
- Zwischenergebniseliminierung,
- Gesamtergebnisrechnung, Gesamtbilanz, Gesamtanhang und Gesamtlagebericht aufstellen,
- das unterjährige Berichtswesen führen, die Ergebnisentwicklung unterjährig überwachen,
- Kennzahlengestützte Auswertungen fahren,
- die Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne begutachten und abstimmen,
- die Anlagen zum Haushaltsplan erarbeiten,
- den Beteiligungsbericht erstellen,
- die Leistungsbeziehungen überwachen,
- für den Gesamtabschluss zuarbeiten und unterstützen,

- eine grundlegende Strategie zum künftigen Umgang mit den Eigenbetrieben, Beteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften konzipieren,
- Optimierungsmöglichkeiten im Konzern erarbeiten,
- Konzeptionen mit steuerlichen, gesellschaftsrechtlichen und verwaltungsbeeinflussenden Faktoren entwerfen,
- Vorlagen für strategische Entscheidungen der Verwaltungsspitze und des Kreistags/Städtereionstags erstellen,
- regelmäßigen Kontakt mit Geschäftsführern pflegen und diese in verwaltungsrelevanten Fragen unterstützen,
- Gremiensitzungen für die Vertreter von Verwaltung und Politik vorbereiten,
- bei der Anpassung von (Gesellschafts-) Verträgen mitwirken,
- die gesetzlichen Rahmenbedingungen einhalten,
- beihilferelevante Sachverhalte prüfen,
- Avalprovisionen ermitteln und berechnen,
- die jährlichen Abrechnungen im Fall von Verlustübernahmen prüfen sowie
- Controlling und Statistiken für eigene Gesellschaften.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

Drei Kreise müssen keinen Gesamtabschluss aufstellen. Zwölf Kreise/StädteRegion vergeben Aufgaben an Dritte.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Erstellen des Gesamtabschlusses und Beteiligungsmanagement Aufgabenblock 20

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je konsolidiertem Unternehmen <b>alle Kreise</b>	0,10	0,03	1,83	0,32	0,13	0,26	0,38	29
Vollzeit-Stellen je konsolidiertem Unternehmen <b>nur Kreise mit Vergabe bzw. Delegation</b>	./.	0,07	0,46	0,25	0,11	0,27	0,36	12
Vollzeit-Stellen je konsolidiertem Unternehmen <b>nur Kreise ohne Vergabe bzw. Delegation</b>	0,10	0,03	1,83	0,37	0,13	0,26	0,46	17
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>alle Kreise</b>	0,60	0,20	3,70	1,34	0,57	1,16	1,82	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise mit Vergabe bzw. Delegation</b>	./.	0,48	3,70	1,71	1,10	1,40	2,09	12
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise ohne Vergabe bzw. Delegation</b>	0,60	0,20	2,30	1,11	0,52	0,94	1,80	19
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der (mittelbaren und unmittelbaren) Beteiligungen	30	14	67	31	22	28	40	31
Anzahl der voll konsolidierten Unternehmen*	5	0	10	4	2	3	5	31
Anzahl der Unternehmen, die At Equity konsolidiert werden*	1	0	7	2	0	1	4	31
Anzahl der Teilkonzerne	0	0	16	1	0	0	1	29

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen Erstellen des Gesamtabschlusses und Beteiligungsmanagement Aufgabenblock 20**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# → Informationstechnik<sup>1</sup>

## Aufgabenblock 21

### Aufgabe

Informationstechnik

### Aufgabenbeschreibung

Zentrale Arbeitszeitanteile für die Bereitstellung der IT, Fachanwendungsbetreuung sowie IT-Management:

- Fachanwendungen entwickeln, pflegen und verwalten,
- IT-Arbeitsplätze (Standardarbeitsplätze) betreuen,
- Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) für Technikunterstützte Informationsverarbeitung entwickeln,
- Betriebswirtschaft/Einkauf sowie
- die Infrastruktur für Telekommunikation, zentrale Rechnersysteme, das Netz und den Rechenzentrumsbetrieb bereitstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

13 Kreise erledigen Aufgaben für Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

<sup>1</sup> Die GPA NRW führt in 27 Kreisen/StädteRegion eine gesonderte Prüfung der Informationstechnik durch.

### Kennzahl/Grunddaten Informationstechnik Aufgabenblock 21

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Mitarbeiter	0,74	0,74	3,28	1,39	0,93	1,19	1,64	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	6,25	6,18	45,04	14,90	9,71	13,95	18,41	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	6,25	6,18	45,04	14,92	9,71	13,95	18,41	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der betreuten Mitarbeiter im Kernhaushalt*	690	535	1.412	1.021	863	1.095	1.184	31
Anzahl der betreuten Mitarbeiter in Sondervermögen (Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen)*	150	0	240	19	0	0	6	31
Anzahl der betreuten Mitarbeiter in Ausgliederungen (z. B. AöR, GmbH)*	0	0	514	36	0	0	7	31

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Informationstechnik Aufgabenblock 21

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	28	3	0	31



Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	KRZN <sup>2</sup>				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	13	18	0	31
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

<sup>2</sup> Kommunales Rechenzentrum Niederrhein

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Rechtsberatung für die Verwaltung Aufgabenblock 22

### Aufgabe

- Allgemeine Rechtsberatung
- rechtliche Vertretung des Kreises/ der StädteRegion

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- andere Organisationseinheiten in Rechtsfragen/Rechtsstreitigkeiten beraten (einschließlich Beteiligung an außergerichtlichen Verhandlungen/Schlichtungen etc.),
- beim Erlass von Rechtsvorschriften mitwirken,
- Verträge, Benutzungsverordnungen und allgemeine Bedingungen erarbeiten/prüfen,
- den Kreis/ die StädteRegion in Prozessen vertreten sowie
- Strafanzeigen bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Neun Kreise erledigen Aufgaben für Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Rechtsberatung für die Verwaltung Aufgabenblock 22

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	3,04	0,00	6,66	2,55	1,03	1,89	3,89	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	3,04	0,23	6,66	2,63	1,09	1,95	4,05	30
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Aufgabenerledigung für Dritte</a>	3,04	0,30	5,85	2,69	0,73	2,24	4,89	9
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Aufgabenerledigung für Dritte</a>	./.	0,23	6,66	2,61	1,50	1,89	3,58	21
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	0,34							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	./.							
<i>Bemerkungen zum Kreis Kleve</i>	./.							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl schriftlicher Beratungsanfragen aus allen Bereichen der Verwaltung	keine Angabe	20	956	211	92	159	232	16
Anzahl der SGB II-Gerichtsverfahren	keine Angabe	0	178	14	0	0	0	14
Anzahl neuer Gerichtsverfahren in 2012	727	9	772	272	143	254	366	22

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl neuer Gerichtsverfahren in 2013	581	10	819	264	89	268	327	22
Anzahl neuer Gerichtsverfahren in 2014	687	13	826	270	82	238	385	22
Anzahl gewonnener Gerichtsverfahren	125	5	590	113	28	77	124	18
Anzahl verlorener Gerichtsverfahren	101	0	101	22	4	9	22	18
Anzahl teilweise gewonnener / verlorener Gerichtsverfahren	4	0	19	4	0	3	5	14
Anzahl von Gerichtsverfahren, die durch Rücknahme beendet wurden	186	0	406	80	21	50	82	16
Anzahl von Gerichtsverfahren, die durch Hauptsache-Erledigung beendet wurden	29	0	73	22	6	17	31	15
Anzahl der Gerichtsverfahren, die durch Vergleich beendet wurden	keine Angabe	0	299	30	3	7	16	15

### Interviewfragen Rechtsberatung für die Verwaltung Aufgabenblock 22

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	15	15	1	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	a) Prozessvertretung und/oder Rechtsberatung in besonders gelagerten Einzelfällen, b) Versicherungsstreitigkeiten				
Wenn ja, an wen?	a) externe Rechtsanwälte, b) Kommunalversicherungen				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	9	21	1	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	a) Prozessvertretung im SGB II und SGB XII Angelegenheiten, b) Terminvertretung im Rahmen der Amtshilfe				

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja: für wen?	a) kreisangehörige Kommunen, b) andere Behörden				
Werden Gerichtsverfahren im Bereich des SGB II durch Personal in diesem Aufgabenblock wahrgenommen?	ja	4	26	1	31
Werden in weiteren Organisationseinheiten rechtliche Vertretungen dezentral vorgenommen?	ja	29	1	1	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Grundstücksverwaltung und -verkehr, Vertragswesen, Versicherungen, Ver- und Entsorgung Aufgabenblock 23

### Aufgabe

- Kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement
- Grundstücksverwaltung und -verkehr
- Vertragswesen
- Versicherungen
- Ver- und Entsorgung

### Aufgabenbeschreibung

- Alle kaufmännischen und infrastrukturellen Steuerungs-/Overheadleistungen für vom Kreis zu betreuende bebaute Grundstücke:
  - Bewirtschaftung,
  - Objektbuchhaltung,
  - Kosten- und Leistungsrechnung,
  - Rechnungen kontieren und zahlbarmachen,
  - Vertragsmanagement,
  - interne und externe Miet- und Pachtverwaltung,
  - Raumorganisation,
  - Flächen-/Umzugsmanagement,
  - Management der Reinigungs- und Hausmeisterdienste,
  - Versicherungen,
  - Energiecontrolling,
  - Hausverwaltung,



- Gebäudesicherung/Gebäudeüberwachung/Schließverwaltung,
- Wegweisung/Beschilderung/Beflaggung.
  
- Winterdienst,
- Außenanlagen pflegen,
- Sonderabfall entsorgen,
- Schädlingsbekämpfung,
- bebaute und unbebaute Grundstücke vermieten und verpachten,
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben und veräußern,
- Entschädigungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und persönliche Nutzungsrechte leisten,
- unbebaute Grundstücke bewirtschaften,
- Erbbaurechte u.a. Rechte Dritter am Grundeigentum des Kreises bestellen sowie
- das Bestandsverzeichnis über kreiseigene Grundstücke und Rechte an Grundstücken führen.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

In zwei Kreisen erledigt eine Ausgliederung die Aufgaben.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Grundstücksverwaltung und -verkehr, Vertragswesen, Versicherungen, Ver- und Entsorgung Aufgabenblock 23**

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 m² BGF	1,76	1,15	8,29	3,40	1,91	2,84	4,59	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,31	0,88	11,53	5,23	2,33	5,00	7,54	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	2,31	0,88	11,53	5,26	2,33	5,00	7,54	31
<b>Mengendaten</b>								
Bruttogrundfläche der vom Gebäudemanagement betreuten Gebäude in m²*	130.976	48.546	306.460	153.646	114.469	152.412	182.949	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen Kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Grundstücksverwaltung und -verkehr, Vertragswesen, Versicherungen, Ver- und Entsorgung Aufgabenblock 23**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	ja	2	29	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	nein				

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	9	22	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	16	15	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Reinigungsdienste (Eigenreinigung) Aufgabenblock 24

### Aufgabe

Reinigungsdienste (Eigenreinigung)

### Aufgabenbeschreibung

Unterhalts-, Grund- und Sonderreinigungen mit eigenem Personal vor Ort durchführen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

26 Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock eigenes Personal ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Reinigungsdienste (Eigenreinigung) Aufgabenblock 24

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche nur Kreise mit eigenem Personal	6,11	0,29	12,95	6,15	3,88	5,40	8,20	26
Vollzeit-Stellen je 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche Kreise mit weniger als 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche	./.	0,29	12,95	7,79	5,56	8,06	10,10	14
Vollzeit-Stellen je 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche Kreise mit mehr als 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche	6,11	1,98	6,91	4,23	3,05	4,21	5,14	12
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	37,67	0,00	53,30	9,65	0,57	4,37	11,40	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	37,67	0,10	53,30	11,51	2,47	4,99	13,71	26
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 Kreise mit weniger als 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche	./.	0,10	8,92	3,38	0,81	2,96	4,60	14
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 Kreise mit mehr als 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche	37,67	3,12	53,30	20,98	11,09	15,79	27,70	12
<b>Mengendaten</b>								
Reinigungsfläche der Eigenreinigung in m <sup>2</sup> *	61.611	467	172.664	27.564	3.603	8.844	25.610	26

\*Aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen Reinigungsdienste (Eigenreinigung) Aufgabenblock 24**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	21	5	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## ➔ Hausmeisterdienste Aufgabenblock 25

### Aufgabe

Hausmeisterdienste Gebäude

### Aufgabenbeschreibung

Die Hausmeisterfunktion vor Ort erledigen:

- Hausmeister ist jeder, der entsprechende Tätigkeiten erledigt, unabhängig von der tatsächlichen Eingruppierung und Dienstbezeichnung. Als Hausmeister zählen:
  - Mitarbeiter auf Basis des Schulhausmeister-Tarifvertrages,
  - Gebäudebetreuer,
  - Hilfshausmeister,
  - Hallenwarte sowie
  - Handwerker mit ganz oder teilweise „klassischen“ Hausmeistertätigkeiten.

Berücksichtigt werden auch Arbeitszeitanteile von Reinigungskräften, Schulsekretärinnen etc. für partielle Hausmeister/ Hauswartfunktionen (z.B. in Grundschulen oder Aufsichts-/Schließdienste in Turnhallen, etc.).

- keine Hausmeistertätigkeiten sind:
  - Wach- und Pfortnerdienste,
  - Arbeitszeitanteile für artfremde Tätigkeiten, wie z.B. Fahrdienste, Telefonzentrale, Poststelle sowie
  - bei Handwerkern die über die klassische Tätigkeit eines Hausmeisters hinausgehenden handwerklichen Aufgaben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Jeder Kreis/StädteRegion hat eigene Hausmeister.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Hausmeisterdienste Aufgabenblock 25

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 m <sup>2</sup> betreute BGF	1,09	0,81	2,07	1,26	1,05	1,20	1,42	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	12,38	6,77	39,79	15,94	12,33	15,92	19,28	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	12,38	6,77	39,79	16,13	12,33	16,01	19,66	31
<b>Mengendaten</b>								
Bruttogrundfläche der (von eigenen Hausmeistern) betreuten Gebäude in m <sup>2</sup> *	113.137	42.733	241.777	131.190	107.198	127.753	169.011	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Hausmeisterdienste Aufgabenblock 25

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	17	14	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Hausmeisterdienste für zwei Schulen				
Wenn ja, an wen?	zwei kreisangehörige Kommunen				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	13	18	0	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Technisches Gebäudemanagement Aufgabenblock 26

### Aufgabe

- Planung und Bau von Gebäuden und Einrichtungen
- Gebäudeunterhaltung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Planung, Realisierung, Projektsteuerung und Bauherrenbetreuung von Neubau-/ Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen,
- Gebäude einschließlich haus- und betriebstechnische Anlagen und Einrichtungen unterhalten,
- Mängel feststellen,
- wiederkehrende Prüfungen und Wartungen durchführen,
- Brandschutzaufgaben,
- Bestandsdokumentation sowie
- Schadstoffsanierungen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In einem Kreis erledigt eine Ausgliederung die Aufgaben.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Technisches Gebäudemanagement Aufgabenblock 26

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 m² BGF	0,76	0,76	12,15	5,40	3,39	4,99	6,73	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,00	1,00	19,72	8,16	4,16	6,69	10,65	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl aller Gebäude, die vom Technischen Gebäudemanagement betreut werden	66	10	134	58	38	53	79	30
Bruttogrundfläche der vom Gebäudemanagement betreuten Gebäude in m²*	130.976	48.546	306.460	153.271	114.087	153.580	182.949	31
Investitions- und Bauunterhaltungsvolumen in Euro	keine Angabe	1.502.128	15.726.856	4.870.217	2.912.178	4.301.553	5.180.000	30

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Technisches Gebäudemanagement Aufgabenblock 26

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	ja	1	30	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	nein				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	24	7	0	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	13	18	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Das operative Geschäft erledigt die Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH.



## → Kommunalaufsicht Aufgabenblock 27

### Aufgabe

Kommunalaufsicht über die kreisangehörigen Kommunen

### Aufgabenbeschreibung

- Alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausübung der Kommunalaufsicht als Rechtsaufsicht über die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie Zweckverbände,
- Anzeigen nach der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) prüfen,
- kommunalaufsichtliche Genehmigungen erteilen,
- repressive Maßnahmen auf Grund der GO NRW anordnen,
- Prüfungsbemerkungen der überörtlichen Prüfung bearbeiten,
- sich um Beschwerden kümmern,
- Disziplinarangelegenheiten für die Kommunen erteilen,
- präventive Kommunalaufsicht (Kommunen informieren und beraten) sowie
- Nachprüfstelle für Vergaben im Unterschwellenbereich.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In 20 Kreisen/StädteRegion finden regelmäßig Gespräche mit den Bürgermeistern statt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kommunalaufsicht Aufgabenblock 27

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je kreisangehörige Kommune	0,07	0,07	0,47	0,19	0,12	0,17	0,24	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,16	0,85	4,70	2,17	1,38	2,03	2,62	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen*	16	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen mit genehmigtem oder ungenehmigtem Haushaltssicherungskonzept oder Haushaltssanierungsplan	0	0	11	5	2	4	7	31
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen im Stärkungspakt	0	0	10	2	0	1	2	31
Anzahl der Zweckverbände, die der allgemeinen Aufsicht des Kreises gem. § 29 Abs. 1 Nr. 2 GkG unterliegen	11	0	11	5	2	5	6	31
Anzahl der anzuzeigenden Beteiligungen der Gemeinden	5	0	18	5	2	3	5	28
Anzahl der zu genehmigenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen der Gemeinden nach dem GkG	4	0	28	2	0	1	2	28
Anzahl der Beteiligungsverfahren bei kreisübergreifenden Beteiligungen und öffentlich-rechtlichen Verträgen	5	0	10	2	0	1	4	29
Anzahl der Anzeigen nach § 87 Abs. 1 GO	0	0	25	4	0	2	4	31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl Nachprüfverfahren Vergaben	0	0	12	3	1	3	5	29

\*aufwandsprägendes Merkmal

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

### Aufgabe

Aufgaben, die dem Landrat als Kreispolizeibehörde obliegen und vom Personal des Kreises erledigt werden.

### Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben im Bereich der Direktion Zentrale Aufgaben (ZA),
- allgemeine Verwaltung, Organisation,
- Haushalt und Wirtschaft,
- Liegenschaften,
- Recht (Versammlungsrecht/Vereinsrecht, Waffenrecht),
- Datenschutz,
- Personal sowie
- Beschwerdemanagement (soweit dies durch Kreispersonal erfolgt).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Der Kreis Recklinghausen und die StädteRegion haben keine Kreispolizeibehörde. Sie sind einem Polizeipräsidium angegliedert.

In sieben Kreispolizeibehörden ist die Aufgabe Sprengstoffrecht angesiedelt. Dies entspricht nicht dem Gemeinsamen Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales – III 3 - 8240.5 – und des Ministeriums für Inneres und Kommunales – 71-38.05.01 – vom 19. Oktober 2011. Die betroffenen Mitarbeiter werden dem Aufgabenblock 30 Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht zugerechnet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	9,12	0,00	23,32	12,24	9,81	12,21	13,96	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">nur Kreise mit Kreispolizeibehörde</a>	9,12	7,30	23,32	13,09	10,78	12,52	14,28	29
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der betreuten Regierungsbeschäftigten Tarifrecht TVL	51	30	80	51	44	48	57	29
Anzahl der betreuten Polizeibeamten	491	197	750	455	363	433	517	29
Anzahl der im Vergleichsjahr durchgeführten vorzeitigen Pensionierungen	1	1	13	5	3	4	6	28
Anzahl der im Vergleichsjahr durchgeführten Umsetzungs-/Versetzungsverfahren	195	29	372	103	56	76	145	29
Anzahl der Erlaubnisinhaber nach Waffenrecht (Erlaubnisinhaber im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde)	3.556	2.804	10.591	5.303	3.666	4.469	6.383	29
Anzahl der registrierten Waffen (Registrierte Waffen im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde)	22.337	13.129	34.100	22.710	18.000	21.532	25.786	29
Im Vergleichsjahr durchgeführte Überprüfungen zur Zuverlässigkeit und persönlichen Eignung	1.141	0	5.623	1.391	605	1.192	1.718	28

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der überprüften Schießstätten	37	0	146	35	16	32	45	29
Anzahl beantragter Versammlungen nach dem Versammlungsrecht	32	3	64	30	17	25	43	29
Anzahl der Schadensersatzfälle für Sach- und Kfz-Schäden über 5.000 Euro Schadenssumme	6	0	18	5	3	5	7	29
Anzahl der Liegenschaften für die Kreispolizeibehörde	20	7	30	17	14	17	20	29
Anzahl der Versorgungseinsätze (Veranstaltungen mit Versorgung der Polizei im Einsatz)	10	4	53	20	10	16	24	29
Anzahl der Einwohner im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde	304.963	134.759	477.760	309.676	259.073	296.742	362.495	29
Anzahl eingegangener Beschwerden im Beschwerdemanagement	entfällt	19	91	50	32	49	63	11
Anzahl durchgeführter Versteigerungstermine (z. B. Zollauktionen)	0	0	287	38	0	12	42	27

### Interviewfragen Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	8	21	29
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	0	29	29
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert	entfällt			

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)				
Ist der Kreispolizeibehörde die Aufgaben Sprengstoffrecht organisatorisch zugewiesen?	nein	7	22	29
Wird die Aufgabe Beschwerdemanagement auch von Kreisbediensteten wahrgenommen?	nein	10	19	29

### Interviewfragen Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

Fragen	Kreis Kleve	Polizeiverwaltung	Rechtsamt	Beide	Anzahl Werte
Erfolgt die Begleitung von Gerichtsverfahren ohne Anwaltszwang durch das Rechtsamt des Kreises oder durch die Polizeiverwaltung?	Polizeiverwaltung	21	1	7	29



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Zusatz-Aufgabenblock "Sonstiges" Aufgabenblock 29

### Aufgabe

Sonstige Aufgaben

### Aufgabenbeschreibung

Stellenanteile, die keinem der definierten Aufgabenblöcke zugeordnet werden können.

Beispiele:

- Lehrtätigkeiten am Studieninstitut für öffentliche Verwaltung.
- Ein Tierheim wird mit kreiseigenem Personal betrieben, da dies keine Kreisaufgabe ist.

### Kreisübergreifende Ausführungen

22 Kreise/StädteRegion haben diesem Aufgabenblock insgesamt 74,72 Stellenanteile zugeordnet. Davon entfällt rd. ein Drittel auf Abordnungen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Zusatz-Aufgabenblock „Sonstiges“ Aufgabenblock 29**

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	15,93	2,41	0,00	1,53	2,78	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,08	15,93	3,39	1,52	2,05	4,10	22

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Diese Aufgabe wird vom Kreis Kleve nicht erledigt.

## ➔ Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht Aufgabenblock 30

### Aufgabe

- Erledigen ordnungsbehördlicher Aufgaben
- Ausübung der Aufsicht über die örtlichen Ordnungsbehörden

### Aufgabenbeschreibung

- Ordnungsbehördliche Aufgaben nach sonderordnungsrechtlichen Vorschriften,
- Aufsicht (Fachaufsicht, ggf. auch Rechtsaufsicht) über die örtlichen Ordnungsbehörden, z.B.
  - in der Gewerbeüberwachung,
  - im Friedhofswesen oder
  - bei allgemeinen Ordnungsaufgaben.
- Ohne Standesamtsaufsicht (im Aufgabenblock 48 Personenstandswesen) sowie
- ohne Aufsicht im Bereich Straßenverkehr (im Aufgabenblock 40 Verkehrssicherung/-lenkung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

In sieben Kreisen ist die Aufgabe Sprengstoffrecht organisatorisch der Kreispolizeibehörde zugeordnet. Diese Mitarbeiter werden dem Aufgabenblock 30 Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht zugerechnet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht Aufgabenblock 30**

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,94	0,10	3,92	1,18	0,47	0,94	1,66	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl kreisangehörige Kommunen	16	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl erteilter Erlaubnisse nach § 27 Sprengstoffgesetz	44	0	133	44	28	39	52	31
Anzahl der örtlichen Sprengstoff-Kontrollen	4	0	100	29	6	25	41	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Schornsteinfegerangelegenheiten Aufgabenblock 31

### Aufgabe

Schornsteinfegerangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kehr- und Überprüfungsgebühren betreiben,
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Einteilung von Kehrbezirken sowie
- Schornsteinfegerarbeiten (zwangsweise) durchsetzen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Rechtslage hat sich geändert (Öffnung des Marktes und Wegfall der Kehrbezirke). Die ordnungsbehördlichen Verfahren werden ab dem 01. Januar 2013 unterschiedlich abgearbeitet (Altbestände).

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Schornsteinfegerangelegenheiten Aufgabenblock 31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,69	0,05	1,25	0,56	0,32	0,52	0,72	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der betreuten Bezirksschornsteinfeger / Kehrbezirke	33	16	60	33	28	32	37	31
Anzahl eingeleiteter ordnungsbehördlicher Verfahren zur Durchsetzung der Schornsteinfegerarbeiten	266	20	450	161	93	148	208	31
Anzahl der Zwangskehrungen (Ordnungsverfügungen)	22	0	66	23	11	21	32	31
Anzahl der Verfahren zur Beitreibung von Kehr- und Überprüfungsgebühren	47	7	210	36	17	28	34	30

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Jagd- und Fischereiangelegenheiten Aufgabenblock 32

### Aufgabe

Jagd- und Fischereiangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben als untere Jagd- und untere Fischereibehörde,
- Jägerprüfung durchführen,
- Fischerprüfung abnehmen,
- Jagdscheinangelegenheiten bearbeiten sowie
- die Aufsicht über Jagd- und Fischereigenossenschaften und Eigenjagden ausüben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Eigene Vorbereitungskurse für Jagd- und Fischereiprüfungen bietet kein Kreis/StädteRegion an.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Jagd- und Fischereiangelegenheiten Aufgabenblock 32

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,14	0,40	4,35	1,80	1,29	1,62	2,17	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl durchgeführter Fischereiprüfungen	9	1	18	3	2	2	3	31
Anzahl Teilnehmer Fischereiprüfung	200	77	573	253	169	232	327	31
Anzahl Teilnehmer Jägerprüfung	25	8	75	35	25	29	44	31
Anzahl der Jagd- und Fischereigenossenschaften sowie Eigenjagden im Aufsichtsbereich	274	51	631	252	145	214	344	31
Anzahl erteilter Jagdscheine	1.411	284	2.030	849	581	791	1.001	31
Anzahl der erteilten Widerrufs- und Ablehnungsbescheide für Jagdscheine / Waffenbesitzkarte und Untersagungen des Jagdausübung	0	0	13	3	0	2	5	30

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Gewerbeangelegenheiten Aufgabenblock 33

### Aufgabe

Gewerbeangelegenheiten einschließlich Handwerksangelegenheiten (ohne Aufsicht )

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Aufgaben nach der Gewerbeordnung (GewO), dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO), der Verordnung über die Pflichten der Makler, Darlehensvermittler, Bauträger und Baubetreuer (MaBV) und dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (SchwarzArbG),
- über Erlaubnisse nach § 34c GewO (Makler, Bauträger) entscheiden und diese überwachen,
- Gewerbe- und Handwerksuntersagungen erteilen,
- Märkte, Ausstellungen und Messen festsetzen sowie
- die Schwarzarbeit bekämpfen (ohne Aufsicht über Städte und Gemeinden als örtliche Ordnungsbehörden - im Aufgabenblock 30 Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht enthalten).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Gewerbeangelegenheiten Aufgabenblock 33

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,97	0,45	4,50	2,10	0,90	2,13	3,20	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl erteilte Erlaubnisse nach § 34 c GewO	60	11	132	53	33	47	59	31
Anzahl eingeleiteter Gewerbeuntersagungsverfahren	106	4	160	64	42	57	79	31
Anzahl Verfahren wegen Verstößen gegen HwO	0	0	202	30	5	16	31	31
Anzahl der Erlaubnisinhaber, die der Prüfpflicht nach MaBV unterliegen	280	35	489	207	135	198	263	30
Anzahl der erteilten Erlaubnisse für Messen, Ausstellungen	10	0	29	3	0	0	4	31
Anzahl der Gewerbeuntersagungen	14	3	125	26	11	25	32	31
Anzahl der Anzeigen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit	13	0	352	48	10	16	33	29
Anzahl eingeleiteter Ordnungswidrigkeitenverfahren Schwarzarbeit	13	0	92	23	5	9	33	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## ➔ Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen Aufgabenblock 34

### Aufgabe

Durchführen von Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen

### Aufgabenbeschreibung

Veterinär und Lebensmitteluntersuchungen in eigenen Untersuchungsstellen des Kreises durchführen.

Erfasst ist ebenfalls ggf. abgeordnetes Personal zu zentralisierten Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungsämtern.

### Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise haben die Aufgabe der Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen vergeben. Vier Kreise führen in diesem Aufgabenblock eigenes Personal. Drei von ihnen ordnen dieses Personal zum Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamt ab. Ein Kreis hat eine eigene Untersuchungsstelle.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen Aufgabenblock 34

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,00	0,00	24,72	1,64	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	entfällt	0,65	24,72	12,67	7,02	12,67	18,32	4

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Die Aufgabe wird vom Kreis Kleve nicht wahrgenommen.

# → Amtliche Lebensmittelüberwachung

## Aufgabenblock 35

### Aufgabe

Überwachung nach dem Lebensmittelüberwachungsrecht von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Überwachung nach dem Lebensmittelüberwachungsrecht, insbesondere Proben von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika entnehmen,
- Verstöße verfolgen,
- Lebensmittelbetriebe (auch Milchfarmen) überprüfen (Kontrollen),
- Gesundheitszertifikate erteilen, inklusive
  - Warenverkehr überwachen (z.B. für Exporte usw.) und
  - Hygiene-Überwachung von Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben durchführen (regelmäßige und anlassbezogene Kontrollen, EU-Zulassungen usw.).
- Beschwerden annehmen,
- Sachverhalte bei Beschwerden und Erkrankungen im Zusammenhang mit Lebensmittelverzehr ermitteln,
- Verbraucherschutz für Lebensmittel und Bedarfsgegenstände,
- Verbraucher, Bürger, Betriebe und Einrichtungen beraten,
- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B.
  - ordnungsbehördliche Verfahren,
  - Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse sowie
  - Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion müssen jährlich pro 1.000 Einwohner 5,5 Lebensmittelproben entnehmen. Die Proben werden in den amtlichen Veterinäruntersuchungsämtern untersucht. Diese Quote wird von 22 Kreisen/StädteRegion erfüllt.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Amtliche Lebensmittelüberwachung Aufgabenblock 35

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Betriebskontrollen und amtliche Probeentnahmen	2,81	1,48	3,47	2,38	1,97	2,51	2,79	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	10,83	4,09	22,75	10,84	7,67	9,91	13,16	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	2,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	12,83	4,09	22,75	11,54	8,93	10,53	14,16	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der zu überprüfenden Lebensmittelbetriebe	2.449	1.249	7.242	3.201	2.466	2.854	3.604	31
Anzahl der Betriebskontrollen - Plankontrollen*	2.115	781	4.252	2.417	1.726	2.152	3.183	31
Anzahl der Betriebskontrollen - Nachkontrollen*	431	34	1.133	251	81	140	290	31
Anzahl der Betriebskontrollen - außerplanmäßige Kontrollen*	305	1	978	210	124	150	240	31
Anzahl der sonstigen Kontrollen von Betrieben / Betriebsstätten*	85	1	562	112	17	59	112	30
Anzahl der amtlichen Probennahmen für die Lebensmittelüberwachung*	1.625	780	3.790	1.895	1.492	1.723	2.282	31
Anzahl der beanstandeten Proben	275	26	787	289	207	261	343	31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Ordnungsverfügungen	23	0	56	15	7	13	22	30
Anzahl der Verwarnungen	30	0	298	84	25	46	120	31
Anzahl der Einleitungen von Bußgeld- und Strafverfahren	7	7	254	64	17	57	104	31
Anzahl der Stellungnahmen für Genehmigungsverfahren	41	3	344	81	34	57	108	29
Anzahl Gesundheitszertifikate für Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände	1.016	0	14.084	1.048	86	271	1.015	31

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Amtliche Lebensmittelüberwachung Aufgabenblock 35

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	4	27	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	15	16	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	2,00			
Setzen Sie eigene Kontrollassistenten ein?	nein	2	29	31
Wurde im Vergleichsjahr das Ziel für die Probenentnahmen (5,5 Proben je 1.000 EW) erfüllt?	ja	22	9	31



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung Aufgabenblock 36

### Aufgabe

Amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung

### Aufgabenbeschreibung

- Lebendbeschau (in Tierhaltungen und Schlachthof),
- Schlachttiere untersuchen, auch Rot- und Wildfleisch,
- Hausschlachtungen kontrollieren,
- Gebühren für Schlachtier - und Fleischuntersuchungen erheben,
- Personaleinsätze planen, Fleischkontrolleure ausbilden,
- ggf. eigene Trichinen-Untersuchungsstelle betreiben,
- Proben auf Tierarzneimittel nach Rückstandskontrollplan im Schlachthof entnehmen (Probenentnahmen beim Tierhalter sowie Bearbeitung der Beanstandungen unter Aufgabenblock 39 Tierarzneimittel und Futtermittel) sowie
- Verwaltungsmaßnahmen wie ordnungsbehördliche Verfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren durchführen.

Hier nicht erfasst ist die Hygiene-Überwachung von Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben (Aufgabenblock 35 Amtliche Lebensmittelüberwachung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Im Bereich der Trichinenuntersuchung nehmen elf Kreise/StädteRegion Aufgaben für andere Städte oder Kreise wahr. 23 Kreise/StädteRegion halten eigenes Personal für eine Trichinenuntersuchungsstelle vor.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung Aufgabenblock 36

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	13,16	0,31	113,71	11,54	1,59	3,16	6,53	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	./.							
<i>Bemerkungen zum Kreis Kleve</i>	<i>Trichinenuntersuchung für den Kreis Wesel – Erstattung nach Fallzahlen (je Untersuchung)</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der geschlachteten Schweine inkl. Wildschweine	807.323	173	7.038.011	532.837	3.535	12.305	107.099	31
Anzahl der geschlachteten Rinder / Kälber	2.582	1	191.742	17.329	1.350	2.429	6.496	31
Anzahl der geschlachteten Sonstige (z.B. Pferde, Rotwild, Schafe)	2.874	54	31.188	3.617	936	1.797	3.429	31
Anzahl des geschlachteten Geflügels	19.627	0	33.847.954	1.192.083	0	0	21.832	29
Anzahl der durchgeführten Lebendbeschauen Geflügel im Tierbestand	1.070	0	1.070	201	4	61	276	31
Anzahl der Schlachtbetriebe - (Zugelassene Schlachtbetriebe - unabhängig von der Größe)	13	3	36	16	11	15	20	31

### Interviewfragen Amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung Aufgabenblock 36

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	11	20	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Trichinenuntersuchung für Wild- und Hausschweine			
Wenn ja, für wen?	Kreis Wesel			
Sind bei den zugeordneten Stellen auch Stellenanteile für die Durchführung der Fleischschau enthalten (z.B. Fleischkontrolleure mit festen Wochenarbeitszeiten)?	ja	17	14	31
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen?	1,00			
Ist über die zuvor (siehe Frage nach Fleischkontrolleuren mit festen Wochenarbeitszeiten) benannten Stellenanteile hinaus noch Fleischschau-Personal mit flexiblen Arbeitsverträgen im Einsatz?	ja	29	2	31
Wenn ja, wie hoch ist der geleistete Stellenanteil in dem Betrachtungsjahr?	10,50			
Ist bei dem Personal im Aufgabenblock ein Anteil für eine eigene Trichinen-Untersuchungsstelle enthalten?	ja	23	8	30
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen?	keine Angabe			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Im Kreis Kleve sind im Vergleichsjahr insgesamt 13 Schlachtbetriebe ansässig. Zwei dieser Betriebe sind große Schlachtbetriebe, die eine EU-Zulassung des entsprechenden Landesamtes besitzen.

## ➔ Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen Aufgabenblock 37

### Aufgabe

- Vorbeugende und akute Tierseuchenbekämpfung
- Beseitigung von Tierkörpern und tierischen Nebenprodukten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bestände mit landwirtschaftlichen Nutztieren und Fischen sowie Tierhaltungen überwachen,
- Tiermärkte/Ausstellungen auf Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Vorgaben überwachen,
- Viehhandel- und Transportbetriebe überwachen,
- Tier- und Warenverkehr überwachen, Bescheinigungen ausstellen,
- TRACES-Meldungen versenden/empfangen,
- Verkehr mit Tierimpfstoffen überwachen und Ausnahmegenehmigungen erteilen,
- Tierseuchenbekämpfung: Untersuchungen durchführen, Schutzmaßnahmen anordnen,
- Tierwert bei anzeigepflichtigen Tierseuchen ermitteln, meldepflichtige Tierkrankheiten erfassen,
- Bekämpfungs-, Sanierungs- und Überwachungsprogramme organisieren und durchführen (z.B. BHV1, BVD, TSE, AK, Blauzunge u.a.),
- Bekämpfungsmaßnahmen wie Sperrbezirke und Tötungen durchführen, den Tierverkehr kontrollieren,
- das Tierseuchenkrisenmanagement pflegen, Tierseuchenübungen durchführen,
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit der HIT-Datenbank und anderen Tier-Datenbanken (z.B. Veterinärvorgangsliste bearbeiten),
- alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Beseitigung von Tierkörpern und tierischen Nebenprodukten,
- Tierzucht (nicht die Aufgaben des Artenschutzes usw. - siehe Aufgabenblock 123 Naturschutz- und Landschaftspflege) sowie

- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B. ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse, Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion haben die Tierkörperbeseitigung vergeben. Neun Kreise/StädteRegion halten eigenes Personal für die Tierzuchtberatung vor.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen Aufgabenblock 37

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	8,39	1,22	9,12	4,44	3,01	4,41	5,39	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal für die Tierzuchtberatung</a>	8,39	2,20	8,39	4,14	3,00	3,58	4,99	9
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne eigenes Personal für die Tierzuchtberatung</a>	entfällt	1,22	9,12	4,56	3,34	4,54	5,50	22
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Tierhaltungen nach der Tierseuchenkasse	2.443	835	7.544	2.745	1.898	2.539	3.096	31
Anzahl der Tiere nach der Tierseuchenkasse	1.625.872	38.629	5.072.339	1.204.543	186.108	441.820	1.572.845	31
Anzahl der systematischen Kontrollen von Tierhaltungen nach Cross-Compliance	84	7	116	50	26	47	72	31
Anzahl der weiteren Kontrollen von Tierhaltungen nach Cross-Compliance	3	0	232	25	2	5	19	31
Anzahl der versendeten TRACES-Meldungen	1.512	8	4.152	704	45	223	833	31
Anzahl der erhaltenen TRACES-Meldungen	1.098	64	6.067	1.293	378	940	1.505	31
Vollzeit-Stellen für Tierzuchtberatung	1,00	0,40	1,50	0,79	0,50	0,70	1,00	8



**Interviewfragen Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen Aufgabenblock 37**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	31	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Tierkörperbeseitigung			
Wenn ja, an wen?	externes Unternehmen			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	9	22	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Haben Sie eigenes Personal für die Tierzuchtberatung?	ja	9	22	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Tierschutz und sonstige Aufgaben Aufgabenblock 38

### Aufgabe

Tierschutzangelegenheiten und sonstige Aufgaben

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kontrollen und Maßnahmen zur Einhaltung der Tierschutzes,
- landwirtschaftliche Nutztierbestände und sonstige Tierhaltungen überwachen,
- erlaubnispflichtige Tierhaltungen und Betriebe überwachen (z.B. Hundezuchten, Tierversuchseinrichtungen usw.),
- Anträge nach Tierschutzrecht bearbeiten, Sachkundeprüfungen abnehmen (z.B. Hundetrainer, Fahrer für Viehtransporte),
- Tierschutzanzeigen bearbeiten,
- Ordnungsbehörden unterstützen: Hundehaltungen nach Beißvorfällen überprüfen,
- Sachkunde-/Verhaltensprüfungen/Rassebestimmungen nach dem Landeshundegesetz abnehmen,
- Gutachten über Hunde sowie
- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B. ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse, Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Tierschutz und sonstige Aufgaben Aufgabenblock 38

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,02	0,65	8,31	3,09	2,38	2,86	3,58	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der bestehenden erlaubnispflichtigen Tierhaltungen	232	28	474	156	95	140	195	31
Anzahl der Kontrollen erlaubnispflichtiger Tierhaltungen	31	4	90	41	21	35	67	31
Anzahl der Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren (Baugenehmigung, immissionsrechtliche Genehmigung) bei Tierhaltungen	29	0	245	40	13	23	38	30
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren und Abgaben an die Staatsanwaltschaft	18	4	79	26	11	24	33	31
Anzahl der angezeigten Tierschutzfälle	311	113	994	315	206	276	414	30
Anzahl der Beiss-Vorfälle, bei denen das Veterinäramt beteiligt wurde	16	4	77	29	13	23	42	31
Abgewickelte Tiertransporte nach der EU-VO 1/2005	948	0	3.893	502	52	150	524	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Tierarzneimittel und Futtermittel Aufgabenblock 39

### Aufgabe

Überwachung von Tierarzneimitteln und Futtermitteln

### Aufgabenbeschreibung

- Tierarzneimittel-Überwachung:
  - Proben in landwirtschaftlichen Tierhaltungen entnehmen,
  - Maßnahmen bei Beanstandungen von Proben, auch für am Schlachthof genomene Proben (Nachkontrollen, Überprüfungen, Verfahren, Abgabe an die Staatsanwaltschaft),
  - Tierarzt-Apotheken überprüfen (ab 01. Oktober 2015 Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV NRW)),
  - Maßnahmen zum Antibiotika-Einsatz in Masthaltungen.
- Futtermittelüberwachung:
  - Registrierte Futtermittelunternehmern und Tierhaltungen überprüfen,
  - Proben von Futtermitteln entnehmen sowie
  - Beanstandungen (Nachkontrollen, Verfahren usw.) verfolgen.
- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B. ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse, Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Tierarzneimittel und Futtermittel Aufgabenblock 39

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,44	0,12	2,81	0,97	0,42	0,68	1,55	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der amtlichen Proben auf Tierarzneimittel in Tierhaltungen	145	0	210	67	29	57	95	30
Anzahl der Futtermittel-Proben	30	9	60	27	17	26	36	30
Anzahl der Tierarzneimittel-Kontrollen in Tierhaltungen	98	0	511	86	10	37	113	28
Anzahl der Betriebe mit Meldepflicht des Antibiotikaeinsatzes	458	9	1.690	370	34	141	454	31
Anzahl der Tierhaltungen/Nutzungsarten, die beim Antibiotikaeinsatz über dem 75%-Quartil liegen (2. Halbjahr)	142	0	849	135	6	40	146	31
Anzahl der Futtermittelunternehmen	1.517	215	2.695	1.219	578	836	2.034	31
Anzahl der durchgeführten Tierarzt-Apotheken-Kontrollen	23	6	38	16	8	16	21	31

**Interviewfragen Tierarzneimittel und Futtermittel Aufgabenblock 39**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „Sonstige“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Verkehrssicherung/Verkehrslenkung Aufgabenblock 40

### Aufgabe

- Verkehrssicherung
- Verkehrslenkung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durchführen,
- Verkehrszeichen und -einrichtungen anordnen einschließlich regelmäßiger Verkehrsschauen,
- Unfallhäufungsstellen untersuchen,
- Baustellen und Veranstaltungen verkehrlich regeln und überwachen,
- Verkehrssicherheitsaktionen planen, vorbereiten und durchführen,
- Verkehrserziehung sowie
- bei der Verkehrsplanung mitwirken.

Radarkontrollen (mobil oder stationär) sind dem Aufgabenblock 41 Überwachung fließender Verkehr zugeordnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Verkehrssicherung/Verkehrslenkung Aufgabenblock 40

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10 verkehrsrechtliche Prüfungen	1,56	0,01	1,56	0,10	0,02	0,03	0,04	27
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,81	0,55	6,17	2,42	1,36	2,13	3,34	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der durchgeführten Verkehrsschauen	2	0	30	5	0	3	5	29
Anzahl vorhandener Unfallhäufungsstellen	17	2	46	20	11	18	31	30
Anzahl der Prüfungen zu allgemeinen / dauerhaften verkehrsrechtlichen Anordnungen (Maßnahmen zur Verkehrslenkung / Verkehrsregelung)*	0	0	600	196	76	127	272	28
Anzahl der Prüfungen zu verkehrsrechtlichen Anordnungen aus Veranstaltungen, Baustellen und Verkehrshindernissen*	18	18	1.742	653	395	626	853	28
Stellungnahmen zu B-Planverfahren (Träger öffentlicher Belange)	2	0	61	17	2	7	26	28
Stellungnahmen zu Flächennutzungsplänen	0	0	50	8	0	2	7	28

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen Verkehrssicherung/Verkehrslenkung Aufgabenblock 40**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „sonstiges“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	3	28	-	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	8	23	-	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Überwachung fließender Verkehr Aufgabenblock 41

### Aufgabe

Überwachung des fließenden Verkehrs

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Verkehrsverstöße durch Verwarnungs- und Bußgeldverfahren ahnden,
- die verhängten Punkte im Fahreignungsregister des Kraftfahrt-Bundesamtes und Fahrverbote mitteilen,
- stationäre und mobile Geschwindigkeitsüberwachung als Präventivmaßnahme (z.B. auch Treffen mit Kommissionen o.ä. zur Festlegung der Standorte für die Überwachung) sowie
- Ermittlungsdienst (Außendienst) zur Identitätsfeststellung (Fotoabgleich) der Fahrer.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion führen Geschwindigkeitsmessungen mit eigenem Personal durch.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Überwachung fließender Verkehr Aufgabenblock 41

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Verwarn- und Bußgeldverfahren	1,15	0,80	4,15	2,50	1,88	2,44	3,12	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	14,40	9,05	33,14	19,48	14,99	18,74	22,47	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Verwarn- und Bußgeldverfahren für die Überwachung des fließenden Verkehrs*	124.950	22.624	256.986	89.876	58.129	74.570	103.766	31
Messzeiten für mobile Geschwindigkeitsüberwachung (Stunden)	8.413	1.251	19.691	4.158	2.108	3.311	4.590	28
Anzahl der Erzwingungshaftverfahren	1.509	53	2.518	1.115	572	1.030	1.509	29
Anzahl der erteilten Verwarnungen	97.128	14.027	217.887	59.534	36.322	43.342	77.048	31
Anzahl angenommener Verwarnungen	82.480	12.791	177.997	51.938	27.312	35.891	76.471	28
Anzahl erteilter Bußgeldbescheide	27.849	7.617	44.139	23.568	15.817	22.310	29.310	31
Anzahl erlassener Fahrverbote	1.335	438	3.514	1.430	823	1.115	1.849	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



# → Verkehrsrechtliche Genehmigungen Aufgabenblock 42

## Aufgabe

Verkehrsrechtliche Genehmigungen

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Erlaubnisse erteilen bzw. den gewerblichen Verkehr überwachen,
- Erlaubnisse für Großraum- und Schwertransporte gewähren,
- Ausnahmegenehmigungen zum Sonntags- und Feiertagsfahrverbot sowie zu Sommerzeiten erteilen,
- weitere verkehrsrechtliche Genehmigungen (Park-Erleichterungen, Befreiung Anschnallpflicht, Gefahrguttransporte) aussprechen sowie
- Ordnungswidrigkeitsverfahren einleiten.

## Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Drittel aller NRW-weit eingegangenen Anträge auf Genehmigung von Schwer- und Großraumtransporten werden nur von einem Kreis abgewickelt.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Verkehrsrechtliche Genehmigungen Aufgabenblock 42

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,79	1,14	9,03	3,26	2,13	2,76	4,05	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl eingegangener Anträge Genehmigung von Schwer- und Großraumtransporte	1.598	27	24.788	2.332	364	732	2.372	31
Anzahl erteilter Genehmigungen für Schwer- und Großraumtransporte	1.609	25	24.788	2.122	275	710	1.998	31
Anzahl abgegebener Stellungnahmen zu Schwer- und Großraumtransporten	3.136	1.164	17.756	4.718	2.252	3.136	5.719	31
Anzahl eingegangener Anträge auf Ausnahmen vom Sonntags- und Feiertagsfahrverbot	304	0	1.716	198	31	80	271	30
Anzahl erteilter Ausnahmen vom Sonntags- und Feiertagsfahrverbot	284	0	1.713	194	30	79	271	30
Anzahl eingegangener Anträge auf Erlaubnis zum gewerblichen Güterkraftverkehr sowie Anträge auf Gemeinschaftslizenz	79	22	120	61	42	60	77	30
Anzahl erteilter Erlaubnisse zum gewerblichen Güterkraftverkehr	77	22	335	70	43	56	76	31
Anzahl eingegangener Anträge auf Erlaubnis zur gewerblichen Personenbeförderung	37	3	196	43	21	35	45	31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl erteilter Erlaubnisse zur gewerblichen Personenbeförderung	32	1	165	43	18	32	51	31
Anzahl erteilter Allgemeinverfügungen	1	0	108	5	1	1	1	29
Anzahl Transportunternehmen im Kreis	239	108	500	245	181	234	298	30

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

### Aufgabe

Fahrerlaubnisangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Tätigkeiten im Zusammenhang mit Fahrerlaubnissen, z. B. personenbezogene Personenbeförderungsscheine, Berufskraftfahrerqualifikationen (z.B. Schwerlastverkehr/Busverkehr) und Fahrerkarten (Chipkarte) erteilen, erweitern, verlängern und neuer-teilen,
- Eignungsfeststellungsverfahren (Kraffahreignung überprüfen),
- Maßnahmen nach dem Fahreignungsbewertungssystem (früher Mehrfachtäter-Punkte System) sowie
- Erlaubnisse für Fahrschulen und Fahrlehrer erteilen und überwachen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In 26 Kreisen/StädteRegion nehmen die kreisangehörigen Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse entgegen. Die Kreise/StädteRegion bearbeiten diese Anträge abschließend. Zwölf Kreise/StädteRegion haben die Fahrschulüberwachung vergeben.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Fahrerlaubnisangelegenheiten <b>alle Kreise</b>	0,67	0,55	1,92	0,85	0,61	0,84	1,00	31
Vollzeit-Stellen je 1.000 Fahrerlaubnisangelegenheiten <b>nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse entgegennehmen</b>	0,67	0,55	1,92	0,86	0,59	0,79	1,00	26
Vollzeit-Stellen je 1.000 Fahrerlaubnisangelegenheiten <b>nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse nicht entgegennehmen</b>	./.	0,61	1,12	0,84	0,63	0,87	0,96	5
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>alle Kreise</b>	9,04	4,88	26,56	12,68	7,96	11,91	17,43	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse entgegennehmen</b>	9,04	4,88	26,56	12,98	8,55	11,97	17,44	26
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse nicht entgegennehmen</b>	entfällt	7,14	18,18	11,13	7,54	8,92	13,86	5
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Ersterteilung Fahrerlaubnis einschließlich begleitetes Fahren mit 17*	4.307	1.646	9.024	4.912	3.865	4.513	6.361	31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl Erweiterung Fahrerlaubnis*	944	388	2.168	1.189	807	1.173	1.474	31
Anzahl Verlängerungen Geltungsdauer von Klassen (C, D) einschließlich Berufskraftfahrer-Qualifikation*	1.464	626	4.161	1.869	1.218	1.590	2.094	31
Ersatzführerschein, Umtausch und Umschreibung Führerschein*	4.925	1.289	11.281	4.603	3.277	3.853	5.477	31
internationale Führerscheine*	1.049	385	3.067	1.334	908	1.158	1.661	31
Anzahl erteilter Personenbeförderungsscheine und Verlängerung Personenbeförderungsscheine	235	161	1.236	437	300	397	528	31
Anzahl der erteilten Fahrerkarten (Chipkarten)	1.525	675	2.924	1.511	1.154	1.492	1.681	31
Anzahl der Maßnahmen im Rahmen des Führerschein auf Probe - erste Stufe (Anordnungen für ein Aufbauseminar)*	310	115	634	331	240	332	390	31
Anzahl der Maßnahmen im Rahmen des Führerschein auf Probe - zweite Stufe (Verwarnungen)*	53	22	178	76	53	74	89	31
Fahreignungsregister (FAER): Anzahl der eingegangenen "Erstmaßnahmen" – Ermahnung*	466	96	1.766	731	479	655	965	31
Fahreignungsregister (FAER): Anzahl der eingegangenen "Zweitmaßnahmen" – Verwarnung*	56	20	799	205	85	121	279	31
Anzahl Entzug der Fahrerlaubnis	66	60	663	272	142	255	349	31
Anzahl Verzicht / Rückgabe	95	15	267	117	60	88	176	31
Anzahl beantragte Neuerteilungen	303	140	1.246	441	296	396	498	31
Anzahl Versagungen (ohne Versagungen wegen Fristablauf)	41	0	592	115	39	93	154	31

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	13	18	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nehmen die kreisangehörigen Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse entgegen?	ja	26	5	31
Wenn ja, welche?	alle Anträge			
Wenn ja, erfolgt die Antragsbearbeitung auch (teilweise) in den Kommunen?	nein, reine Antragsannahme			

### Interviewfragen Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja, alles elektronisch vorhanden“	Anzahl „nein, erfassen aber schrittweise Karteikarten nach“	Anzahl „nein, auch derzeit keine Nacherfassung der Alt-Führerscheine geplant“	Anzahl Werte
Haben Sie alle Führerscheine in Ihrem System eingetragen bzw. erfassen diese nach?	ja, alles elektronisch vorhanden	23	4	4	31



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

### Aufgabe

Kfz-Zulassung

### Aufgabenbeschreibung

Kfz-Zulassungsangelegenheiten, d.h. alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit

- Zulassungen, Umschreibungen und Stilllegungen von Kfz sowie
- Änderungen in der Zulassungsbescheinigung.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sechs Kreise haben keine Nebenstellen. In 22 Kreisen/StädteRegion nehmen kreisangehörige Kommunen Anträge für Adressänderungen/Abmeldungen entgegen. Einige Kommunen bearbeiten die Anträge auch abschließend. Dem steht der Runderlass des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17. Juli 2001 (VI B 2-20-07/4) entgegen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Kraftfahrzeuge im Zuständigkeitsbereich	0,70	0,63	1,29	0,92	0,80	0,91	1,04	31
Vollzeit-Stellen je 10.000 Kraftfahrzeuge im Zuständigkeitsbereich <i>nur Kreise ohne Nebenstellen</i>	./.	0,78	1,06	0,91	0,81	0,87	1,02	6
Vollzeit-Stellen je 10.000 Kraftfahrzeuge im Zuständigkeitsbereich <i>nur Kreise mit Nebenstellen</i>	0,70	0,63	1,29	0,93	0,79	0,91	1,04	25
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	14,71	6,34	38,39	21,57	15,52	19,62	27,43	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>alle Kreise</i>	14,71	6,34	38,39	21,65	15,52	20,25	27,43	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise ohne Nebenstellen</i>	entfällt	13,75	35,08	20,41	16,70	18,61	19,92	6
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit Nebenstellen</i>	14,71	6,34	38,39	21,95	15,32	21,79	27,62	25
<b>Mengendaten</b>								
Kfz-Bestand im Zuständigkeitsbereich lt. IT NRW*	210.894	98.985	399.712	231.315	187.808	210.894	287.788	31
Anzahl Neu- und Wiederezulassungen	11.591	5.218	50.230	18.735	13.300	15.313	22.339	31
Anzahl Umschreibungen	38.094	17.706	68.914	38.927	31.120	36.033	46.896	31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl besondere Zulassungen	11.413	2.372	26.411	8.475	5.978	7.439	10.604	31
Anzahl der eingetragenen technischen Änderungen	1.936	583	5.063	2.048	1.343	1.614	2.848	31
Anzahl selbst vorgenommener Außerbetriebsetzungen	46.524	17.354	101.684	42.388	31.394	38.176	51.795	30
Anzahl selbst vorgenommener Änderungen Name/Anschritt in den Zulassungspapieren sowie Nachfassungen von Anschriftenänderungen	4.934	229	17.250	6.473	4.966	6.146	7.736	31
Anzahl der Nebenstellen der Kfz-Zulassung	2	0	3	1	1	1	2	31
Wochenöffnungszeiten der Hauptstelle in der Kfz-Zulassung	53,00	25,75	53,00	34,37	31,00	35,00	36,63	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

#### Interviewfragen Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Nehmen die kreisangehörigen Kommunen Aufgaben der Kfz-Zulassung wahr?	nein	22	9	0	31
Wenn ja, bearbeiten diese auch die Anträge vollständig, d.h. z.B. einschließlich Einpflegen der	entfällt	6	15	10	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Daten in die Software?					

**Interviewfragen Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44**

Frage	Kreis Kleve	Anzahl „Abmeldungen, und/oder Anschriften-änderungen“	Anzahl „entfällt“	Anzahl „sonstige“	Anzahl Werte
Welche Aufgaben im Aufgabenblock nehmen die kreisangehörigen Kommunen für die Kfz-Zulassung wahr?	entfällt	22	9	0	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Überwachung der Halterpflichten Aufgabenblock 45

### Aufgabe

Überwachung der Halterpflichten bei Fahrzeugen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Maßnahmen aufgrund von fehlendem Versicherungsschutz, nicht entrichteter Kfz-Steuer oder Mängeln (auch fehlende Hauptuntersuchungen) einleiten und durchsetzen,
- Verfahren wegen fehlender Umschreibung durchführen sowie
- Führen von Fahrtenbüchern anordnen etc..

Ggf. vorhandenes Außendienstpersonal für diese Tätigkeiten ist ebenfalls erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

25 Kreise/StädteRegion setzen eigenes Außendienstpersonal für die Zwangsstilllegungen ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Überwachung der Halterpflichten Aufgabenblock 45

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 eingegangener Anzeigen <i>alle Kreise</i>	0,85	0,40	1,62	0,86	0,61	0,78	1,06	31
Vollzeit-Stellen je 1.000 eingegangener Anzeigen <i>nur Kreise mit Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</i>	0,85	0,40	1,62	0,93	0,66	0,92	1,13	25
Vollzeit-Stellen je 1.000 eingegangener Anzeigen <i>nur Kreise ohne Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</i>	./.	0,47	0,70	0,59	0,55	0,58	0,64	6
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,54	1,27	12,90	6,07	3,76	5,93	7,74	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</i>	4,54	1,27	12,90	6,46	4,54	6,30	8,02	25
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise ohne Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</i>	entfällt	2,86	8,02	4,45	3,20	3,91	4,78	6
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl eingegangener Anzeigen wegen fehlender Versicherung*	4.872	2.038	12.816	6.156	4.230	6.238	7.715	31
Anzahl eingegangener Anzeigen wegen Fahrzeugmängeln*	352	208	5.482	1.180	547	811	1.308	31



Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl eingegangener Anzeigen wegen Steuer-rückständen*	98	3	197	57	14	43	71	31
Anzahl eingehender Umschreibungsanforderungen von anderen Zulassungsstellen	1.908	64	5.411	1.049	380	615	983	30
Anzahl der erlassenen Betriebsuntersagungen (Stilllegungsverfügung)	4.953	521	18.657	5.512	2.473	4.460	6.831	31
Anzahl der mit eigenem Personal durchgeführten Entsiegelungen von stillgelegten Fahrzeugen	1.404	110	2.200	782	448	682	1.028	29
Anzahl der erlassenen Fahrtenbuchverpflichtungen	31	0	357	79	26	66	100	30

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

#### Interviewfragen Überwachung der Halterpflichten Aufgabenblock 45

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis kreiseigenes Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen bei dem genannten Personal berücksichtigt?	ja	25	6	31
Wenn ja, wie hoch sind die Stellenanteile?		1,70		

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ sonstige Serviceleistungen eines Bürgerbüros Aufgabenblock 46

### Aufgabe

Zusätzliche Serviceleistungen im Bürgerbüro des Kreises

### Aufgabenbeschreibung

Serviceleistungen im Bürgerbüro des Kreises (soweit vorhanden), die durch keinen anderen Aufgabenblock erfasst werden

### Kreisübergreifende Ausführungen

Fünf Kreise haben diesem Aufgabenblock Personal zugeordnet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten sonstige Serviceleistungen eines Bürgerbüros Aufgabenblock 46**

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,00	0,00	1,97	0,19	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	entfällt	0,77	1,97	1,18	0,87	1,00	1,30	5

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# ➔ Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

## Aufgabenblock 47

### Aufgabe

Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Vornamen und Familiennamen ändern (öffentlich-rechtliche Namensänderungen),
- Staatsangehörigkeitsangelegenheiten bearbeiten,
- Einbürgerungsverfahren durchführen sowie
- Staatsangehörigkeitsausweise ausstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten Aufgabenblock 47

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge auf Einbürgerung und öffentlich-rechtliche Namensänderung	0,62	0,16	1,75	0,67	0,48	0,62	0,82	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,30	0,35	8,79	2,38	1,44	1,85	2,63	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	2,30	0,35	8,79	2,41	1,44	1,85	2,63	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der ausgestellten Staatsangehörigkeitsausweise	35	1	41	12	4	9	14	31
Anzahl der vollzogenen Einbürgerungsverfahren (erfolgreich abgeschlossene Einbürgerungsverfahren (mit Aushändigung der Urkunde))	265	84	1.039	272	155	229	269	31
Anzahl der eingegangenen Anträge auf Einbürgerung*	286	118	1.002	296	178	238	307	30
Anzahl der Rücknahmen von Einbürgerungsanträgen	14	0	57	20	6	16	27	29
Anzahl der Ablehnungen von Einbürgerungsanträgen	5	0	105	12	1	5	12	31
Anzahl der eingegangenen Anträge auf öffentlich-rechtliche Namensänderung*	82	20	178	62	41	53	70	31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der vollzogenen öffentlich-rechtlichen Namensänderungen	65	14	139	49	28	45	61	31
Anzahl der durchgeführten Prüfungen des Staatsangehörigkeitsstatus	51	1	88	24	5	15	35	22

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten Aufgabenblock 47

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Personenstandswesen Aufgabenblock 48

### Aufgabe

- Personenstandswesen
- Standesamtsaufsicht

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Örtliche Prüfung der Standesämter durchführen,
- vorlagepflichtige Geschäftsvorgänge prüfen,
- Personenstandsangelegenheiten mit Ausländerbeteiligung entscheiden,
- amtsgerichtliche Berichtigungsverfahren sowie Beschwerdeverfahren durchführen,
- Zweitbücher prüfen und weiterführen,
- Bestellung von Standesbeamten und Besetzung der Standesämter überwachen sowie
- Standesämter und andere Stellen (z.B. Ausländerbehörden, Jugendämter) beraten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Im Jahr 2014 haben neun Kreise Standesamtsüberprüfungen durchgeführt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Personenstandswesen Aufgabenblock 48

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,17	0,10	2,91	0,94	0,40	0,60	1,27	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Standesämter in den kreisangehörigen Kommunen	16	7	24	12	10	11	13	31
Anzahl der Standesamtsüberprüfungen	0	0	3	1	0	0	1	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Ausländerwesen Aufgabenblock 49

### Aufgabe

- Freizügigkeit von Unionsbürgern
- Aufenthaltstitel
- Asylangelegenheiten
- aufenthaltsbeendende Maßnahmen
- Verpflichtungserklärungen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Aufenthalt von Asylbewerbern im Kreis/StädteRegion regeln,
- Aufenthaltstitel, Reiseausweise für Ausländer und Ausweisersatzpapiere erteilen, verlängern oder versagen,
- Maßnahmen gegen illegale und straffällig gewordene Ausländer durchführen,
- Ausweisungen und Abschiebungen durchführen,
- Verpflichtungserklärungen ausstellen,
- Ordnungswidrigkeitenverfahren, Strafanzeigen sowie Stellungnahmen in Petitionen und Härtefallanträgen bearbeiten,
- Informationen mit anderen Behörden austauschen sowie
- Fachaufsicht über Ausländerbehörden im kreisangehörigen/städtereionsangehörigen Raum ausüben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation haben die Kreise/StädteRegion das Personal in diesem Aufgabenblock aufgestockt. Zwölf Kreise/StädteRegion haben keine Ausländerbehörden im kreisangehörigen Raum.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Ausländerwesen Aufgabenblock 49

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	19,53	3,00	49,65	18,11	11,31	16,35	22,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>alle Kreise</b>	19,53	3,00	49,65	18,39	11,31	16,35	23,35	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise mit weiteren Ausländerbehörden im Kreisgebiet</b>	entfällt	6,75	37,19	17,80	11,31	16,35	22,23	19
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise ohne weitere Ausländerbehörden im Kreisgebiet</b>	19,53	3,00	49,65	19,31	11,81	16,53	22,56	12
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Ausländer im Kreisgebiet (nur aus EU-Ländern) lt. IT NRW	30.287	2.225	30.287	13.891	8.816	11.783	19.468	31
Anzahl der Ausländer im Kreisgebiet (nur aus Nicht-EU-Ländern) lt. IT NRW	8.352	3.502	45.494	17.124	10.439	13.607	24.503	31
Anzahl der Asylanträge, die in den Zuständigkeitsbereich der Ausländerbehörde des Kreises fallen	458	224	2.180	877	517	784	1.032	29
Anzahl der erteilten Duldungen	165	79	3.700	623	195	332	705	27
Anzahl der ausgestellten Verpflichtungserklärungen / Einladungen (für Besuchsvisa)	879	433	3.615	1.318	768	1.019	1.632	30
Anzahl abgeschobene Personen und freiwillige	263	6	330	120	83	101	160	28

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Ausreisen von Personen								
Anzahl der Abschiebungshaftanträge	18	0	25	8	2	6	13	28

### Interviewfragen Ausländerwesen Aufgabenblock 49

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	3	28	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			
Sind im kreisangehörigen Raum eigene Ausländerbehörden vorhanden?	nein	19	12	31
Führen die kreisangehörigen Kommunen Adressänderungen bei elektronischen Aufenthaltstiteln (eAT) selbst durch?	nein	21	9	31
Gibt es einen Servicebereich (Service-Center/ Serviceschalter oder Info-Theke) der Ausländerbehörde als erste Anlaufstelle (z.B. auch telefonische Beratung)?	ja	17	14	31
Kann die Sachbearbeitung auf Dolmetscher/ Übersetzer/ Sprachmittler zugreifen?	ja	25	6	31

### Interviewfragen Ausländerwesen Aufgabenblock 49

Fragen	Kreis Kleve	Bis 20 Minuten	20 bis 30 Minuten	Mehr als 30 Minuten	Entfällt, da nur mit Terminvergabe	Keine Angabe	Anzahl Werte
Wartezeit im Jahresdurchschnitt	16 Min.	9	7	1	2	9	28



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Der Kreis weist den Maximalwert an EU-Ausländern aus.

Die Zuständigkeit für sämtliche Ausländer im Kreisgebiet liegt alleine beim Kreis, da es keine große kreisangehörige Stadt mit eigener Zuständigkeit gibt (§ 4 Abs. 3 GO).

Die Anzahl der Vollzeitstellen ist von 19,53 (Vergleichsstichtag 30. Juni 2014) auf 26,14 Vollzeitstellen (Stichtag 01. Oktober 2016) gestiegen. Eine weitere Ausweitung ist geplant.

# ➔ Statistik

## Aufgabenblock 50

### Aufgabe

Statistische Informationen

### Aufgabenbeschreibung

Raumrelevantes statistisches Datenmaterial aus den Bereichen Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt sammeln, auswerten und aufbereiten

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Statistik Aufgabenblock 50

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,05	0,00	2,00	0,56	0,08	0,48	1,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,05	0,05	2,00	0,64	0,18	0,60	1,00	27
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner	304.963	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen	16	7	24	12	10	11	14	31

### Interviewfragen Statistik Aufgabenblock 50

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	23	2	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# → Wahlen

## Aufgabenblock 51

### Aufgabe

Wahlen

### Aufgabenbeschreibung

- Wahlen durchführen,
- Aufgaben des Kreiswahlleiters erledigen, dazu zählen u.a.
  - Kreiswahlausschüsse bilden,
  - Sitzungen der Kreiswahlausschüsse vor- und nachbereiten sowie leiten,
  - Stimmzettel, Vordrucke und Formblätter beschaffen,
  - Kreiswahlvorschläge entgegennehmen, vorprüfen und bekanntmachen,
  - vorläufiges amtliches Endergebnis ermitteln und
  - endgültiges amtliches Wahlergebnis bekanntmachen sowie
- Tätigkeiten als Aufsichtsbehörde über die kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Bereich Wahlen wahrnehmen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Wahlen Aufgabenblock 51

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Wahlbezirke	0,09	0,04	0,79	0,23	0,10	0,18	0,30	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,23	0,08	1,50	0,49	0,25	0,40	0,55	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Wahlberechtigten zur Kreistagswahl 2014	257.592	89.348	504.681	279.283	221.169	256.597	348.517	31
Anzahl der Kreiswahlbezirke	27	21	36	29	27	30	33	31
Anzahl der Wahlkreise	2	1	5	2	2	2	3	31
Anzahl der eingereichten Klagen gegen den Kreiswahlleiter	1	0	1	0	0	0	0	31
Anzahl der Wahlbezirke im Kreisgebiet bei Durchführung der Kommunalwahl*	248	118	553	241	180	217	248	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Kreisleitstelle Aufgabenblock 52

### Aufgabe

Disponieren von Einsätzen im Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz

### Aufgabenbeschreibung

Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Disposition von Einsätzen im Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz

### Kreisübergreifende Ausführungen

In 2014 hatten zwei Kreise in diesem Aufgabenblock kein Personal zugeordnet. Hier wird die Aufgabe durch kreisangehörige Kommunen erledigt.

Die über die Kreisleitstelle angenommenen Notrufe werden unterschiedlich gezählt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Kreisleitstelle Aufgabenblock 52

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	16,14	0,00	40,76	16,76	11,82	18,00	22,27	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">alle Kreise</a>	16,14	0,00	40,76	18,79	16,12	19,82	23,28	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	16,14	0,63	40,76	20,08	16,97	20,00	24,17	29
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einsätze/Dispositionen	43.572	19.338	115.600	57.058	44.956	49.576	66.564	28
Anzahl der angenommenen Notrufe	52.578	34.000	372.612	109.247	59.619	89.122	104.224	24
Durchschnittliche Anwesenheitsstunden Disponen-ten in der Leitstelle pro Tag	60	54	168	91	65	96	105	28
Anzahl Dispositionsplätze auf Abruf	2	0	10	4	2	3	6	28
Anzahl der Notrufe, die gleichzeitig angenommen werden sollen	3	2	8	3	2	3	4	28

### Interviewfragen Kreisleitstelle Aufgabenblock 52

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	8	23	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Bestehen Vereinbarungen mit Werkfeuerwehren zu Meldepflichten etc.?	nein	10	21	0	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Im Kreis Kleve wurde der Notruf von allen 16 Kommunen auf die Kreisleitstelle aufgeschaltet; Notrufabfragestellen sind dort nicht mehr vorhanden.

# ➔ Brandschutz

## Aufgabenblock 53

### Aufgabe

- Feuerwehraufsicht
- brandschutzrechtliche Stellungnahmen
- Mitwirkung und Beratung
- Brandschauen
- Service für Feuerwehren
- Feuerschutz

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- fachliche Sonderaufsicht des Kreises über die kreisangehörigen Gemeinden als Feuer-  
schutzträger ausüben,
- Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes wahrnehmen,
- Stellungnahmen in bauaufsichtlichen und sonstigen Verfahren verfassen,
- bei der Bauleitplanung der Kommunen als Träger öffentlicher Belange fachlich beteiligen  
sowie
- Brandschauen nach baurechtlichen Bestimmungen durchführen.

Für die Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes sind auch Brandschutzingenieure unab-  
hängig von der organisatorischen Zuordnung erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Brandschutz Aufgabenblock 53

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,92	0,69	10,90	4,84	2,60	5,04	6,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	4,92	0,69	10,90	4,93	2,60	5,15	6,35	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl brandschutzrechtlicher Stellungnahmen	483	0	1.030	376	205	312	530	31
Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren im Kreisgebiet	16	4	24	12	9	11	14	31
Anzahl der Werkfeuerwehren im Kreisgebiet	0	0	9	2	0	1	3	30
Anzahl einfacher Brandschauen (Techniker)	0	0	500	67	0	0	110	29
Anzahl überdurchschnittlich aufwändiger Brandschauen (Brandschutzingenieur)	10	0	165	34	2	16	40	29
Anzahl der eigenen Atemschutzgeräte	174	0	3.157	358	24	87	562	30
Anzahl der Wartungen von Atemschutzgeräten	3.894	0	13.798	2.348	185	949	3.185	30
Anzahl der gewarteten Schläuche	4.334	0	12.600	4.263	714	4.307	6.492	30
Anzahl Kreis-Lehrgänge (Atemschutzgeräteträger, Truppführer, div.)	20	0	75	21	14	20	28	30

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Ausnahmegenehmigungen nach § 13 Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) (Hauptamtliche Kräfte)	4	0	9	3	2	3	4	31

### Interviewfragen Brandschutz Aufgabenblock 53

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	8	23	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	11	19	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	4	27	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Katastrophenschutz, Abwehr von Großschadensereignissen Aufgabenblock 54

### Aufgabe

- Katastrophenschutz
- Abwehr von Großschadensereignissen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bekämpfung von Großschadensereignissen leiten und koordinieren,
- Mittel bewirtschaften und Fachaufsicht über die Einheiten/Einrichtungen des Zivilschutzes ausüben,
- Schutz der Bevölkerung bei Großschadensereignissen, inneren und äußeren Notständen und im Verteidigungsfall planen und koordinieren sowie
- kreiseigene Führungseinheiten und Führungseinrichtungen zum Schutz der Bevölkerung bei Großschadensereignissen ausbilden bzw. betreuen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Katastrophenschutz, Abwehr von Großschadensereignissen Aufgabenblock 54

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,81	0,22	5,13	2,18	1,38	1,95	2,98	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	1,81	0,22	5,13	2,22	1,38	1,95	2,98	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner	304.963	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Anzahl der Gefahrenpunkte	12	2	157	25	7	11	25	30
Anzahl der Bundesfahrzeuge, für die die Abrechnung über den Kreis erfolgt	8	8	19	14	13	13	16	31
Anzahl der Landesfahrzeuge, für die die Abrechnung über den Kreis erfolgt	0	0	34	7	0	0	11	31
Anzahl eigener Fahrzeuge	17	0	25	10	5	8	13	31
Anzahl der unterhaltenen Einsatzmodule	12	2	20	6	4	5	8	31
Anzahl der selbst organisierten und durchgeführten Plan-/ Einsatzübungen	0	0	22	3	1	2	4	31
Anzahl der Teilnahmen an Plan-/ Einsatzübungen	0	0	27	4	1	1	5	29

**Interviewfragen Katastrophenschutz, Abwehr von Großschadensereignissen Aufgabenblock 54**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	5	26	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Rettungsdienst Aufgabenblock 55

### Aufgabe

- Rettungswachen
- Organisation des Rettungsdienstes

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Notfallrettung, Notarzteinsätze sowie Krankentransporte durchführen,
- Verwaltungsverfahren zur Gebührenerhebung inkl. Gebührenkalkulation abwickeln,
- Bedarf an Rettungsmitteln ermitteln,
- Notfallaufnahmebereiche festlegen,
- notärztliche Versorgung organisieren,
- rettungsdienstliche Qualitätsstandards festlegen und überwachen,
- Einsatzabwicklungen bei Massenanfall von Verletzten planen,
- Genehmigungsverfahren zur Beteiligung Dritter (Unternehmen bzw. Hilfsorganisationen) am Rettungsdienst durchführen,
- Lehrrettungswachen betreiben sowie
- Aufsicht über die rettungsdienstlichen Aufgabenträger ausüben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In sieben Kreisen übernehmen die Kommunen keine rettungsdienstlichen Aufgaben. Acht Kreise haben keine eigenen/selbst betriebenen Rettungswachen im Kreisgebiet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Rettungsdienst Aufgabenblock 55

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	133,71	0,60	189,12	43,60	4,96	8,88	68,75	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	133,71	1,07	189,12	44,00	4,96	8,88	72,17	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise, die mit kreiseigenem Personal keine Rettungsmittel besetzen</i>	entfällt	1,07	31,15	6,21	2,62	4,70	7,37	15
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise, die mit kreiseigenem Personal auch Rettungsmittel besetzen</i>	133,71	8,10	189,12	79,43	48,23	72,17	98,03	16
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Rettungsmittel-Wochenstunden RTW, KTW und NEF insgesamt	2.950	376	7.593	3.347	2.551	3.353	3.953	31
Anzahl der mit kreiseigenem Personal besetzten Rettungsmittel-Wochenstunden	2.900	0	3.206	869	0	91	1.506	31
Anzahl der kreiseigenen Rettungswachen im Kreisgebiet	7	0	12	5	1	5	8	31
Anzahl der Personen, die als "Leitender Notarzt" benannt sind	11	5	33	15	10	13	18	31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Personen, die als "Leitender Notarzt" benannt und hauptamtliches kreiseigenes Personal sind	0	0	16	1	0	0	1	31
Anzahl der Personen, die als "Organisatorischer Leiter Rettungsdienst" benannt sind	43	0	47	16	8	12	21	31
Anzahl der Personen, die als "Organisatorischer Leiter Rettungsdienst" benannt und hauptamtliches kreiseigenes Personal sind	43	0	43	5	0	1	8	31
Wie viele Fahrzeuge können einen Sonder-/Spitzenbedarf abdecken, ggf. ausgeschriebenes Kontingent (eigene Fahrzeuge)?	5	0	27	5	0	4	7	30

### Interviewfragen Rettungsdienst Aufgabenblock 55

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	20	11	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	9	22	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	6	25	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten	entfällt			

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)				
Sind kreisangehörige Kommunen Träger von rettungsdienstlichen Aufgaben wie z. B. Rettungswachen?	nein	24	7	31
Wenn ja, wie viele kreisangehörige Kommunen nehmen rettungsdienstliche Aufgaben wahr?	entfällt			
Stehen Reserve-Rettungsmittel zur Verfügung?	ja	30	1	31
Wenn ja, zu welchem Prozentanteil am Fahrzeugbestand?	15			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ hat das rettungsdienstliche Personal vollständig von den Städten und Gemeinden übernommen. Die kreisangehörigen Kommunen sind nicht Träger von rettungsdienstlichen Aufgaben.



## → Schulaufsicht Aufgabenblock 56

### Aufgabe

Schulaufsicht als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde

### Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben der Schulaufsicht ausüben, dazu zählen
  - Fach- und Dienstaufsicht für Grundschulen sowie
  - Fachaufsicht für Hauptschulen und Förderschulen,
- alle damit verbundenen Tätigkeiten des Kreispersonals, insbesondere Unterstützung der vom Land abgeordneten Schulräte und der Sekretariate, z.B.
  - AO-SF-Verfahren (Feststellung Förderbedarf bei Schülern),
  - Inklusion,
  - Sprachstandsfeststellungen sowie
  - Schülerprüfungen,
- Lehrereinsatz, Stellenbewirtschaftung Grundschulen, Personalbetreuung (Elternzeit, Ausschreibungen, Vertretungskräfte) organisieren sowie
- Eltern bei Fragen zur Schulpflicht beraten.

Das Fördern von Schulsportwettkämpfen (kreisweit) erfasst die GPA NRW unter Aufgabenblock 107 Sportförderung.

### Kreisübergreifende Ausführungen

16 Kreise waren in 2014 eine Region mit Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung. In allen Kreisen/StädteRegion sind Schulen vorhanden, die sich in der Auflösung befinden.

Landesbedienstete werden nur berücksichtigt, wenn sie Kreisaufgaben aus dem Aufgabenblock bearbeiten. Landesbedienstete, die nur Landesaufgaben erledigen, sind somit hier nicht berücksichtigt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Schulaufsicht Aufgabenblock 56

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Schüler	0,45	0,25	0,70	0,48	0,38	0,50	0,56	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	7,23	3,98	16,50	7,52	5,44	6,77	8,93	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der eingesetzten Lehrkräfte (Personen) in Grundschulen)	710	350	1.590	868	668	778	1.094	31
Anzahl der AO-SF-Verfahren (Anträge)	856	173	1.256	649	466	560	853	31
Anzahl der Schüler in Schulen unter Fachaufsicht - Grundschulen*	10.945	5.153	21.986	12.177	9.290	10.945	14.882	31
Anzahl der Schüler in Schulen unter Fachaufsicht - Förderschulen*	1.380	736	2.369	1.378	1.085	1.320	1.497	31
Anzahl der Schüler in Schulen unter Fachaufsicht - Hauptschulen *	3.562	664	5.019	2.478	1.811	2.116	3.150	31
Anzahl der Schulen, die sich aktuell in der Auflösung befinden	9	2	20	10	7	10	13	31
Anzahl der geschlossenen Vertretungsverträge mit Lehrkräften in Grundschulen	255	26	650	186	69	134	226	30

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Schulaufsicht Aufgabenblock 56

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Sind Sie 2014 eine Region mit Kompetenzzentren für sonderpädagogischen Förderung gewesen?	ja	16	15	31
Wenn ja, für wie viele Schulen?	1			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Grundschulen Aufgabenblock 57

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Grundschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Grundschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Keiner der Kreise/StädteRegion ist Schulträger von Grundschulen.

## ➔ Hauptschulen Aufgabenblock 58

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Hauptschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Hauptschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Keiner der Kreise/StädteRegion ist Schulträger von Hauptschulen.

## ➔ Realschulen Aufgabenblock 59

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Realschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Realschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die StädteRegion ist Träger einer Realschule.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Realschulen Aufgabenblock 59

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	0,71	0,02	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	entfällt	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	1
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Sekundarschulen Aufgabenblock 60

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Sekundarschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Sekundarschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Keiner der Kreise/StädteRegion ist Schulträger von Sekundarschulen.

## → Gymnasien Aufgabenblock 61

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Gymnasien

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Gymnasien entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise/StädteRegion sind Träger von Gymnasien.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Gymnasien Aufgabenblock 61

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	3,93	0,27	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	entfällt	0,72	3,93	2,09	1,45	1,86	2,51	4
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Gesamtschulen Aufgabenblock 62

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Gesamtschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Gesamtschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise sind Träger von Gesamtschulen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Gesamtschulen Aufgabenblock 62

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	4,06	0,34	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	entfällt	2,63	4,06	3,54	3,28	3,94	4,00	3
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## ➔ Förderschulen Aufgabenblock 63

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Förderschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Förderschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise/StädteRegion sind Träger von Förderschulen. Sieben Kreise/StädteRegion haben eine Schule für Kranke. 20 Kreise/StädteRegion halten eigenes Personal für die Kantine vor.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Förderschulen Aufgabenblock 63

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Förderschüler <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	1,04	0,47	5,05	1,54	1,03	1,43	1,71	30
Vollzeit-Stellen je 100 Förderschüler <i>nur Kreise mit eigenem Kantinenpersonal</i>	1,04	0,99	3,21	1,66	1,35	1,46	1,89	20
Vollzeit-Stellen je 100 Förderschüler <i>nur Kreise mit eigenem Personal aber ohne Kantinenpersonal</i>	./.	0,47	5,05	1,28	0,61	0,85	1,05	10
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	6,56	0,00	25,18	8,15	2,98	6,88	12,98	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>alle Kreise</i>	6,56	0,00	25,95	8,72	3,15	7,74	13,23	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	6,56	0,63	25,95	9,01	3,53	7,78	13,30	30
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Kantinenpersonal</i>	6,56	3,36	25,95	10,94	6,49	10,02	13,45	20
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal aber ohne Kantinenpersonal</i>	entfällt	0,63	17,37	5,15	1,81	2,18	5,89	10

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Förderschulen in Trägerschaft des Kreises	4	0	8	4	3	4	6	31
Anzahl der Schulen für Kranke in Trägerschaft des Kreises	0	0	1	0	0	0	0	31
Anzahl der Schüler in Förderschulen in Trägerschaft des Kreises*	631	0	1.063	553	325	476	811	31
Anzahl der Schüler in Schulen für Kranke in Trägerschaft des Kreises	entfällt	0	86	48	26	53	71	8
Anzahl der Schüler, die außerhalb des Kreises beschult werden und für die der Kreis Kostenerstattungen zahlt	0	0	200	20	0	0	8	30
Anzahl der auswärtigen Schüler (Einpendler), für die der Kreis Kostenerstattungen erhält	0	0	79	3	0	0	0	31
Anzahl der eingesetzten Kräfte im Bundesfreiwilligendienst und das freiwillige soziale Jahr	17	0	50	14	2	10	21	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Förderschulen Aufgabenblock 63

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	7	23	1	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Wird in dem Aufgabenblock Personal für die Kantine vorgehalten?	ja	20	10	1	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Im Vergleichsjahr ist der Kreis Kleve Träger von vier Förderschulen. Ab 2015 Neustrukturierung zu drei Förderzentren und drei Förderschulen für das Kreisgebiet. Eine Schule wird auslaufend geführt und ihren Schulbetrieb am 31. Juli 2017 einstellen.

## → Berufskollegs Aufgabenblock 64

### Aufgabe

- Sekretariatstätigkeiten und Schulsachbearbeitung an den Berufskollegs vor Ort
- Förderung des Schulsports, von Wettbewerben etc.
- Gastschülerzuschüsse und -beiträge an kommunale Schulträger
- Lernmittelfreiheit (soweit nicht individuell gewährt), Modellschulversuche
- Schulwanderungen, Schulfahrten, sonstige schulische Einrichtungen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen, sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten, Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Berufskollegs entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise/StädteRegion sind Träger von Berufskollegs. Bei einem dieser Kreise wird Personal für die Kantine vorgehalten.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Berufskollegs Aufgabenblock 64

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Schüler <i>nur Kreise mit Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises</i>	1,63	1,16	2,52	1,69	1,38	1,62	1,89	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	12,57	0,00	26,17	14,11	10,71	13,83	18,30	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	12,57	0,00	26,17	14,12	10,71	13,83	18,30	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	12,57	4,98	26,17	14,59	10,90	13,88	18,59	30
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	1,00							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	./.							
<i>Bemerkungen zum Kreis Kleve</i>	<i>Drittfinanzierung eines Werkstattlehrers durch die Kreishandwerkerschaft</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises	2	0	9	4	3	4	5	31
Anzahl der Schüler in Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises - (Schülerzahlen Schuljahr 2014/2015) *	7.701	0	18.841	8.578	6.350	8.392	9.943	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen Berufskollegs Aufgabenblock 64**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wird in dem Aufgabenblock Personal für die Kantine vorgehalten?	nein	1	29	1	31
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	29	1	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Der Kreis Kleve ist Träger von zwei Berufskollegs. Dabei ist das Berufskolleg Kleve mit ca. 5.200 Schülern im Schuljahr 2014/2015 eines der größten Schul- und Ausbildungszentren in Nordrhein-Westfalen.

## → Schülerbeförderung Aufgabenblock 65

### Aufgabe

Schülerbeförderung im Linien- und Sonderverkehr (Schülerspezialverkehr)

### Aufgabenbeschreibung

- Angelegenheiten der Schülerbeförderung bearbeiten, u.a.
  - Leistungen ausschreiben und Vergaben durchführen,
  - Rechnungen prüfen,
  - Satzungen überarbeiten,
  - Jahreskarten ausgeben sowie
  - Personennahverkehr, gesonderte Schulbusse und Taxen organisieren.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe sehr unterschiedlich.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Schülerbeförderung Aufgabenblock 65

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Schüler im Linien- und Schülerspezialverkehr	0,02	0,01	0,32	0,07	0,04	0,06	0,08	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,43	0,20	3,25	1,60	1,09	1,60	1,98	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Schüler im Linien- und Schülerspezialverkehr *	2.244	297	4.642	2.726	1.991	2.650	3.628	30
Anzahl der Anträge auf Beförderung	2.848	310	4.876	2.569	1.631	2.296	3.440	29
Anzahl der Schüler im Schülerspezialverkehr (z.B. Taxi)	544	78	1.048	515	264	524	697	30

\*Aufwandsprägendes Merkmal

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Fördermaßnahmen für Schüler Aufgabenblock 66

### Aufgabe

Fördermaßnahmen für Schüler nach Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Anspruchsberechtigte bei der Ausbildungsförderung beraten und betreuen,
- Antrags- und Bewilligungsverfahren durchführen,
- Stipendien an Schüler vergeben sowie
- sonstige Leistungen an einzelne Schüler genehmigen und vergeben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgaben zentral.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Fördermaßnahmen für Schüler Aufgabenblock 66**

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Anträge	3,36	2,16	7,30	3,77	3,22	3,79	4,24	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,57	1,00	6,78	3,99	3,31	3,70	4,82	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Anträge (Neuanträge und Wiederholungsanträge) *	766	391	2.237	1.107	770	1.010	1.366	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Sonstige schulische Aufgaben Aufgabenblock 67

### Aufgabe

- Sonstige schulische Aufgaben wie Koordinieren der Schulentwicklung im Kreisgebiet/Städteregionsgebiet, Schulamtsreffen, ohne Förderung des Schulsports und Ausrichtung von Schulsportfesten
- Einrichtungen wie Medienzentren, Schullandheime oder schulpsychologische Beratung einschließlich kommunaler Integrationszentren und kommunaler Bildungsbüros

### Aufgabenbeschreibung

- Schul- und Schülerangelegenheiten bearbeiten, die nicht unmittelbar mit der Schulträgerschaft einer Schule zusammenhängen bzw. nicht auf einzelne Schulformen aufgeteilt werden können, z.B.
  - kreisweite Schulprojekte und
  - Schulamtsreffen.

Einrichtungen, die für das gesamte Kreisgebiet/Städteregionsgebiet zur Verfügung stehen, sind hier aufgeführt. Dies sind beispielsweise Medienzentren, Schullandheime oder schulpsychologische Beratungsstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sechs Kreise/StädteRegion haben ein Schullandheim.

Ein Kreis hat keine schulpsychologische Beratungsstelle.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten sonstige schulische Aufgaben Aufgabenblock 67

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,91	3,32	38,84	14,22	9,62	12,54	17,32	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	3,91	3,32	40,84	16,43	11,79	16,10	20,70	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Schulen im Kreisgebiet	111	59	213	123	97	120	143	31
Anzahl der Schüler im Kreisgebiet - (Schülerzahlen Schuljahr 2014/2015)	32.307	12.432	86.091	43.067	32.653	39.411	54.987	31
Anzahl Ausleihen Medienzentrum	2.475	0	22.203	4.243	1.118	3.021	5.802	31
Anzahl der Beratungsfälle insgesamt im schulpsychologischen Dienst	326	90	1.868	678	386	551	981	25

### Interviewfragen sonstige schulische Aufgaben Aufgabenblock 67

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	19	12	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			
Haben Sie eine eigene schulpsychologische Beratungsstelle?	ja	30	1	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	1,00			
Haben Sie ein eigenes Schullandheim?	nein	6	25	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	entfällt			
Gibt es ein kreisweites Medienzentrum?	ja	28	3	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	1,38			
Gibt es ein Bildungsbüro?	ja	28	3	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	1,00			
Gibt es ein kommunales Integrationszentrum?	nein	25	6	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	entfällt			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Heimat- und sonstige Kulturpflege Aufgabenblock 68

### Aufgabe

- Kulturbüro des Kulturraumsekretariats
- Konzeption / Planung / Förderung des kulturellen Angebotes im Kreis
- kulturelle Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises
- kreisspezifische kulturelle Einrichtungen
- Heimatpflege
- Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen
- Archive der Heimatpflege

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kulturprojekte und Ausstellungen sowie Wettbewerbe planen und durchführen,
- Kulturschaffende beraten sowie
- Förderanträge und sonstigen Angelegenheiten im Kulturbereich bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Aufgaben sind bei allen Kreisen/Städteregion in Art und Umfang heterogen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Heimat- und sonstige Kulturpflege Aufgabenblock 68

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,35	0,05	6,50	2,34	1,05	2,16	3,19	31

### Interviewfragen Heimat- und sonstige Kulturpflege Aufgabenblock 68

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	2	28	1	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	8	22	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	9	21	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Volkshochschulen Aufgabenblock 69

### Aufgabe

- Inhaltliche und wirtschaftliche Leitung der Volkshochschule (VHS)
- administrative Betreuung der VHS und der Kursteilnehmer, Kursangebote, Vorträge etc.
- Drittmittelmaßnahmen, z. B. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Europäischer Sozialfonds (ESF) etc.
- Integrationskurse
- Schulabschlüsse

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kurse und Veranstaltungsanmeldungen im Verwaltungsprogramm einpflegen und bearbeiten,
- Rechnungen für Honorare sowie Entgelte / Gebühren erstellen und korrigieren,
- statistische Auswertungen führen,
- Fachraumbetreuung gewährleisten, EDV-Angelegenheiten bearbeiten,
- Lehrgänge und Veranstaltungen pädagogisch planen, konzeptionieren, organisieren und evaluieren, Bildungsbedarfe erfassen,
- Teilnehmer gewinnen und betreuen, Bildungsberatung durchführen,
- Dozenten gewinnen, betreuen und schulen sowie
- Aufgaben in den Bereichen Haushaltsvollzug sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise unterhalten eine Volkshochschule.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Volkshochschule Aufgabenblock 69

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Teilnehmer	./.	0,57	2,49	1,19	0,81	1,05	1,31	7
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	16,99	2,58	0,00	0,00	0,02	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,00	0,03	16,99	9,99	8,56	10,48	12,56	8
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Teilnehmer *	entfällt	3.575	21.699	11.783	8.580	11.215	14.418	7
Anzahl der Unterrichtseinheiten	entfällt	10.042	29.602	22.172	16.451	25.431	28.612	7

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Volkshochschule Aufgabenblock 69

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	entfällt	2	6	23	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	entfällt	2	5	24	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				



Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Musikschulen Aufgabenblock 70

### Aufgabe

- Inhaltliche und wirtschaftliche Leitung
- administrative Betreuung der Schüler
- Unterrichtserteilung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Schüler und Lehrer von Seiten der Verwaltung betreuen,
- Gebühren bzw. Entgelte einziehen,
- Fachräume betreuen,
- musikschulspezifische Sachmittel beschaffen sowie
- Unterricht konzeptionell und fachlich organisieren.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise verwalten eine Musikschule, davon haben sechs Kreise hauptamtliche Lehrkräfte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Musikschule Aufgabenblock 70

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,06	0,00	48,78	4,12	0,00	0,00	0,00	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">alle Kreise</a>	2,06	0,00	48,78	4,13	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	2,06	2,06	48,78	18,31	4,08	8,25	30,47	7
<b>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</b>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	1,00							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	./.							
Bemerkungen zum Kreis Kleve	Es handelt sich um die Erstattung von Personalaufwendungen für Lehrkräfte durch den Musikschule Kreis Kleve e. V.							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Jahreswochenstunden	846	253	1.220	824	755	884	963	6
Anzahl der Schüler	2.174	1.358	5.132	2.907	1.971	2.624	3.619	6
Anzahl der Lehrkräfte	64	29	81	58	58	59	63	6
Anzahl der Nebenstellen	entfällt	0	4	1	0	0	3	5

### Interviewfragen Musikschule Aufgabenblock 70

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	ja	1	6	24	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	1	6	24	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Musikschule				
Wenn ja, an wen?	e.V.				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	5	24	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	6	24	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Sind an der Musikschule Honorarkräfte tätig?	entfällt	4	1	26	31

### Weitere Interviewfrage Musikschule Aufgabenblock 70

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „Einrichtung des Kreises“	Anzahl „e.V.“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Musikschule eine Einrichtung des Kreises oder ein e.V.?	e.V.	5	2	24	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Büchereien Aufgabenblock 71

### Aufgabe

- Schriftgutverwaltung
- fachliche Betreuung der Ergänzungsbibliotheken

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bücher und andere Medien zur Ausleihe oder Vor-Ort-Recherche bereitstellen sowie
- Angebote zur Förderung der Lesekompetenz in Schulen und Kindergärten vorhalten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein. Von diesen Kreisen betreiben zwei ausschließlich einen Bücherbus.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Büchereien Aufgabenblock 71

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	3,25	0,28	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	1,17	3,25	2,21	1,24	2,21	3,18	4
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Standorte	entfällt	0	2	1	0	1	1	5
Anzahl der Bücherbusse	entfällt	0	1	0	0	0	1	5
Anzahl der Nutzer	entfällt	1.048	3.000	2.150	1.436	2.276	2.990	4
Anzahl der wöchentlichen Öffnungszeiten	entfällt	22,00	37,50	28,80	26,50	28,00	30,00	5
Anzahl der Exemplare im Bestand	entfällt	22.805	110.000	58.893	30.000	55.292	76.369	5

### Interviewfragen zum Büchereien Aufgabenblock 71

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	entfällt	2	3	26	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Museen

# Aufgabenblock 72

### Aufgabe

- Museumsverwaltung
- Sammlungen, Ausstellungen und Kunstgalerien betreuen
- Förderung der bildenden Kunst

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Museen verwalten,
- Sammlungen, Ausstellungen und Kunstgalerien betreuen sowie
- bildende Kunst fördern.

### Kreisübergreifende Ausführungen

19 Kreise unterhalten ein Museum bzw. mehrere Museen. Eigenes Personal setzen davon 17 Kreise ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Museen Aufgabenblock 72

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Besucher	0,21	0,01	3,93	1,99	1,04	2,21	3,01	14
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,06	0,00	22,32	3,33	0,00	0,47	5,42	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>alle Kreise</b>	3,06	0,00	23,32	3,36	0,00	0,47	5,42	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise mit eigenem Personal</b>	3,06	0,16	23,32	6,13	3,06	5,35	8,07	17
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	2,0							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	./.							
Bemerkungen zum Kreis Kleve	<i>Es handelt sich um die Erstattung der Personalaufwendungen für jeweils eine Vollzeit-Stelle beim Direktor des Museums Kevelaer sowie beim Verwaltungsdirektor der Stiftung Schloss Moyland.</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Summe der wöchentlichen Öffnungszeiten der Museen	43,50	16,00	84,00	45,97	42,00	43,00	50,50	15
Summe der Besucher der Museen*	148.406	1.500	168.127	59.356	20.588	30.000	85.165	15

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Museen Aufgabenblock 72

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	6	13	12	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Betrieb des Museums				
Wenn ja, an wen?	e.V.				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	16	12	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	18	12	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Archivpflege und –verwaltung Aufgabenblock 73

### Aufgabe

- Historisches Archiv
- Betreuung des historischen Kreisarchivs
- Archivpflege

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Archivalien übernehmen, verwalten und pflegen,
- Dokumente der Kreisgeschichte/Städtereionsgeschichte sammeln,
- bei der Digitalisierung von Daten mitwirken,
- im Kreisgebiet/Städtereionsgebiet Kommunen und Personen in archivfachlichen Fragen beraten,
- mit anderen Archiven zusammenarbeiten,
- Fristakten bereithalten, Aufbewahrungsfristen sowie Ausscheidung unwichtigen Schriftgutes überwachen,
- Federführung bei der Aufstellung und Aktualisierung der Aktenordnung und des Aktenplanes übernehmen,
- zur Schriftgutverwaltung nach Deutschem Institut für Normung (DIN) / Internationaler Organisation für Normung (ISO) 15489 beraten,
- bei der Einführung elektronischer Aktenführung und der Medienbeschaffung mitwirken,
- Medien bereitstellen und ausleihen sowie mit örtlichen Bibliotheken zusammenarbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Für zwei Kreise führen kreisangehörige Kommunen das Archiv. Zehn Kreise erledigen Archivaufgaben für kreisangehörige Kommunen und vier Kreise erledigen Archivaufgaben für Vereine.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Archivpflege und -verwaltung Aufgabenblock 73

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	4,62	0,00	7,56	3,03	1,38	2,65	4,46	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	4,62	0,89	7,56	3,24	1,95	2,90	4,62	29
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Archivaufgabenerledigung für Kommunen/Vereine</a>	4,62	1,55	7,56	4,07	2,20	3,92	4,85	9
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Archivaufgabenerledigung für Kommunen/Vereine</a>	./.	0,89	6,28	2,87	1,20	2,34	4,19	20
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der wöchentlichen Öffnungsstunden	34,00	4,50	41,00	28,74	24,00	29,00	36,00	29

### Interviewfragen Archivpflege und -verwaltung Aufgabenblock 73

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	10	21	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Geschäftsführung				
Wenn ja, für wen?	Historischer Verein für Geldern und Umgegend e.V.				
Übernimmt der Kreis Archivaufgaben für Kommunen?	nein	10	21	0	31
Wenn ja, für welche Kommunen?	entfällt				
Führt das Archiv Ausstellungen durch?	ja	22	9	0	31
Werden Gebühren erhoben?	ja	17	10	1	28



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Zoologische und Botanische Gärten Aufgabenblock 74

### Aufgabe

- Zoologische Gärten
- Tierparks
- Aquarien
- Botanische Gärten

### Aufgabenbeschreibung

Zoologische Gärten, Tierparks, Aquarien und botanische Gärten betreiben

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis unterhält einen Tierpark.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Zoologische und botanische Gärten Aufgabenblock 74

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	2,26	0,07	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreis mit eigenem Personal</a>	./.	2,26	2,26	2,26	2,26	2,26	2,26	1
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# ➔ Theater

## Aufgabenblock 75

### Aufgabe

Veranstaltung von Konzerten und Theateraufführungen

### Aufgabenbeschreibung

Konzerte und Theateraufführungen veranstalten

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein. Davon betreibt ein Kreis ein eigenes Theater.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Theater Aufgabenblock 75

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	5,76	0,25	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,10	5,76	2,60	1,03	1,95	3,86	3
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Grundsicherungsleistung nach dem SGB II Aufgabenblock 76

### Aufgabe

Grundsicherungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende (Gemeinsame Einrichtung)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Koordinierende Aufgaben für die kommunale Zuständigkeit SGB II wahrnehmen,
- Richtlinienkompetenz für die kommunale Zuständigkeit SGB II ausüben.
- Hierunter fällt auch das Personal, das von den Kreisen/der StädteRegion in die Jobcenter abgeordnet wurde.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



**Kennzahl/Grunddaten Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Gemeinsame Einrichtung) Aufgabenblock 76**

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner im erwerbsfähigem Alter	./.	0,51	7,23	4,01	2,70	4,38	5,14	19
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	./.	13,15	267,51	89,14	48,41	77,01	113,15	19
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	./.							
Vollzeit-Stellen insgesamt	./.	14,66	267,51	90,62	48,41	77,01	113,15	19
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	./.							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	./.							
Bemerkungen Kreis Kleve				./.				
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	./.	3.016	27.933	12.644	8.406	10.446	18.405	19
Anzahl der Einwohner in erwerbsfähigem Alter*	./.	89.843	381.622	222.512	171.202	194.451	292.743	19

\*Aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Gemeinsame Einrichtung) Aufgabenblock 76**

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	./.	12	7	19
Wenn ja, welche Aufgaben?	./.			
Wenn ja, an wen?	./.			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	./.	0	19	19
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	./.	3	16	19
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	./.			

**Weitere Interviewfragen Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Gemeinsame Einrichtung) Aufgabenblock 76**

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	./.	12	7	19
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	./.			
Wenn dezentral, welche Aufgaben sind betroffen?	./.			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Grundsicherungsleistung nach dem SGB II Aufgabenblock 77

### Aufgabe

Grundsicherungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende (Option)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Personen an den Arbeitsmarkt heranzuführen und in ihn integrieren,
- Arbeitgeberkontakte herstellen,
- Maßnahmen für den anspruchsberechtigten Personenkreis beschaffen,
- Integrationsleistungen zahlbar machen und abrechnen,
- Sachbearbeitung Leistungsgewährung (Passivleistungen) wahrnehmen,
- Aufgaben im Außendienst erfüllen,
- Aufgaben der/ des Beauftragten für Chancengleichheit wahrnehmen,
- Verwaltung des Aufgabenbereiches gewährleisten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Bei den Kreisen gibt es zwei unterschiedliche Formen:

- Zentrale Ansiedlung der Aufgabenerledigung
- Delegation der Aufgabenerledigung an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Zwei Optionskreise haben die Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) zur Aufgabenerledigung gewählt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Option) Aufgabenblock 77**

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bedarfsgemeinschaften <b>alle Kreise</b>	1,76	1,76	23,28	12,47	3,50	14,14	21,50	12
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bedarfsgemeinschaften <b>alle Kreise nur Kreise, bei denen die Aufgabe zentral im Kreis angesiedelt ist</b>	0,00	15,60	23,28	20,90	21,46	21,61	22,55	5
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bedarfsgemeinschaften <b>nur Kreise, bei denen die Aufgabe nicht zentral beim Kreis angesiedelt ist</b>	1,76	1,76	16,17	6,45	2,93	3,67	8,85	7
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	17,14	17,14	597,84	165,47	23,62	152,23	228,25	12
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)								
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>alle Kreise</b>	17,14	17,14	597,84	168,85	23,62	156,52	228,25	12
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise, bei denen die Aufgabe zentral im Kreis angesiedelt ist</b>	0,00	175,33	289,37	226,43	201,39	223,46	242,59	5
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise, bei denen die Aufgabe nicht zentral beim Kreis angesiedelt ist</b>	17,14	17,14	597,84	123,16	21,17	24,14	90,33	7
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	1.156.254							
<i>Bemerkungen Kreis Kleve</i>	<i>Gedeckelte Verwaltungskostenpauschale für die Aufgabenwahrnehmung SGB II Sachbearbeiter/Führungskräfte</i>							

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften*	9.763	4.394	36.961	12.107	8,145	10.310	12.237	12
Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	13.757	5.905	51.172	16.837	11.423	14.546	17.101	12

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Aufgabenblock 77 Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Option)

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	10	2	12
Wenn ja, welche Aufgaben?	alle Aktiv- und Passivleistungen; Ausnahme: sh. in § 3 Delegationssatzung			
Wenn ja, an wen?	kreisangehörige Kommunen lt. Delegationssatzung und Beschäftigungsträger			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	1	11	12
Wenn ja, welche Aufgaben?	Außendienst und Klagevertretung			
Wenn ja, für wen?	kleine kreisangehörige Kommunen			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	10	12
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil?	entfällt			

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
(Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)				

**Weitere Interviewfragen Aufgabenblock 77 Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Option)**

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	4	8	12
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	alle ka Kommunen durch örtl. Job-Center!			
Wenn dezentral, welche Aufgaben sind betroffen?	alle, sh. oben			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Der Kreis Kleve hat die Aufgaben nach dem SGB II vollständig auf die kreisangehörigen Kommunen delegiert. Einzelne kleine Kommunen machen von dem Angebot des Kreises Gebrauch, die Aufgaben "Außendienst und Klagevertretung" gegen Kostenerstattung im Wege der Rückübertragung vom Kreis durchführen zu lassen.



## ➔ Soziale Einrichtungen Aufgabenblock 78

### Aufgabe

Soziale Einrichtungen

### Aufgabenbeschreibung

Soziale Einrichtungen für ältere Menschen, Pflegebedürftige, behinderte Menschen, Wohnungslose, Aussiedler und andere Personengruppen bereitstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise unterhalten Soziale Einrichtungen, wie z. B. Heilpädagogische Tageseinrichtungen, Frauenhäuser und Seniorenheime.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Soziale Einrichtungen Aufgabenblock 78

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	1,21	0,00	115,09	7,44	0,00	0,00	0,60	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	1,21	1,21	115,09	28,83	8,32	9,79	28,09	8
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigener Einrichtung</a>	./.	8,00	115,09	32,77	9,04	9,92	39,16	7
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises	0	1	4	2	1	2	3	7
Anzahl der Plätze in Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises (Anzahl zum 31.12.)	0	20	333	113	23	43	174	7
Anzahl der belegten Plätze in Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises	0	20	330	123	33	106	172	7

### Interviewfragen Soziale Einrichtungen Aufgabenblock 78

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	11	18	31

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	11	19	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Unterhält der Kreis eigene Einrichtungen?	nein	7	14	10	31
Welche eigenen Einrichtungen sind dieses?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Fachstelle für behinderte Menschen Aufgabenblock 79

### Aufgabe

Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf (ehemals Fürsorgestelle)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Hilfesuchende Personen beraten,
- Kündigungsschutzangelegenheiten bearbeiten,
- begleitende Hilfen im Arbeitsleben und Präventionsverfahren anbieten und genehmigen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In 20 Kreisen haben große kreisangehörige Kommunen eine eigene Fachstelle eingerichtet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Fachstelle für behinderte Menschen Aufgabenblock 79

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Verfahren und begleitende Hilfen	0,20	0,20	1,69	0,82	0,58	0,75	1,05	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,62	0,48	3,88	1,60	0,92	1,32	2,08	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	0,62	0,48	3,88	1,61	0,92	1,32	2,08	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Anträge auf Kündigungsschutzverfahren*	83	28	200	83	55	80	106	31
Anzahl Präventionsverfahren*	7	1	109	30	9	18	46	31
Anzahl Anträge auf begleitende Hilfen im Arbeitsleben*	219	15	312	102	51	89	127	31
Gesamtanzahl der Verfahren	309	62	524	214	139	191	271	31

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Fachstelle für behinderte Menschen Aufgabenblock 79

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte	nein	2	29	0	31

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
vergeben oder delegiert?					
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	11	20	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal wahrgenommen, das vom Land NRW ggf. nur zum Kreis abgeordnet bzw. im Wege der Personalgestellung tätig ist und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	29	1	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Sind im Kreisgebiet große kreisangehörige Kommunen, die diese Aufgabe selber wahrnehmen?	nein	20	11	0	31
Wenn nein, für welche Kommunen ist die Fachstelle des Kreises zuständig?	für alle kreisangehörigen Kommunen				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



# ➔ Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

## Aufgabe

Schwerbehindertenangelegenheiten

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- über Anträge der Schwerbehinderteneigenschaft beraten und entscheiden,
- Schwerbehinderteneigenschaft überprüfen,
- Schwerbehindertenausweise und Bescheinigungen ausstellen,
- Widersprüche und Klagen bearbeiten.

## Kreisübergreifende Ausführungen

./.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Anträge	1,24	0,56	2,28	1,61	1,40	1,66	1,89	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	7,18	4,95	31,25	12,04	7,57	11,41	14,61	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	3,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	10,18	7,14	32,19	15,96	10,44	13,72	20,55	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)								
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	530.100							
Bemerkungen zum Kreis Kleve	<i>Pauschale Erstattung des Landes für Personal- und Sachkosten</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Erstanträge*	2.950	1.219	7.273	3.462	2.581	2.986	4.485	31
Anzahl der Folgeanträge*	3.256	1.727	9.393	4.594	3.110	3.650	5.924	31
Anzahl der Nachprüfungsanträge*	2.019	766	5.487	2.147	1.442	1.967	2.561	31
Summe Anträge	8.225	3.895	22.153	10.203	7.160	8.973	13.123	31
Anzahl der Klageverfahren	288	76	893	315	212	273	347	31
Anzahl der Widerspruchsverfahren	1.507	616	4.243	1.891	1.361	1.544	2.503	29

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	27	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	ärztliche Stellungnahmen			
Wenn ja, an wen?	niedergelassene Ärzte			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	20	11	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	3,00			

### Weitere Interviewfragen Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Schwerbehindertenangelegenheiten zentral oder dezentral organisiert?	zentral	26	5	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Frühförderung Aufgabenblock 81

### Aufgabe

Leistungen der Eingliederungshilfe (Frühförderung)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe prüfen,
- Anträge bearbeiten,
- hilfesuchende Personen und Einrichtungen beraten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise haben eine eigene Frühförderstelle mit eigenem Personal.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Frühförderung Aufgabenblock 81

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge	0,19	0,01	2,50	0,70	0,19	0,36	1,01	28
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge nur Kreise, die eigene Frühförderstelle betreiben	./.	1,27	2,13	1,73	1,53	1,79	1,96	3
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge nur Kreise ohne eigene Frühförderstelle	0,19	0,01	2,50	0,57	0,19	0,35	0,76	25
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,61	0,05	10,02	2,40	0,79	1,20	2,94	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise, die eigene Frühförderstelle betreiben	./.	5,61	10,02	7,44	6,15	6,69	8,36	3
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne eigene Frühförderstelle	0,61	0,05	9,35	1,86	0,74	1,08	2,04	28
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Leistungsbezieher	309	6	1.610	487	273	438	634	28
Anzahl Anträge ambulante Frühfördermaßnahmen*	314	4	1.716	506	268	437	594	28
Anzahl der Einwohner unter sechs Jahren	15.226	6.795	31.235	17.065	13.098	15.345	20.582	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Frühförderung Aufgabenblock 81

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	24	7	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Therapeutische Leistungen			
Wenn ja, an wen?	Frühförderstelle für den Kreis Kleve gGmbH, Frühförderstellen außerhalb des Kreises Kleve			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Wird die Befundung mit eigenen Kräften durchgeführt?	nein	18	13	31
Betreibt der Kreis eine eigene Frühförderstelle?	nein	3	28	31

### Weitere Interviewfragen Frühförderung Aufgabenblock 81

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben der Frühförderung zentral oder dezentral organisiert?	zentral	24	7	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## ➔ Integrationshilfe Aufgabenblock 82

### Aufgabe

Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (Integrationshelfer)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe prüfen,
- Anträge bearbeiten,
- hilfesuchende Personen und Einrichtungen beraten,
- mit den Schulen zusammenarbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Integrationshilfe Aufgabenblock 82

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10 Leistungsbezieher Integrationshilfe	0,08	0,03	0,33	0,11	0,07	0,09	0,11	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,61	0,18	5,41	1,37	0,87	1,34	1,67	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Leistungsbezieher im Schuljahr*	75	51	354	142	96	144	177	31
Anzahl der Schüler in Regelschulen im Kreis	30.904	15.708	84.374	40.802	31.230	36.957	49.921	24
Anzahl der Schüler in Förderschulen im Kreis	1.343	760	2.938	1.490	1.127	1.406	1.769	24
Anzahl der Einwohner unter 21 Jahren	62.352	28.411	123.576	69.281	53.629	62.679	84.684	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Integrationshilfe Aufgabenblock 82

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	22	9	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Leistungserbringung Integrationshilfe			
Wenn ja, an wen?	freie Träger			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	31	31

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wird die Bedarfsfeststellung/ Hilfeplanung mit eigenem Fachpersonal durchgeführt?	ja	24	7	31

**Weitere Interviewfragen Aufgabenblock 82 Integrationshilfe**

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Integrationshilfen zentral oder dezentral organisiert?	zentral	25	6	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83

### Aufgabe

Sonstige Eingliederungshilfen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe prüfen,
- Anträge bearbeiten,
- hilfesuchende Personen und Einrichtungen beraten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

23 Kreise haben Aufgaben vergeben oder delegiert. Hiervon haben drei Kreise die sonstige Eingliederungshilfe an kreisangehörige Kommunen delegiert.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10 Leistungsbezieher sonstiger Eingliederungshilfen	0,16	0,01	0,55	0,12	0,05	0,08	0,16	27
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,79	0,25	5,55	1,75	0,99	1,39	2,20	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Leistungsbezieher (ohne Behindertenfahrdienst) *	49	33	2.044	289	84	157	272	27
Anzahl der Einwohner im Kreisgebiet	304.963	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Anzahl der Teilnehmer am Behindertenfahrdienst	25	0	1.173	172	32	56	209	28

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	23	8	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	20	11	31

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	Größere Hilfsmittel gem. Delegationssatzung üöT der Sozialhilfe			
Wenn ja, für wen?	Landschaftsverband Rheinland als üöT der Sozialhilfe			

**Weitere Interviewfragen sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83**

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die sonstigen Eingliederungshilfen zentral oder dezentral organisiert?	zentral	26	5	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## ➔ Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

### Aufgabe

Pflege- und Wohnberatung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Pflegebedürftige und Angehörige beraten,
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit durchführen,
- koordinierende Tätigkeiten ausüben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

18 Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock Pflegefachkräfte ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner ab 65 Jahren	0,08	0,01	0,87	0,35	0,13	0,32	0,50	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,51	0,08	6,34	2,24	0,91	2,00	3,07	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner ab 65 Jahren*	60.366	26.072	134.893	70.903	54.869	63.512	87.551	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	26	5	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	kostenfreie Beratung in Häuslichkeit zur Umgestaltung bei Pflegebedürftigkeit				
Wenn ja, an wen?	Freie Träger und zertifizierte Anbieter				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	31	0	31

**Weitere Interviewfragen Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84**

Fragen	Kleve	Antwort „Zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Pflege- und Wohnberatung zentral oder dezentral organisiert?	zentral	17	13	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Der Kreis Kleve hat ein Modellprojekt "Wohnberatung vor Ort" installiert. Die Beratung erfolgt durch freie Träger und zertifizierte Anbieter. Sie ist kostenfrei und findet in der Häuslichkeit mit dem Ziel der Umgestaltung der Wohnung bei Pflegebedürftigkeit statt.

## ➔ Ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

### Aufgabe

Ambulante Hilfe zur Pflege

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe feststellen,
- Anträge einschließlich Unterhalt bearbeiten,
- Investitionskostenzuschüsse an ambulante Pflegedienste gewähren.

### Kreisübergreifende Ausführungen

14 Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock Pflegefachkräfte ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher	0,25	0,01	2,03	0,87	0,48	0,86	1,19	25
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher <i>nur Kreise mit Vergabe / Delegation</i>	0,25	0,01	1,03	0,44	0,15	0,33	0,63	9
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher <i>nur Kreise ohne Vergabe / Delegation</i>	./.	0,33	2,03	1,11	0,72	1,06	1,40	16
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	0,20	0,00	14,02	2,43	0,44	1,75	3,22	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	0,20	0,03	14,02	2,60	0,50	1,86	3,39	29
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Vergabe / Delegation</i>	0,20	0,03	5,02	1,09	0,30	0,50	1,27	13
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise ohne Vergabe / Delegation</i>	./.	0,15	14,02	3,82	2,22	2,98	4,32	16
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Leistungsbezieher im Jahresdurchschnitt*	81	31	1.082	320	198	286	324	26
Anzahl der Unterhaltspflichtigen	keine Angabe	0	1.450	232	3	47	329	14
Anzahl der ambulanten Pflegedienste	48	11	88	47	37	45	57	28
Anzahl der Leistungsbezieher in eigener Zuständigkeit	81	0	981	269	84	238	363	27

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Leistungsbezieher in Zuständigkeit des Landschaftsverbandes	0	0	101	26	7	15	37	24

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	ambulante Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen				
Wenn ja, an wen?	ka Kommunen				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden die ambulante und stationäre Pflege in einer Einheit bearbeitet?	nein	11	19	1	31

### Interviewfragen ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Bearbeitung der ambulanten Hilfe zur Pflege zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	21	9	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	Sozialämter der Kommunen, Fachaufsicht beim Kreis KLE				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## ➔ Stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

### Aufgabe

Stationäre Hilfe zur Pflege

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Anträge einschließlich den Anträgen auf Pflegewohngeld und Leistungen des 3. und 4. Kapitels Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII) bearbeiten,
- Angehörige zu Unterhaltszahlungen heranziehen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis hat die Aufgaben in diesem Aufgabenblock an die kreisangehörigen Kommunen delegiert, zwei Kreise haben Teilaufgaben vergeben/delegiert. Die übrigen Kreise/StädteRegion bearbeiten die stationäre Hilfe zur Pflege mit eigenem Personal. 13 Kreise/StädteRegion setzen dabei Pflegefachkräfte ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher	0,96	0,26	1,94	1,15	0,97	1,12	1,33	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	9,40	4,41	35,36	13,01	9,69	12,36	15,49	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Leistungsbezieher von stationärer Hilfe zu Pflege im Jahresdurchschnitt*	976	459	2.644	1.176	815	1.043	1.481	31
Anzahl von Pflegegeldbeziehern (Pflegegeldbeziehern inkl. Leistungsbezieher von Pflegegeld für Selbstzahler)	157	157	3.125	1.332	911	1.158	1.600	31
Anzahl der Unterhaltspflichtigen	1.684	110	2.710	1.299	906	1.347	1.731	24
Anzahl der Leistungsbezieher in eigener Zuständigkeit	866	406	3.471	1.096	689	866	1.338	31
Anzahl der Leistungsbezieher in Zuständigkeit des Landschaftsverbandes	110	10	775	170	98	140	195	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte	nein	3	28	0	31

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
vergeben oder delegiert?					
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	28	3	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Stationäre Hilfe zur Pflege für bis unter 65 jährige Heimbewohner				
Wenn ja, für wen?	LVR als üöT der Sozialhilfe				
Bearbeitet der Kreis die Unterhaltsfälle in einer zentralen Unterhaltsabteilung?	ja	26	5	0	31

#### Interviewfragen stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Bearbeitung der stationären Hilfe zur Pflege zentral oder dezentral organisiert?	zentral	29	2	0	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

### Aufgabe

Hilfen zur Gesundheit nach dem Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII); Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Krankenhilfearaufwendungen nach § 264 Sozialgesetzbuch, Fünftes Buch (SGB V) gewähren und abrechnen,
- Anträge weiterleiten,
- betroffene Personen beraten sowie
- Anträge bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,20	0,00	2,36	0,87	0,34	0,70	1,25	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,20	0,05	2,36	0,90	0,35	0,72	1,28	30
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>								
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>								
<i>Bemerkungen zum Kreis Kleve</i>	<i>Es erfolgt eine Drittfinanzierung im Rahmen der Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Leistungen von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeit nach dem Achten Kapitel SGB XII mit dem LV Rheinland (Erstattungsregelungen für die Sachverhaltsermittlung bei Volljährigen, die das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wenn die Hilfe in teil- und vollstationärer Form erbracht wird sowie für Leistungen in ambulant betreuten Wohnformen nach § 67 SGB XII.</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Anträge in eigener Zuständigkeit	keine Angabe	0	854	105	2	21	107	22
Anzahl der Anträge auf Überwindung sozialer Schwierigkeiten, die entgegengenommen und an den Landschaftsverband weitergeleitet werden	keine Angabe	0	132	18	0	0	25	21
Anzahl der Betreuungskunden	155	0	5.776	574	146	183	449	23

### Interviewfragen Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	18	13	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	19	12	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Sachverhaltsermittlung bei Volljährigen, die das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wenn die Hilfe in teil- und vollstationärer Form erbracht wird sowie für Leistungen in ambulant betreuten Wohnformen nach § 67 SGB XII für den üöTräger der Sozialhilfe				
Wenn ja, für wen?	Landschaftsverband Rheinland				

### Weitere Interviewfragen Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Gesundheitshilfen zentral oder dezentral organisiert?	zentral	23	7	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## ➔ Hilfe in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

### Aufgabe

Hilfen in anderen Lebenslagen nach dem 9. Kapitel Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII)

### Aufgabenbeschreibung

Anträge der Hilfen nach dem 9. Kapitel SGB XII bearbeiten und bewilligen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Hilfen in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10 Anträge auf Bestattungskosten	./.	0,01	0,12	0,05	0,03	0,05	0,06	18
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,03	0,00	2,66	0,46	0,02	0,23	0,62	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,03	0,01	2,66	0,59	0,17	0,40	0,85	24
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Leistungsbezieher (Hilfen nach §§ 70 bis 74 SGB XII)	keine Angabe	4	374	124	29	95	156	21
Anzahl der Anträge auf Bestattungskosten*	keine Angabe	4	319	115	49	98	162	22

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Hilfen in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	27	4	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	z.B. Bestattungskosten, Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes etc.				
Wenn ja, an wen?	ka Kommunen				

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

**Weitere Interviewfragen Hilfen in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88**

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Aufgabe zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	23	8	0	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	kreisangehörige Kommunen bis auf die Bestattungskosten für Heimbewohner				

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Aufgabe zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	23	8	0	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	kreisangehörige Kommunen bis auf die Bestattungskosten für Heimbewohner				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Unterhaltsvorschussleistungen Aufgabenblock 89

### Aufgabe

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Unterhaltspflichtige prüfen,
- Unterhaltspflichtige zum Unterhalt heranziehen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise haben kein Kreisjugendamt. Die anderen 27 Kreise/StädteRegion haben keine Aufgaben an Dritte vergeben oder delegiert. Sie nehmen auch keine Aufgaben für Dritte wahr.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Unterhaltsvorschussleistungen Aufgabenblock 89

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 UVG-Leistungsfälle und Heranziehungsfälle	1,32	0,86	3,68	2,01	1,59	1,88	2,28	26
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	3,06	0,00	6,40	3,42	2,56	3,78	4,63	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	3,06	1,77	6,40	3,93	2,88	3,90	4,72	27
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Leistungsfälle im Jahresdurchschnitt*	595	215	1.213	590	392	595	741	27
Anzahl Heranziehungsfälle im Jahresdurchschnitt*	1.714	457	3.367	1.584	886	1.682	2.216	26

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Weitere Interviewfragen Unterhaltsvorschussleistungen Aufgabenblock 89

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben der UVG-Abteilung zentral oder dezentral organisiert?	zentral	26	1	4	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Aufgaben als Betreuungsbehörde

### Aufgabenblock 90

#### Aufgabe

Aufgaben als Betreuungsbehörde

#### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Beteiligung an dem gerichtlichen Betreuungsverfahren wahrnehmen,
- Stellungnahmen an das Gericht über Notwendigkeit von Betreuungsmaßnahmen verfassen (Sozialberichte),
- Betreuungen führen,
- Betroffene beim Betreuungsgericht / Arzt / Gutachter vorführen,
- Betreuer beraten und unterstützen,
- zu Vorsorgevollmachten beraten,
- Unterschriften unter Vorsorgevollmachten beglaubigen sowie
- Querschnittsaufgaben wie z. B. Betreuer gewinnen.

#### Kreisübergreifende Ausführungen

In 20 Kreisen gibt es große kreisangehörige Kommunen, die eine eigene Betreuungsstelle eingerichtet haben. Neun dieser Kreise führen auch eigene Betreuungen durch, davon allerdings nur drei in größerem Umfang (mehr als 15 Betreuungen).

Zum 01. Juli 2014 trat das Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde in Kraft. Die Kreise/StädteRegion haben auf diese Gesetzesänderung personell unterschiedlich reagiert.

#### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Aufgaben als Betreuungsbehörde Aufgabenblock 90

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Fälle	0,20	0,19	0,98	0,44	0,32	0,40	0,51	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,95	1,45	8,16	4,77	3,16	5,00	6,41	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Sozialgutachten im Betreuungsverfahren*	1.496	342	1.560	959	673	907	1.260	30
Anzahl der Unterstützungen bei Vorführungen und Unterbringungen*	38	4	145	28	10	18	36	30
Anzahl der öffentlichen Beglaubigungen und Vollmachten*	462	0	1.561	256	21	87	285	30

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Aufgaben als Betreuungsbehörde Aufgabenblock 90

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	11	20	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Ist die Betreuungsstelle im Fachbereich (Sozialamt) Soziales angesiedelt?	nein	19	12	0	31
Wenn nein, welcher Organisationseinheit ist sie zugeordnet?	FB 4.1 Jugend und Familie				
Gibt es im Kreis Städte mit einer eigenen Betreuungsstelle?	nein	20	11	0	31
Wenn ja, wie viele?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Sonstige soziale Leistungen, WTG (Heimaufsicht) Aufgabenblock 91

### Aufgabe

Aufgaben nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Aufsicht über Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen,
- Nutzer und Leistungsanbieter beraten,
- Qualitätssicherung,
- Ergebnisberichte erstellen sowie
- Ordnungswidrigkeitenverfahren nach § 45 WTG und nach § 121 Sozialgesetzbuch, Elftes Buch - Bußgelder (SGB XI).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Das WTG hat sich zum 15. Oktober 2014 geändert. Diese Änderung hat Auswirkungen auf die zu überprüfenden Einrichtungen.

21 Kreise/StädteRegion setzen Pflegefachkräfte in diesem Aufgabenblock ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten sonstige soziale Leistungen WTG (Heimaufsicht) Aufgabenblock 91

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Plätze in den betreuten Einrichtungen	0,60	0,34	1,99	0,86	0,62	0,80	0,97	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,73	1,35	9,59	3,76	2,56	3,73	4,96	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einrichtungen	63	33	183	85	65	75	106	31
Anzahl der Plätze in den betreuten Einrichtungen*	4.527	1.551	7.397	4.502	3.496	4.527	5.531	31
Anzahl der Überprüfungen im Jahr	66	22	123	67	51	70	79	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen sonstige soziale Leistungen WTG (Heimaufsicht) Aufgabenblock 91

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	31	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

### Aufgabe

Planungs- und Koordinierungsaufgaben

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kommunale Altenhilfe- und Pflegeplanung,
- Sozialplanungen,
- Quartiersberichte,
- Armutsbericht und weitere Planungen,
- Verbindung zu anderen Fachplanungen sowie
- Teilnahme und Leitung von Gremien (beispielsweise der Pflegekonferenz).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis erledigt Aufgaben für Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,40	0,15	5,17	1,37	0,72	1,18	1,72	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner im Kreisgebiet, die das 65. Lebensjahr vollendet haben	60.366	26.072	134.893	70.903	54.869	63.512	87.551	31

### Interviewfragen Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Sind die Aufgaben als Stab organisiert?	nein	8	22	1	31



**Interviewfragen Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92**

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben der Planung zentral oder dezentral organisiert?	zentral	28	2	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

### Aufgabe

Leistungen für Bildung und Teilhabe

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Antragsbearbeitung,
- Bewilligung und Beratung,
- Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, § 42 i. V. m. §§ 34, 34 a, 34 b Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII), § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Der Grad der Delegation bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe ist sehr unterschiedlich.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bewilligungen von BuT Leistungen	0,00	0,00	1,28	0,41	0,07	0,32	0,60	25
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	14,49	3,59	0,36	2,99	5,39	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,05	14,49	3,84	0,46	3,21	5,50	29
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Bewilligungen nach BuT*	10.210	1.187	84.643	19.816	8.473	11.275	18.678	26
Anzahl der Anträge	keine Angaben	1.276	54.788	17.467	6.300	12.578	19.771	17

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	21	10	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Aufgaben nach § 6b Bundeskindergeldgesetz; Ausnahme: Abschluss von Rahmenverträ-			

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
	gen mit Leistungsanbietern und Koordination der zur Aufgabenerfüllung eingesetzten ADV-Verfahren			
Wenn ja, an wen?	ka Kommunen			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			

### Weitere Interviewfragen Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben des BuT zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	24	7	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	FB 4.3 beim Kreis Kleve; Job-Center und Abteilungen Soziales in den ka Kommunen			

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Der Kreis Kleve hat die Aufgabenwahrnehmung für BuT weitgehend delegiert. Für die verbliebenen Restaufgaben (Abschluss von Rahmenverträgen mit Leistungsanbietern und die Koordination der zur Aufgabenerfüllung eingesetzten ADV-Verfahren) werden keine Stellenanteile ausgewiesen.

## ➔ Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

### Aufgabe

Schuldner- und Insolvenzberatung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Schuldner im außergerichtlichen Verfahren beraten,
- Bescheinigungen für das Insolvenzgericht ausstellen sowie
- Schuldner während des gerichtlichen Verfahrens beraten und begleiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Zwei Kreise haben eine eigene Schuldnerberatung. Weitere sieben Kreise haben ebenfalls in geringem Umfang Personal zugeordnet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	2,90	0,20	0,00	0,00	0,05	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,04	2,90	0,70	0,05	0,19	0,42	9
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl von Schuldnerberatungen im Jahr	keine Angaben							
Anzahl von Insolvenzberatungen im Jahr	keine Angaben							

### Interviewfragen Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	25	1	5	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Schuldner- und Insolvenzberatung vollständig vergeben				
Wenn ja, an wen?	zwei Wohlfahrtsverbände				



Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	23	8	31

**Weitere Interviewfragen Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94**

Fragestellung	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	11	6	14	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	verschiedene Standorte der Auftragnehmer				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

### Aufgabe

- Fachaufsicht Hilfe zum Lebensunterhalt Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- andere (Rest)aufgaben des Sozialamtes

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Fachaufsicht,
- Rundverfügungen an die kreisangehörigen Kommunen erlassen,
- Beratungen durchführen,
- Widersprüche bearbeiten,
- Serviceleistungen für die Kommune,
- Kostenerstattungsfälle bearbeiten,
- Fachverfahren betreuen,
- Haushalt, Abrechnungen, Statistik,
- Ausschussarbeit,
- Restaufgaben Hilfen für Spätaussiedler sowie
- Sicherung des Unterhalts von freiwillig Wehrdienstleistenden sowie Wehrübenden und deren Familienangehörigen (Antragsbearbeitung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95**

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,27	1,27	14,93	6,07	3,58	4,90	8,36	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	2,27	1,27	14,93	6,10	3,58	4,90	8,49	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der betreuten Kommunen	16	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl der Widerspruchsverfahren	155	16	549	148	106	120	170	31

### Interviewfragen Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	0	31	0	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, die ggf. nur zum Kreis abgeordnet sind und nicht in der Personalliste enthalten sind?	nein	1	29	1	31
Wenn ja, Anzahl der Vollzeit-Stellen? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen)	entfällt				

### Weitere Interviewfragen Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

Fragestellung	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	zentral	29	2	0.	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# → Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege Aufgabenblock 96

## Aufgabe

- Kindertageseinrichtungen
- Kindertagespflege

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Träger von Kindertageseinrichtungen fachlich beraten und betreuen,
- Kindergartenbedarfsplanung aufstellen und fortschreiben (Bedarfsermittlung),
- Betriebskostenabrechnung nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz),
- Kindpauschalen beantragen (Landeszuweisung),
- Trägerangaben überprüfen,
- Kindpauschalen mit dem Land und den Trägern der Kindertageseinrichtungen abrechnen (§§ 21, 21a, 21b, 21c und 22 KiBiz),
- Elternbeitragspflichtigen zum Kosten-/Elternbeitrag überprüfen und heranziehen,
- Befreiungs- / Ermäßigungstatbestände überprüfen,
- Anträge auf Erlass/Teilerlass von Elternbeiträgen prüfen und bearbeiten,
- Widersprüche und Klagen bearbeiten,
- Satzungsangelegenheiten (Elternbeitragssatzung Kita und Kindertagespflege aufstellen und aktualisieren),
- freiwillige kommunale kreis-/städteregionseigene Zuschüsse zu den Betriebskosten an freie Träger von Kindertageseinrichtungen,
- Förderung von Spielgruppen bewilligen und überprüfen,
- Investitionskosten U-3 (für Kinder unter drei Jahren) Ausbau,
- Zuwendungen und Fördermittel beantragen und bearbeiten,

- Gewinnung, Qualifizierung, Fortbildung, Beratung und Betreuung von Kindertagespflegepersonen (Werbe-/Akquise-Kampagnen organisieren, Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungen, Eignungsprüfung, Beratung potenzieller Kindertagespflegepersonen ohne Antragstellung),
- Träger/Vereine (soweit die Aufgaben an Dritte übertragen sind) und Kindertagespflegepersonen fachlich beraten und betreuen,
- Zuschüsse an Träger/Vereine für die Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Kindertagespflege bearbeiten und gewähren,
- Vergütungsabrechnung Kindertagespflegepersonen,
- Kreis-/Städtereigene Kindertageseinrichtungen verwalten und unterhalten (Personaleinsatz, Unterhaltung der Kitas),
- Zusammenarbeit mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen (Bedarfe und Angebote abstimmen etc., AG nach § 78 Sozialgesetzbuch Aches Buch (SGB VIII)),
- Kindertagesbetreuungsplätze vermitteln sowie
- Beurteilungen im Rahmen von Heilpädagogik.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

27 Kreise haben ein Jugendamt.

Fünf Kreise betreiben als kommunale Träger Kindertageseinrichtungen nach KiBiz. Hierunter befindet sich ein Kreis, der kein Jugendamt hat.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.



**Kennzahl/Grunddaten Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Aufgabenblock 96**

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	0,48	0,43	63,56	3,84	0,90	1,29	1,84	27
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise mit Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i>	./.	1,63	63,56	17,60	2,13	2,61	18,09	4
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise ohne Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i>	0,48	0,43	6,70	1,45	0,83	1,00	1,81	23
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	3,02	0,00	190,94	14,82	3,92	7,48	12,87	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Kreisjugendamt</i>	3,02	2,35	190,94	16,15	6,19	8,04	12,87	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Kreisjugendamt ohne Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i>	3,02	2,35	18,26	8,23	5,08	7,44	10,33	23
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i> (ein Kreis ohne Kreisjugendamt hier enthalten)	./.	12,80	190,94	54,01	21,09	21,85	23,35	5

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner in der Altersgruppe von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	6.325	2.495	12.791	6.698	4.908	6.845	8.145	27
Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	3.916	1.715	8.308	4.271	3.012	4.546	5.382	27
Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	312	57	670	273	152	234	354	27
Anzahl der Bearbeitungsfälle Elternbeitrags-heranziehung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	4.540	145	11.176	2.409	390	1.711	3.468	24
Anzahl der betreuten Kinder in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen	./.	20	1.316	312	36	90	97	5
Arbeitszeitanteile für das pädagogische Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen	./.	2,64	185,34	45,04	7,50	14,70	15,00	5
Arbeitszeitanteile für die Sachbearbeitung in der Elternbeitragsheranziehung	1,00	0,00	7,50	2,10	0,55	1,47	3,18	26

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Aufgabenblock 96

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	19	8	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Elternbeitragserhebung nach KiBiz für die Kin-				

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
	dertageseinrichtungen				
Wenn ja, an wen?	an 11 ka Kommunen				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	25	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Unterhält der Kreis eigene Kindertageseinrichtungen?	nein	5	23	3	31
Wenn ja, wie viel pädagogisches Personal (Vollzeit-Stellen) wird für die eigenen Kindertageseinrichtungen eingesetzt?	entfällt				
Werden im Aufgabenblock Honorarkräfte eingesetzt?	nein	0	27	4	31
Wenn ja, wie viele Verträge bestanden in 2014?	entfällt				
Wird für die Betriebskostenabrechnung mit dem Landesjugendamt das Online-Verfahren KiBiz.web eingesetzt?	ja	27	0	4	31
Wird die Heranziehung der Elternbeitragspflichtigen durch das Kreisjugendamt bearbeitet?	nur für die Kindertagespflege	15	4	4	23
Wird für die Heranziehung der Elternbeitragspflichtigen ein elektronisches Berechnungs- / Veranlagungsverfahren eingesetzt?	ja	21	3	7	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Aufgabenblock 97

### Aufgabe

Handlungsfelder nach dem Kinder- und Jugendförderplan:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit (§ 11 Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB VIII))
- Verbandliche Jugendarbeit (§ 12 SGB VIII)
- Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII ohne Einzelfallhilfen § 13 Abs. 3 SGB VIII)
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Maßnahmen der Jugendarbeit mit Angeboten des Kreises sowie der freien Träger der Jugendhilfe fördern,
- Jugendverbandsarbeit fördern,
- Maßnahmen im Rahmen von Schulsozialarbeit und Jugendberufshilfe,
- Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jugendgefährdenden Medien etc.,
- Zuschüsse an die freien Träger bearbeiten und gewähren,
- Verwendungsnachweise prüfen,
- Projekte, Freizeiten, Stadtranderholungen, außerschulische Jugendbildung, Kinder- und Jugenderholung (ohne Familienerholung), Internationale Jugendbegegnungen etc.,
- Sonstige Jugendarbeit,
- Mitarbeiterfortbildung,
- Wirksamkeitsdialog und Qualitätsentwicklung,
- Zusammenarbeit mit den freien Trägern (Bedarfe und Angebote abstimmen etc., AG § 78 SGBVIII) sowie
- kreiseigene Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit verwalten und unterhalten (Jugendferien-/erholungsstätten, Einrichtungen der Stadtranderholung, öffentli-

chen Spielplätzen, Jugendzentren; Jugendfreizeitheimen, Häuser der offenen Tür, Jugendherbergen etc.).

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

27 Kreise haben ein Jugendamt. Acht Kreise betreiben eigene Jugendeinrichtungen mit eigenem Personal.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Aufgabenblock 97

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	2,86	0,93	20,59	4,90	1,76	3,01	5,00	27
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise, die eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen einsetzen</i>	./.	3,01	20,59	9,12	3,55	5,71	13,18	8
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise ohne eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen</i>	2,86	0,93	9,58	3,12	1,45	2,86	3,39	19
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	5,92	2,13	30,74	8,28	4,62	6,37	9,50	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Kreisjugendamt</i>	5,92	2,13	30,74	8,37	4,20	6,87	9,50	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise, die eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen einsetzen</i>	./.	5,45	30,74	13,54	7,42	8,66	18,91	8
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise ohne eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen (ein Kreis ohne Kreisjugendamt hier enthalten)</i>	5,92	2,13	12,90	6,16	3,96	5,63	7,73	20

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner in der Altersgruppe von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	20.738	8.430	42.367	21.672	15.887	22.964	26.164	27
Anzahl der kreiseigenen Jugendeinrichtungen und sonstigen Einrichtungen	2	1	6	2	2	2	3	9
Arbeitszeitanteile für Mitarbeiter in kreiseigenen Jugendeinrichtungen	1,48	0,55	15,46	5,04	1,04	1,66	10,17	9

\*Aufwandsprägendes Merkmal

#### Interviewfragen Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Aufgabenblock 97

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	10	18	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Betreibt der Kreis kommunale Jugendeinrichtungen mit eigenem Personal?	nein	8	20	3	31
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen für hauptamtliches Personal entfallen auf die Jugendeinrichtungen?	entfällt				
Wenn ja, werden für die Aufgaben im Aufgabenblock Honorarkräfte	nein	3	8	20	31



Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
eingesetzt?					
Wenn ja, wie viele Honorarverträge haben im Kalenderjahr bestanden?	entfällt				
Wenn ja, unterhält der Kreis mobile Angebote der Jugendarbeit, z.B. einen Jugendbus etc.?	entfällt				
Wenn ja, um welche Angebote handelt es sich?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Allgemeine Aufgaben im Bereich Jugend Aufgabenblock 98

### Aufgabe

- Jugendhilfeplanung
- Controlling und Statistik
- Haushalt
- Ausschuss- und Kreistagsangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Jugendhilfeplanung wie Kinder- und Jugendförderplanes einschl. Freizeitstätten-Bedarfsplan, Spielplatzbedarfsplan planen, erstellen und aktualisieren sowie bei Schulentwicklungsplanung, Stadtentwicklungsplanung (z.B. Stellungnahmen zu Bauvorhaben) etc. mitwirken
- Planungen und Maßnahmen evaluieren,
- Finanzcontrolling (einschl. Zuschusscontrolling) und Berichtswesen,
- statistische Aufgaben,
- Haushaltsangelegenheiten,
- Vorlagen für den Jugendhilfeausschuss sowie damit verbundene Ausschuss- und Kreistags-/Städteregionsratsangelegenheiten erstellen,
- Anerkennung freier Träger sowie
- Beschwerde- und Klagemanagement.

### Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise/StädteRegion haben ein Jugendamt und erledigen die Aufgaben vollständig selbst. Die Aufgaben sind durch konzeptionelle Leistungen geprägt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Allgemeine Aufgaben im Bereich Jugend Aufgabenblock 98

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner bis unter 21 Jahre im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	./.	0,09	7,09	1,01	0,41	0,74	1,00	26
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>alle Kreise</b>	0,00	0,00	7,79	1,90	0,73	1,69	2,47	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise mit Kreisjugendamt</b>	0,00	0,00	7,79	2,18	1,15	1,86	2,72	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise mit eigenem Personal</b>	./.	0,25	7,79	2,27	1,18	2,00	2,84	26
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	27.063	10.978	55.158	28.370	20.763	29.759	34.318	27
Arbeitszeitanteile für die Aufgabe Jugendhilfeplanung	keine Angabe	0,15	2,00	0,83	0,56	0,95	1,00	24
Arbeitszeitanteile für die Aufgabe Controlling und Statistik	keine Angabe	0,05	1,10	0,49	0,25	0,50	0,60	21

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Allgemeine Aufgaben Bereich Jugend Aufgabenblock 98

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die jugendhilfeplanerischen Aufgaben im	ja	21	6	4	31

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Kreisjugendamt organisatorisch zusammengeführt?					
Ist für die Aufgabe Jugendhilfeplanung ein fester Vollzeit-Stellenanteil ausgewiesen?	nein	24	3	4	31
Wenn ja, welcher Vollzeit-Stellenanteil entfällt auf die jugendplanerischen Aufgaben?	entfällt				
Sind die Aufgaben des Finanzcontrollings im Kreisjugendamt organisatorisch zusammengeführt?	ja	21	6	4	31
Ist für die Aufgabe Finanzcontrolling und Statistik ein fester Vollzeit-Stellenanteil ausgewiesen?	nein	14	12	4	30
Wenn ja, welcher Vollzeit-Stellenanteil entfällt auf die Controlling- und Statistikaufgaben?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Die Aufgaben Jugendhilfeplanung sowie Controlling und Statistik werden auf Ebenen der Abteilungsleitung und Sachgebietsleitungen wahrgenommen. Hierfür sind keine separaten Stellenanteile ausgewiesen.

## → Hilfe innerhalb und außerhalb der Familie einschließlich § 35a SGB VIII Aufgabenblock 99

### Aufgabe

- Förderung der Erziehung in der Familie
- Hilfe zur Erziehung
- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfen für junge Volljährige in ambulanter und stationärer Form
- vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Widerspruchs- und Klagesachbearbeitung
- Leistungs- und Entgeltverhandlungen
- Pflegerlaubnis

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- sozialpädagogische Beratungs- und Unterstützungsaufgaben als Aufgaben des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) und Pflegekinderdienstes (PKD) - Hilfeentscheidung und Fallsteuerung,
- Familienförderung nach den §§ 16 bis 21 Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (SGB VIII),
- Eltern und Personensorgeberechtigten gem. §§ 17, 18 SGB VIII beraten und unterstützen,
- alleinerziehende Mütter/Väter mit Kindern unter 6 Jahren gem. § 19 SGB VIII beraten und unterstützen,
- Betreuung und Versorgung in Notsituationen gem. § 20 SGB VIII,
- Unterstützung zur Erfüllung der Schulpflicht gem. § 21 SGB VIII;
- Hilfen zur Erziehung (§§ 27 bis 35, 35a, 41 SGB VIII) mit Maßnahmen der Erziehungsberatung, Sozialen Gruppenarbeit, Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeit-/Familienpflege, Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfen für junge Volljährige,

- Gewinnung, Qualifizierung, Fortbildung, Beratung und Betreuung von Pflegeeltern, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung potenzieller Pflegeeltern ohne Antragstellung,
- Kinder in Pflegefamilien vermitteln,
- Beendigung von Pflegeverhältnissen,
- Trägerakquise,
- Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Evaluation von Hilfeplanverfahren, Verfahrensstandards Kinderschutz etc.,
- Bearbeitung von Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen - § 8a SGB VIII,
- Inobhutnahme, vorübergehende Herausnahme des Kindes/Jugendlichen aus der Familie - § 42 SGB VIII,
- Mitwirkung in Verfahren vor Familiengerichten inkl. Beratungstätigkeit - § 50 SGB VIII,
- Wirtschaftliche Jugendhilfe: örtliche Zuständigkeit prüfen und Kostenerstattungsfragen zwischen dem zuständigen und dem leistenden Träger der Jugendhilfe klären,
- Hilfen zur Erziehung bewilligen, laufend bearbeiten und beenden,
- Hilfen zur Erziehung mit Heimen, Pflegefamilien und ambulanten Leistungsanbietern zahlbar machen und abrechnen,
- Heranziehung zu Kostenbeiträgen,
- Zuschüsse an freie Träger für Erziehungsberatungsstellen;
- Widerspruchsbearbeitung,
- Klageverfahren,
- Leistungs- und Entgeltvereinbarungen mit stationären und teilstationären Einrichtungen, die Leistungen für Betreuung und Unterkunft nach § 78a SGB VIII erbringen/abschließen,
- Leistungs- und Entgeltvereinbarungen für ambulante Leistungen mit Anbietern ambulanter Leistungen abschließen,
- Anträge zur Kindertagespflege und Familien-/Vollzeitpflege nach §§ 43 und 44 SGB VIII bearbeiten und Erlaubnisse erteilen,
- Beteiligung an der Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung und sonstigen betreuten Wohnform - gemeinsame Prüfung mit dem Landesjugendamt §§ 45 bis 48a SGB VIII,
- Zusammenarbeit mit den freien Trägern, Bedarfe und Angebote abstimmen (z.B. Erziehungsberatung) etc., Qualitätsdialoge, AG § 78 SGB VIII sowie
- Kreiseigene/Städteregionseigene Einrichtungen der Familienförderung verwalten und unterhalten, Mutter/Kind Einrichtung, Hilfe zur Erziehung und Erziehungsberatungsstellen.



## Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise haben ein Jugendamt. Hiervon erledigen sieben Aufgaben für Dritte, und zwar überwiegend die Erziehungsberatung für kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt. Diese Aufgabe erledigt auch ein Kreis ohne Jugendamt für seine kreisangehörigen Städte.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Hilfen innerhalb und außerhalb der Familie einschließlich § 35a SGB VIII Aufgabenblock 99

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <sup>1</sup>	7,33	6,87	26,49	13,50	9,50	12,58	16,29	27
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	19,83	0,00	79,79	31,87	20,82	32,58	41,86	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Kreisjugendamt</a>	19,83	15,06	79,79	35,77	25,18	34,32	42,66	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	19,83	15,06	79,79	35,28	21,99	33,55	42,36	28
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	27.063	10.978	55.158	28.370	20.763	29.759	34.318	27
Anzahl der Hilfeplanverfahren nach § 36 SGB VIII im Jahresdurchschnitt	649	112	1.460	677	380	706	869	25

<sup>1</sup> Nur 27 (nicht 28) Werte, da der Kreis, der die Aufgabe ohne eigenes Kreisjugendamt für seine kreisangehörigen Städte erledigt, keinen „Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes“ hat und somit nicht enthalten ist.

\*Aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen Hilfe innerhalb und außerhalb der Familie einschließlich § 35a SGB VIII Aufgabenblock 99**

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	23	5	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Leistungserbringung ambulante und stationäre Hilfen, Erziehungsberatung				
Wenn ja, an wen?	freie Träger				
Ist im Kreisjugendamt ein eigener ASD eingerichtet?	ja	27	0	4	31
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen entfallen auf den ASD?	9,80				
Sind ASD-Spezialdienste eingerichtet?	ja	26	1	4	31
Wenn ja, welche Spezialdienste sind eingerichtet?	zuführender Pflegekinderdienst und dauerhafte Betreuung; Kinderschutz; Eingliederungshilfen § 35a Pädagogische Betreuung				
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen entfallen auf die Spezialdienste?	4,75				
Sind die Vollzeit-Stellen der Spezialdienste in den Vollzeit-Stellen für den ASD enthalten?	nein	13	13	5	31
Ist im Kreisjugendamt ein Sachgebiet für die Wirtschaftliche Jugendhilfe eingerichtet?	ja	25	2	4	31
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen umfasst die Wirtschaftliche Jugendhilfe?	3,00				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Jugendgerichtshilfe, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Adoptionen Aufgabenblock 100

### Aufgabe

- Jugendgerichtshilfe
- Beistandschaften
- Amtsvormundschaften/-pflgschaften
- Adoptionen

### Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben der Jugendgerichtshilfe nach § 52 Sozialgesetzbuch Aches Buch (SGB VIII), insbesondere:
  - Sichtung, Kenntnisnahme und Bearbeitung von Diversionsakten,
  - Kenntnisnahme von Polizeiberichten,
  - Teilnahme/Stellungnahme in Verfahren vor Jugendschöffen- und Landgericht,
  - Kontakte zum Verurteilten während des Vollzugs der Haftstrafe oder U-Haft,
  - Beteiligung an Auflagenüberwachung und Wiedereingliederung sowie
  - Beteiligung an Verfahren gemäß Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG).
- Beratung, Übernahme und Führung von Beistandschaften (§§ 18 Abs. 1 und 4, 55 bis 60 SGB VIII), insbesondere:
  - Angebot der Beistandschaft an alle unverheirateten Mütter minderjähriger Kinder unverzüglich nach der Geburt (§ 52a SGB VIII);
  - Beistand als Urkundsperson nach § 59 Abs. 3 SGB VIII, soweit keine Interessenkollision mit seiner Aufgabe als Beistand besteht,
  - Aufgaben als Ergänzungspfleger nach §§ 1909 ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB),
  - die Führung des Sorgeregisters nach § 58a SGB VIII sowie
  - die Bescheinigung über die Nichtabgabe von Sorgeerklärungen.
- Übernahme und Führung von Amtsvormundschaften (§§ 55 bis 60 SGB VIII), insbesondere:

- Beratungs- und Unterstützungsaufgaben nach §§ 18, 52a, 53 SGB VIII,
- Suchen, überprüfen und Übergabe an qualifizierte Berufsvormünder,
- Mitwirkung bei vormundschaftsgerichtlichen Entscheidungen,
- Urkundstätigkeit nach § 59 SGB VIII -Vaterschafts- bzw. Mutterschaftsanerkennungen sowie
- Unterhaltsanerkennung etc. §§ 1594 ff., §§ 1601 ff., §§ 1793 ff. BGB.
- Adoptionsvermittlungsstelle, insbesondere:
  - Überprüfung und Beratung von Adoptiveltern-Bewerbern,
  - Beratung und Begleitung von Kindes- und Adoptiveltern,
  - Schulung,
  - Stellungnahmen für das Gericht sowie
  - Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind - § 51 SGB VIII, § 1747 BGB.

### Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise haben ein Jugendamt eingerichtet. 15 Kreise übernehmen Aufgaben für Dritte. Das sind fast ausschließlich gemeinsame Adoptionsvermittlungsstellen für kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt. Ein Kreis ohne Jugendamt verfügt über eine eigene Adoptionsvermittlungsstelle.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Jugendgerichtshilfe, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Adoptionen Aufgabenblock 100**

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	10,84	0,00	17,97	10,00	6,49	10,84	14,07	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal und Kreisjugendamt</a>	10,84	3,97	17,97	11,40	8,97	11,50	14,49	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	10,84	2,24	17,97	11,07	8,46	11,39	14,41	28
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Aufgabenerledigung für Dritte</a>	10,84	2,24	17,46	10,82	8,08	11,29	14,23	15
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Aufgabenerledigung für Dritte</a>	./.	5,22	17,97	11,36	9,09	11,50	14,33	13
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	36.041							
<i>Bemerkungen zum Kreis Kleve</i>	<i>Personalkostenanteile für die Adoptionsvermittlungsstelle</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Diversionsverfahren*	351	0	548	240	125	258	351	25
Anzahl der Beistandschaften	1.097	320	2.190	1.041	821	1.016	1.241	27

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Amtsvormundschaften/Amtspflegschaften	73	27	294	145	87	148	175	27
Anzahl der durchgeführten Adoptionen	46	2	74	22	11	15	23	26
Anzahl der Adoptionsvermittlungen*	9	1	37	12	5	10	17	26

\*Hinweise: Zwei Kreise haben zur Anzahl der Diversionsverfahren keine Angaben gemacht. In 26 Kreisen ist eine Adoptionsvermittlungsstelle eingerichtet. Ein Kreis ohne Kreisjugendamt betreibt eine Adoptionsvermittlungsstelle.

### Interviewfragen Jugendgerichtshilfe, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Adoptionen Aufgabenblock 100

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	16	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	13	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Adoptionsvermittlung				
Wenn ja, für wen?	für die ka Kommunen Kleve, Emmerich, Kevelaer, Geldern und Goch				
Ist die Aufgabe Jugendgerichtshilfe in einem eigenständigen Sachgebiet organisiert?	nein	16	11	4	31
Ist die Aufgabe Beistandschaft in einem eigenständigen Sachgebiet organisiert?	ja	21	6	4	31
Ist die Aufgabe Amtsvormundschaft/Amtspflegschaft in einem eigenständigen Sachgebiet organisiert?	ja	19	8	4	31
Besteht für die Aufgabe Adoptionsvermittlung ein	nein	12	14	5	31



Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
eigenständiges Sachgebiet?					

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Der Kreis Kleve nimmt für alle Kommunen im Kreisgebiet die Aufgabe der Adoptionsvermittlung wahr. Die fünf kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt leisten im Rahmen vertraglicher Regelungen Personalkostenerstattungen.

## ➔ Bundeselterngeld, Betreuungsgeld Aufgabenblock 101

### Aufgabe

- Bundeselterngeld
- Betreuungsgeld

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- beratende Tätigkeiten,
- Anträge auf Elterngeld bearbeiten,
- Erstattungsansprüche bearbeiten,
- Widersprüche bearbeiten,
- Ersatzansprüche und Rückforderungen bearbeiten sowie
- Anträge auf Betreuungsgeld bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Bundeselterngeld, Betreuungsgeld Aufgabenblock 101

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Anträge auf Elterngeld und Betreuungsgeld	0,85	0,51	1,52	0,94	0,83	0,95	1,03	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,46	0,69	9,93	4,11	2,68	3,46	5,15	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	1,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	4,46	2,07	9,93	5,15	3,74	4,81	6,24	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	./.							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	134.255,76							
Bemerkungen zum Kreis <b>ABC</b>	<i>Personalkostenerstattung des Landes NRW für eingesetztes Kreispersonal</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Anträge auf Elterngeld*	3.556	1.454	6.842	3.737	2.801	3.556	4.389	31
Anzahl der Anträge auf Betreuungsgeld*	1.716	826	3.176	1.821	1.468	1.729	2.154	31
Anzahl der Bewilligungen Elterngeld und Betreuungsgeld	5.272	2.233	10.637	5.431	4.136	5.254	6.369	31

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Bundeselterngeld, Betreuungsgeld Aufgabenblock 101

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	30	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	19	12	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	1,00			
Wird die Aufgabe zentral im Aufgabenblock bearbeitet?	ja	30	1	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# ➔ Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102

## Aufgabe

- Gesundheitsförderung, -planung und -koordination
- Controlling und Statistik
- Medizinalaufsicht
- Amtsapotheker

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Zusammenarbeit mit Akteuren des Gesundheitswesens,
- Übernehmen und Abrechnen von Investitionskosten sowie Zuwendungen und Fördermitteln,
- Medizinalaufsicht einschließlich Führen der Kartei über die Meldung der selbstständig Tätigen in einem Beruf des Gesundheitswesens,
- Amtsapotheker, inkl. Überprüfen frei verkäuflicher Arzneimittel,
- Schwangeren- und Mütterberatung,
- AIDS-Beratungen,
- Sexualberatungen,
- Tumorberatungen,
- sonstige Beratungen,
- empfohlene Impfungen durchführen,
- reisemedizinische Impfberatung,
- Kontakt- und Informationsstelle z. B. für Selbsthilfegruppen zur Suchtberatung,
- Planung, Durchführung und Leitung medizinischer Bekämpfungsmaßnahmen sowie des Managements von Großschadensereignissen,
- Bereitschaftsplan und Reaktionsplan und Übungen, (Krisenmanagement),

- Aufgaben der Gesundheitsförderung und -erziehung erledigen,
- Veranstaltungen durchführen, Öffentlichkeitsarbeit,
- Prüfungswesen für nichtärztliche Heilberufe,
- Haushalt sowie
- Controlling und Berichtswesen.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

25 Kreise/StädteRegion haben Aufgaben vergeben oder delegiert. Hierbei handelt es sich überwiegend um Beratungsleistungen wie Aids-/HIV-Beratung. Für die Aufgabe des Amtsapothekers bestehen bereits zahlreiche interkommunale Zusammenarbeiten.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.



**Kennzahl/Grunddaten Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102**

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einwohner	0,74	0,74	5,46	2,67	2,22	2,52	3,05	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,25	2,25	33,50	9,32	6,37	8,08	10,26	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	2,25	2,25	33,50	9,32	6,37	8,08	10,26	31
<b>Mengendaten</b>								
Einwohner des Kreises*	304.963	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102**

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	25	6	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Amtsapotheker			
Wenn ja, an wen?	Kreis Viersen			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	10	21	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			

**Interviewfragen Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102**

Fragen	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Werden die Beratungsleistungen zentral im "Gesundheitsamt" oder dezentral in der Verwaltung organisiert?	zentral	29	2	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Der Kreis Kleve lässt die Apothekenaufsicht im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch den Kreis Viersen erledigen.

## → Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

### Aufgabe

- Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (KJÄD)
- Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst (KJZÄD)

### Aufgabenbeschreibung

Zu den Aufgaben des Kinder- und Jugend (zahn-) ärztlichen Dienstes zählen insbesondere:

- Jugendärztliche Beratungen und sonstige jugendärztliche Tätigkeiten,
- Einschulungs-Untersuchungen und Schulentlass-Untersuchungen durchführen,
- Schulärztliche Begutachtungen,
- ärztliche Reihenuntersuchungen in Schulen, Förderschulen und Kindertageseinrichtungen durchführen,
- Impfungen in Schulen, Förderschulen und Kindertageseinrichtungen durchführen,
- zahnärztliche Reihenuntersuchungen in Schulen, Förderschulen und Kindertagesstätten durchführen,
- Prophylaxe-Veranstaltungen durchführen sowie
- (kinder- und jugend-zahn-) ärztliche Untersuchungen durchführen und Gutachten erstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise/StädteRegion vergeben Aufgaben an Dritte, überwiegend Spezialuntersuchungen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 0 bis unter 18 Jahren	1,06	1,06	6,16	2,46	1,97	2,22	2,75	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,51	5,51	29,97	13,99	8,45	11,50	20,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	5,51	5,51	29,97	14,01	8,45	11,50	20,45	31
davon Vollzeit-Stellen Kinder- und Jugendärztlicher Dienst	3,90	3,90	18,09	9,51	6,87	8,64	11,90	31
davon Vollzeit-Stellen Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst	1,60	1,07	11,95	3,74	1,74	2,35	5,20	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Untersuchungen gesamt (Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst)	24.205	2.785	36.731	20.043	12.479	18.510	30.402	30
Anzahl der Schuleingangsuntersuchungen	2.743	1.315	5.749	3.159	2.415	2.825	3.910	31
Anzahl der zahnärztlichen Untersuchungen	19.185	2.350	50.756	17.561	10.177	16.898	23.960	31
Anzahl der Einwohner unter 18 Jahren*	51.939	23.764	103.880	57.699	44.274	51.939	70.529	31
Anzahl der Einwohner von 3 bis unter 11 Jahren	21.569	9.630	43.680	23.872	18.143	21.569	29.194	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

### Interviewfrage Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Frage	Kleve	Anzahl „zentral“	Anzahl dezentral	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Wie ist der Kinder- und Jugend(zahn)ärztliche Dienst organisiert?	zentral	23	8	0	31

**Interviewfrage Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103**

Frage	Kleve	Anzahl „zentral im Gesundheitsamt“	Sonstige Antworten Anzahl „dezentral“	Anzahl „im Gesundheitsamt und den Nebenstellen“	Anzahl Werte
Wie werden die Schuleingangsuntersuchungen durchgeführt?	dezentral	5	19	7	31

**Interviewfragen Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103**

Fragen	Kleve	Anzahl „PC/Laptop“	Anzahl „manuell“	Anzahl „Auswertung LZG“	Anzahl Werte
Werden die Untersuchungsergebnisse manuell oder per PC/Laptop erfasst?	PC/Laptop	18	13	0	31
Werden die Untersuchungsergebnisse manuell oder per PC/Laptop ausgewertet?	PC/Laptop	28	2	1	31

**Interviewfrage Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103**

Frage	Kleve	Anzahl „Ärztin/Arzt und Assistentin (SMA etc.)“	Anzahl „Ärztin/Arzt und 2 Assistentinnen (SMA etc.)“	Anzahl „andere Zusammenstellung“	Anzahl Werte
Wie werden die Schuleingangsuntersuchungen personell durchgeführt?	Arzt und Arzthelferin	24	4	3	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



# ➔ Gutachten

## Aufgabenblock 104

### Aufgabe

Durchführen ärztlicher Untersuchungen und Gutachten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- ärztliche Untersuchungen zur Erstellung medizinischer Gutachten durchführen
  - bei Einstellungen in den öffentlichen Dienst,
  - bei Dienstunfällen und bei Beihilfeverfahren sowie
  - für die Ausländerbehörde,
  - das Finanzamt,
  - das Jugendamt und das Sozialamt,
- Überprüfen von Todesbescheinigungen (Leichenschauen),
- Gutachten nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) für das Jobcenter, die im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) erstellt werden, sind diesem Aufgabenblock zugeordnet,
  - Gutachten zur Frühförderung sind dem Aufgabenblock 81 „Frühförderung“ zugeordnet,
  - Gutachten nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) sind den Aufgabenblöcken 85 „ambulante Hilfe zur Pflege“, 86 „stationäre Hilfe zur Pflege“ oder 95 „Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes“ zugeordnet,
  - Gutachten nach dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) sind dem Aufgabenblock 80 „Schwerbehindertenangelegenheiten“, zugeordnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

14 Kreise/StädteRegion vergeben Aufgaben an Dritte. Das sind meistens Spezialgutachten.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Gutachten Aufgabenblock 104

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Gutachten insgesamt	1,44	0,55	5,58	2,48	1,28	2,07	3,61	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	8,10	1,45	18,87	8,70	5,85	8,04	10,38	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der erstellten medizinischen Gutachten*	5.642	401	11.859	4.850	2.129	4.125	6.917	31
davon Anzahl kleine Gutachten	2.892	8	10.349	2.619	633	1.624	4.479	23
davon Anzahl mittlere Gutachten	2.581	82	8.096	1.745	636	1.150	2.479	23
davon Anzahl große Gutachten	169	34	2.698	505	168	235	593	23
Anzahl der SGB II-Gutachten	439	4	3.828	893	339	600	1.139	27
davon Anzahl kleine Gutachten	0	0	835	89	0	0	41	19
davon Anzahl mittlere Gutachten	351	0	2.563	769	71	404	1.020	19
davon Anzahl große Gutachten	88	0	820	170	2	70	246	19

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Gutachten Aufgabenblock 104

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte	nein	14	17	0	31

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
vergeben oder delegiert?					
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Ist der Amtsärztliche Dienst, welcher die Gutachten erstellt, als eigener Bereich innerhalb des "Gesundheitsamtes" organisiert?	nein	19	12	0	31
Wenn nein, zu welchem Bereich ist er zugeordnet?	Die Amtsärztlichen Gutachten werden im Sachgebiet 1 erstellt.				
Gibt es noch andere Bereiche in der Kreisverwaltung, welche amtsärztliches Personal einsetzen?	nein	9	22	0	31
Wenn ja, für welche Aufgaben?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Sozialpsychiatrischer Dienst Aufgabenblock 105

### Aufgabe

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Psychiatrieplanung und -koordination

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- psychisch Kranke und Abhängigkeitskranke beraten und betreuen (Hilfen für Suchtkranke/Suchtgefährdete),
- Mitwirkung bei der Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG),
- Psychiatrieplanung und -koordination (inkl. Kontrolle der Aufgabenwahrnehmung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Leistungen des sozialpsychiatrischen Dienstes werden in den Kreisen unterschiedlich erfasst. Einige Kreise erfassen Beratungen, andere Kontakte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Sozialpsychiatrischer Dienst Aufgabenblock 105

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Eine Kennzahl wurde nicht gebildet; es konnte kein gemeinsames aufwandsprägendes Merkmal für den gesamten Aufgabenblock ermittelt werden								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,97	0,10	19,41	10,08	5,82	10,50	13,36	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	2,97	0,10	19,41	10,10	5,82	10,50	13,36	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der durchgeführten Beratungen oder Anzahl der Kontakte	1.193	153	16.581	5.171	1.440	3.137	7.398	27

### Interviewfragen Sozialpsychiatrischer Dienst Aufgabenblock 105

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	28	3	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Drogen- und Suchtberatung und sozialtherapeutische Beratung				
Wenn ja, an wen?	Diakonie, Caritas, Verein Papillon				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



# → Infektionsschutz und Umwelthygiene

## Aufgabenblock 106

### Aufgabe

Infektionsschutz und Umwelthygiene

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Stellungnahmen zur Bau- und Umwelthygiene abgeben,
- Hygiene überwachen in
  - routinemäßig zu kontrollierenden öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen,
  - jährlich zu kontrollierenden öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen,
  - anlassbezogen zu kontrollierenden öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen,
- Trinkwasserproben entnehmen und analysieren, zentrale Wasserversorgungsanlagen und Einzelwasserversorgungsanlagen (Brunnen) überwachen,
- Hausinstallationen überwachen,
- Badestellen überwachen, Badegewässerproben entnehmen und analysieren,
- Pläne gem. EU-Verordnung zur Badegewässerüberwachung erstellen (u.a. Pläne zur Probeentnahme),
- Überwachen nach Eingang von Meldungen zu übertragbaren Krankheiten,
- Ermittlungen und Beratung nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) durchführen,
- Belehrungen nach IfSG durchführen sowie
- übertragbare Krankheiten verhüten/bekämpfen (u. a. auch Tuberkulose (TBC) Beratung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise vergeben die Untersuchung der Trinkwasserversorgungsanlagen an Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Infektionsschutz und Umwelthygiene Aufgabenblock 106

Kennzahl/Grunddaten	Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einwohner	2,59	1,42	6,03	3,18	2,60	3,27	3,67	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	7,91	3,98	24,00	10,60	7,51	9,98	12,37	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der routinemäßig zu überwachenden Anlagen und Einrichtungen	2.092	165	17.860	3.702	1.355	2.135	4.405	31
Anzahl besonderer Einrichtungen	628	0	6.423	533	47	249	633	30
Anzahl Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz	3.582	1.348	10.613	4.067	2.719	3.646	5.155	31

### Interviewfragen Infektionsschutz und Umwelthygiene Aufgabenblock 106

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Sportförderung Aufgabenblock 107

### Aufgabe

Fördern von sportlichen Aktivitäten sowie Organisationen/Vereinen/sportlichen Leistungen etc.

### Aufgabenbeschreibung

Zu den Aufgaben zählen z. B.:

- Kreissportbund fördern,
- Sportvereine und sportliche Aktivitäten fördern / Vollzug der Richtlinie zur Sportförderung des Landkreises,
- Zusammenarbeit mit Sportverbänden und Arbeitsgemeinschaften,
- Sportveranstaltungen durchführen,
- sportliche Leistungen ehren,
- Sportveranstaltungen eigener Schulen organisieren sowie
- Landessportfeste organisieren.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Sportförderung Aufgabenblock 107

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,61	0,20	4,73	1,19	0,59	1,00	1,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	0,61	0,20	4,73	1,22	0,59	1,00	1,35	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Wettkämpfe (Veranstaltungen) mit Teilnahme aus dem Kreis	56	9	249	79	51	69	95	30
Anzahl der Teilnehmer bei den Landessportfesten der Schulen	2.244	1.010	5.634	2.669	1.867	2.431	3.478	30
Anzahl der von den Schulen gemeldeten Mannschaften zu den Landessportfesten	241	94	600	256	195	229	333	31
Anzahl der beantragten Schulsportgemeinschaften	39	15	156	76	43	76	102	31

### Interviewfragen Sportförderung Aufgabenblock 107

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	5	26	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	29	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			
Werden eigene Sportveranstaltungen durchgeführt?	ja	18	13	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## → Kreisentwicklung Aufgabenblock 108

### Aufgabe

- Landes- und Regionalplanung
- Kreisentwicklungsplanung
- regionale Projekte
- Landschaftsplanung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- allgemeine Aufgaben der Kreisentwicklungsplanung,
- Mitwirkung bei der Raumordnung, Regional- und Landschaftsplanung,
- Beteiligung bei der Bauleitplanung anderer Behörden/Abteilungen (Flächennutzungspläne und Bebauungspläne) und bei Planfeststellungsverfahren einschl. Linienbestimmungsverfahren sowie
- kreisweite Projekte koordinieren.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Aufgabe ist bei allen Kreisen/StädteRegion in Art und Umfang heterogen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Aufgabenblock Kreisentwicklung 108

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,83	0,46	11,02	3,67	1,91	2,68	5,30	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der laufenden Projekte	keine Angabe	0	110	27	13	18	30	28
Anzahl der Ausarbeitungen, Grundlagendokumente und Konzepte	keine Angabe	0	215	19	3	5	16	27
Anzahl der Vorlagen zur Kreisentwicklung für den Kreistag und seine Gremien	keine Angabe	2	35	13	5	14	19	30

### Interviewfragen Aufgabenblock Kreisentwicklung 108

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	4	27	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Ist ein Kreisentwicklungskonzept vorhanden?	nein	18	13	0	31
Wenn ja, in welchem Jahr erfolgte der jüngste Kreistagsbeschluss hierzu?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# ➔ Träger öffentlicher Belange - Koordinierungsstelle

## Aufgabenblock 109

### Aufgabe

Träger öffentlicher Belange - Koordinierungsstelle für Stellungnahmen des Kreises/der Städte-Region

### Aufgabenbeschreibung

Sofern der Kreis/die StädteRegion eine zentrale Koordinationsstelle für Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange (TÖB) eingerichtet hat: z.B. für

- die Verteilung der Anforderungen an die Fachbereiche,
- Zusammenfassung der fachlichen Stellungnahmen,
- Terminüberwachung.

Die Erstellung der fachlichen Stellungnahmen ist den fachlichen Aufgabenblöcken zugeordnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

26 Kreise/StädteRegion setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Träger öffentlicher Belange – Koordinierungsstelle Aufgabenblock 109**

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Stellungnahmen	0,12	0,05	2,22	0,89	0,34	0,71	1,27	25
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,16	0,00	3,68	1,02	0,18	1,00	1,47	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	0,16	0,05	3,68	1,22	0,45	1,16	1,66	26
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Stellungnahmen*	137	50	800	194	101	138	194	26

\*aufwandsprägendes Merkmal

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Erhebung von Geobasisdaten Aufgabenblock 110

### Aufgabe

Grundlagen-, Liegenschafts- und Ingenieurvermessung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Vermessungen im Anschlusspunktfeld,
- Teilungsvermessungen,
- Grenzvermessungen,
- Gebäudeeinmessungen,
- vermessungstechnische Aufnahmen und Absteckungen für Grundlagenkarten, Bauprojekte und Fachplanungen, Lagepläne, auch Ingenieur-Vermessungen.
- Katasterneuvermessungen (Stützpunkt, Katasterverbesserung etc.),
- Vermessungen für ALK/ALKIS,
- Betrieb von GPS-Stationen sowie
- Feldvergleich zur Aktualisierung der ABK-Datenerfassung (örtliche Erhebung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Jeder Kreis/StädteRegion hat eigene Vermessungstrupps, davon 27 Kreise mehr als einen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Erhebung von Geobasisdaten Aufgabenblock 110

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,25	2,96	18,29	10,23	8,42	10,05	12,57	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Vermessungstrupps	2,00	1,00	5,00	2,37	2,00	2,00	3,00	31
Anzahl der Teilungsvermessungen	7	0	76	15	3	8	21	31
Anzahl der Gebäudeeinemessungen	196	3	765	244	128	192	288	31
Anzahl der Grenzvermessungen	1	0	18	5	1	3	8	31
Anzahl weiterer Vermessungen	1	0	8	1	0	0	2	31

### Interviewfragen Erhebung von Geobasisdaten Aufgabenblock 110

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Besteht eine interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Vermessungsämtern?	ja	5	26	0	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Der Personaleinsatz erhöht sich nach dem Stichtag 30.06.2014 um 0,9 Vollzeit-Stellen.

# → Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten Aufgabenblock 111

## Aufgabe

- Führung und Bereitstellung
- Verfahren zur Erneuerung des Liegenschaftskatasters
- Geoinformationssystem
- Kartenherstellung und Reproduktion

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Übernahme von Teilungsvermessungen (inklusive Sonderungen),
- Übernahme von Grenzvermessungen,
- Übernahme von Gebäude-Einmessungen und Gebäudeabbrüchen,
- Übernahme von Baulandumlegungen und Grenzregelungen,
- Übernahme von Flurbereinigungen,
- Übernahme von Katasterneuvermessungen,
- Übernahme von Bodenschätzungen,
- Übernahme von Änderungen der tatsächlichen Nutzung,
- Übernahme von Änderungen der Topographie,
- Übernahme von Veränderungen der Personen- und Bestandsdaten,
- Übernahme sonstiger Angaben zum Flurstück,
- Übernahme AP-Feld, ASP,
- Übernahme von Flurstück-Verschmelzungen,
- Übernahme von Feldvergleichen zur Aktualisierung der ABK,
- Überwachung der Gebäudeeinmessungs-Pflicht,
- Vermessungsunterlagen für hoheitliche Tätigkeiten,
- sonstige Vermessungsunterlagen,

- gebührenpflichtige und gebührenfreie Auskünfte, Beratungen und analoge Auszüge aus dem Liegenschaftskataster,
- amtliche Bescheinigungen und sonstige Beurkundungen,
- Abgabe von Geobasisdaten,
- Unschädlichkeitszeugnisse,
- gutachterliche Stellungnahmen in Grenzangelegenheiten,
- Führung Katasterarchiv, digitale Rissverwaltung (auch Aufbereitung des Katasterarchivs,
- Zusätzliche Arbeiten zur Herstellung der digitalen Landschaftskarte/ABK inklusive Nacharbeiten/Fehlerbereinigung ALKIS-Umstellung,
- zusätzliche Arbeiten zur Herstellung der digitalen Liegenschaftskarte/Stadtgrundkarte,
- Herstellung der digitalen Liegenschaftskarte/Flur- und Schätzungskarte,
- ALKIS-Umstellungsarbeiten,
- Beratung/Unterstützung beim Aufbau grafischer Datenbestände anderer öffentlicher Einrichtungen,
- Bereitstellung topografischer Karten,
- Erfassung und Präsentation raumbezogener Daten mittels grafischer Datenverarbeitung,
- Entwurf und Herstellung thematischer Karten,
- Bereitstellung/Vermarktung von Daten, Karten und Plänen sowie
- Reprografie für Dritte.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

Bis einschließlich 2015 haben alle Kreise/StädteRegion auf ALKIS umgestellt.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten Aufgabenblock 111

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	33,49	21,65	75,98	41,98	31,09	40,65	47,61	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Übernahmen	2.632	550	3.582	1.558	1.200	1.517	1.798	31
Anträge auf Erteilung von Vermessungsunterlagen ohne Online-Abwurf	167	39	2.039	425	193	294	508	31
Prozentanteil der Grenz- und Gebäudepunkte, Qualitätsstufe Koordinatenkataster	18,3	4,4	26,5	14,1	9,6	13,4	17,6	31
Prozentanteil der Grenz- und Gebäudepunkte, Qualitätsstufe mittlere Genauigkeit	43,2	0,2	81,8	40,0	27,7	43,2	55,3	31
Prozentanteil der Grenz- und Gebäudepunkte, Qualitätsstufe geringe Genauigkeit	38,5	11,0	93,4	45,9	31,9	44,3	60,8	31
Prozentanteil der Amtlichen Basiskarte, die nach den Vorgaben der Bezirksregierung fertiggestellt ist	32,4	0,0	100,0	30,2	0,0	20,0	45,0	29
Anzahl der neu entstandenen Flurstücke aus Teilungsvermessungen	1.605	647	2.786	1.403	1.084	1.332	1.595	31
Anzahl neu gebildeter Flurstücke	1.659	835	8.240	1.863	1.182	1.584	2.129	31
Anzahl eingemessener Gebäudeobjekte	7.134	662	7.134	2.920	2.122	2.741	3.170	31
Anzahl der Vermessungen durch Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure (ÖbVI)	1.584	598	2.278	1.208	952	1.147	1.425	31

### Interviewfragen Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten Aufgabenblock 111

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Sind der Aufbau und die Pflege des GIS Aufgabe des Katasteramtes?	ja	28	3	0	31
Werden Vermessungsunterlagen von den ÖbVI online abgerufen?	ja	30	1	0	31
Besteht eine interkommunale Zusammenarbeit für das GIS?	ja	20	11	0	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

Der Personaleinsatz reduziert sich nach dem Stichtag 30.06.2014 um 1,1 Vollzeit-Stellen.



## → Grundstückswertermittlung, -neuordnung Aufgabenblock 112

### Aufgabe

- Geschäftsstelle des Gutachterausschusses
- kommunale Bewertungsstelle
- Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kaufpreissammlung und sonstige Datensammlungen führen,
- Ermittlung von Basisdaten,
- Marktanalysen,
- Auskünfte und Beratungen,
- Wertgutachten,
- Bodenrichtwerte,
- Grundstücksmarktberichte,
- gebührenfreie und gebührenpflichtige Stellungnahmen,
- sonstige Aufgabenwahrnehmung Gutachterausschuss,
- Preisberatung für andere Fachbereiche,
- Stellungnahmen/Gutachten der kommunalen Bewertungsstelle,
- Baulandumlegung und Grenzregelung sowie
- Geschäftsstelle Umlegungsausschuss.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Grundstückswertermittlung, -neuordnung Aufgabenblock 112

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	8,02	3,27	12,13	6,49	5,13	6,30	7,62	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der eingegangenen Kaufverträge	3.870	1.455	7.531	3.181	2.419	3.042	3.486	31
Anzahl der Gutachten und gutachterlichen Stellungnahmen	177	23	287	95	46	80	122	31
Arbeitszeitanteil für den Gutachterausschuss ( <i>Vollzeit-Stellen</i> )	7,00	2,99	9,31	5,58	4,54	5,22	6,57	30
Arbeitszeitanteil für die Kommunale Bewertungsstelle ( <i>Vollzeit-Stellen</i> )	0,20	0,00	2,83	0,70	0,21	0,65	1,00	30

### Interviewfragen Grundstückswertermittlung, -neuordnung Aufgabenblock 112

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	12	19	0	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	Bodenordnungsverfahren und Mithilfe bei der Erstellung von Mietspiegeln				
Wenn ja, für wen?	kreisangehörige Kommunen				
Besteht eine interkommunale Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Bewertungsstellen?	nein	3	27	1	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Obere Bauaufsichtsbehörde Aufgabenblock 113

### Aufgabe

- Aufgaben als obere Bauaufsichtsbehörde
- Stellungnahmen zu Planverfahren (B-Pläne der Kommunen) als Träger öffentlicher Belange für alle Kommunen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- untere Bauaufsichtsbehörden beraten und prüfen,
- Beschwerden über die unteren Bauaufsichtsbehörden annehmen und prüfen,
- Geschäftsprüfungen durchführen usw.,
- fachliche Beteiligung (Stellungnahme) als Träger öffentlicher Belange (TÖB) für Bauleitplanverfahren in allen kreisangehörigen Kommunen ohne Stellenanteile für eine zentrale Koordinierungsstelle aller TÖB-Verfahren (diese sind im Aufgabenblock 109 „Träger öffentlicher Belange – Koordinierungsstelle“ zugeordnet).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Viertel der Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock bis zu einer Vollzeitstelle ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Obere Bauaufsichtsbehörde Aufgabenblock 113

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,18	0,00	4,06	0,70	0,13	0,62	1,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	0,18	0,02	4,06	0,75	0,18	0,64	1,01	29
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der zu beaufsichtigenden unteren Bauaufsichtsbehörden	5	1	11	5	4	5	7	31
Anzahl der durchgeführten Geschäftsprüfungen von unteren Bauaufsichtsbehörden	0	0	10	1	0	0	0	31
Anzahl der Stellungnahmen als obere Bauaufsicht	11	1	265	37	7	11	36	29

### Interviewfragen Obere Bauaufsichtsbehörde Aufgabenblock 113

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden grundsätzlich Geschäftsprüfungen durchgeführt?	nein	15	16	0	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## → Baugenehmigungsverfahren Aufgabenblock 114

### Aufgabe

Untere Bauaufsicht - Baugenehmigungen und Beratung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- über Bauvorhaben entscheiden,
- Prüfen auf Vereinbarkeit mit dem öffentlichen Baurecht in und außerhalb von Genehmigungsverfahren inkl. Beratung,
- Klageverfahren/ggf. Petitionsverfahren in Zusammenhang mit Genehmigungsverfahren betreuen,
- Stellungnahmen zu Verfahren oder Vorhaben Dritter abgeben,
- Baulasten eintragen und fortführen und Auskünfte erteilen,
- über Anträge auf Grundstücksteilung entscheiden,
- bauliche Abgeschlossenheit von Wohnungs- und Teileigentum prüfen sowie
- allgemeine oder objektbezogene Beratung vor (oder ohne) formelles baurechtliches Verfahren.

Die Genehmigungsverfahren sind bis zur Erteilung der Genehmigung hier berücksichtigt. Die Ortskontrollen (z.B. Rohbaufertigstellung) sind dem Aufgabenblock 115 „Bauüberwachung“ zugeordnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

28 Kreise/StädteRegion setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein. In den übrigen Kreisen sind sämtliche kreisangehörigen Kommunen selbst untere Bauaufsichtsbehörde.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Baugenehmigungsverfahren Aufgabenblock 114

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Vorgänge	0,84	0,48	2,26	1,22	0,88	1,21	1,49	27
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	10,15	0,00	23,16	9,89	6,35	8,98	13,02	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	10,15	0,00	23,16	9,93	6,35	8,98	13,02	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	10,15	1,95	23,16	11,00	8,08	9,33	13,08	28
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen im vereinfachten Verfahren*	920	168	1.135	682	442	708	857	28
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen für große Sonderbauten*	100	3	689	104	39	79	108	28
Anzahl der erteilten Abbruchgenehmigungen*	51	6	138	45	24	36	60	28
Anzahl der erteilten Vorbescheide*	118	14	118	55	40	55	65	28
Anzahl der erteilten Ablehnungen und Rücknahmen	98	0	167	50	25	39	63	26
Anzahl der baurechtlichen Stellungnahmen*	16	1	99	34	8	30	49	27
Anzahl der Zurückweisungen	11	0	37	11	4	11	15	26

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der neu eingetragenen Baulasten in das Baulastenverzeichnis	215	15	395	188	124	162	238	28
Anzahl der erteilten Grundstücksteilungen	130	6	157	78	63	78	97	28
Anzahl der erteilten Abgeschlossenheitsbescheinigungen	45	2	94	32	22	26	39	28
Anzahl der schriftlichen Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis	611	28	1.706	324	164	225	325	28

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

#### Interviewfragen Baugenehmigungsverfahren Aufgabenblock 114

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	22	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Gibt es Statiker, die Statiken gegen Gebühren prüfen?	nein	8	20	3	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Bauüberwachung Aufgabenblock 115

### Aufgabe

Untere Bauaufsicht - Bauüberwachung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bauausführungen überwachen,
- Abnehmen von Bauten (z.B. Bauzustände, Fliegende Bauten),
- wiederkehrende Prüfungen durchführen,
- Sicherheit von Gebäuden und baulichen Anlagen prüfen,
- Vorgänge zu ungenehmigten Bautätigkeiten bzw. Mängelanzeigen bearbeiten sowie
- ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren durchführen.

Die Brandschutzdienststelle ist dem Aufgabenblock 53 Brandschutz zugeordnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Bauüberwachung Aufgabenblock 115

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Bauzustandsbesichtigungen	0,49	0,01	1,97	0,72	0,49	0,62	0,91	26
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,97	0,00	15,46	4,67	2,20	4,68	6,42	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	4,97	0,00	15,46	4,67	2,20	4,68	6,42	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	4,97	0,04	15,46	5,37	3,76	5,29	6,57	27
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der durchgeführten Bauzustandsbesichtigungen*	1.012	59	3.648	877	582	801	992	27
Anzahl der Abnahmen von fliegenden Bauten	86	3	136	46	26	44	55	28
Anzahl der eingeleiteten bauordnungsbehördlichen Verfahren	282	28	519	158	98	127	182	28
Anzahl der überwachungspflichtigen Betriebe für wiederkehrende Prüfungen	150	5	312	141	72	140	191	28
Anzahl der durchgeführten wiederkehrenden Prüfungen	33	0	70	24	12	20	33	28
Anzahl der ergangenen Grundverfügungen	57	0	161	56	31	51	76	28
Anzahl der Verfügungen in der Verwaltungsvollstreckung	6	0	50	12	3	7	15	27

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	5	0	100	20	6	16	24	27

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Bauüberwachung Aufgabenblock 115

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	26	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				



## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Wohnungsbauförderung Aufgabenblock 116

### Aufgabe

- Fördern des Wohnungsbaus
- Fördern von Instandsetzungen und Modernisierungen
- Aufgaben im Zusammenhang mit Wohnberechtigungsscheinen
- Wohnraumüberwachung nach dem Wohnungsbindungsgesetz

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- selbst genutzten Wohnraum und die Neuschaffung von Mietwohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus fördern,
- Maßnahmen fördern (z.B. Modernisierung, Barrierefreiheit, Sonderprogramme, Behinderten- Studenten- und Altenwohnheime),
- Wohnungsbau durch Arbeitgeberdarlehen fördern,
- Nutzungs- und Einkommensverhältnisse des Wohnungseigentümers zum Antrag auf Zinssenkung für das gewährte Förderdarlehen bestätigen,
- örtliche Kontrollen bei geförderten Wohnungen durchführen sowie
- ggf. Arbeiten nach dem Wohnungsaufsichtsgesetz bei geförderten Wohnungen.

In diesem Aufgabenblock ist das Personal für örtliche Kontrollen erfasst, unabhängig von der organisatorischen Zuordnung innerhalb des Kreises.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Wohnungsbauförderung Aufgabenblock 116

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10 Fördermaßnahmen	0,72	0,41	6,49	1,91	1,07	1,51	2,50	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,96	2,45	8,15	4,44	3,12	3,85	5,40	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der bearbeiteten Fördermaßnahmen*	41	6	192	36	17	27	40	31
Anzahl der zu überwachenden Gebäude	1.399	0	3.420	791	153	579	1.188	23
Anzahl der zu überwachenden Wohneinheiten	2.054	0	5.164	1.637	863	1.743	2.047	30
Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungs-scheine	299	0	513	198	123	185	254	30
Anzahl der erteilten Freistellungen	20	0	183	30	7	16	36	30
Anzahl der erteilten Zinsbescheinigungen	124	0	459	119	42	115	155	29

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Wohnungsbauförderung Aufgabenblock 116

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Obere Denkmalbehörde Aufgabenblock 117

### Aufgabe

- Aufgaben der oberen Denkmalbehörde
- Denkmalförderung
- Grabungserlaubnisse

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- untere Denkmalbehörden beraten und prüfen,
- Denkmalförderung sowie
- Grabungserlaubnisse erteilen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion setzen weniger als eine Vollzeit-Stelle in diesem Aufgabenblock ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Obere Denkmalbehörde Aufgabenblock 117**

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,05	0,00	0,75	0,25	0,14	0,20	0,36	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,05	0,05	0,75	0,26	0,14	0,20	0,37	30
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der erteilten Grabungserlaubnisse	22	2	47	13	6	11	17	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## ➔ Abfallwirtschaft Aufgabenblock 118

### Aufgabe

Abfallbeseitigung

### Aufgabenbeschreibung

Aufgaben, die dem Kreis/der StädteRegion aufgrund der Abfallgesetze obliegen; inklusive Abfallberatung.

### Kreisübergreifende Ausführungen

29 Kreise/StädteRegion haben Aufgaben an Dritte vergeben oder delegiert. Dabei unterscheiden sich sowohl der Aufgabenumfang als auch die Rechtsform der Dritten. Bei 14 Kreisen handelt es sich um eine Ausgliederung. 21 Kreise haben eine Abfallberatung mit eigenem Personal.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Abfallwirtschaft Aufgabenblock 118

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	2,05	2,05	48,24	11,52	5,26	8,16	11,76	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Ausgliederung</a>	./.	3,27	34,78	10,85	5,34	7,43	13,80	14
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Ausgliederung</a>	2,05	2,05	48,24	12,08	5,21	9,04	11,08	17
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der vom Kreis zu überwachenden Deponien	3	0	27	7	2	5	9	31

### Interviewfragen Abfallwirtschaft Aufgabenblock 118

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	14	17	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	29	2	0	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	Aufgaben des Kreises als entsorgungspflichtige Körperschaft				
Wenn ja, an wen?	KKAG GmbH				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Hat der Kreis Entsorgungsaufgaben auf kreisangehörige Kommunen übertragen?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, auf welche?	entfällt				
Haben die kreisangehörigen Kommunen Entsorgungsaufgaben auf den Kreis übertragen?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche?	entfällt				
Werden Müllverbrennungsanlagen mit anderen Abfall-Gesellschaften gemeinsam genutzt?	entfällt	15	12	4	31
Wenn ja, mit welchen Gesellschaften wird zusammengearbeitet?	entfällt				
Verfügt der Kreis über eine eigene Abfallberatung?	nein	21	10	0	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Wasserversorgung Aufgabenblock 119

### Aufgabe

Wasserversorgung im Kreisgebiet

### Aufgabenbeschreibung

Trink- und Brauchwasser gewinnen, aufbereiten, speichern, verteilen und an Weiterverteiler und Endkunden liefern.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis betreibt mit eigenem Personal ein Wasserwerk.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Wasserversorgung Aufgabenblock 119

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	11,77	0,39	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,18	11,77					2
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

### Interviewfragen Wasserversorgung Aufgabenblock 119

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	entfällt	2	1	28	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	entfällt	1	2	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	entfällt	1	0	28	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## → Planung und Bau von Kreisstraßen Aufgabenblock 120

### Aufgabe

Planung und Bau von Kreisstraßen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bauherrenaufgaben bei Verkehrsflächen, Ingenieurbauten, Signalanlagen, Parkleiteinrichtungen und Beschilderung ausüben,
- Liefer-, Dienst- und Instandhaltungsleistungen ausschreiben und vergeben,
- bei überörtlichen Verkehrsplanungen mitwirken,
- Fördermittel für Straßenbaumaßnahmen an Kreisstraßen beantragen sowie
- öffentliche Parkplätze und Parkbauten bauen (Parkhäuser, Tiefgaragen).

### Kreisübergreifende Ausführungen

21 Kreise vergeben oder delegieren Aufgaben an Dritte, hiervon haben drei Kreise die Aufgabe Straßen.NRW übertragen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Planung und Bau von Kreisstraßen Aufgabenblock 120

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m <sup>2</sup> Verkehrsfläche	0,30	0,30	3,11	1,34	0,67	1,10	1,71	28
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,98	0,00	13,27	4,51	2,52	4,00	6,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	0,98	0,52	13,27	4,82	3,04	4,39	6,05	29
<b>Mengendaten</b>								
Verkehrsfläche in m <sup>2</sup> *	3.300.000	895.171	11.146.679	3.936.007	2.105.100	3.254.350	6.004.615	30
Investitionsvolumen in Euro (Durchschnitt 2011 - 2014)	1.303.246	0	10.511.429	2.732.658	1.370.000	2.175.297	3.445.000	30

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Planung und Bau von Kreisstraßen Aufgabenblock 120

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	1	29	1	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	21	10	0	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	11	19	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Gibt es in diesem Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit?	nein	12	18	1	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## ➔ Straßenverwaltung und -unterhaltung Aufgabenblock 121

### Aufgabe

- Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen
- Straßenverwaltung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- bauliche Unterhaltung,
- Verkehrssicherung,
- Schadensbehebung,
- öffentliche Parkplätze und Parkbauten betreiben und unterhalten (Parkhäuser, Tiefgaragen), inkl. Parkraumbewirtschaftung,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Brückenprüfungen überwachen und vergeben,
- Maßnahmen als Straßenbaulastträger nach Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW), Telekommunikationsgesetz (TKG),
- Widmungs- und Umstufungsverfahren nach StrWG,
- Stellungnahmen zu Bauvorhaben an Kreisstraßen aufgrund Landesbauordnung (BauO NRW) sowie
- allgemeine Verwaltungsanangelegenheiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Vierundzwanzig Kreise/StädteRegion vergeben oder delegieren Aufgaben an Dritte, hiervon sieben an Straßen.NRW.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Straßenverwaltung und –unterhaltung Aufgabenblock 121

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m <sup>2</sup> Verkehrsfläche <b>alle Kreise</b>	1,89	0,28	13,33	6,32	4,63	6,05	7,85	29
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m <sup>2</sup> Verkehrsfläche <b>nur Kreise mit Verkehrsfläche gleich oder unter 3.250.000 m<sup>2</sup></b>	./.	0,28	13,33	6,81	3,21	7,71	9,43	14
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m <sup>2</sup> Verkehrsfläche <b>nur Kreise mit Verkehrsfläche über 3.250.000 m<sup>2</sup></b>	1,89	1,89	8,54	5,86	4,83	6,01	7,04	15
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>alle Kreise</b>	6,25	0,00	53,69	23,54	11,42	24,88	30,32	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise mit eigenem Personal</b>	6,25	0,38	53,69	24,32	12,35	24,98	30,46	30
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise mit Verkehrsfläche gleich oder unter 3.250.000 m<sup>2</sup></b>	./.	0,38	29,65	14,96	6,84	15,38	22,48	14
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise mit Verkehrsfläche über 3.250.000 m<sup>2</sup></b>	6,25	5,46	53,69	32,51	27,19	30,32	41,48	16
<b>Mengendaten</b>								
Verkehrsfläche in m <sup>2</sup> *	3.300.000	895.171	11.146.679	3.936.007	2.105.100	3.254.350	6.004.615	29
Anzahl der Mitarbeiter im manuellen Bereich	4,00	0,00	51,36	22,04	13,15	20,95	29,00	27
Unterhaltungsvolumen in Euro (Durchschnitt der Jahre 2011 - 2014)	911.742	295.090	3.874.330	1.420.217	787.460	1.168.000	1.924.116	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen Straßenverwaltung und -unterhaltung Aufgabenblock 121**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	24	7	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Straßenunterhaltung				
Wenn ja, an wen?	KKB GmbH				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Gibt es in diesem Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit?	ja	26	4	1	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis

./.



## → ÖPNV/ SPNV Aufgabenblock 122

### Aufgabe

Planung und Koordination des ÖPNV/ SPNV

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Nahverkehrskonzepte/Nahverkehrsplanung erstellen und umsetzen,
- Fördern des ÖPNV,
- Zielkonzepte für den ÖPNV im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung entwickeln,
- Buslinien optimieren,
- mit ÖPNV-Unternehmen zusammenarbeiten,
- an SPNV-Konzepten mitarbeiten,
- Mobilitätsmanagement,
- Finanzierungsangelegenheiten ÖPNV.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe in unterschiedlichen Organisationsformen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten ÖPNV/SPNV Aufgabenblock 122

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	1,20	0,00	6,53	1,56	0,51	1,26	2,11	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	1,20	0,10	6,53	1,61	0,57	1,34	2,15	30
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Bus- und Bahnlinien	51	45	193	103	78	102	128	30

### Interviewfragen ÖPNV/SPNV Aufgabenblock 122

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	8	22	1	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	17	13	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	25	1	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Gibt es in diesem Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit?	ja	25	5	1	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# → Naturschutz und Landschaftspflege

## Aufgabenblock 123

### Aufgabe

Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Landschaftsrechtliche Befreiungs- und Ausnahmeverfahren,
- Landschaftsrechtliche Eingriffsverfahren,
- Ausnahmeverfahren nach § 62 Landschaftsgesetz (Biotop nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz),
- Beteiligung im Rahmen konzentrierender Verfahren und Verfahren in der Bauleitplanung,
- Schutz-, Pflege-, Sicherungsmaßnahmen,
- allgemeine und gebietsspezifische Gebotsregelungen Landschaftsplan umsetzen,
- Artenschutz,
- Ordnungsbehördliche Verfahren,
- Anfragen bearbeiten/Stellungnahmen erarbeiten,
- FFH-Verträglichkeitsprüfung sowie
- FFH-Managementpläne/Gebietsmonitoring.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Naturschutz und Landschaftspflege Aufgabenblock 123

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	8,12	5,47	25,27	12,92	10,17	12,36	15,39	31
<b>Mengendaten</b>								
Gesamtfläche der Schutzgebiete in km <sup>2</sup>	677	168	1.092	545	308	524	745	31
Anteil der Gesamtfläche der Schutzgebiete an der Fläche des Kreises in Prozent	55	10	83	55	39	64	74	31
Anzahl der rechtskräftigen Landschaftspläne	11	1	14	7	5	7	9	31
Anzahl der landschaftsrechtlichen Befreiungs- und Ausnahmeverfahren	keine Angabe	20	958	238	99	162	247	30
Anzahl der landschaftsrechtlichen Eingriffsverfahren	665	5	1.021	392	167	361	523	30
Anzahl der Stellungnahmen zu Verfahren anderer Behörden	596	0	1.465	545	274	490	662	30
Anzahl der eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahren	27	0	63	21	7	15	35	30
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	25	0	346	44	7	15	38	31
Anzahl der Sitzungen des Landschaftsbeirates	3	0	15	4	3	4	5	30
Anzahl der bestellten Landschaftswächter	19	0	75	22	15	19	27	31

**Interviewfragen Naturschutz und Landschaftspflege Aufgabenblock 123**

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	17	14	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Gibt es im Kreis eine Biologische Station?	ja	30	1	0	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



## → Land- und Forstwirtschaft Aufgabenblock 124

### Aufgabe

- Feldwege
- Wirtschaftswege
- Wälder etc.

### Aufgabenbeschreibung

Zu den Aufgaben zählen z.B.:

- landwirtschaftliches Siedlungswesen fördern,
- Flurbereinigungen,
- Maßnahmen zur Bodenkultur,
- Bach- und Flussregulierungen zur Förderung der Landwirtschaft,
- Viehzucht fördern etc. sowie
- Ackerbau fördern etc.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Acht Kreise setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Land- und Forstwirtschaft Aufgabenblock 124

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	3,65	0,41	0,00	0,00	0,03	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,05	3,65	1,58	0,63	1,75	2,17	8

### Interviewfragen Land- und Forstwirtschaft Aufgabenblock 124

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	6	7	18	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	11	18	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung Aufgabenblock 125

### Aufgabe

Aufgaben der unteren Wasserbehörde

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Zulassungen nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Landeswassergesetz,
- Gewässer überwachen einschließlich beseitigen von Missständen und ordnungsbehördlichen Verfahren,
- Mitwirken bei der Aufstellung von Abwasserbeseitigungskonzepten der Kommunen etc.,
- Entscheidung und Mitwirkung zu Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz,
- Abwasserbeseitigungspflicht übertragen/Kommunen freistellen,
- EU-Wasserrahmen-Richtlinie umsetzen sowie
- Stellungnahmen als Fachbehörde sowie als Träger öffentlicher Belange (z.B. im Rahmen von Bauleitplanung, Bauanträgen und Fachplanungen).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung Aufgabenblock 125

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	13,42	4,92	32,99	17,81	13,40	17,19	20,98	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	13,42	5,42	32,99	18,08	13,40	17,53	20,98	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Stellungnahmen zu Verfahren anderer Behörden	970	280	1.812	813	521	689	993	30
Anzahl der Planfeststellungen und Plangenehmigungen	7	0	41	11	3	10	18	31
Anzahl der Erlaubnisse und Bewilligungen	755	109	1.092	480	315	433	534	31
Anzahl der Genehmigungen von Anlagen in und an Gewässern	67	8	92	36	18	30	44	31
Anzahl der Genehmigungen und Befreiungen in Wasserschutzgebieten	9	0	113	18	2	9	19	31
Anzahl der Genehmigungen von Abwasserbehandlungsanlagen	10	0	249	34	8	19	34	31
Anzahl der Genehmigungen in Überschwemmungsgebieten	3	0	32	9	5	7	14	31
Anzahl der Indirekteinleitungen nach WHG	454	4	941	295	20	69	514	31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahren	96	1	2.338	177	29	53	164	30
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	17	0	145	25	8	17	32	30

### Interviewfragen Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung Aufgabenblock 125

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	8	23	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# ➔ Bodenschutz

## Aufgabenblock 126

### Aufgabe

Aufgaben der unteren Bodenschutzbehörde

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bearbeiten von Altlasten,
- Erstbewertung und Gefährdungsabschätzungen,
- Sanierungen,
- Altlastenkataster führen einschließlich Auskunft und Beratung,
- allgemeiner und vorsorgender Bodenschutz,
- Abgrabungen,
- Ordnungsbehördliche Verfahren sowie
- Stellungnahmen als Fachbehörde und als Träger öffentlicher Belange (z.B. im Rahmen von Bauleitplanung, Bauanträgen und Fachplanungen).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Bodenschutz Aufgabenblock 126

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,04	1,13	9,80	4,72	2,58	4,04	6,56	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Erstbewertungen und Gefährdungsabschätzungen	keine Angabe	0	531	102	14	34	131	30
Anzahl der Stellungnahmen	791	14	959	366	149	315	545	30
Anzahl der Auskünfte und Beratungen	350	42	1.238	369	181	282	440	31
Anzahl der Sanierungen	keine Angabe	0	384	45	4	16	46	29
Gesamtzahl der Einträge im Altlastenkataster	1.227	368	7.300	1.995	578	998	2.614	31
Anzahl der Neueinträge im Altlastenkataster	19	0	180	25	5	12	26	30
Anzahl der Löschungen im Altlastenkataster	0	0	138	9	0	0	7	30

### Interviewfragen Bodenschutz Aufgabenblock 126

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# → Klimaschutz Aufgabenblock 127

## Aufgabe

Aufgaben des Klimaschutzes

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- kreisangehöriger Kommunen bei Klimaschutzaktivitäten durch Erfahrungs- und Informationsaustausch unterstützen,
- planerische Unterstützung,
- Klimaschutzkonzepte, Energiemasterplänen etc. erstellen,
- Energieberatung sowie
- Unterstützung Elektromobilität u. ä.

## Kreisübergreifende Ausführungen

Sechs Kreise setzen kein eigenes Personal in diesem Aufgabenblock ein.

19 Kreise/StädteRegion verfügen über ein Klimaschutzkonzept. Der Personaleinsatz wird durch unterschiedliche Schwerpunkte geprägt.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Klimaschutz Aufgabenblock 127

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	9,70	1,27	0,21	1,07	1,52	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,03	9,70	1,57	0,50	1,22	1,81	25
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Veranstaltungen zum Klimaschutz, an denen der Kreis aktiv beteiligt ist	entfällt	0	82	23	7	14	30	25

### Interviewfragen Klimaschutz Aufgabenblock 127

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	2	24	5	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	15	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	7	20	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Verfügt der Kreis über ein Klimaschutzkonzept?	nein	19	9	3	31
Durch welche Teilaufgaben wird der Personaleinsatz geprägt?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

# ➔ Immissionsschutz Aufgabenblock 128

## Aufgabe

Aufgaben der unteren Immissionsschutzbehörde

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Genehmigungsverfahren nach Bundes- und Landes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG, LImSchG),
- Umweltüberwachung nach IED-Richtlinie bzw. Inspektionserlass des Umweltministeriums NRW (z.B. Industrieanlagen, landwirtschaftliche Betriebe, Biogasanlagen) einschließlich Beschwerdemanagement,
- ordnungsbehördliche Verfahren sowie
- Stellungnahmen als Fachbehörde und als Träger öffentlicher Belange (z.B. im Rahmen von Bauleitplanung, Bauanträgen und Fachplanungen).

## Kreisübergreifende Ausführungen

./.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Immissionsschutz Aufgabenblock 128

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,69	2,18	13,95	7,25	5,68	6,67	8,91	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	3,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	8,69	2,18	13,95	7,61	5,69	7,56	8,91	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	./.							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	keine Angabe							
Bemerkungen zum Kreis Kleve	Pauschale Landesförderung nach Kommunalisierung der Aufgaben der Umweltverwaltung zum 1. Januar 2008.							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Stellungnahmen zu Verfahren anderer Behörden und Stellen	230	184	1.191	494	334	493	553	30
Anzahl der Genehmigungsverfahren - Errichtung und Betrieb von Anlagen	14	0	112	16	3	8	18	31
Anzahl der Genehmigungsverfahren - Änderung bereits genehmigter Anlagen	10	0	26	9	4	9	11	30
Anzahl der Genehmigungsverfahren - Ausnahme-genehmigungen	78	0	344	71	38	52	81	31
Anzahl der Anzeigen nach § 15 BImSchG	30	0	72	17	6	14	25	31

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Überwachungen nach der IED-Richtlinie	0	0	209	16	1	3	10	31
Anzahl der Überwachungen nach dem Inspektionserlass des Umweltministeriums NRW	0	0	272	32	2	12	29	31
Anzahl der eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahren	3	0	112	17	2	6	16	31
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	0	0	120	10	1	2	7	31

### Interviewfragen Immissionsschutz Aufgabenblock 128

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	6	25	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil?					3,00

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.

## → Wirtschaftsförderung Aufgabenblock 129

### Aufgabe

- Allgemeine Wirtschaftsförderung
- Beratung und Förderung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- allgemeine Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung,
- Wirtschaftsentwicklung,
- Messen,
- Ausstellungen,
- Kongresse,
- Existenzgründerberatung,
- Ansiedlungsberatung,
- Unternehmensservice,
- Fördermaßnahmen,
- Netzwerke und Initiativen betreuen,
- Zusammenarbeiten mit benachbarten und überregionalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen,
- Breitbandausbau koordinieren sowie
- einheitlicher Ansprechpartner nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe in unterschiedlichen Organisationsformen, teilweise auch in Mischform.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Wirtschaftsförderung Aufgabenblock 129

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	11,32	3,67	0,88	2,54	6,43	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,80	11,32	4,74	1,68	4,86	7,05	24
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Ausgliederung</a>	0,00	0,80	11,32	3,97	1,00	2,85	6,32	12
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Ausgliederung</a>	./.	1,25	9,51	5,52	3,23	5,59	7,33	12
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze	88.520	42.166	195.393	108.588	84.486	106.405	133.990	31
Anzahl der Gremien, in denen der Kreis mit seinem Bereich Wirtschaftsförderung vertreten ist	6	0	55	18	9	14	24	26

### Interviewfragen Wirtschaftsförderung Aufgabenblock 129

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung	ja	18	12	1	31

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
(z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?					
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	nein				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	20	9	2	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	12	15	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.



# ➔ Tourismus

## Aufgabenblock 130

### Aufgabe

- allgemeine Tourismusförderung
- direkte Touristeninformation
- touristische Konzepte und Projekte

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- allgemeine Tourismusangelegenheiten,
- überregionale Tourismuskonzepte erarbeiten,
- Messen,
- Ausstellungen,
- eigene Touristeninformationen,
- eigene touristische Druckerzeugnisse herstellen und verbreiten etc.,
- Veranstaltungskalender pflegen sowie
- eigene touristische Veranstaltungen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe in unterschiedlichen Organisationsformen, teilweise auch in Mischform.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Tourismus Aufgabenblock 130

Kennzahl/Grunddaten	Kreis Kleve	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	7,43	1,70	0,02	1,37	2,91	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,04	7,43	2,29	0,85	2,05	3,27	23
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Verbände und Interessengemeinschaften, in denen der Kreis mit seinem Bereich Tourismus vertreten ist	2	1	35	9	6	7	9	27

### Interviewfragen Tourismus Aufgabenblock 130

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	ja	11	17	3	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	nein				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	18	10	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Kreis Kleve	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	13	15	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Wird vom Kreis eine Datenbank über die touristische Infrastruktur des Kreises vorgehalten und gepflegt?	ja	15	11	5	31
Erfolgt eine Ausrichtung der eigenen Ziele am Masterplan Tourismus NRW?	nein	22	3	5	31
Wenn nein, woran werden die Ziele des Tourismusbereiches ausgerichtet?	eigenes Konzept				
Verfügt der Kreis über eine Touristen-Information?	nein	4	24	3	31

## Individuelle Ausführungen zum Kreis Kleve

./.